2022

No. 23

AMITA

Mahabodhi Residential School Magazine – Mahabodhi Heim-Schulzeitschrift

Magazine de la Mahabodhi école

Compassion in Action

Mahabodhi Maitri Mandala, 14, Kalidasa Road, Gandhinagar, Bengaluru – 560 009, India

Table of Contents

German:

1-61 Berichte und Informationen

62-66 Dharma

142-143 Jahresrechnung

135-141 Patenkinder & Paten

English

83-134 Stories & Informations

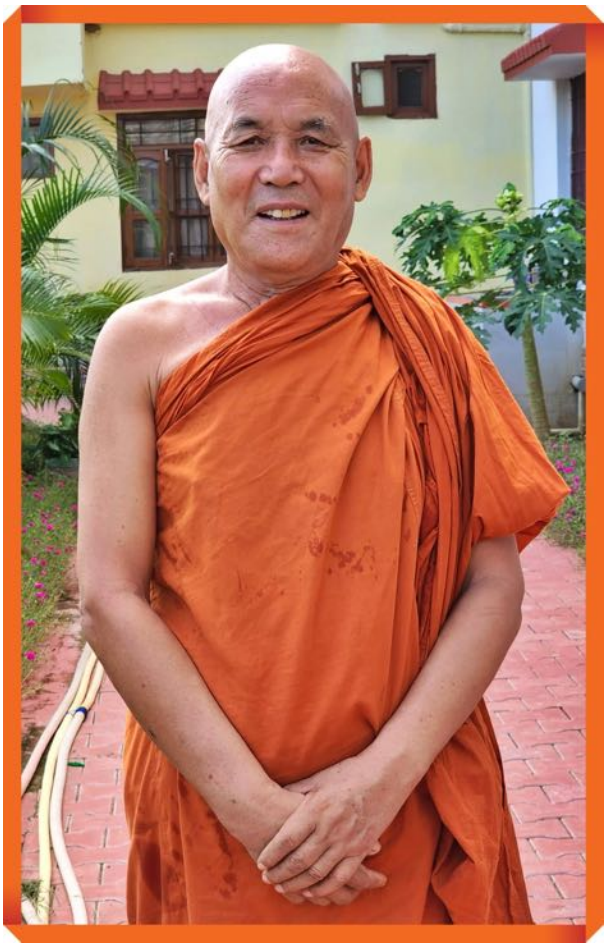
135-141 Sponsors & children

142-143 Account

67-82 **Francais**

Saddha und Sila (Vertrauen und Ethik)

Kassapa Mahathera
Präsident Mahabodhi Society, Bengaluru



Bengaluru
Saddha (Vertrauen): Im Alavaka Sutta, einer Lehrrede des Buddhas, stellt Alavaka dem Buddha folgende Frage und der höchst mitfühlende Buddha antwortet ihm darauf:

Kim Sudha Vittam Purissa Settham?

Was ist der grösste Reichtum für einen Menschen?

Saddhida Vittam Purissa Settham.

Vertrauen ist der grösste Reichtum des Menschen.

Es gibt keinen anderen Reichtum, der grösser ist als das Vertrauen. Was ist mit diesem Vertrauen gemeint? Vertrauen ist ein fester Glaube an die eigene Güte und Kraft. Was immer wir tun, Vertrauen ist unabdingbar. Welcher Beschäftigung auch immer wir nachgehen, wir brauchen Vertrauen, ansonsten fehlt es uns an Inspiration und Mut. Um Erfolg zu haben, muss man eine Menge Widrigkeiten, Frustrationen, Enttäuschungen und Kummer in Kauf nehmen. Doch wenn wir Vertrauen entwickeln können, ist unser Geist stark genug, sich jeglichen Herausforderungen zu stellen.

Um ein partnerschaftliches Leben zu führen, müssen Mann und Frau einander fest vertrauen. Dieses Vertrauen wird zu einer starken Kraftquelle, um Missverständnisse, Unzulänglichkeiten, Eifersucht und viele andere Probleme bewältigen zu können. So ist es möglich, nicht nur angenehme sondern auch unangenehme Ereignisse zu teilen, ohne sich gegenseitig zu beschuldigen.

Auch im religiösen Bereich ist Vertrauen wichtig. Wenn man eine Religion ausübt ohne wirkliches Vertrauen, kann es schwierig sein, gute Wirkungen zu erhalten. Tieferes Vertrauen in Verbindung mit tieferer Weisheit sind grundlegend, um die nötige Kraft im Leben zu haben, mit den unterschiedlichsten Situationen umgehen zu können.

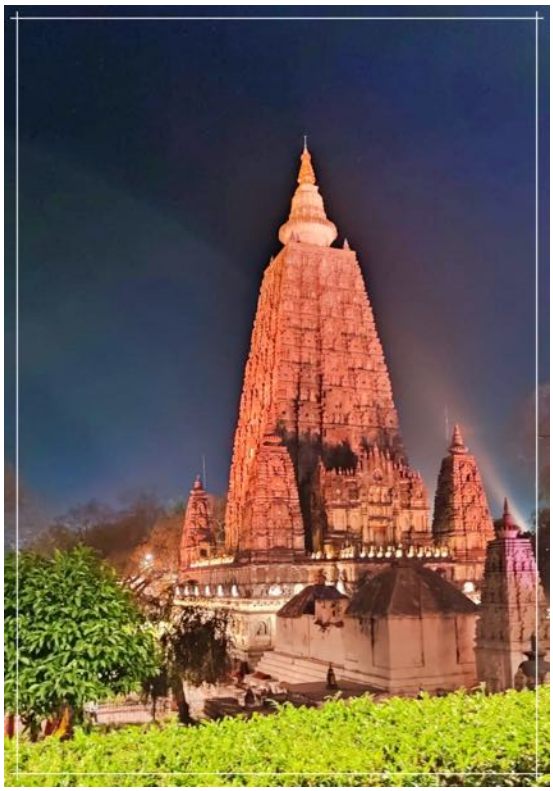
Wenn Sie Vertrauen bei Ihren häuslichen Arbeiten, den täglichen Angelegenheiten, in der Partnerschaft, im Büro, im religiösen Leben, Ihren Geschäften, sozialen Aktivitäten und vielen anderen Bereichen entwickeln, können Sie alle diese Tätigkeiten wirkungsvoll und in Frieden ausüben, ohne Ärger und ohne Unruhe. Das ist möglich, weil das Vertrauen selbst eine starke geistige Kraft ist, die unseren Geist und unser Handeln ins Gleichgewicht bringt.

Vertrauen ist wichtig, nicht als blinder Glaube, sondern basierend auf dem Verständnis des Karma-Gesetzes und den Realitäten des Lebens. Darum sagte der Buddha, Vertrauen sei der grösste Reichtum in unserem täglichen Leben.

Bei einer anderen Gelegenheit ging der Buddha zum Brahmanen Kasi Bharadvaja, während jener auf dem Reisfeld arbeitete. Der Buddha ging zu ihm mit der Almosenschale, um Essen zu erhalten. Aber Bharadvaja war ein sehr geiziger Mann und gab niemandem etwas. Der Buddha wusste das und aus diesem Grund ging er zu ihm, um ihn zu unterrichten. Der alte Mann begann, den Buddha zu beschimpfen und sagte: "Wir arbeiten hier in der prallen Sonne und schwitzen und du kommst hierher mit deiner Bettelschale, stehst herum, ohne etwas zu tun. Wieso kannst du nicht einer Arbeit nachgehen?" Der Buddha antwortete dem alten Mann: "Ich arbeite auch, lieber Upasaka:"

Daraufhin erwiderte dieser: "Wie kannst du sagen, dass du arbeitest? Ich sehe keine Werkzeuge, nur deine Bettelschale!"

Dann gab der Buddha ihm eine Erklärung, indem er die Werkzeuge, die der alte Mann zur Bearbeitung des Reisfeldes benützte, mit spirituellen Qualitäten verglich. Der Buddha erwähnte als Erstes, dass Saddha, das auf Weisheit basierende Vertrauen, seine Samen seien, die er unter dem Regen der Meditation mit dem Pflug der Weisheit aussähen würde.



Warum benützte der Buddha für Vertrauen das Wort bija, Samen? Das hat eine tiefe Bedeutung. Wenn wir einen guten Samen aussäen, wird er tiefe Wurzeln bilden und eine Pflanze kann daraus entstehen. Wenn sie zu einem grossen Baum heranwächst, wird dieser von seinen Wurzeln gehalten. Sie sind seine Stütze. Wenn die Wurzeln nicht stark genug sind, können Winde ihn zu Fall bringen und entwurzeln. Wenn die Wurzeln stark sind, kann der Wind ihm nichts anhaben. Genauso verhält es sich mit unserem Vertrauen. Wenn es stark ist, kann uns nichts, was auch immer es sei, überwältigen, gleich vor welche Herausforderungen wir in unserem Leben gestellt sind.

Sila (Ethik): Wir müssen uns nicht nur Zuhause Kindern und Eltern gegenüber, sondern auch Lehrern und alten Menschen gegenüber, korrekt verhalten. Die Bedeutung von Sila liegt also darin, dass wir uns bemühen, gute Menschen zu sein. Es handelt sich dabei nicht um ein Gebot, das von Gott, dem Buddha oder sonst jemand gegeben wurde. Mit dem Wissen, dass bestimmte Dinge falsch sind, üben wir uns darin, sie nicht zu tun. Nicht aus Angst vor Bestrafung oder um einer Strafe zu entkommen. Der Buddha lehrt uns folgendermassen: "Ich rate euch, nichts Schlechtes zu tun; ich habe in früheren Leben Schlechtes getan und habe wegen dieser Taten lange Zeit gelitten. Ich habe in meinen vergangenen Leben auch viel Gutes getan und wegen dieser guten Taten, habe ich Glück und Frieden erfahren. Darum erzähle ich euch von meinen eigenen Erfahrungen, die verlässlicher sind als irgend ein blosser Glaube." So wollen wir unseren Handlungen im täglichen Leben ernsthafte Aufmerksamkeit schenken, sodass wir Gutes tun und schlechte Handlungen vermeiden, die uns und anderen nur Leiden bringen.

Die Mahabodhi Society Bengaluru ist eine wohltätige Organisation, die 1956 von dem Höchst Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita mit dem Hauptziel gegründet wurde, die kostbaren Lehren des Buddhas im Ursprungsland Indien wiederzubeleben. Die Society hat Klöster für Mönche, Spitäler, Meditationszentren, Schulen, Wohnheime für Kinder, ein Altersheim usw. errichtet. Alle Aktivitäten verlaufen reibungslos, mit Hilfe und Unterstützung der grosszügigen und mitfühlenden Maha Upasika Monica Thaddey, der Rigi Gruppe und der Mahabodhi Metta Foundation aus der Schweiz. Maha Upasika Monica ist das Rückgrat der Mahabodhi Society Bengaluru und ihrer Zweigstellen. Wir versuchen unser Leben aufrichtig der Dharma-Praxis zu widmen als Zeichen unserer Dankbarkeit ihr gegenüber. Wir können unsere Dankbarkeit nicht in Worte fassen.

Nur durch sinnvolles Handeln können wir Maha Upasika Monica unseren Dank für ihre reinen Herzens erwiesene Unterstützung zum Ausdruck bringen.

Der Präsident und die ehrenwerten Mitglieder der DBHV Deutschland, Belgien, Frankreich und aus den USA unterstützen uns ebenfalls im schulischen Bereich, indem sie unseren bedürftigen Studenten seit vielen Jahren unter die Arme greifen. Ohne ihre finanzielle und moralische Unterstützung wäre es sehr schwierig, das Schulbildungsprogramm fortzuführen. Mr. Ingo Diener, Kassierer der DBHV, dient der Mahabodhi Society seit vielen Jahren mit Hingabe und Selbstlosigkeit. Sein hingebungsvolles Engagement ist ein Vorbild für so viele von uns. Unsere tiefste Dankbarkeit richtet sich auch an den Höchst Ehrwürdigen Bhikkhu Bodhi und seine Schüler vom Global Buddhist Relief, die unsere Kinder und das Bildungsprogramm in Diyun und Tawang unterstützen.

Nachdem sie die Schule abgeschlossen haben, sind viele Studenten zurück in ihre Heimatorte vor allem im Nordosten und in Ladakh gegangen, wo sie jetzt in verschiedenen Bereichen tätig sind. Die meisten von ihnen arbeiten in der Tourismusbranche oder in kleinen geschäftlichen Unternehmen, sodass sie ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können. Unter den Studenten, die die Mahabodhi Schulen absolviert haben, ist nicht ein einziger Müssiggänger. Alle arbeiten und das ist das Ergebnis der Erziehung durch Mahabodhi. Viele Leute schätzen die Mahabodhi Studenten für ihr gutes moralisches Verhalten, ihren Fleiss und dass sie in ihrem Leben auf eigenen Beinen stehen können.

Das Mahabodhi Meditations- und Kulturzentrum in Bodhgaya konnte dieses Jahr im März dank der grosszügigen Unterstützung von Maha Upasika Monica fertiggestellt werden. Auch Sriram und Girija Sulur aus den USA spendeten für einen Teil der Konstruktion des Mahabodhi Tempels und der Ehrwürdige Saranankara und seine Anhänger aus Malaysia für den Bau der Stupa. Zudem leisteten Anhänger aus Bengaluru einen Beitrag für die Räumlichkeiten.

Die Höchst Ehrwürdigen Ajahn Anan, Ajahn Dtun, Visuddhananda Bhanteji und andere Mönche segneten dieses neue Zentrum und der erste siebentägige Meditationskurs wurde von dem höchst ehrwürdigen Visuddhananda Thera geleitet. An diesem Kurs nahmen viele Mitglieder der Rigi Gruppe teil, angeführt von Maha Upasika Monica. Später fand dann im Juli ein viertägiger Meditationskurs mit 13 Teilnehmern statt. Das Meditationsprogramm wird zum Wohl von Vielen fortgeführt. Da es in Bodhgaya sehr heiss ist im Sommer, werden Klimaanlagen in allen Zimmern benötigt. Wir freuen uns, wenn jemand Interesse hat, sich daran zu beteiligen. Und wir heissen sie alle in Bodhgaya willkommen, dem heiligsten Ort, an welchem der Buddha die Erleuchtung erlangte. Kommen Sie, bleiben Sie, um zu meditieren und Sie werden belohnt mit viel Frieden, Weisheit und Verdiensten. Alle unsere edlen Taten in diesem Jahr widmen wir unserem Lehrer, dem Höchst Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita zum Anlass seines 100. Geburtstages.

Nyaya gestaltet jedes Jahr ein schönes Amita, das uns nicht nur viele Informationen bietet, sondern uns auch das Gefühl vermittelt eine Mahabodhi Familie zu sein. Es bringt uns alle zusammen mit dem gemeinsamen Ziel, so viel wie möglich zu helfen und Fortschritte zu machen auf dem Weg zur Erleuchtung. Vielen Dank Kurt Nyaya. Mögest du deine Paramis erfüllen! Ich möchte auch allen Unterstützern, Spendern, Paten und Voluntären von meiner Seite und derjenigen der Mahabodhi Organisationen in Indien herzlich danken.
Es ist mein aufrichtiger Wunsch und mein Gebet, dass Ihnen mit dem Segen von Buddha, Dhamma und Sangha ein langes Leben bei guter Gesundheit, Wohlergehen und Glück beschieden sein mögen! Mögen Sie alle Nibbana erreichen!

Heilsames bringt Freude

Bhante Ananda, General Secretary
Mahabodhi Society Bengaluru

Bengaluru
Liebe Freunde

Ganz herzliche Grüsse von der Mahabodhi Familie in Indien. Wir hoffen, Sie sind alle wohlauf trotz der Unruhe, die Krieg und Covid mit sich bringen. Es scheint, als ob die Menschheit nie aus Fehlern lernt und einige sogar stolz auf Streit, Gewalt und Unterdrückung sind. Der einzig sinnvolle Kampf ist der gegen unsere geistigen Befleckungen von Gier, Hass und Unwissenheit und uns davon zu befreien. Stimmt`s? Aber die unwissenden Leute sehen das anders. OK, wir können die Welt nicht ändern, aber ganz gewiss unseren Geist. Lasst uns dies auf eine positive Art tun, was dann wiederum der Welt bestimmt helfen wird.

Dieses Jahr war ein weiteres bemerkenswertes Jahr für Mahabodhi. Wir hatten einige wunderbare Veranstaltungen zum Gedenken an unseren geliebten Bada Bhanteji, den Höchst Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita, aus Anlass seines 100. Geburtstages. Da es immer Bada Bhantejis ausdrücklicher Wunsch war, dass der Dharma im täglichen Leben praktiziert werden sollte, sowohl als Mönch als auch als Laie, fühlten wir uns verpflichtet, mehr und mehr heilsame Aktivitäten im Andenken an ihn durchzuführen.

In Bengaluru entstand eine Sangharama, eine Unterkunft für Mönche mit einigen zusätzlichen Zimmern speziell für unterrichtende Mönche. Die neue Sangharama, die sich gegenüber von der prachtvollen alten Stupa befindet, in welcher heilige Buddhareliquien aufbewahrt werden, ist von dem Höchst Ehrwürdigen Visuddhananda Bhanteji im Januar 2022 eingeweiht worden. Es ist jedes Mal inspirierend für die Mönche, wenn sie um die Stupa herum sitzen oder sich in den umliegenden Räumlichkeiten aufhalten und studieren. Die heilige Reliquie ist ein Geschenk von dem Höchst Ehrwürdigen Ajahn Dtun Thiracitto Bhanteji vom Wat Boonyawad, in Thailand. Der Frieden und die heitere Ruhe in der Umgebung der Stupa erinnern uns immer an Ajahn Dtun und sein grosses Mitgefühl für uns alle.

Wir sind sehr glücklich, mitteilen zu können, dass das neue Meditations- und Pilgerzentrum in Bodhgaya fertiggestellt und mit einem Meditationsretreat unter der Leitung des Höchst Ehrwürdigen Visuddhananda Bhanteji im März 2022 eingeweiht worden ist. Einhundert Meditierende aus ganz Indien sowie aus der Schweiz nahmen an diesem wunderbaren Retreat teil. Obwohl es draussen sehr heiss war, kühlte sich der Geist in dem neuen Zentrum mit Hilfe der Meditationen von Tag zu Tag mehr ab. Eine sehr inspirierende Zeit war natürlich das tägliche Chanten und Meditieren neben dem heiligen Bodhibaum. Am 31. März 2022 widmeten wir dem Höchst Ehrwürdigen Ajahn Anan Akincano vom Wat Marp Jan in Thailand anlässlich seines Geburtstages von ganzem Herzen einen speziell angefertigten Mahabodhi-Tempel aus Sandelholz mit einer goldenen Kassette. Ajahn Anan unterrichtet und leitet uns im Dharma nun seit Jahren Woche für Woche. So konnten wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen und ein Geschenk für die Stupa machen, die Ajahn im Wat Marp Jan hat bauen lassen. Wir schätzen uns sehr glücklich, immer wieder Ajahn`s Segen zu erhalten.

Wir haben keine Worte, um Visuddhananda Bhanteji unsere Dankbarkeit für seine ungeheuren Bemühungen zu erweisen, ein viertägiges Retreat in Sarnath und ein einwöchiges Retreat in Bodhgaya zu leiten. Vor diesen Retreats besuchte Bhanteji alle Mahabodhi Zentren in Indien und segnete Mönche, Kinder und viele andere und widmete sich der Meditation. In Bodhgaya war Bhante auch bei der aussergewöhnlichen Upasampada, der höheren Ordination von 17 Bhikkhus anwesend. Einen grösseren Segen könnte man nicht erwarten! Sadhu Sadhu Sadhu!

Mönchsunterkünfte werden auch in Chichingchera, Namsai und Hyderabad gebaut. Die Sangharama in Hyderabad wird im September 2022 fertig sein und bietet Raum für 50-60 Mönche. Das Kloster von Suknachari ist nach Harina nahe bei Tripura verlegt worden, bieten sich in dieser Atmosphäre doch bessere Möglichkeiten. Einige Mönche wohnen nun in KGF, im Lumbini Vihara bei Mysore und in Kethohalli bei Bengaluru. Es ist sehr wichtig, Mönche auszubilden und die Sangha zu erhalten, was wiederum vielen Menschen hilft, mit dem Dharma in Kontakt zu kommen.

Es gibt einige bedeutsame Verbesserungen was die Entwicklung von Schulen und Wohnheimen betrifft. Die Kanubari Mahabodhi Schule wurde um einige Klassenräume erweitert. Die Rising Wisdom Schule in Deomali hat bescheiden angefangen. Das Mädchenwohnheim in Namsai ist am Entstehen und wird bald einige Studentinnen aufnehmen. Trotz Covid und so manch anderen Herausforderungen hat Mahabodhi, was die Beschäftigung der Angestellten angeht, weiterhin die Verpflichtung zu dienen auf sich genommen. Wir haben das Möglichste getan, alle Mitarbeiter während des Covid Lockdowns zu behalten und machten weiter mit Online Unterrichtsprogrammen, sodass niemand seinen Job verlieren musste. Angestellte und alle Manager verdienen grosse Wertschätzung für ihre Hingabe in dieser schwierigen Zeit.

Alle diese bedeutsamen Aktivitäten konnten nur dank der grossen Unterstützung von Ihnen allen stattfinden. Wir möchten allen Spendern, Paten und Gönnern aus tiefstem Herzen danken. Unser spezieller Dank richtet sich an Ms. Monica Thaddey und die Rigi-Gruppe für die intensive Zusammenarbeit auch in Bezug auf die regelmässigen Meditationen und Dharma-Programme.

Die Zufluchtnahme zum Höchsten Buddha (sarana) ist das Wichtigste in unserem Leben und macht uns klar, dass dies der eigentliche Zweck des Lebens ist. Was auch immer wir in unserem täglichen Leben tun, wir sollten stets versuchen, alle Anstrengung und Achtsamkeit auf dieses Ziel zu richten. Der Buddha hat uns das bedeutungsvolle Ziel der vollkommenen Befreiung, Erleuchtung, Weisheit und Mitgefühl aufgezeigt, sodass wir uns nicht wieder und wieder Leiden und Probleme erschaffen.

Es macht Sinn, einen guten Teil unserer Lebenszeit diesem Ziel zu widmen. Es gab einmal einen Vorfall im Leben des Buddhas, als der Gesegnete von Ort zu Ort wanderte bis er Uruvela (Bodhgaya) erreichte. Unterwegs setzte er sich im Wald unter einen Baum, um auszuruhen. Es handelte sich um einen schönen Hain und es ergab sich, dass sich zur gleichen Zeit eine Gruppe von dreissig Freunden zusammen mit ihren Ehefrauen an ihrem Ausflug erfreuten. Während sie im

Fluss schwammen und nicht aufpassten, wurden ihre Wertsachen, die sie am Ufer deponiert hatten, gestohlen. Schliesslich machte sich die ganze Gesellschaft völlig verängstigt auf die Suche nach dem Dieb. Sie trafen den Gesegneten unter dem Baum, grüssten ihn und sagten: "Oh, Herr, hast du einen Dieb mit unseren Wertsachen vorbeikommen sehen?"

Der Buddha, der Gesegnete, erwiderte lächelnd: "Was ist besser für euch, wenn ihr euch auf die Suche nach dem Dieb macht oder auf die Suche nach euch selbst?" Die jungen Leute beruhigten sich sogleich und riefen: "Auf die Suche nach uns selbst!"

"Nun denn," sagte der Gesegnete, "setzt euch und ich werde euch die Wahrheit verkünden." Und die ganze Gruppe setzte sich nieder und hörte gespannt auf die Worte des Gesegneten. Nachdem sie die Wahrheit verstanden hatten, fanden sie Geschmack an der Lehre, nahmen Zuflucht zum Buddha und erlangten später den höchsten Zustand von Frieden und Freiheit.

Lasst uns Achtsamkeit und ein klares Verständnis entwickeln in Bezug auf das, was wir denken und tun. Unseren Gedanken und Gefühlen Aufmerksamkeit zu schenken, wird uns unseren Herzen näherbringen. Dort sind unschätzbare Edelsteine verborgen wie grenzenlose Freude und Freiheit. Wenn wir diesem Teil unseres Lebens keine Beachtung schenken, erfüllen wir dann unsere Aufgabe als menschliche Wesen?

Der Höchst Ehrwürdige Acharya Buddharakkhita Bada Bhanteji hat uns all dies aufgezeigt und uns die grosse Mahabodhi Familie geschenkt. Sie alle sind ein Teil davon. Es ist eine Familie, die freudig unterwegs ist auf dem Pfad der Erleuchtung. Egal welche Herausforderungen es gibt, lasst uns diesen friedvoll und mutig begegnen. Tiefste Dankbarkeit gilt allen unseren Lehrern, Kollegen, Angehörigen und Freunden, von denen wir direkt oder indirekt auf die eine oder andere Weise Wohltaten erfahren haben.

Mögen alle die Verdienste unserer täglichen heilsamen Praxis und guten Taten mit uns teilen! Mögen wir uns mit allen freuen, die Gutes tun! Mögen alle glücklich und gesund sein!

Amita Kosten

Amita wird aus Kostengründen in Indien gedruckt. Sämtliche finanziellen Aufwendungen für Druck und Versand werden vollumfänglich durch eine private Spende für diesen Zweck gedeckt. Redaktionelle Arbeiten wie z.B. Übersetzung, Korrekturen etc. werden gratis geleistet.

Übersicht Mahabodhi Projekte

1. MAHA BODHI SOCIETY BENGALURU
Die Maha Bodhi Society Bengaluru ist der Hauptsitz aller Mahabodhi-Zweige in Indien und wurde 1956 vom Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita gegründet. Das Hauptziel der Mahabodhi Society ist es, die pragmatischen Lehren des Buddha in die Praxis umzusetzen. Im Sinne der Vision des Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita setzt sich die Mahabodhi Society aktiv für verschiedene spirituelle und humanitäre Dienste ein. Der Dienst im Krankenhaus (Essen & Getränke), die Veröffentlichung von Büchern, der sonntägliche Dhamma-Diskurs, Dhamma-Kurse und buddhistische Kulturprogramme waren das ganze Jahr über ein integrales Programm der Maha Bodhi Society Bengaluru.

Mahabodhi Klösterliches Institut
Dieses Institut widmet sich der Ausbildung der Mönche im traditionellen buddhistischen System.

Mahabodhi-Forschungszentrum
Dieses Zentrum widmet sich der buddhistischen Ausbildung von Mönchen und Laien.

2. MAHABODHI DHAMMADUTA VIHARA, ALUR (NORD-BENGALURU)
Dieses Zentrum widmet sich der Durchführung von Meditationskursen und Dhamma-Studien. Es ist ein Ort, um Frieden, Glück und Sinn im Leben zu finden. Das Institut bietet 1-monatige, 10-tägige, 9-tägige und 7-tägige Meditations-Retreats sowie 5-tägige, 4-tägige und 3-tägige Kurzmeditationskurse an. Ausserdem werden zeitlich begrenzte Programme für ein temporäres Mönchsleben, eintägige Meditationsworkshops und Dhamma- und Retreat-Camps für Kinder durchgeführt.

3. MAHABODHI PRAKRITI BUDDHA VIHARA
Kethohalli, Bengaluru
Das in einem ruhigen Aussenbezirk der Stadt Bengaluru gelegene Kloster widmet sich der Erhaltung der Natur, dem Umweltschutz und der monastischen Ausbildung. Vier Hektar Land wurden von der Familie Cheluvaraju und der Familie Kumar gestiftet. Gegenwärtig leben nur wenige Mönche in dem kleinen Tempel und betreiben landwirtschaftliche Aktivitäten.
Zu den Programmen, die an diesem Ort entwickelt werden sollen, gehören ein Kloster für 150 Mönche im alten Gurukula-Stil, eine Meditationshalle, eine Stupa, ein Bodhi Prakara, (Fundament für den Bodhibaum), ein Gemeinschaftssaal, ein Bildungskomplex und soziale Wohlfahrtsaktivitäten, Aufforstung, Bodenschutz, Solarenergie und andere umweltfreundliche Aktivitäten.

4. MAHABODHI MYSURU
Carla Students Home
Das Carla Students Home wurde in liebevoller Erinnerung an Mutter Carla Thaddey von Mutter Monica Thaddey errichtet und ist ein Heim für 194 Kinder aus sehr bescheidenen und bedürftigen Verhältnissen. Die Kinder kommen aus

Übersicht Mahabodhi Projekte

unterschiedlichen kulturellen und regionalen Hintergründen und werden in einer sehr friedlichen und unbeschwerten Atmosphäre erzogen. Hier werden sie in Moral, Meditation und mit allen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet, um ein gutes Leben zu führen und gleichzeitig anderen Gutes zu tun. Hunderte von Kindern haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und führen ein moralisches und würdiges Leben.

Mahabodhi-Schule
Die Mahabodhi Schule ist ein lebendiger Campus für 460 Kinder mit einer ganzheitlichen Ausbildung. Das Hauptziel der Schule ist es, das Beste an moderner Bildung zusammen mit charakterbildender und moralischer Erziehung zu vermitteln. Die Schule führt das ganze Jahr über verschiedene Aktivitäten durch, um die Entwicklung der Kinder zu fördern.

Mahabodhi Mettaloka Jugendzentrum
Das Mettaloka Jugendzentrum ist ein Heim für junge Studenten, die die Möglichkeit haben, an verschiedenen Hochschulen und Universitäten zu studieren.

5. MAHABODHI HYDERABAD
Mahabodhi Hyderabad führt eine aktive monastische Ausbildung für Mönche durch. Zurzeit leben 36 Mönche in dem Zentrum. Das neue Wohngebäude "Sangharama" für Mönche ist fertiggestellt und damit wird die Zahl der Mönche auf 50 erhöht. Ausserdem werden Dhamma-Programme für Laien mit Dhamma Workshops und -Seminaren, Wochenend-Meditationsretreats, Sonntagsvorträgen, buddhistischen Kulturveranstaltungen und Festen zu wichtigen Anlässen sowie die Veröffentlichung von Büchern durchgeführt.

6. MAHABODHI BODHGAYA
Das Mahabodhi Meditations- und Kulturzentrum in Bodhgaya ist die neue Schwesterorganisation der Maha Bodhi Society, Bengaluru. Das Zentrum besteht aus einer Meditationshalle, einer Bibliothek, einer Stupa und einem Wohngebäude für Mönche und Laien. Es dient als Meditationszentrum für Retreats und als Pilgerzentrum und engagiert sich auch aktiv mit humanitärer Hilfeleistung sowie Krankenhaus-Diensten.

7. MAHABODHI DIYUN
Mahabodhi Diyun wurde im Jahr 2003 gegründet. Es war das erste Projekt von Maha Bodhi im Nordosten Indiens, um die bedürftigen und schwächeren Teile der Gesellschaft durch humanitäre Dienste, Bildungsprogramme, spirituelle und kulturelle Programme und Projekte zur Selbsthilfe zu unterstützen. Im Laufe der Jahre hat das Zentrum einen enormen Beitrag zur Entwicklung der Gemeinschaft geleistet.

Mahabodhi-Schule
Das Zentrum bietet 639 Kindern vom Kindergarten bis zur 12. Klasse eine ganzheitliche Bildung. Die Schule zielt auf eine

Übersicht Mahabodhi Projekte

ganzheitliche Entwicklung der Kinder ab, wobei der Schwerpunkt auf akademischen und moralischen Werten, sozialer Kompetenz, intellektuellen Fähigkeiten, Persönlichkeitsentwicklung und Charakterbildung liegt.

Rita Mädchenheim
Das Rita Girls Home ist ein Wohnheim mit einer familiären, unbeschwerten Atmosphäre. Hunderte von Schülerinnen konnten das Heim verlassen und sich gut einrichten in ihrem Leben. Derzeit leben 147 Mädchen aus bedürftigen Verhältnissen im Wohnheim und 15 Betreuerinnen kümmern sich um sie.

Mahabodhi-Kloster
Im Kloster gibt es 25 junge Mönche, die unter der Leitung von dem ehrwürdigen Bhante Panyarakkhita und dem ehrwürdigen Bhante Sanghadatta in Dhamma-Lehre und Meditation ausgebildet werden.

Mahabodhi Karuna Medizinisches Zentrum
Das medizinische Zentrum bietet bedürftigen und armen Patienten kostenlose Gesundheitsdienste an. Während der Covid-19-Periode spielte das medizinische Zentrum eine sehr wichtige Rolle, indem es Tausenden von Menschen medizinische Hilfe leistete. Das medizinische Zentrum wird von einem Arzt und 7 Hilfskräften geleitet.

8. MAHABODHI NAMSAI
Mahabodhi Lord Buddha College
Das Hauptziel des Mahabodhi College ist es, die Jugend durch ganzheitliche Bildung zu befähigen, in allen Bereichen Top Leistungen zu erbringen. Zurzeit gibt es 171 Studenten und 35 Mitarbeiter. Angeboten werden die Studiengänge Bachelor of Arts and Commerce, Bachelor of Education, Fernstudium und Diplom in Informatik.
Das College wurde um die Infrastruktur des ersten Stocks erweitert und am 12. September 2022 eingeweiht.

*Mahabodhi Maitri Mädchenheim***.**
Das Mahabodhi Maitri Girls Home wurde 2013 gegründet, um Schülerinnen aus bescheidenen Verhältnissen und aus bedürftigen Familien zu unterstützen.

Mahabodhi Klösterliches Institut
Das Klosterinstitut hat 41 Novizen mit 6 Lehrkräften. Die Mönche durchlaufen eine klösterliche Ausbildung mit Dhamma-Studienfächern und allgemeinen Fächern.

9. MAHABODHI TAWANG
Die Mahabodhi Positive Living Society betreibt ein integriertes Programm, in dem Senioren und Kinder wie eine Grossfamilie zusammenleben und Liebe, Fürsorge und Respekt füreinander teilen. Die Society ist in verschiedenen spirituellen, humanitären und erzieherischen Diensten tätig.

Übersicht Mahabodhi Projekte

Mahabodhi Karuna Altersheim
Das Altersheim Maha Bodhi Karuna beherbergt derzeit etwa 13 ältere Menschen aus verschiedenen Regionen Tawangs. Sie führen ein glückliches und friedliches Leben in ihren letzten Lebensjahren, weit weg von den täglichen Familienproblemen. Sie sind mit ihren täglichen spirituellen, gärtnerischen und anderen Aktivitäten beschäftigt, die sie auf Trab halten.

Mahabodhi Maitri Mädchenheim
Das Mädchenwohnheim wurde im Jahr 2010 eingerichtet. Seit dieser Zeit werden Kinder aus armen und mittellosen Familien aufgenommen, heute sind es bereits 79.

Mahabodhi Siddhartha Kinderheim
Das Wohnheim für Jungen wurde 2014 gebaut. Heute beherbergt es 44 Jungen aus abgelegenen Dörfern der Region und bietet ihnen eine solide Schulbildung in einer unbeschwerten Atmosphäre.

Mahabodhi-Schule
Gegenwärtig führt Mahabodhi Klassen vom unteren Kindergarten bis zur 8. Klasse. Es gibt 129 Kinder und 11 Angestellte. Die Schule bietet eine ganzheitliche Ausbildung mit verschiedenen Lehrplänen und ausserschulischen Aktivitäten. Für die Zukunft ist geplant, die Schule bis zur Klasse 10 auszubauen.

Acharya Buddharakkhita Studentenheim für Mädchen
Dieses Projekt wurde ins Leben gerufen, um die Schülerinnen bei der Aufnahme eines Studiums an einem College oder einer Universität zu unterstützen. Gegenwärtig wohnen 15 Mädchen in dem gemieteten Wohnheim in Tawang und besuchen das College.

10. MAHABODHI KANUBARI
Mahabodhi Dhammaduta Vihara
Es ist der monastischen Ausbildung und der spirituellen Entwicklung gewidmet. Es gibt 5 Samaneras und 2 Bhikkhus. Die Mönche geben den Dorfbewohnern Dhamma-Unterricht und unterstützen sie in ihrer spirituellen Entwicklung.

Mahabodhi Good-Will Boys Home
Es ist ein Heim für 85 Kinder aus sehr bescheidenen Verhältnissen. Sie werden von 4 Mitarbeitern im Wohnheim betreut. Sie besuchen die Mahabodhi-Schule.

Mahabodhi-Schule
Die Schule wurde im Jahr 2018 gegründet. Heute gibt es 130 Schüler mit 11 Lehrern und 2 Helfern. Die Kinder werden während des Schuljahres mit allen stundenplanmässigen und ausserschulischen Aktivitäten gefördert.

11. MAHABODHI DEOMALI
Mahabodhi Deomali liegt im Bezirk Tirap in Arunachal Pradesh.

Übersicht Mahabodhi Projekte

Das Zentrum führt schulische, spirituelle und humanitäre Programme durch.

Dhammavijaya Buddha Vihara
Im Kloster gibt es 23 Novizen und 2 Bhikkhus. Die Novizen beschäftigen sich mit Dhamma-Studien und Meditation. An den Wochenenden werden Meditations-Retreats für Laien aus der Region durchgeführt.

Mahabodhi Ven. Acharya Buddharakkhita Jungenwohnheim
Derzeit gibt es 30 Kinder mit 2 Betreuern, die sich um sie kümmern. Wir werden unser Bestes tun, um diesen Kindern eine häusliche Atmosphäre mit all der Fürsorge und Verantwortung zu bieten, die ihnen ein sinnvolles Leben ermöglicht.

Mahabodhi Rising Wisdom School
Zurzeit unterrichten wir nur Kinder im Kindergarten und in der 1. Klasse und nach und nach möchten wir den Unterricht auf die fünfte und später auch auf höhere Klassen ausweiten. In den kommenden Jahren werden wir uns darauf konzentrieren, unsere Schule so weiterzuentwickeln, dass immer mehr Kinder die Möglichkeit haben, Zugang zu Bildung zu erhalten.

12. MAHABODHI SUKNACHARI
Klösterliches Mahabodhi-Institut (Harina)

Das Kloster wurde von Suknachari nach Harina verlegt und befindet sich jetzt in der Entwicklungsphase. Im Kloster gibt es 17 Samaneras und 2 Bhikkhus. Neben den regelmäßigen Dhamma-Studien besuchen die Mönche auch die Schule, um die allgemeinen Fächer zu lernen. Die Laien laden die Mönche mit tiefem Vertrauen zu Almosen-Runden in den Dörfern ein. Die Mönche erfüllen die spirituellen Bedürfnisse der Laien durch Dhamma-Vorträge.

Mahabodhi-Schule
Das Mahabodhi-Schulprojekt wurde 2014 vom Kindergarten bis zur 1. Klasse gestartet und wurde nun bis zum Niveau der 8. Klasse angehoben. Zurzeit besuchen 170 Kinder die Schule. Wir arbeiten aufrichtig daran, Bildung auf der Grundlage moralischer Werte zu vermitteln.

Mahabodhi Jungenheim
Kinder aus den umliegenden Dörfern, die es besonders nötig haben, werden in das Jungenwohnheim aufgenommen, um ihre umfassende Entwicklung zu fördern. Zurzeit leben 22 Jungen im Heim.

Mahabodhi Girls Hostel
Das Mahabodhi-Mädchenwohnheim-Projekt gibt Mädchen aus sehr bedürftigen Verhältnissen die Möglichkeit, die notwendige Ausbildung zu erhalten. Derzeit leben 32 Mädchen in dem Wohnheim.

Übersicht Mahabodhi Projekte

13. MAHABODHI CHICHINGCHERA
Der Hauptzweck von Mahabodhi Chichingchera besteht darin, spirituelle, schulische und humanitäre Programme anzubieten und das Leben der Mönche zu unterstützen. Die Institution legt besonderen Wert auf Disziplin und Entwicklung der Schulkinder und Novizen.

Mahabodhi-Kloster
Im Kloster gibt es 20 Novizen und 2 Bhikkhus. Neben ihrem regulären Dhamma-Studium besuchen die jungen Mönche die Mahabodhi-Schule und lernen die allgemeinen Fächer.

Mahabodhi-Schule
Die Schule bietet eine ganzheitliche Entwicklung mit moralischem Unterricht. Zurzeit werden 32 Kinder von 4 Lehrkräften unterrichtet.

14. MAHABODHI NONGTAW
Das Mahabodhi Zentrum für eine handwerkliche Ausbildung ist eine Plattform zur Verbesserung entsprechender Fertigkeiten und zur Eröffnung von Möglichkeiten für Einzelne und für Gruppen arbeitsloser Jugendlicher, durch ein systematisches Programm ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Vor allem in ländlichen Regionen, in denen es kaum wirtschaftliche Entwicklung gibt, ist es wichtig, Programme zur Entwicklung von Fähigkeiten anzubieten. Das Zentrum zielt darauf ab, die kreativen Fähigkeiten der Jugendlichen durch moralische und charakterbildende Programme zu fördern, die Frieden und Harmonie in der Gesellschaft unterstützen.

Das Zentrum ist zudem ein sehr ruhiger Ort für Meditierende. Dort können Meditations-Retreats durchgeführt werden und für die Meditierenden werden individuelle Hütten (Kutis) gebaut. Mittels biologischer Landwirtschaft wird u.a. auch Gemüse, Obst und Reis angepflanzt.

15. MAHABODHI NABINCHERA
Mahabodhi Nabinchera wurde 2017 gegründet, um schulische, humanitäre und spirituelle Programme durchzuführen. Zurzeit gibt es 4 Mönche und 2 Laien, die sie unterstützen. Eine Meditations- und Puja-Halle und ein Acharya-Raum stehen kurz vor der Fertigstellung. Die 108 Fuß hohe, stehende Buddha-Statue befindet sich im Bau. All dies wird Besucher und Meditierende motivieren, das Dhamma zu praktizieren.

16. MAHABODHI LUMBINI BUDDHA VIHARA, MYSURU
Es gibt 5 Samaneras und 2 Bhikkhus und 2 Laien zur Unterstützung im Zentrum. Dieses hilft den Dorfbewohnern der Umgebung mit Meditations- und Dhamma-Programmen. Die Schulkinder der Umgebung sind die täglichen Besucher des Zentrums zum Lernen des Dhammas. Im Innenhof wurden 28 Sammasambuddha-Statuen, die im Bundesstaat Orissa erbaut

Übersicht Mahabodhi Projekte

wurden, um den heiligen Mahabodhi-Baum aufgestellt und am 15. März 2021 eingeweiht, um des hundertsten Geburtstag des Hochehrwürdigen Acharya Buddharakkhita zu gedenken.

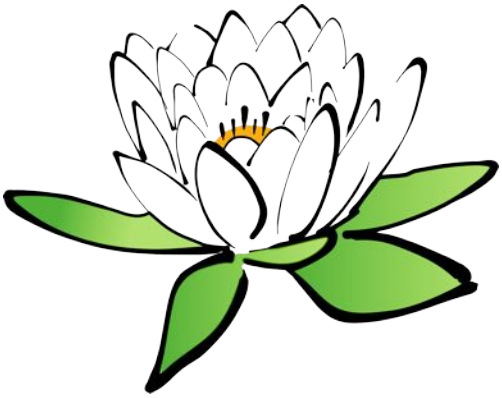
Mahabodhi Upekkha Stupa
Der Grundstein für den Mahabodhi Upekkha Stupa wurde von Ven. Ajahn Visuddhananda Thero, Sri Lanka, am 3. September 2022 gelegt, um der Hundertjahrfeier der Geburt von Ven. Acharya Buddharakkhita zu gedenken.

Für die Zukunft ist der Bau einer Mönchsunterkunft für ältere Mönche geplant, die in ihrem täglichen Leben Dhamma praktizieren und lernen wollen.

17. KGF ASHOKA DHAMMADUTA VIHARA
KGF ist ein historischer Ort wegen seiner jahrhundertelangen buddhistischen Tradition. Diese Tempelanlage wurde Mahabodhi im März 2021 von den örtlichen Buddhisten gespendet, die diese seit ihrer Gründung im Jahr 1952 betrieben hatten.

Zurzeit wohnen 5 Mitglieder in der neuen Tempelanlage, 4 Mönche und ein Manager. Wir führen die folgenden Programme durch:

1. Tägliche Morgen- und Abendpuja und Meditation
2. Jeden Sonntag Dhamma-Programm mit Meditation und Unterricht für die örtliche Bevölkerung
3. Spezielle Programme an jedem Vollmond-Tag
4. Unterricht für Novizen
5. Programme für Segnungen und Dhamma-Zeremonien



Hallo! Schön, dass Amita wieder da ist, Namaste!

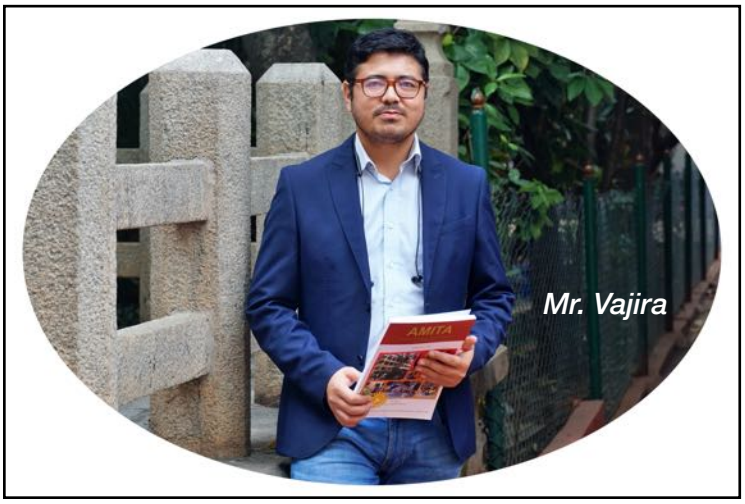
Vajira, General Manager, Mahabodhi Society Bengaluru

Bengaluru
In letzter Zeit sind wir durch viele Höhen und Tiefen gegangen. Höhen und Tiefen sind ein fester Bestandteil unseres Lebens und unseres Daseins in der Welt. Wir vergessen, dass die Tiefen und das Unbehagen genauso wichtig und notwendig sind wie die Höhen und die Behaglichkeit. Stellen Sie sich vor, wenn Sie nie das Unbehagen des Hungers verspürt hätten, dann würden Sie das Wohlbefinden und den Genuss, wenn Sie etwas essen, vermissen. Stellen Sie sich vor, Sie könnten nie Kälte spüren, würden Sie dann nicht die Behaglichkeit eines warmen Pullovers oder einer Decke vermissen? Das Wichtigste, was wir in den Höhen und Tiefen haben müssen, sind also HOFFNUNG und VERTRAUEN. Wir müssen nur unseren Blickwinkel auf die Situation von Höhen und Tiefen, Traurigkeit und Glück, Stress und Gelassenheit ändern. Höhen und Tiefen sind die Zutaten für Stärke und Gleichgewicht im Leben. Es gibt ein berühmtes Sprichwort: "Ruhige See macht keinen guten Seemann".

Seit einem Jahr ist das Coronavirus überwunden und wir sind wieder im normalen Leben angekommen. Alle unsere Mönche, Schüler, Lehrer, Mitglieder und Mitarbeiter in allen Mahabodhi-Zentren sind fit und wohlauf. Alle unsere Projekte entwickeln sich nach 2 Jahren Pause prächtig. Klösterliche Ausbildung, Dharma-Unterricht und andere Aktivitäten in Bengaluru laufen reibungslos. Unsere Bildungsprogramme, die medizinischen und anderen Dienste sind wieder in vollem Gange. Die Programme und Aktivitäten entwickeln sich mit technologischem Einsatz in allen Bereichen mit viel höherer Geschwindigkeit.

In Bengaluru, dem Haupt-Standort der Mahabodhi-Organisation, sind alle unsere Programme auf dem neuesten Stand. 102 Mönche studieren, essen, praktizieren und leben friedlich zusammen. Als Familie mit zwei oder auch fünf Personen zu Hause müssen wir manchmal Kompromisse eingehen oder wir gefährden unseren häuslichen Frieden, aber 102 Mönche zu sehen, die friedlich arbeiten, essen und leben, lässt mich voller Staunen erkennen, wie selbstlos und mitfühlend sie füreinander sind. Sie werden mir sicher zustimmen, dass wir als Laien, die einen Partner haben, manchmal unsere innere Ruhe verlieren, weil wir uns nicht einig sind, wie das Essen schmecken soll oder weil der eine das Licht anhaben will und der andere den Ventilator oder, wenn`s auch albern ist, dass ein Paar sich in die Haare gerät wegen der Wahl der Fenstervorhänge oder der Farbe des Sofas! In Mahabodhi sehe ich, dass die Mönche mehr loslassen, als dass sie anhäufen, was ihnen gefällt oder nicht gefällt. Manchmal fällt es mir schwer zu verstehen, dass Novizen und junge Mönche so weise handeln und sprechen, dass ich verblüfft bin. Mahabodhi Bengaluru ist ein einzigartiges Ausbildungszentrum, in dem die Ausbildung praktisch ist und auch nicht für alle gleich, da wir alle unterschiedliche geistige Einstellungen haben. Ich schätze mich glücklich, in dieser grossartigen Institution arbeiten und lernen zu dürfen.

Wir haben im vergangenen Jahr verschiedene buddhistische Veranstaltungen und Feste organisiert und gefeiert, an denen überaus viele Menschen teilgenommen haben, die Vertrauen und Interesse daran hatten, etwas über Mediation und die friedvolle Lehre des Buddha zu lernen. Ich kann nachvollziehen, dass die Erfahrung des Leidens uns dazu bringt, uns auf die Suche zu machen, um Frieden im Leben zu finden. Da so viele Menschen unser Zentrum besuchen, haben wir einen neuen Mitarbeiter am Eingang eingestellt,



Mr. Vajira

der sie führt und begleitet. Jede Woche laden Laien unsere Mönche zu sich nach Hause ein, um sie zu segnen und über Dharma zu sprechen. Unser regelmässiges Sonntags-Dharma-Programm ist online und viele nehmen daran teil. Wir haben auch einen neuen Mitarbeiter ernannt, der sich um unser Youtube und die sozialen Medien kümmert. Und einer unserer Bhikkhus hält häufig Online-Dharma-Vorträge und Meditationen für verschiedene Gruppen in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Europa und den asiatischen Ländern.

Während des Vesak-Buddha-Jayanti-Festes im Mai 2022, an welchem der drei grossen Ereignisse - Geburt, Erleuchtung und Tod (Mahaparinibbana) des Höchsten Buddha gedacht wird, wurden die Maha Bodhi Society, Bengaluru, und ihre Zweigorganisationen Mahabodhi Maitri Mandala und Mahabodhi Research Centre von Hym Internation Certification Pvt Ltd. mit dem internationalen Qualitätsmanagement-Zertifikat ISO 9001:2015 ausgezeichnet.

Unsere anderen Zentren in verschiedenen Teilen Indiens sind ebenfalls mit diversen wunderbaren Aktivitäten und Herausforderungen beschäftigt. Wenn Sie die anderen Nachrichten lesen, werden Sie viele Neuigkeiten von unseren verantwortlichen Mönchen und Managern der verschiedenen Zentren in dieser Amita erhalten. Unsere Zentren erhalten Anerkennung und Bestätigung von der örtlichen Regierung und anderen Institutionen für unsere Dienste auf dem Gebiet der Bildung, der medizinischen Versorgung und der Hilfscamps für die bedürftige Bevölkerung. Wir wachsen und werden stärker. Viele jüngere Mönche übernehmen mehr Verantwortung für die Leitung und den Betrieb der Zentren, und viele Absolventen unserer Institute kommen zurück, um mit Mahabodhi zu arbeiten. Ich freue mich, sagen zu können, dass die Dienste von Mahabodhi Früchte tragen und unsere mitfühlende Arbeit immer mehr Menschen erreicht. Das stärkt unseren Glauben und unsere Zuversicht, noch intensiver zu arbeiten und glücklich zu sein.

Ich komme zurück auf das Thema der Höhen und Tiefen, des Glücks und der Traurigkeit. Es ist das Leid, das uns dazu antreibt, die Möglichkeiten des Lebens zu erkunden, es ist das Leid, das uns die Gelegenheit bietet, unsere helfende Hand auszustrecken. Wenn ich über die Kernlehre des Höchsten Buddha, die Vier Edlen Wahrheiten, nachdenke,

1. Es gibt Leiden
2. Die Ursache des Leidens (der Weg zum Leiden)
3. Es gibt Glück
4. Der Weg zum Glück (der Edle Achtfache Pfad)

dann sehe ich, dass wir leiden und blind sind für den Weg oder die Ursachen, die uns zum Leiden führen, das in Gier, Hass und Unwissenheit wurzelt. Der Buddha ist wie ein Arzt, der das bestehende Leiden beobachtet und dann über die Ursache des Leidens nachdenkt. Dann teilt er uns mit, dass es Glück und eine Lösung gibt. Er führt uns dann auf den Weg zur Lösung und zum Glück. Die Lehre des Buddha ist so einfach wie die obige Illustration.

Ich danke unseren Spendern, die das Rückgrat bilden und uns finanziell unterstützen, damit wir unsere Aktivitäten weiterführen und ausbauen können. Wir wissen Ihre Unterstützung und jeden kleinen und grossen Beitrag, den Sie leisten, um unseren mitfühlenden Dienst an den Bedürftigen durch Bildung, medizinische Versorgung, Dharma, Frieden und Meditation zu leisten, sehr zu schätzen. Wir sind Ihnen dankbar, dass Sie Teil dieser unglaublichen Familie sind. Bitte nehmen Sie unsere Dankbarkeit an und unterstützen Sie uns weiterhin. Zum Schluss noch mein Namaste-Gruss dafür, dass Sie mit Mahabodhi in UPS und DOWNS verbunden sind. Mögen auch Sie den Höhen und Tiefen des Lebens friedvoll begegnen.
Namo Buddhaya!

Mahabodhi Dhammaduta Vihara Zentrum

Ajayo Bodh

Alur, Bengaluru
Das Mahabodhi Dhammaduta Vihara Meditationszentrum und Institut für moralische und spirituelle Erziehung in Bengaluru wird von dem ehrwürdigen Bhikkhu Munindo (Direktor) und 2 Assistenzmönchen geleitet, die jeden Morgen und Abend im Tempel und in der Bodhi Rashmi Pagode bei der Reinigung, beim Chanten und Meditieren helfen. Ein Manager kümmert sich um die Meditations-Retreats zusammen mit 8 Mitarbeitern. Das Mahabodhi Dhammaduta Vihara Zentrum ist ideal gelegen, 27 km von der Stadt Bengaluru entfernt, im Dorf Narasipura in der Nähe von Alur im Norden Bengalurus, weit weg von Lärm und Hektik der Grossstadt. Das Zentrum verfügt über Meditationshallen, eine Meditationspagode mit individuellen Meditationszellen, Unterkünfte für die Teilnehmer, Essensmöglichkeiten und einen schönen Garten für Gehmeditation, Sitzmeditation und Gespräche mit den Teilnehmern. Die Kurse werden völlig kostenlos angeboten.

Mein Name ist Ajayo und ich war Schüler des Mahabodhi Carla Student Homes. Ich bin seit 2018 im Mahabodhi Dhammaduta Vihara und habe verschiedene Aufgaben übernommen, vor allem die Organisation der Meditations-Retreats für die Meditierenden, manchmal bin ich Koch, manchmal bin ich ein Teilnehmer oder ich bin zuständig als Reinigungskraft sowie für Büroarbeit, Marketing, finanzielle Angelegenheiten usw. Alle diese Arbeiten waren eine sehr gute Erfahrung für mich. Im Jahr 2021 wurde ich mit der Organisation der Meditationsretreats betraut, was mit viel Verantwortung verbunden ist, da ich mich mit Hilfe der anderen Mitarbeiter um den gesamten Campus kümmern muss. Meine früheren Erfahrungen kamen mir bei meiner Arbeit als Manager sehr zugute. Es ist eine der edelsten Aufgaben, die Meditationsretreats zu organisieren, und ich fühle mich sehr glücklich, dass ich das Dharma von unseren Bhantes, besonders von unserem Bada Bhanteji, erhalten habe. Wir haben eine sehr ruhige Atmosphäre in unserem Meditationszentrum und vor allem die Teilnehmer, die aus einer Stadt wie Bengaluru oder anderen Städten kommen, spüren diese Ruhe und den Frieden in unserer schön bepflanzten Anlage.

Die Termine für die Meditationskurse werden ein Jahr im Voraus festgelegt und an die Teilnehmer verschickt, ausserdem werden Broschüren verteilt, so dass die Leute an einem Datum ihrer Wahl Zeit finden, um an den Meditationskursen teilnehmen zu können. Diese Meditationskurse werden von unseren älteren Bhikkhus des Mahabodhi-Klosters und von Gastmönchen als Meditationslehrer, wie z.B. dem Höchst Ehrwürdigen Visuddhananda Bhanteji, geleitet. Dies ist eine grossartige Gelegenheit für jeden, die Vorteile des Meditationsretreats in unserem Zentrum zu nutzen.

Während der Jahre 2021 - 2022 haben wir insgesamt 26 Kurse durchgeführt.

5 Tage Buddha Dhamma Bhavana Kurs in Kannada Sprache: Dieser Kurs wird speziell für die ortsansässigen Teilnehmer in ihrer Landessprache durchgeführt. Er wird von Ananda Bhanteji geleitet. Der Kurs ist immer sehr gut besucht und wird auch im Voraus gebucht. Er wird fast jeden Monat durchgeführt. Den Meditierenden lernen sowohl Dharma als auch Meditation. Wir freuen uns zu sehen, dass die Menschen von diesem Kurs profitieren und viele Veränderungen in ihrem Leben erreicht haben.

5, 6 und 7-tägiger Meditationskurs in englischer Sprache: Dieser Meditationskurs wird von verschiedenen Mahabodhi Mönchen entsprechend dem Meditationsplan durchgeführt und von vielen Meditierenden besucht.

3-tägiger Meditationskurs in englischer Sprache: Dieser Meditationskurs wird ebenfalls von unseren Bhantes geleitet. Dieser Kurs ist speziell für Berufstätige gedacht, die ein sehr hektisches Leben führen. Sie kommen über das Wochenende und besuchen diesen Kurs.
7-Tage-Workshop "Bin ich ein guter Upasaka, Upasika / Laien-Anhänger". Dieser Kurs zielt darauf ab, Laien-Anhänger zu schulen und zu unterrichten.

Einmonatiger Intensivkurs: Dieser Kurs wird vom Höchst Ehrwürdigen Visuddhananda Bhanteji aus Sri Lanka in den Monaten November und Dezember sowohl für Mönche als auch für Laien-Anhänger durchgeführt.

Neben diesen regelmässigen Meditationsretreats führen wir während des Dhammapada-Festlichkeiten und dem Buddha Jayanthi 9 Tage lang einen Pabbajja-Kurs (zeitweiliges Mönchtum) durch. Es werden 2 Kurse für Männer über 20 Jahre und für Kinder im Alter von 10 bis 18 Jahren durchgeführt. Viele Menschen kommen, um das Leben der Mönche zu erleben und den Dhamma sehr intensiv zu lernen. Menschen aus allen Gesellschaftsschichten kommen und nehmen an diesem Programm teil. Sie folgen dem Leben der Mönche, lernen Dharma und gehen im nahegelegenen Dorf von Tür zu Tür, um Almosen zu sammeln (pindapata) und nehmen an, was ihnen angeboten wird. Dies ist eine sehr alte Tradition, die schon zu Buddhas Zeiten praktiziert wurde, und es ist in der heutigen Zeit recht selten, dass diese Tradition noch befolgt wird, aber so haben die Teilnehmer die Möglichkeit, dies zu erleben. Die Dorfbewohner offerieren dankbar jedes Essen, das sie in ihrem Haus zubereiten. Deshalb gehören diese Kurse auch zu den beliebtesten.

Kinder-Camp: Während der Sommerferien werden in unserem Zentrum 2 Kindercamps für Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren durchgeführt, in denen sowohl Dharma als auch Persönlichkeitsentwicklung durch moralische Werte vermittelt werden. Die Kinder geniessen den Kurs. Die Eltern sind sehr glücklich über die Veränderungen, die sie bei ihrem Kind sehen.

Dana-Dienst: In der Nähe unseres Zentrums gibt es ein Altersheim für ältere Frauen. An jedem Vollmondtag und zu besonderen Anlässen wie buddhistischen Feiertagen gehen wir dorthin und verbringen Zeit mit ihnen. Wir überbringen ihnen Lebensmittelrationen, Früchte und andere Dinge

des täglichen Bedarfs. Unsere Bhantes geben ihnen Dharma-Unterweisungen und verbringen viel Zeit mit ihnen. Die alten Menschen sind wirklich sehr glücklich, wenn wir zu ihnen kommen und auch wir besuchen sie gerne, um ihnen Gesellschaft zu leisten. Es ist jedes Mal ein sehr befriedigendes Programm für uns.

Neben unseren Meditationsretreats und dem Dana-Dienst feiern wir auch buddhistische Feste wie Buddha Jayanthi, das Dhammapada-Festival, die Vollmondtage usw., und die Menschen kommen und nehmen an unseren Dhamma-Festlichkeiten teil.
Alle oben genannten Programme finden jeden Monat statt, und das ist eine sehr noble Aufgabe. Dank der grosszügigen Unterstützung von Spendern können diese Kurse kostenlos durchgeführt werden, wobei die besten Einrichtungen auf einem sehr friedvollen Campus zur Verfügung stehen. Wir laden alle ein, an einem dieser Kurse, der zeitlich passt, teilzunehmen und freuen uns auf Sie. Unser Hauptziel ist es, so viele Menschen wie möglich zu erreichen, damit sie Liebe, Frieden und Stille in sich selbst erfahren können.

MAHABODHI-SCHULE

Jyothi, CEO Mysuru

Mysuru
Ich möchte versuchen, einen kurzen Überblick über alle Aktivitäten der Mahabodhi-Schule im vergangenen Jahr zu geben. Der verstorbene Höchst Ehrwürdige Acharya Buddharakkhita Bhanteji hatte die Mahabodhi-Schule mit einer klaren Vision gegründet, bedürftigen und armen Schülern in ganz Indien eine ganzheitliche Erziehung mit Moral, Ethik, Allgemeinbildung und anderen ausserschulischen Aktivitäten zukommen zu lassen. Heute arbeiten wir in der gleichen Richtung und mit der gleichen Vision wie Guruji, zum Wohl der Schüler ein Maximum an guter Schulbildung zu bieten, unabhängig von Religion, Kaste, sozialem Hintergrund und Herkunft. Die Situation nach der Covid-Epidemie war eine große Herausforderung als die Schüler nach zwei Jahren wieder in die Offline-Klassen zurückkehrten. Die Kinder fingen an, sich ganz anders zu verhalten, was die Lehrer und Mitarbeiter irritierte. Das Fehlen eines regelmäßigen physischen Unterrichts, die Gewohnheit, Mobiltelefone und soziale Medien zu nutzen und zwei Jahre langes Sitzen zu Hause hatte die Kinder unter Stress gesetzt und erforderte unterschiedliche Herangehensweisen. Daher organisierten wir zusammen mit pädagogischen und psychologischen Fachleuten ein spezielles Orientierungsprogramm für unsere Lehrer und Mitarbeiter, das dazu diente, die mentalen Veränderungen der Kinder zu verstehen und die richtigen Lösungen für alle ihre Probleme zu finden. Es war wichtig, die Kinder wieder mit dem Leben auf dem Campus vertraut zu machen und nach und nach gelang es unseren Mitarbeitern, die Situation zu meistern und die normale Offline-Klassenatmosphäre in der Schule wiederherzustellen.

Wir haben das Schuljahr 2022-23 mit einem Meditations- und Orientierungsprogramm für Lehrkräfte und Nicht-Lehrkräfte begonnen, das von unserem Ehrwürdigen Ananda Bhanteji, Generalsekretär der Mahabodhi Society Bengaluru, vom 6. bis 8. Mai 2022 im Dhammaduta Meditationszentrum, Alur, durchgeführt wurde. In einem intensiven Kurs vermittelte der Ehrwürdige Ananda Bhanteji Meditationsübungen, die den Lehrern beim täglichen Unterrichten im Klassenzimmer helfen und erklärte die Vision und Mission der Mahabodhi Schule, Mysuru. Die Mitarbeiter nahmen mit Begeisterung und Freude teil und begannen ihre Arbeit in der Schule mit ruhigem Gefühl und hiessen die Kinder willkommen.

In diesem Jahr hatten wir die höchste Zahl von Neuaufnahmen in der Schule und im Wohnheim, wahrscheinlich die höchste Zahl von Schülern, die in den letzten 20 Jahren aufgenommen wurde. Da die Zahl der Kinder gestiegen ist, haben wir entsprechende Einteilungen vorgenommen, damit

wir ihnen einen qualitativ hochwertigen Unterricht bieten können.
In diesem Schuljahr haben wir neue Lehrkräfte eingestellt, die die neuesten Lehrmethoden kennen, mit der modernen Technologie und dem Bildungssystem vertraut sind und mit den Kindern aller Altersstufen im Klassenzimmer gut umgehen können. Alle zwei Wochen findet für die Lehrer ein spezielles Workshop-Programm statt, das sie motiviert und ihre effektiven Lehrfähigkeiten mit fröhlichen Aktivitäten im Klassenzimmer fördert, und alle sechs Monate unterziehen sich die Lehrer einem professionellen Orientierungsprogramm. Wenn wir in der Lage sind, die Lehrer mit verschiedenen Lehrmethoden auf den neuesten Stand zu bringen sowie ihnen ein psychologisches Verständnis für die Bedürfnisse der Schüler zu vermitteln und sie befähigen, das Klassenmanagement zu verbessern, dann werden die Schüler mit Sicherheit gute Leistungen und Ergebnisse erzielen. Daher konzentrieren wir uns darauf, unsere Lehrer in allen Bereichen zu schulen, damit die Kinder davon profitieren und den gewünschten Erfolg erzielen können. Wir haben ein wunderbares Management-Team, das aufrichtig daran arbeitet, gute Veränderungen und Ergebnisse für die Einrichtung zu erzielen. Im letzten Jahr wurden viele zusätzliche ausserschulische Aktivitäten an der Schule aufgenommen, damit die Kinder Spass haben und verschiedene Fähigkeiten entwickeln können.

Viele unserer Kinder interessieren sich für Naturwissenschaften, aber uns fehlte ein gutes Labor. Deshalb haben wir einige Jahre lang daran gearbeitet, dieses spezielle Labor von der indischen Regierung genehmigt zu bekommen. Am 27. Dezember 2021 wurde auf dem Campus ein innovatives wissenschaftliches Forschungslabor mit dem Namen ATAL LAB eingerichtet, das von der indischen Regierung NITI AAYOG unterstützt wird. In diesem Labor versuchen die Schüler, Technologien zu erforschen, angefangen bei den kleinsten Elementen wie Chips, Motherboards, Sensoren, 3D-Druckern und vielen winzigen mechanischen Teilchen, die den Schülern helfen, innovativ und kritisch darüber nachzudenken, wie die Wissenschaft ihnen im täglichen Leben hilft und wie sie den Einzelnen bei wissenschaftlichen Erfindungen und Entdeckungen unterstützt. Kürzlich reichten die Mitarbeiter und Schüler des ATAL LAB ein Forschungsprojekt zur Cybersicherheit beim NITI AAYOG der indischen Regierung ein. Es wurde von den Wissenschaftlern und der Forschungsabteilung so sehr geschätzt, dass sie unsere Schule sofort als CYBER-SMART SCHOOL in Indien auszeichneten. Wir konnten sehen, dass viele Kinder Interesse zeigen und gerne Zeit im Labor verbringen.

Am 14.März 2022, in der Woche des Geburtstages von Bada Bhanteji, wurde in der Schule ein modernes Computerlabor vom Höchst Ehrwürdigen Bhikkhu Kassapa, Präsident der Mahabodhi Society Bangalore, eingeweiht. Heutzutage sind Computerwissen und -technologie im Bildungssektor von grösster Bedeutung. Sie helfen sowohl den Schülern als auch den Lehrkräften in vielen Aspekten der Bildung durch Online Design und Entwicklung von Anwendungssoftware und tragen zur Schaffung globaler Möglichkeiten für die Schüler im Bereich der Informationstechnologie bei.

Am 16. Mai 2022, während der Buddha Jayanti-Woche, wurden eine neu eingerichtete Bibliothek und ein Karate-Raum auf dem Campus durch den ehrenwerten MLA Shri Nagendra und

Smt Vedavathi C. eingeweiht. Das Leitungsteam versuchte, die Schulbibliothek zu renovieren und wollte in den letzten Jahren viele wichtige Bücher zu wichtigem Allgemeinwissen sowie Nachschlagewerke hinzufügen. In diesem Jahr konnten wir die Bibliothek neu ausstatten und mit Unterstützung unserer Gönnerin Barbara Thaddey und anderer Spender viele Bücher hinzufügen. Nun können die Kinder ihr Wissen erweitern und dort sitzen, um ein Buch und allgemeine Neuigkeiten zu lesen. Wir sind unseren Spendern sehr dankbar für ihren grosszügigen Beitrag.

Wir versuchen unser Bestes, um den Kindern alle Möglichkeiten im Bereich der Bildung und der moralischen Erziehung zur Verfügung zu stellen. Unsere Bhantes führen den Ethikunterricht in der Schule durch und halten die Kinder in einer fröhlichen Stimmung. Es ist wichtig, die Kinder in einer lebendigen und dennoch friedlichen Atmosphäre aufwachsen zu lassen, damit sie das tägliche Leben in der Schule und im Wohnheim geniessen können und um in ihnen den Samen der Dankbarkeit, des Mitgefühls, der Liebe und des Respekts zu verankern, der von Kindheit an sehr wichtig ist.

In Carla Home sind viele neue Kinder zu uns gestossen und sie sind mit ihren täglichen Aktivitäten beschäftigt, die aus Lernen, ethischen und ausserschulischen Aktivitäten bestehen. Ich gebe mein Bestes, um Mitarbeiter und Kinder durch verschiedene moralische, erzieherische und ausserhalb der Schule stattfindende Aktivitäten zu motivieren. Im Carla Home herrscht eine lebhafte und geschäftige Atmosphäre, in der die Kinder voller Energie aus allen Ecken stürmen.

Unsere älteren Jungen wohnen im Mettaloka, wo sie das College in ihrem selbst gewählten Fach besuchen. Seit zwei Jahren haben wir zwei Häuser gemietet, von denen eines nur von Studenten der Naturwissenschaften bewohnt wird, während im anderen Studenten der Handels- und Geisteswissenschaften untergebracht sind. In diesem Jahr werden neue Studenten aus dem Carla Home ins Mettaloka kommen, um ihre weiterführenden Studien zu absolvieren.

AUSZEICHNUNGEN UND ERFOLGE IM LETZTEN JAHR

Der 11. Januar 2022 ist der denkwürdigste Tag für alle Schüler und Mitarbeiter der Mahabodhi-Schule. Education Today India hatte die Mahabodhi-Schule als INDIAS NO-1 RANK für Tages- und Internatsschulen in Indien ausgezeichnet. Es war mir eine Ehre und ein Privileg, die Auszeichnung in Bengaluru im Namen der Mahabodhi-Schule entgegenzunehmen. Die wichtigsten Kriterien und Parameter, damit wir für die Auszeichnung in die engere Wahl kamen, waren, dass das Management-Team die Covid-19-Pandemie erfolgreich bewältigt hat, ohne dass die 250 Schüler und Mitarbeiter unserer Schule mit Covid infiziert wurden. Wir waren in der Lage, den normalen Unterricht und die Aktivitäten auf dem Schulgelände durchzuführen und die Kinder vor Stress zu bewahren. Es war eine motivierende Auszeichnung für alle.

Am 26. Mai 2022 hat das sehr alte und beliebte indische Unternehmen JUSTDIAL die Mahabodhi-Schule für herausragendes Qualitätsmanagement für das Jahr 2021-22 ausgezeichnet und mit 4,6 von 5 Punkten für die Qualität und die besten Dienste im Bildungsbereich bewertet, auch auf der Grundlage von öffentlichem Feedback und Bewertungen.

Der 21.Juni 2022 war einer der unvergesslichen Momente und einer der besten Tage meines Lebens, als der indische Premierminister Shri Narendra Modiji der Mahabodhi-Schule einen besonderen Termin gab und uns Zeit gewährte, die Mahabodhi Society und die Dienste ihrer Schwesterorganisationen in den letzten 66 Jahren darzulegen. Ich habe kurz die Vision und die Mission des Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita Bhanteji erläutert und all die

Dienste, die in den letzten sechs Jahrzehnten in jedem Winkel der Nation geleistet wurden. Der verehrte Premierminister würdigte Bada Bhanteji und alle Mahabodhi-Mitglieder für ihren grossen edlen Beitrag und ihre spirituelle Unterstützung für die Nation.

Es ist unser Ziel, dass jeder Schüler, der in die Mahabodhi-Gemeinschaft kommt, das Beste aus seinem Leben macht und seine Träume verwirklicht. Ich danke Bada Bhanteji, den ehrwürdigen Sangha-Mitgliedern und Mutter Monica für ihre mitfühlende Liebe und Unterstützung, den Sponsoren, Spendern und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung und Freundlichkeit. Ihre Freundlichkeit und Grosszügigkeit berühren das Leben unserer Kinder unmittelbar. Wir sprechen Ihnen unseren herzlichsten Dank aus. Unsere besten Wünsche und Grüsse an alle. In der nächsten Ausgabe von Amita werden wir Ihnen weitere Neuigkeiten mitteilen. Bleiben Sie glücklich und friedvoll.

CARLA STUDENTS HOME

EIN LEBENSWEG

Vittho, Manager

Mysuru

Letztes Jahr war Amita dem 20. Geburtstag des Carla Students Home gewidmet. Wir feierten diesen Geburtstag mit vielen Programmen, unter anderem, indem wir speziell mit jedem Schüler, der einmal im Carla Home gelebt hat, Kontakt aufgenommen haben. Jeder hat seine wunderbaren Erinnerungen, die er gerne bewahren und mit anderen teilen, sich mit ihnen freuen und seine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen möchte für die schöne Zeit, die er in diesem Wohnheim verbracht hat. Wenn wir zurückblicken, haben so viele Kinder und ihre Familien davon profitiert und ihren Lebensweg in einem hohen Mass verändert. Vielleicht hat nicht jedes Kind, das seine Schulzeit im Carla Home verbracht hat, beruflichen Erfolg nach seiner Ausbildungszeit erzielt, aber was sie hier gelernt haben, ist ein sinnvolles und achtbares Leben zu führen. Ein Leben, in dem es um spirituelle Werte, um Harmonie in der Familie und der Gesellschaft im allgemeinen geht. Heute sehen wir, dass viele unserer Kinder auf ihre Weise zum Wohlergehen anderer Menschen beitragen. Es mag kein grosser Beitrag sein, aber worauf es ankommt, ist anderen mit heilsamen Gedanken und Freundlichkeit zu begegnen.

Wenn wir uns heute die aktuellen Konflikte in der Welt ansehen, was brauchen wir dann am meisten? Wir brauchen diese sehr grundlegenden Qualitäten von heilsamen Gedanken, Freundlichkeit, heiterer Ruhe sowie liebevoller Fürsorge füreinander, da diese letztendlich zu einer lebenswerten, harmonischen Gesellschaft führen. Deshalb ist die Erziehung eines Kindes in Mahabodhi nicht nur für seine berufliche Laufbahn wichtig, sondern vor allem, um ihm diese grundlegenden menschlichen Werte durch unsere ethische Schulung im Dharma zu vermitteln, damit es stark wird, seine eigenen Emotionen zu kontrollieren und mit den schwierigen Situationen in seinem Leben umzugehen. Wenn ein Kind lernt, ein einfaches und zufriedenes Leben zu führen, hat es etwas Grossartiges erreicht und kann sich am Leben erfreuen. Das bedeutet jedoch nicht,

dass wir der allgemeinen Schulbildung keine Bedeutung beimessen. Unser Hauptaugenmerk liegt immer darauf, die Kinder mit dem nötigen Rüstzeug für ihre berufliche Ausbildung auszustatten und ihnen gleichzeitig moralische Werte mit auf den Weg zu geben. Carla Home ist ein gutes Beispiel für grenzenloses Mitgefühl und Grosszügigkeit, das Frieden und Harmonie in das Leben von Spendern und Empfängern gebracht hat. Es ist eine Atmosphäre oder eine Welt, die geschaffen wurde, um humanitäre Werte zu verbreiten. Wir werden immer dankbar sein für diese edle Gelegenheit, unseren Beitrag dazu leisten zu können.

Lassen Sie mich Ihnen nun das aktuelle Szenario des Jahres 2022 im Carla Home vorstellen. Derzeit haben wir 194 Kinder, das ist die höchste Zahl, die wir je hatten und damit ist die maximale Kapazität von Kindern, die wir aufnehmen können, erreicht. In diesem Jahr kamen 40 neue Kinder hinzu; wir nehmen sie während der zweimonatigen Sommerferien auf, was ihnen genügend Zeit gibt, sich an die Kinder und die Atmosphäre im Carla Home zu gewöhnen, bevor das Schuljahr beginnt.

Ein Tag im Carla Home beginnt um 5:30 Uhr morgens und endet um 21:30 Uhr abends. Wir freuen uns, dass das Carla Home voll besetzt ist und mit so vielen Kindern haben wir hier eine besondere Atmosphäre. Man kann eine vibrierende Ruhe erleben, wenn sie in der Meditationshalle sind, so ruhig, dass viele von ihnen manchmal diese Zeit nützen, um ein Nickerchen zu machen, besonders die Jüngeren, aber auch die Älteren. Selbst wenn der Junge, der nebendran sitzt, das Gebet mit lauter Stimme rezitiert, schläft der andere weiter. Auch im Studierzimmer sind sie sehr diszipliniert, aber wenn die Glocke läutet, welche die Lernzeit am Morgen beendet, hört man wie sie laut durch die Gänge und Korridore rennen, es eilig haben und im Nu sind sie schon unten beim Frühstück. Während derjenige, der das Essen serviert, die Teller bereitstellt (auch das macht Lärm), sind die Kinder bereits auf dem Spielplatz, necken sich gegenseitig, plaudern im Garten, spähen durch das Fenster des Speisesaals, laufen herum usw. Sie sind voller Energie.

Die Zeit zwischen 8:00 und 9:30 Uhr ist die geschäftigste Zeit hier, die Kinder müssen ihr Frühstück einnehmen und ihre routinemässigen Reinigungsarbeiten erledigen. Alle Jungen haben die Aufgabe, den gesamten Campus zu putzen, von den Schlafsälen bis zu den Studierzimmern, den Korridoren, dem Wäschesammler, dem Schuhständer usw. und jeden Bereich, der zu unserem Areal gehört, von der Terrasse bis zum Erdgeschoss sowie den Garten. Sie geben sich viel Mühe, aber es gibt auch einige wenige, die versuchen, sich zu drücken und bei diesen Kindern hört man, wie unsere Betreuer hinter ihnen herlaufen, sie suchen und laut ihre Namen rufen. Wenn die Suche erfolglos ist, benutzen wir unser Mikrofon, das in jedem Schlafsaal und Studierzimmer angeschlossen ist, um die Jungen ausfindig zu machen. Wir benutzen das Mikrofon auch von Zeit zu Zeit, um sie daran zu erinnern, sich zu beeilen oder für andere Durchsagen sowie für schnelle Karaokemusik am Morgen und beruhigende Musik am Abend, allerdings nicht regelmässig.

Wenn sie mit ihrer Arbeit fertig sind, laufen sie schnell, um sich zu waschen. Die Badezimmer befinden sich im Erdgeschoss in einem separaten Gebäude. Man kann dort halbnackte Kinder mit eingewickelten Handtüchern und Seife in den Händen sehen, die zwischen den beiden Gebäuden hin und her rennen. Die Kinder spielen gerne mit Wasser und rutschen auf dem Boden umher. Zwei Betreuer sind dafür zuständig, einer innerhalb des Badezimmers und der andere ausserhalb, um zu verhindern, dass sie fallen, und haben vor allem ein Auge auf die älteren Jungen, die

versuchen, die morgendliche Dusche zu umgehen. Sie waschen sich nur das Gesicht und tun so, als ob sie geduscht hätten. Aber ein Duschplan hat sich bewährt, da jeder Junge ihn unterschreiben muss. Kinder denken sich verschiedene Varianten aus, um sich zu drücken, und so müssen wir versuchen, ihren Plan zu durchkreuzen. Manchmal sind sie uns jedoch voraus und wir müssen uns eine Alternative ausdenken.

Sie ziehen ihre Schuluniformen an und kommen um 9.20 Uhr unter dem Bodhi-Baum zusammen, um ihre Bücher, ihre Sauberkeit und ihre Uniformen überprüfen zu lassen und dann zur Schule zu gehen. Manchmal haben einige von ihnen ihre Schulsocken verloren und jetzt suchen sie in den Schuhregalen nach einem neuen Paar und wenn sie sie nicht finden, kommen sie zu uns, um sich welche zu holen, dasselbe gilt für ihre Krawatte, ihren Gürtel und ihre Uniform. Sie bekommen jeweils nur ein Paar und bewahren alles sehr sicher in einem Versteck auf. Ich schätze sehr, dass sie Sorge tragen zu ihren Sachen.

In dieser Zeit, wenn die Kinder überall herumlaufen, sind das Lärmen, Lachen, Plaudern, Schreien usw. ganz normal und wird von Kindern erwartet und ich geniesse diese laute Atmosphäre am Morgen ganz besonders. Sobald sie weg sind, kehrt Ruhe ein im Büro. Alle diese Aufgaben am Morgen, vom Unterrichten über das Frühstücken bis hin zum Vorbereiten auf die Schule, können nicht nur von unseren Mitarbeitern bewältigt werden, sondern auch die Kinder müssen ihren Beitrag leisten. Wir lehren sie Verantwortung und Ernsthaftigkeit ihren eigenen Pflichten gegenüber, aber natürlich gehören die kleinen Ungezogenheiten und Ausreden, die ich oben erwähnt habe, in jeder Situation dazu.
Sobald sie in der Schule sind, sind sie in den Händen unserer Lehrer und ihre Erfahrungen in der Schule zu beschreiben, würde einen weiteren Artikel erfordern. Um 16.10 Uhr sind sie von der Schule zurück im Carla Home und unsere Betreuer erwarten sie im Speisesaal zur abendlichen Tee- und Snackpause. Während dem Frühstück, Mittag- und Abendessen ist die Atmosphäre im Speisesaal sehr ruhig, aber zur Teezeit wird es laut. Zunächst einmal sind die Kinder froh, dass die Schule vorbei ist und kommen rufend und rennend heraus. Dann ist es schwer, sie zu beruhigen. So lassen wir sie plaudern und miteinander schwatzen. Sie haben angeregte Diskussionen und wenn es zu laut wird, werden sie von den Betreuern darauf aufmerksam gemacht, ansonsten lassen wir sie in Ruhe.

Nach dem Tee ziehen sie sich um und bevor sie auf den Spielplatz gehen, putzen sie nochmals den Campus, aber nicht so gründlich wie am Morgen. Das ist der schönste Teil des Tages. Die Älteren spielen auf dem Gelände neben dem Carla Home, das zur Universität von Mysore gehört. Die Kleineren sind mit Spielen in unserem Fernsehraum und auf den Fluren beschäftigt und die restlichen Kinder halten sich auf unserem kleinen Schulgelände auf. Die meisten von ihnen spielen gerne Fussball, es ist ihr Lieblingsspiel und wir sind stolz darauf, dass wir die beste Schulfussballmannschaft in ganz Mysore haben.

Nach dem Sport beenden wir den Tag mit Gebet und Meditation, gefolgt von Abendessen und Hausaufgaben und um 21:30 Uhr gehen die Kinder zu Bett. Das ist unsere tägliche Routine, ausser am Wochenende, wo wir ein etwas anderes Programm haben.

Obwohl wir jeden Tag dieselbe Routine einhalten, gibt es jeden Tag einige Probleme, die wir lösen müssen und genau diese Probleme regen uns dazu an, uns zu verbessern.

Die Kinder sind sehr freundlich und respektvoll, sie zeigen selten Hass oder Wut und das ist auf den Ethik-Unterricht zurückzuführen. Jeden Morgen oder Abend unterweisen unsere Bhantes sie kurz, wie sie den Tag friedlich und ohne Hass und Wut verbringen können und erinnern sie mit kleinen Moralgeschichten an die guten Eigenschaften eines Schülers und beruhigen sie auch mit Meditation.

Jedes Jahr in den Sommerferien führen wir ein Meditations- und Ethikunterrichtsprogramm durch und die Kinder nehmen mit Freude daran teil. Dieses zweiwöchige Programm wird auf Spendenbasis (Dana) für die Teilnehmer (für Frühstück, Mittagessen, Saft, Medizin, andere notwendige Dinge) durchgeführt. Es ist eine Möglichkeit, Dana zu praktizieren und Spender, Eltern, Kinder, ehemalige Carla Home-Schüler, Mettaloka-Studenten und Laienanhänger tragen dazu bei, indem sie eine der Mahlzeiten oder die notwendigen Dinge offerieren. Die Kinder rufen ihre Eltern, Verwandten und Freunde an und lassen sie an dieser verdienstvollen Tat teilhaben. So lernen die Kinder, grosszügig zu sein und Gaben zu offerieren. Wann immer ein Mönch zu Besuch kommt, bringen die Kinder ihm voller Vertrauen und Respekt ihre Gaben dar, selbst wenn es sich nur um ein Päckchen Kekse oder ein Saftpäckchen handelt.

Der Aufenthalt im Carla Home bietet den Kindern diese Möglichkeiten und Erfahrungen nur dank grosszügiger Paten, Spender und Gönner wie Ihnen, die ihnen zeigen, wie man ein sinnvolles Leben führt, indem man grosszügig, freundlich und bescheiden ist. Ihre Unterstützung ist eine grosse Ehre, denn es handelt sich um eine sehr noble Tat. Es kommt nicht darauf an, wie lange wir leben, sondern vor allem darauf, wie wir unser Leben gelebt haben und es kann kein besseres Vorbild geben als Sie selbst, da Sie liebevolle Gedanken für das Wohlergehen anderer hegen.

Wir vom Carla Home werden immer dankbar für Ihre freundliche Unterstützung sein und senden Ihnen unsere herzlichsten Grüsse und besten Wünsche.

EIN UNVERGESSLICHER AUSFLUG

Surajit, 10. Klasse Mahabodhi Mysuru

Mysuru
Herzliche Grüsse an alle.
Mein Name ist Surajit und ich besuche die 10. Klasse im Carla Home. Heute freue ich mich sehr, von einem der schönsten und denkwürdigsten Ausflüge zu berichten, die wir während unserer Sommerferien gemacht haben. Nachdem der Lockdown aufgehoben worden war und die Menschen zu ihrem gewohnten Alltag zurückkehren konnten, kehrten auch wir zur Schule zurück und trafen uns wieder mit unseren Freunden, nachdem wir den Campus des Carla Home nicht mehr verlassen hatten, auch nicht, als die Lage schon besser war. Einige unserer Freunde reisten in ihren Heimatort, alle anderen blieben im Carla Home.
Deshalb war es der Wunsch von Mutter Monica, uns einen Ausflug zu schenken, damit wir einige Zeit in der Natur verbringen, wandern, schwimmen und einfach nur spielen und in der Natur sein konnten. Es ist so lieb von ihr, dass sie an uns alle gedacht hat.

Unsere Betreuer hatten uns schon vor den Jahresprüfungen gesagt, dass sie uns während der Ferien zu einem Ausflug mitnehmen würden. Eines Tages hatten die Jungen, die gerade das Büro putzten, von Acho Jyothi und Acho Vittho erfahren, dass sie einen Ausflug planten und diese Nachricht verbreitete sich im Nu bei uns allen. Wir freuten uns und waren sehr gespannt und schliesslich wurden nach ein paar Tagen das Datum und der Ort des Ausflugs bekannt gegeben. In dieser Nacht blieb ich vor lauter Aufregung bis spät in die Nacht wach, und viele Jungen waren am Morgen viel zu früh aufgestanden und hatten ihre Taschen schon gepackt. Wir waren alle aufgeregt, als wir zwei farbenfrohe Busse vor dem Carla Home erblickten. Wir konnten sehen, wie unser Onkel Silo, der Koch, und die älteren Jungen alle notwendigen Essensrationen für die nächsten drei Tage in den Bus packten, dann setzte sich unser "Vorratsraum" in Bewegung. Unsere Verpflegung, Gemüse, viele Snacks und Säfte, unsere grossen Töpfe, der Herd, die Gasflasche, Teller und Gläser, Sportmaterialien und alle notwendigen Sachen wurden in einen der Busse geladen.

Zusammen mit den Betreuern wurden wir alle in zwei Gruppen aufgeteilt, in Bus Nr. 1 und Bus Nr. 2. Nachdem wir Anweisungen erhalten hatten, liefen wir alle zu unserem Bus. Ich sass im Bus Nr. 2, und das erwies sich als grosses Glück, denn er hatte eine gute Musikanlage und ich bekam auch einen Fensterplatz. Als wir losfuhren, verlangten wir nach Musik und tanzten die ganze Fahrt hindurch. Einige waren reisekrank und mussten sich im Bus übergeben - das war Pech. Nach etwa 3 Stunden erreichten wir unser Ziel und ich war fasziniert, eine wunderschöne Ferienanlage inmitten von Feldern und Wiesen zu sehen, umgeben von Bäumen und schönen Gärten soweit das Auge reichte. Die gesamte Anlage war für uns reserviert, es gab keine anderen Gäste. Dann wurden uns die Zimmer zugeteilt, wobei einige Glückspilze Zelte zum Übernachten bekamen. Es gab sogar ein Baumhaus, in dem ein paar Jungen untergebracht waren. Das war eine ganz andere Erfahrung, als in unserem herkömmlichen Schlafsaal zu übernachten. Die Zimmer waren schön, doch viele Jungen wollten ins Zelt und ins Baumhaus, aber es hatte nur Platz für wenige. Am nächsten Tag erfuhren wir, dass sie im Zelt Mückenstiche bekommen hatten, also war es eine gute Entscheidung, das Zimmer mit dem gemütlichen Bett zu wählen.

Unser Koch Onkel Silo begann sofort, das Mittagessen für uns zu kochen, während wir uns im Zimmer einrichteten. Wir assen zu Mittag und dann ging es als erstes an den Kaveri Fluss. Er ist ein schöner Strom, aber mit vielen Steinen darin. Doch jeder von uns ging ins Wasser, um zu

schwimmen und im Wasser zu spielen, viele von uns bekamen Kratzer von den kleinen Steinen, aber das minderte unsere Begeisterung nicht, wir verbrachten den ganzen Nachmittag in diesem Fluss und rund um Garten und Wald. Es gab auch eine Hängebrücke, auf der wir laufen konnten. Am Abend kehrten wir zurück und assen ein schmackhaftes Hühnchen-Gericht. Einige gingen ins Bett, andere sahen sich einen Film an und einige unterhielten sich am Lagerfeuer.

Am nächsten Tag fuhren wir zur nahe gelegenen Bergstation Madkeri und besuchten verschiedene Orte. Ich genoss die schöne Aussicht auf eine in den Bergen gelegene Stadt und dann gab es diesen berühmten Wasserfall namens Abi Falls. Wir wollten schwimmen gehen, aber das war nicht erlaubt, Touristen durften den Wasserfall nur anschauen. Wir gingen auch zu einem Ort namens Raja Seat. Normalerweise kommen die Leute dorthin, um den Sonnenuntergang zu sehen, aber es hätte zu lange gedauert, bis die Sonne unterging und deshalb gingen wir am Nachmittag zum Elefantencamp, es heißt Dubare Elefantencamp. Die meisten Touristen kommen dorthin, um die Elefanten zu sehen, sie zu baden und zu füttern. Es handelte sich um trainierte Elefanten, aber die meisten Kinder waren daran interessiert, im Fluss oder im See zu schwimmen. Wir verbrachten viel Zeit im Wald, schwammen und spazierten durch den Ort, in dem die Elefanten lebten. Am Abend erreichten wir wieder unser Resort, assen zu Abend und gingen ins Bett, aber viele Kinder waren noch voller Energie. Sie gingen wieder ans Lagerfeuer und hatten viel Spass miteinander. Wahrscheinlich gingen sie recht spät ins Bett und standen darum auch recht spät auf. Wir waren ja in den Ferien, es gab keinen Stundenplan und keine Zeiten, die eingehalten werden mussten.
An diesem Tag, nach dem späten Frühstück, fuhren wir zum tibetischen Camp, besuchten die Klöster und den berühmten goldenen Tempel, wo wir meditierten, den Mönchen unseren Respekt erwiesen und dem Buddha huldigten. Zwei Mönche hatten eine Erklärung zu den Wandmalereien und der Geschichte dieses Tempels für uns vorbereitet. Die Buddha-Statue war riesig und wer diesen grossen Tempel betrat, konnte die friedliche Atmosphäre spüren. Es gab sehr viele Touristen und doch war es drinnen so friedlich. Dann besuchten wir einen anderen Tempel, im Tashi Lumpu Kloster, wo uns einige Mönche empfingen und uns ihren Tagesablauf im Kloster erklärten. Es gab auch ein grosses Wohnheim wie das Carla Home, in dem die jungen Mönche studierten und wohnten, sogar die Struktur des Gebäudes glich unserem Carla Home. Wir sahen auch die einheimischen Tibeter, die dort lebten, da die indische Regierung ihnen diesen Ort zur Verfügung gestellt hatte. Wir erfuhren, dass es sich um die grösste Siedlung in ganz Indien handelte, in der Tausende von Mönchen und Laien arbeiteten und lebten. Auch die Atmosphäre war besonders, es war ein sehr ruhiger Ort. Nachdem wir den ganzen Vormittag dort verbracht hatten, kehrten wir zu unserem Resort zurück und nahmen am späten Nachmittag unser Mittagessen ein.

Eigentlich wäre dieser Tag unser letzter gewesen, nach dem Mittagessen sollten wir zurück nach Mysore fahren, aber wir bekamen die überraschende Nachricht, dass unser Ausflug um einen Tag verlängert wurde. Mutter Monica hatte unsere Fotos und Videos gesehen, auf denen wir Spass hatten und herumtollten, und so verlängerte sie den Ausflug um einen weiteren Tag für uns. Alle waren so glücklich und jubelten vor Freude. Wir assen zu Mittag und verbrachten den späten Nachmittag im Schwimmbad, denn alle lieben es, im Wasser zu spielen. Einige spielten mit Bällen, einige tanzten und einige schubsten sich gegenseitig ins Wasser.
Ich und viele unserer Freunde unternahmen eine kurze Wanderung in den nahe gelegenen Wald

und kehrten am späten Abend zurück. Die Verlängerung des Ausflugs war so aufregend, dass alle hin und her liefen. Ein weiteres köstliches Abendessen mit Hühnchen und jede Menge Nonstop-Gespräche hielten uns bis spät in die Nacht wach. Jeder war mit seinen eigenen Erlebnissen beschäftigt, ausser unseren kleinen Brüdern, die früh zu Bett gegangen waren.

Mit dem weiteren Tag stand ein neues Ausflugsziel auf dem Programm. Nach dem Frühstück fuhren wir zum nahe gelegenen Harangi-Damm, der über den Fluss Kaveri gebaut wurde. Er hatte grosse Mauern und einen schönen Garten. Es war vergleichsweise wenig los und so konnten wir im Garten spielen und etwas Zeit für uns haben. Wir machten einen langen Spaziergang und spielten im Garten. Am Nachmittag kehrten wir zurück, assen unser letztes gemeinsames Mittagessen und bereiteten uns dann auf die Rückfahrt zum Carla Home vor. Am späten Abend kamen wir mit vielen Erlebnissen und Eindrücken wieder in unserem Wohnheim an.

Diese viertägige Exkursion war eine der denkwürdigsten für uns alle, sie wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Ich möchte mich bei Mutter Monica dafür bedanken, dass sie uns diese Erfahrung ermöglicht hat und wir diese schönen Tage an den verschiedenen Orten geniessen konnten. Ich habe das Gefühl, dass jeder einzelne Junge sich über diese Reise gefreut hat und wir sprechen immer noch über die gemeinsam verbrachte Zeit und erzählten unseren Freunden, die zuhause in den Ferien waren, von unseren Erfahrungen. Sie hatten uns wiederum ihre eigenen Geschichten zu erzählen. Ich danke auch unserem Management für die Organisation des Ausflugs. Nochmals vielen Dank an alle.

Surajit

TREFFEN MIT DEM PREMIERMINISTER

Madhukara, Mahabodhi Carla Students Home, Mysuru

Mysuru
Jeder strebt danach, eine wichtige und einflussreiche Person in seinem Leben zu treffen, und ich hatte kürzlich die Gelegenheit, den indischen Premierminister Narendra Modiji, die einflussreichste Person Indiens, persönlich kennenzulernen und das auch noch ohne grosse Umstände. Ich kann mir gut vorstellen, welche intensive Arbeit unser Management leisten musste, um diese Gelegenheit und diesen Termin zu erhalten. Ich danke den Verantwortlichen von ganzem Herzen für diesen denkwürdigen Tag.
Der Internationale Yogatag wird überall auf der Welt am 21. Juni gefeiert und dieses Mal gab es etwas Besonderes, denn der Premierminister hatte Mysore als Hauptort ausgewählt, um diesen Tag dort mit Yoga-Übungen zu begehen. Mysore ist berühmt für seine Geschichte und für Yoga. 75 Kinder aus unserer Schule bekamen ebenfalls die Gelegenheit, zusammen mit 15 000 Teilnehmern im Mysore-Palast mit unserem Premierminister Yoga zu üben. Auch ich wurde ausgewählt und nahm an vielen Proben teil, aber es wartete noch eine weitere wichtige Überraschung auf mich: Ich sollte den Premierminister treffen.

An einem Wochenende hatte ich leichte Kopfschmerzen und ruhte mich nach dem Mittagessen in unserem Schlafsaal aus. Nach ein paar Minuten kam unser Büroassistent, weckte mich und sagte, dass ich ins Büro kommen solle. Ich war ziemlich ungehalten, weil ich eigentlich schlafen wollte, aber ich musste trotzdem gehen. Acho Jyothi war im Büro und fragte nach meinem vollen Namen mit korrekter Schreibweise und das gleiche auch einen anderen Bruder, Dhammakitti aus Mettaloka. Acho Jyothi sagte, er habe einen Termin mit dem Premierminister und wolle uns beide mitnehmen und informierte uns über den ganzen Ablauf, den wir bei einem Treffen mit dem Premierminister einhalten müssten, da wir die Mahabodhi-Schule repräsentierten. Wir sollten dem Premierminister eine Buddha-Statue, einen Schal, ein Buch von Bada Bhanteji und ein von Bruder Dhammakitti gemaltes Porträt des ehrenwerten Premierministers eigenhändig überreichen. Das Treffen war für den Abend des 20.Juni angesetzt, wurde aber auf den 21.Juni verschoben, direkt nach dem Yoga-Programm. Wir wurden beide in das nahe gelegene Krankenhaus gebracht, um einen Covid-Test zu machen. Unsere Befunde mussten negativ sein, erst dann durften wir an das Treffen und zum Glück war dies der Fall, obwohl ich mich etwas unwohl fühlte. Ich war aufgeregt und gleichzeitig ein wenig nervös, weil ich den Premierminister treffen sollte. Ich dachte ständig darüber nach, was ich sagen würde, wenn mir Fragen gestellt würden und bereitete mich deshalb auf das Bekanntmachen vor und darauf, ein paar Worte über mich und unsere Schule zu sagen.
Am nächsten Tag, dem Internationalen Yogatag, standen wir um 5.00 Uhr morgens auf. 75 Kinder gingen zum Mysore-Palast, um am Yoga-Programm teilzunehmen. Ich machte mich mit meiner Schuluniform bereit und wurde von unserem Büroassistenten Bruder Praveen separat zum Treffpunkt gebracht. Der Termin war auf dem Ausstellungsgelände, gleich neben dem Mysore-Palast, angesetzt. Dort gab es eine grosse Ausstellung über Yoga. Acho Jyothi hatte sich bereits am frühen Morgen auf den Weg dorthin gemacht, um die ganzen Vorbereitungen zu erledigen. Wir gingen etwas später, da der Termin erst nach dem Yogaprogramm war.
Bruder Praveen fuhr uns zum Veranstaltungsort, aber es dauerte sehr lange, weil überall viele Sicherheitskräfte und Polizisten waren und alle Strassen blockiert waren. Wir sagten, dass wir einen Termin mit dem Premierminister hätten, aber sie wollten uns nicht glauben und liessen uns nicht durch. Wir sassen fest und die Zeit lief uns davon. Der Ausweis für den Termin war bei Acho Jyothi, hatten wir doch nicht damit gerechnet, dass man uns ohne Ausweis nicht auf das Messegelände lassen würde. Es war eigentlich für die Öffentlichkeit bestimmt, aber wahrscheinlich hatte man aus Sicherheitsgründen alles abgeriegelt. Ich hatte Angst, dass wir nicht rechtzeitig ankommen würden, da wir alle Erinnerungsstücke, die dem Premierminister überreicht werden sollten, bei uns hatten. Wir waren sehr angespannt, also riefen wir Acho Jyothi an. Er sprach sofort mit dem Polizeipräsidenten und dem Sicherheitsbeauftragten des Tagungsortes und innerhalb von 20 Minuten kam ein Polizeiauto und eskortierte uns zum Tagungsort. Das war eine grosse Erleichterung für uns, denn sonst hätte ich gedacht, dass wir das nicht überleben würden.

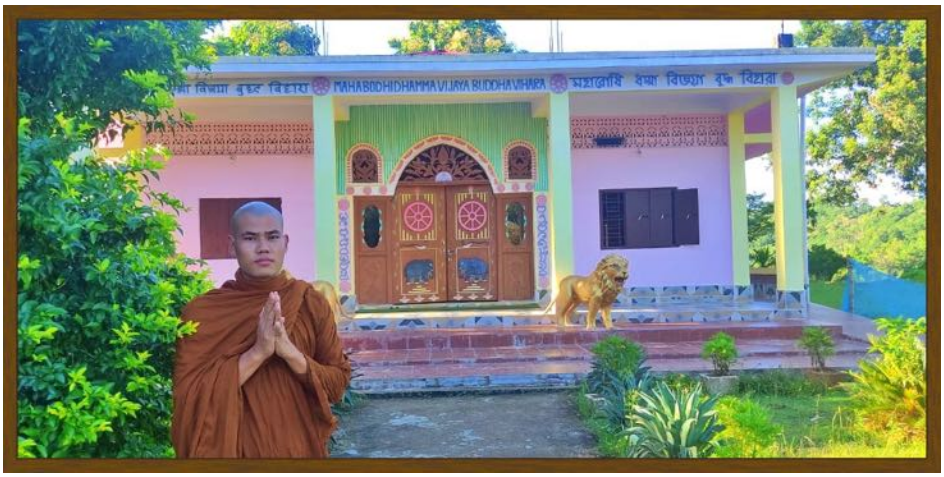
Wir wurden in einen separaten Raum mit Sicherheitsbeamten gebracht. Wir mussten alle Sachen (Erinnerungsstücke) vorzeigen und alles wurde gründlich kontrolliert. Dann wurden wir in einen anderen Sitzungsraum geschickt, wo wir eine weitere Kontrollrunde durchlaufen mussten. Nach einiger Zeit kam die Special Protection Group (SPG) und begann, unsere Sachen zu überprüfen, sie scannten alles, sogar unsere Kugelschreiberminen wurden geöffnet und gescannt. Sie waren sehr professionell und freundlich zu uns.
Nachdem wir alle Sicherheitskontrollen durchlaufen hatten, wurden wir in einen anderen

Warteraum gebracht, in dem hochrangige Würdenträger wie der Gouverneur und der Ministerpräsident von Karnataka sowie viele zentrale Würdenträger anwesend waren. Der Premierminister hatte nur zwei Termine vergeben, einer davon waren wir, der andere war der Besitzer des Vergnügungsparks, der der Zentralregierung grosszügige Spenden zukommen ließ. Wir begrüssten sie und erzählten ihnen von unserer Schule. Dieses Gespräch mit ihnen gab mir Selbstvertrauen und ich fühlte mich sehr entspannt und freute mich, den Premierminister gleich zu treffen. Wir machten noch einige Fotos mit den Würdenträgern. Der Sekretär des Premierministers erzählte uns, dass es Hunderte von Terminanfragen aus Mysore gab, aber der Premierminister hatte nur zwei ausgewählt und wir fühlten uns sehr geehrt, dass wir zu diesen gehörten.
Nachdem wir eine halbe Stunde gewartet hatten, wurden wir in den Nebenraum geführt, wo wir endlich die grosse Persönlichkeit Indiens, unseren Premierminister, trafen. Zuerst holten wir uns seinen Segen, ehrten ihn mit unseren Erinnerungsstücken und nahmen sein Autogramm auf einem Porträt entgegen, das speziell mit unserem Schullogo und dem Namen gestaltet wurde. Acho Jyothi überreichte ihm das Buch unseres Bada Bhanteji und erklärte ihm alle Zweige von Mahabodhi und ihre Dienste in ganz Indien. Der Premierminister bedankte sich für die humanitäre Arbeit. Dann wandte er sich mir zu, lächelte und fragte mich nach meinem Geburtsort und der Klasse, in die ich gehe. Ich antwortete ihm sehr beflissen und dann sprach er Bruder Dhammakitti an, der sein Porträt gemalt hatte und fragte: "In wie vielen Tagen hast du dieses Bild gemalt? Dhammakitti antwortete, dass er es an einem Tag gemalt habe. Der Premierminister lächelte und lobte ihn für sein Talent. Er tätschelte uns beide und wünschte uns alles Gute für unsere Zukunft. Er sagte, dass wir uns anstrengen und für das Wohlergehen unseres Landes arbeiten sollen, um den Menschen dieses Landes zu dienen. Er sprach mit Acho Jyothi über die Mahabodhi-Projekte und würdigte sie erneut. Unsere Unterredung hätte nur 2 Minuten dauern sollen, aber er gab uns mehr Zeit und das war sehr nett von ihm. Er lächelte uns die ganze Zeit an, was uns sehr beruhigte, vielleicht wusste er, dass wir etwas nervös sein würden.
Ich hatte den Premierminister bisher nur im Fernsehen und in Zeitungen gesehen und ihn jetzt persönlich zu treffen, war ein tolles Gefühl und ein Privileg. Er sah sehr gut und gesund aus. Glücklich verliessen den Veranstaltungsort und auf dem Rückweg zum Carla Home sprachen wir nur über unser Treffen. Als wir im Carla Home ankamen, fragten alle meine Klassenkameraden und älteren Jungen nach unserer Begegnung mit dem Premierminister. Ich erklärte ihnen ausführlich alle Abläufe und schliesslich das Treffen mit ihm und sie sagten, ich hätte grosses Glück gehabt, ihn treffen zu können.
Ich habe auch das Gefühl, dass ich grosses Glück hatte, denn vielleicht bekomme ich nie wieder die Chance, ihn persönlich zu treffen und das wird ein grosser Moment für mich bleiben als eine Erinnerung an meine Kindheit. Später in unserem Büro beglückwünschte uns auch Acho Jyothi für unser selbstbewusstes Auftreten während des Treffens. Ich und mein Bruder Dhammakitti sind die ersten Schüler aus dem Carla Home, die den Premierminister getroffen haben. Ich danke Acho dafür, dass er mich zu diesem Treffen mitgenommen hat. Ich bin sehr glücklich darüber, dass mein Foto mit dem Premierminister an unserer Anschlagtafel und im Büro in grossen Bildern zu sehen ist.

Mahabodhi Chichingchera

Ehrw. Bhikkhu Sucitto Bhante

Chichingchera
Herzliche Grüsse an alle. Mahabodhi Chichingchera wurde mit dem Segen des Höchst Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita Bhanteji gegründet. Der Hauptzweck des Zentrums ist die spirituelle Ausbildung von Mönchen, die Errichtung von Schulen und Wohnheimen für Kinder und vor allem die Durchführung humanitärer Hilfsprogramme für die bedürftigen Menschen in der Gesellschaft. Ziel ist auch, dass diese wohltätigen Aktivitäten allen zugute kommen, ohne Unterschied von Kaste, Ansehen, Religion oder Stammeszugehörigkeit.



In diesem Artikel möchte ich auf das monastische Leben in unserem Zentrum eingehen. Mönch zu werden, bedeutet, sich von allen Arten von Leiden zu befreien, was das Ziel von Nibbana ist. Dementsprechend üben sich die Mönche in ihrem täglichen Leben in moralischem Verhalten, was dazu beiträgt, Weisheit zu entwickeln. Es gibt viele verschiedene regelmässig auszuführende Tätigkeiten für buddhistische Mönche. Diese hängen von den spezifischen Pflichten eines jeden Mönchs im täglichen Arbeitsablauf und den anstehenden Aufgaben für die Instandhaltung des Tempels ab. Das typische Tagesprogramm eines buddhistischen Mönchs, ob jünger oder älter, folgt einem festen Zeitplan. Die Mönche unseres Mahabodhi-Zentrums führen ein möglichst einfaches Leben mit einfachem Essen, einer einfachen Unterkunft und einigen wenigen Hilfsmitteln, so wie es ethischem Handeln und den Mönchsregeln entspricht.

Die beste Zeit für die Meditation ist 4:00 Uhr morgens. Die Zeit zwischen 4.00 und 6.00 Uhr morgens ist eine heilige Zeit zum Meditieren. Die Mönche wachen um 4.00 Uhr morgens auf und meditieren eine Stunde lang, gefolgt von einer Stunde Chanting. Danach kehren sie ins Kloster zurück. Um 6.00 Uhr frühstücken die Mönche mit dem, was sie von den Dorfbewohnern durch Almosen erhalten haben oder was in unserem Kloster nach dem Speiseplan zubereitet wird. Um 8:00 Uhr beginnt für die jungen Mönche die Schule, die bis 11:00 Uhr dauert. Nach 11:00 Uhr wird die zweite Mahlzeit des Tages serviert. Dies ist die einzige weitere Mahlzeit des Tages. Der Unterricht geht weiter um 12:30 Uhr und dauert bis 14:30 Uhr. Danach ist es Zeit für alle, sich wieder im Tempel zu versammeln und dem Buddha ein Gebet zu widmen. Neben dem Dharma-Unterricht werden unsere Mönche in der Schule gemäss dem Stundenplan auch in allgemeinen Fächern wie Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, sozialen und anderen Aktivitäten unterrichtet.

Der Rest des Tages wird mit der Instandhaltung des Tempels verbracht. Unsere Mönche lieben Gartenarbeit und verbringen viel Zeit damit, unseren Campus zu verschönern.

Sie bearbeiten die unebene Oberfläche und verbessern sie, jäten das Unkraut, giessen die Pflanzen und säubern Campus und Umgebung. Es ist auch Teil unseres Dhamma-Studiums, und wir haben viel Freude an der Arbeit in der Natur. Wir verbringen so eine Zeit der Arbeit, aber gleichzeitig auch eine Zeit der Entspannung. Diese freie Zeit wird auch genutzt, um mit den älteren Mönchen Zweifel bezüglich des Lehrstoffs zu klären und um Zeit für uns selbst zu haben. Nachdem wir einige Zeit geputzt haben, haben wir freie Zeit für einige ausserschulische Aktivitäten, wie Spiele sowohl drinnen als auch draussen und erfrischen uns ein wenig. Danach gehen wir zum Abendgebet und zur Meditation und nehmen dann Milch und Saft zu uns. Nach 12 Uhr mittags nehmen wir keine feste Nahrung mehr zu uns.
Wir gehen dann in unsere Zimmer, um unsere Hausaufgaben zu machen und vor dem Schlafengehen teilen wir das Chanting der liebenden Güte und unsere Meditation mit allen.

Jeder Mönch ist mit einer orangefarbenen Robe, einer Schale für Almosen, einem Rasiermesser zum Haareschneiden, einem Stück Seife und einem Paar Flip-Flops ausgestattet. Das Leben eines buddhistischen Mönchs bietet nicht viel Freizeit, aber er ist immer heiter und lächelt. Die meisten Mönche stammen aus sehr bescheidenen Verhältnissen, sind aber wissbegierig und arbeiten hart an ihren Dharma- und allgemeinen Studien. Sie werden mit allen notwendigen Studienmaterialien versorgt.

An den Wochenenden haben wir einen anderen Zeitplan, bei dem wir nicht den ganzen Tag Unterricht haben. Am Sonntag gibt es jeden Morgen von 9:00 bis 11:30 Uhr einen Dharma-Vortrag. Zu den Mönchen kommen auch Schüler und Dorfbewohner, um den Dharma zu lernen und zu praktizieren. Die Dorfbewohner kommen auch, um den Mönchen jeweils am Sonntag Geschenke zu bringen. Dana wird im Buddhismus hoch geehrt, da es eine sehr edle und wertvolle Tat ist.

Wichtige buddhistische Feste werden ebenfalls gefeiert, insbesondere das Buddha Purnima, an dem einige Tage lang verschiedene Programme durchgeführt werden. Wir gehen für den Dana-Dienst in die Krankenhäuser und bringen den Patienten unsere Gaben. Die Laien-Anhänger kommen in unseren Tempel und verbringen den ganzen Tag mit Dhamma-Aktivitäten. Wir führen auch kurze Meditationskurse und Seminare an diesen wichtigen Tagen durch. Der Vollmondtag ist ein weiterer wichtiger Tag für uns, an dem wir Gebete darbringen und Laien die Möglichkeit geben, ihre Zeit im Kloster zu verbringen. Diese friedlichen spirituellen Programme haben viele Veränderungen bei den Menschen bewirkt. Wir sind glücklich, ihnen zu dienen.

Im Buddhismus wird Gleichmut oder Geistesfrieden dadurch erreicht, dass man sich vom Kreislauf des Verlangens löst, welches Kummer und Sorgen hervorruft. Indem die Mönche einen Geisteszustand erreichen, der losgelöst ist von allen Leidenschaften, Bedürfnissen und Wünschen des Lebens, können sie sich befreien und einen Zustand transzendenter Glückseligkeit und des Wohlbefindens erreichen.

Dies ist alles über das spirituelle Leben der Mönche in unserem Kloster des Chichingchera- Zentrums.

Abgesehen davon läuft auch unsere Schule für die Kinder was den allgemeinen Unterricht mit schulischen und ausserschulischen Aktivitäten betrifft, gut. Ich werde in einem anderen Artikel ausführlich über unsere Schule schreiben, sobald sich eine Gelegenheit bietet.

Wir in Mahabodhi Chichingchera arbeiten hart an der Entwicklung unserer klösterlichen Ausbildung und unserer Schule für die Kinder. Unser Ziel ist es, mehr und mehr bedürftige Kinder aus armen Verhältnissen zu fördern, ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen und Veränderungen in ihrem Leben und dem ihrer Familien herbeizuführen. Ich möchte all unseren Spendern und Wohltätern für ihre freundliche Unterstützung herzlich danken. Möge diese Ihre wohlwollende Unterstützung Ihnen Wohlergehen und Glück bringen.

Ehrwürdiger Bhikkhu Kumara, Suknachari

MAHABODHI SUKNACHARI

Suknachari

Mahabodhi-Schule

Die Mahabodhi Zweigstelle Suknachari wurde an einem Vollmondtag am 17. Dezember 2013 in dem Ort Suknachari gegründet. Er befindet sich in einem Distrikt im Süden des Staates Tripura. Das Land wurde vom Ehrwürdigen Rajinda Bhanteji gestiftet. Die Mahabodhi-Schule bietet eine ganzheitliche Erziehung in einer liebevoll fürsorglichen Atmosphäre, die es den Kindern ermöglicht, auf natürliche und glückliche Weise heranzuwachsen und Schritt für Schritt Intelligenz, Mitgefühl und Weisheit zu entwickeln. Ganzheitliche Erziehung soll die persönliche Entwicklung, körperliche Fitness, emotionale Ausgeglichenheit, Stärke, soziale Verantwortung, kulturellen Reichtum und spirituelles Wachstum eines Kindes fördern. Im Jahr 2014 haben wir die Schule für LKG, UKG und die 1. Klasse eröffnet und sie wurde nun bis zur 8. Klasse aufgestockt. Die Schule wird von über 170 Kindern besucht, die aus den umliegenden Dörfern kommen. Wir haben 13 Lehrkräfte und 8 Mitarbeitende, die die Schule leiten. Sie bemühen sich sehr, den Kindern eine auf ethischen Werten basierende Bildung zu vermitteln.

Die Aktivitäten der Mahabodhi-Schule bieten die Möglichkeit, das im Klassenzimmer Gelernte in die Realität umzusetzen und die Kinder nehmen an allen schulischen und ausserschulischen Aktivitäten teil, um diese Möglichkeiten zu nutzen. Eine Reihe von Aktivitäten, Wettbewerben, Spielen und Sportarten werden organisiert, um den Schülern die Gelegenheit zu geben, Werte wie Teamarbeit, Verantwortung für sich selbst und die Gruppe und einen Sinn für Kultur und Gemeinschaft zu erlernen.

Die Mahabodhi-Schule versucht, jedem Schüler beizubringen, ein weises und freundliches Wesen zu entfalten.

Jeden Sonntag findet ein Ethik-Unterricht für die Schüler und die Dorfbewohner der Umgebung statt. An jedem Vollmondtag gibt es zwei separate ethische Schulungsprogramme für die Dorfbewohner, eines für Kinder und eines für Ältere. Die Schüler nehmen auch an buddhistischen Kursen teil. Da die umliegenden Dörfer schon seit vielen Generationen traditionell buddhistisch sind, besuchen sie oft das Kloster, um Dana zu offerieren und Dharma-Vorträge von den Mönchen zu hören. Ausserdem wird an jedem Samstag in der Schule ein Kurs zur Persönlichkeitsentwicklung organisiert, um das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken.

Die Schule hat nach der Sommerpause wieder geöffnet, und wir freuen uns auf ein fruchtbares Jahr mit viel positiver Energie und der bestmöglichen Entwicklung unserer Schule, damit immer mehr Kinder die Möglichkeit erhalten, eine auf Ethik basierende Schulbildung zu erhalten.

Mahabodhi-Kloster Harina

Das Mahabodhi-Kloster wurde gegründet, um den Mönchen eine klösterliche Ausbildung zu ermöglichen und die Laien-Anhänger in Dharma und Meditation zu unterrichten. Im Kloster gibt es 17 Samaneras und 2 Bhikkhus. Der Tag in unserem Kloster beginnt um 4:15 Uhr mit Puja, Meditation und anschliessendem Frühstück sowie Reinigungsarbeiten und der Rest des Tages wird mit Dharma-Unterricht nach Plan verbracht. Unsere Mönche besuchen auch die allgemeine Schule, um alle Grundfächer zu lernen. Nach dem Unterricht haben wir Zeit zur freien Verfügung und beenden den Tag wieder mit Puja und Meditation.
Das Kloster befindet sich jetzt in der Entwicklungsphase, es ist gerade erst eröffnet worden, und wir freuen uns, dass immer mehr Anhänger ins Kloster kommen, um Dharma zu lernen. Das Programm der Almosenrunde ist hier eine beliebte Tradition. Die tiefgläubigen Laien laden die Mönche zu einer Almosenrunde in die Dörfer ein. Die Mönche holen ihre Mahlzeiten oft in den Dörfern ab und nehmen die Einladungen der Bewohner an. Die Mönche fördern das spirituelle Leben der Laien-Anhänger, indem sie ihnen Dharma-Unterricht erteilen und den richtigen Weg zeigen. Das Dharma-Dana wird im Buddhismus hoch geehrt, da es eine sehr edle und wertvolle Tat ist.

EINE GROSSE ZAHL AN WOHLTATEN

Anjali, Lehrerin, Mahabodhi Schule Diyun

Diyun
Ein altes Sprichwort sagt: "Ein Leben mit einem Ziel ist ein erfülltes Leben".

Die Erfahrung, ein Leben lang unterwegs zu einem Ziel zu sein, ist heute für mich wie der Geschmack eines neuen Essensgerichts. Es war immer mein Traum, an dem Ort zu arbeiten, an dem ich die Stärke und das Selbstvertrauen gewonnen habe, ich selbst zu sein. Mich mit dem Dharma vorwärts zu bewegen, hat mich immer auf den richtigen Weg geführt und die stetige Führung durch die richtigen Menschen ist ein besonderer Segen. Ich habe zudem das grosse Glück, ein Teil der Mahabodhi-Familie zu sein. Ohne diese Familie und ihre ständige Unterstützung wäre nichts möglich gewesen. Diese Familie hat mir eine Ausbildung ermöglicht, mich zum Lesen und Schreiben gebracht und mich auf meinem Bildungsweg unterstützt. Nun werde ich die Reise meines Lebens von einer Schülerin zu einer Lehrerin in derselben Einrichtung niederschreiben.

Wenn ich den Namen MAHABODHI höre, spüre ich ein besonderes Gefühl der Dankbarkeit in mir. Mahabodhi ist eine Familie ausserhalb der eigenen genetischen Familie. Sie hat mir die Unterstützung und die Kraft gegeben, ich selbst unter den anderen zu sein. Sie hat mir die Position gegeben, in der ich mich jetzt befinde. Meine Reise mit Mahabodhi begann im Januar 2003, als die Mahabodhi-Schule in Diyun gegründet wurde. Es macht mir immer noch grosse Freude, mich an die Vergangenheit zu erinnern. Die Aufnahme ins Wohnheim hat mein Leben und meine Denkweise völlig verändert. Das Aufwachsen mit so vielen Schwestern von anderen Müttern hat meine Willenskraft gestärkt. Wir haben uns gegenseitig motiviert und uns in unseren Sorgen und unserem Glück gegenseitig unterstützt.

Wenn ich an die vielen Erinnerungen an das Mahabodhi Rita Girls Home denke, bekomme ich immer noch eine Gänsehaut. Die frühe Morgenglocke, der morgendliche Andrang, die verstopften Toiletten, das Schlagen der Türen, das Rauschen des Wassers, die morgendliche und abendliche Puja, das heimliche nächtliche Geflüster, das die Betreuerinnen nicht mitbekommen sollten , all die dummen Streitereien und Auseinandersetzungen, oh! Und das köstliche Essen und das Tanzen aus vollem Herzen bei jeder Gelegenheit ... dies zusammen mit vielen anderen kleinen Dingen füllt meine Erinnerungen aus und das ist es, was das Leben im Wohnheim ausmacht und dass ich mein ganzes Leben lang in Ehren halten werde. Im Wohnheim lernt man zum ersten Mal, selbständig zu sein und Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, sowie zu sich selbst zu finden in einer von vielen anderen glücklichen Familien. Die Mönche haben mich auf den Pfad des Dharmas geführt, die Schule hat mir das Wissen mitgegeben und im Wohnheim habe ich eine

Familie gefunden. Im Rita Girls Home waren die Mädchen, egal wie unterschiedlich sie waren, immer füreinander da. Ich erinnere mich noch gut an die Zeiten, in denen das ganze Wohnheim zum Krankenhaus wurde sobald jemand krank war und alle Freundinnen sich als erfahrene Krankenschwestern entpuppten. Heute arbeite ich aus Dankbarkeit für Mahabodhi und es bereitet mir grosse Freude, dort zu tätig zu sein.

Nach der 10. Klasse wechselten wir an einen neuen Ort namens Digboi in Assam. Dort studierte ich zwei Jahre lang und eignete mir mehr Wissen an auf meinem Bildungsweg. Ich mochte das Fach Biologie am liebsten und beschloss, mein Studium in Zoologie und Botanik fortzusetzen.

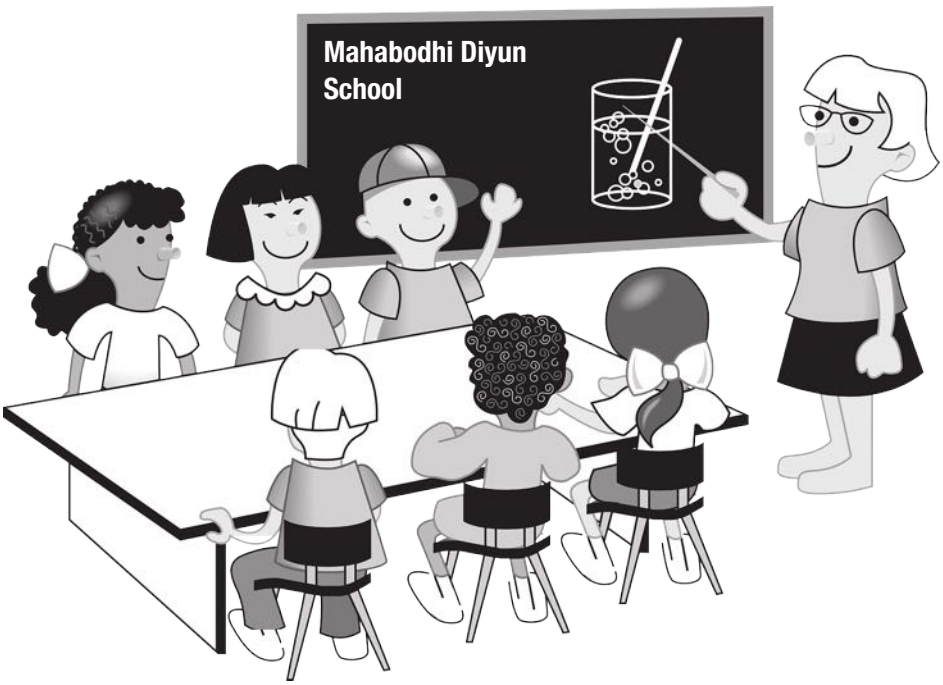
Nach der Bekanntgabe der Abschlussnoten der 12. Klasse erhielt ich einen Anruf von Bhante Ananda, der mich nach meinem weiteren Studium fragte. Er riet mir dann, ein College in Bengaluru zu besuchen. Ich war sehr aufgeregt und nervös, da ich zum ersten Mal in einer Stadt leben würde. Noch nervöser wurde ich, als ich darüber nachdachte, mit was für Freunden ich umgeben sein würde. Zusammen mit einem weiteren Mädchen aus unserer Gruppe erhielt ich die Möglichkeit, in Bengaluru zu studieren. Meine Freundin machte eine Ausbildung in Krankenpflege und ich den Bachelor of Science. Die "College-Phase" ist eine der interessantesten Phasen in meinem Leben, die mir ermöglicht hat, Vieles zu erkunden. Das Leben am College ist unglaublich und es ist die Zeit, in der die Teenagerjahre enden und wir alle tief in den Ozean der neuen Anfänge und Möglichkeiten eintauchen. Ich habe verschiedene Menschen kennengelernt, mich mit ihnen ausgetauscht und etwas über ihre Kultur gelernt. Eine weitere Lektion, die ich aus dem Leben am College mitnehmen werde, ist, dass das Lernen nie aufhört. Ehe ich mich versah, waren meine 3 Jahre BSC-Studium mit jeder Menge Vorlesungen und Praktika zu Ende. Mit jedem Semester wurde die Belastung durch das Studium grösser und die Arbeit in den Labors schwerer. Schliesslich, nach Abschluss des BSC (Bachelor of Science), stellte sich die Frage: Was nun? Ohne zu zögern meldete ich mich für den MSC (Master of Science) in Mikrobiologie an.

Zwei Jahre später, mit dem Abschluss des Masterstudiums stellte sich erneut die Frage: Was nun? Diesmal wollte ich nur eine Pause vom Studium einlegen, das mich sehr angestrengt hatte. Daher ging ich für einen Monat in meine Heimatstadt Diyun und dort änderten sich mein Schicksal und meine Bestimmung. Inzwischen als Lehrerin in der Mahabodhi-Schule zu arbeiten, freut mich zutiefst. Aber ich würde gerne meine Erfahrung teilen, wie ich unerwartet Lehrerin wurde. Im Februar 2020 flog ich nach Hause und verbrachte viel Zeit mit meiner Familie. Damals gab es nur sehr wenige Coronavirus-Fälle im Land. Ende Februar wurde Corona weltweit zur Pandemie erklärt und ich konnte nicht nach Bengaluru zurückkehren. Die Monate vergingen, aber die Coronavirus-Fälle häuften sich. Alle Reisen wurden verboten, um die Zahl der Fälle zu minimieren. Und nun sass ich hier in Diyun fest. Mit der anhaltenden Pandemie vergingen 7 Monate und ich musste immer noch zu Hause bleiben.

Eines schönen Tages im September erhielt ich einen Anruf vom Direktor der Mahabodhi-Schule in Diyun, ob ich nicht für 6 Monate als Lehrerin für Naturwissenschaften an der Schule arbeiten wolle, um den Unterricht für diese Zeit abzudecken. Zuerst lehnte ich ab, da ich gerade meinen Masterabschluss gemacht hatte und nicht darauf vorbereitet war. Der Schuldirektor gab mir eine Woche Bedenkzeit, um mich zu entscheiden. Der Gedanke, einen Raum mit meinen ehemaligen Lehrern zu teilen, die mich während meiner Studienzeit unterrichtet hatten, machte mich nervös. Für eine gute Entscheidung braucht man eine Menge guter und ermutigender Menschen, die einem auf die Sprünge helfen. Ich hatte solche Leute um mich herum und sie rieten mir, in den Schuldienst einzutreten. Ich danke Panyarakkhita Bhanteji und Kaniska Sir, dass sie an mich geglaubt und mir die Stelle zugetraut haben. Schliesslich trat ich im September in die Schule ein, in der Annahme, dass ich nur für 6 Monate bleiben würde. Die Zeit verging und fast unmerklich wurden aus sechs Monaten 3 Jahre Dienstzeit. Jetzt bin ich so sehr mit meinem Beruf verbunden, dass ich ihn einfach liebe und das Unterrichten zu einem festen Bestandteil meines Lebens geworden ist. Ich bin sowohl in der Schule als auch mit Nachhilfeunterricht zu Hause beschäftigt. Ich sehe es als meine Pflicht, mit Begeisterung mein Wissen mit den Schülern zu teilen. Ich war mir immer sicher, dass mein College-Abschluss meine Eintrittskarte in eine bessere Zukunft sein würde. Meine ersten Erfahrungen als Lehrerin haben mich viel über das Lehrerdasein und über

mich selbst als zukünftige Pädagogin gelehrt. Ich habe immer gesehen, wie sich meine Lehrer vor jeder Unterrichtsstunde vorbereitet haben und dachte, das wäre ganz einfach. Als ich zum ersten Mal unterrichtete, war ich sehr aufgeregt, nun als Lehrerin in ein echtes Klassenzimmer zu gehen und vorne am Pult vor den Schülern zu stehen, und seither bekomme ich immer mehr Übung und Klarheit was den Lehrerberuf betrifft. Obwohl die Pandemie das gesamte Bildungssystem verändert hat, da der Offline-Unterricht in den Online-Unterricht verlagert wurde, hat die harte Arbeit der Lehrerschaft nie nachgelassen. Ich habe gesehen, wie die Lehrpersonen sich mit jedem Schüler in Verbindung setzten, um ihm das Notwendige zu vermitteln, und das ist BILDUNG. Ich empfinde die Arbeit eines Lehrers als äusserst lohnend, da sich die Möglichkeit bietet, Teil des Lebens eines Menschen zu werden und ihm das Wissen zu vermitteln, das es ihm ermöglicht, grössere Ziele zu erreichen. Es ist immer ein wechselseitiger Prozess, bei dem sowohl Lehrer als auch Schüler voneinander lernen können. Ich habe viele neue und interessante Dinge gelernt und lerne immer noch, und ich gewinne auch Wissen von meinen Schülern.

Die ersten drei Jahre meines Lehrerberufs haben mir mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gegeben. Die Arbeit mit talentierten und erfahrenen Lehrpersonen, die mir immer geholfen und mich unterstützt haben, ist der grösste Erfolg in meinem Leben. Jetzt stehe ich kurz vor dem Abschluss meiner dreijährigen Lehrtätigkeit hier und geniesse jede Minute mit den Schülern und der Lehrerschaft. Ich glaube, ich habe mit dem Unterrichten meinen Beruf gefunden, denn es bereitet mir grosse Freude. Zeit mit den Schülern zu verbringen und ihnen das Beste zu bieten, ist jetzt mein Leben. Ich bin zu der Überzeugung gelangt, dass zwei Hauptfaktoren den Erfolg bestimmen. Der erste ist die Entschlossenheit und der Wille eines Menschen zum Erfolg. Ohne eine starke innere Motivation ist es fast unmöglich, erfolgreich zu sein. Ich habe das Gefühl, dass es mir recht gut gelingt, den Schülern mein Bestes zu geben. Genauso wichtig ist die Unterstützung durch die Menschen um einen herum. Entschlossen zu sein, erfolgreich zu sein, bedeutet nicht, dass man alle anderen ausgrenzt und auf anderen Menschen herumtrampelt, um sein Ziel zu erreichen. Im Gegenteil: Erfolg bedeutet, dass man seine Schwächen erkennt und Unterstützung von Menschen annimmt, die einem wirklich helfen wollen. Ich habe einfach viele starke und engagierte Menschen hinter mir, deren Unterstützung für mich ein Meilenstein ist. Zum Schluss möchte ich mich bei all den Menschen bedanken, die mir auf meinem Weg geholfen haben. Ohne die ständige Unterstützung von Mahabodhi wäre das alles nicht möglich gewesen. Mein herzlicher Dank gilt Mahabodhi und meinem Paten für all ihre Hilfe und den Glauben an mich. Jetzt verstehe ich, dass das Leben nicht ein Bett aus Rosen ist, sondern dass Herausforderungen und Mühsal ein wesentlicher Bestandteil sind.



EIN NEUES LEBEN

Nirja, Diyun

Diyun
Hallo zusammen. Ich bin Nirja (Dayika) und arbeite derzeit als Labortechnikerin im SRL Fortis Krankenhaus in Bengaluru. Ich kam im Jahr 2003 im Alter von 4 Jahren ins Mahabodhi Rita Home, Diyun. Die gesamte Zeit, die ich im Rita Home verbracht habe, war sehr bereichernd mit Unterweisungen für eine spirituelle Entwicklung und mit allgemeiner Schulbildung, was uns mit viel Wissen ausgestattet hat. Die Zeit, die ich mit meinen Schwestern und Betreuerinnen verbracht habe, wird immer zu meinen schönsten Kindheitserinnerungen gehören.

2017 bekam ich die Gelegenheit, für mein Studium nach Bengaluru zu gehen. Nach 2 Jahren habe ich meinen Diplomabschluss als Labortechnikerin gemacht. Mein Unterricht im College ging von 9:00 Uhr morgens bis 16:30 Uhr abends. Jedes Jahr hatten wir klinische Einsätze in Krankenhäusern und Diagnosezentren. Alle meine Fachlehrer waren sehr gut und gaben mir viel freundliche Unterstützung. Ich war sehr pünktlich und konzentrierte mich auf mein Studium. 2019 und 2020 wurde ich als beste Studentin ausgezeichnet, was mir viel Hoffnung und Zuversicht gab. Ich habe mit guten Noten bestanden und alle meine Lehrer und Mitschüler gratulierten mir zum erfolgreichen Abschluss des Kurses. Dieser zweijährige Kurs war eine sehr denkwürdige und gute Erfahrung für mich, da ich in einer neuen Umgebung mit anderen Menschen zusammen studieren und viele Dinge lernen konnte. Kurz nach dem Abschluss meines Kurses begann ich zu arbeiten. Jetzt übe ich meine Tätigkeit seit einem Jahr und vier Monaten aus und möchte gleichzeitig meinen Bachelor of Science in Medizinischer Labortechnik per Fernstudium und Wochenendkursen machen. Ich beginne diesen Kurs noch in diesem Jahr.

Als Labortechnikerin nehme ich Patienten Blutproben, Körperflüssigkeiten, Covid-Proben usw. ab, um sie zu untersuchen, was den Ärzten bei der Diagnose und der Behandlung von Krankheiten hilft. Meine Dienstschichten wechseln ständig, manchmal geht es von morgens 7:00 Uhr bis nachmittags 15:30 Uhr oder von 11:30 Uhr vormittags bis abends 20:00 Uhr. Jeder, der in der Medizin tätig ist, weiss, wie stressig das Leben in diesem Bereich ist. Ich muss mindestens achteinhalb Stunden am Tag arbeiten, das Arbeitspensum ist nicht immer gleich, sondern ändert sich je nach der Anzahl der Patienten. Mit zunehmender Erfahrung wird sich mein Arbeitspensum noch erhöhen.

Am Anfang war es ziemlich schwierig, mit den Patienten und meinen eigenen Kollegen zu kommunizieren, aber mit der Zeit habe ich mich daran gewöhnt und komme gut mit diesem Praktikum zurecht. Ich bin die Jüngste in der Abteilung und meine Kolleginnen behandeln mich wie ihre kleine Schwester und wir verstehen uns sehr gut. Ich bin meinen Kolleginnen sehr dankbar, dass sie mein Vertrauen in die Arbeit in dieser Abteilung gestärkt haben.

Der Umzug in eine grosse Stadt wie Bengaluru war eine grossartige Erfahrung für mich, vor allem, wenn man aus einem abgelegenen Dorf in Arunachal Pradesh kommt. Am Anfang ist es schwierig, aber man lernt, durchzuhalten und fleissig zu arbeiten. Alles ist anders in einer Grossstadt, aber so lernen wir, Veränderungen zu akzeptieren.

Ich kann mich wirklich glücklich schätzen, dass ich seit meiner Kindheit in Mahabodhi zur Schule gehen durfte und dass man sich von klein auf um mich gekümmert hat. Während meines Studiums in Bengaluru war Mahabodhi Bengaluru eine grosse Unterstützung für mich, wir sind wie eine Familie und auch heute noch kümmert sich Mahabodhi um alle. Ich werde immer dankbar für

alles bleiben und dem Weg und der Vision von Mahabodhi folgen, die Bedürftigen zu unterstützen und Glück in das Leben der Menschen zu bringen. Ich besuche unser Mahabodhi-Zentrum in Bengaluru jeden Sonntag und zu allen besonderen Anlässen und Festen, um am Programm teilzunehmen und meine Unterstützung anzubieten, wo immer ich kann. Manchmal verpasse ich etwas aufgrund meines vollen Terminkalenders, aber ich stelle sicher, dass ich einmal pro Woche dorthin kommen kann, um unsere Bhantes und andere Mitarbeiter zu treffen.

Ich bin meiner Patenmutter Monika Schleicher sehr, sehr dankbar, dass sie meine Ausbildung unterstützt und mich immer ermutigt. Sie vergisst nie meinen Geburtstag und überrascht mich immer. Daher fühle ich mich sehr glücklich, dass ich in meinem Leben mit Mahabodhi und solch edlen Menschen in Kontakt gekommen bin. Ich bin ihr und allen Unterstützern, die sich für unsere Ausbildung einsetzen, sehr dankbar.

Hinterlasse einen kleinen Funken, wohin auch immer du gehst

Eine kurze Botschaft von Liebe und Dankbarkeit aus Diyun

Bhante Sanghadatta

Diyun

Unsere besten Wünsche und Grüsse vom Mahabodhi Zentrum Diyun!

Nun sind sechs sehr denkwürdige Jahre meines bescheidenen Dienstes in unserem wunderschönen Mahabodhi Zentrum in Diyun (Stadt), Arunachal Pradesh vergangen. Ich bin sicher, dass dieser Ort vielen von ihnen vertraut ist, da Sie sehr mit uns im Rita Home verbunden sind, sei es als Paten, Gönner oder Dharma-Freunde. Es ist eine aussergewöhnliche Erfahrung für mich, im Diyun Zentrum zu arbeiten in dem Sinn, dass ich teilen kann was ich weiss und neue Dinge lerne, die mir helfen, meinen Dienst für Mahabodhi mehr und mehr zu verbessern. Dabei ist meine Motivation, "einen kleinen Funken zu hinterlassen wohin auch immer man geht".

Ich habe über die Jahre eine lebhafte Entwicklung beobachten können, die mit Sicherheit Verbesserungen mit sich gebracht hat was die Art und Weise betrifft, wie wir benachteiligten Kindern und armen Leuten in dieser Region helfen können. Dabei handelt es sich sowohl um eine Verbesserung der Infrastruktur als auch der Schulbildungsprogramme, durch die das Leben der Kinder positiv verändert werden kann. Viele Kinder haben unsere Schule besucht, um danach weiter zu studieren, sogar in den herausfordernden Zeiten der Pandemie.

Ich muss jedoch gestehen, dass wir wegen Covid zwei Jahre lang nicht die gleiche Anzahl von Kindern im Rita Home aufnehmen konnten wie das normalerweise jedes Jahr der Fall ist. Doch ich bin glücklich, mitteilen zu können, dass wir in diesem Jahr 39 neue Schülerinnen, die sowohl bedürftig als auch hoffnungsvoll sind, im Rita Home willkommen heissen konnten. Sie könnten denken, dass es eine Riesenaufgabe ist, 39 Kinder, die aus dem Nirgendwo auftauchen, in einer völlig unbekannten Umgebung einzugewöhnen. Doch überraschenderweise finden sie sich dank der Liebe und Fürsorge unserer Mitarbeiterinnen sehr leicht zurecht in der neuen Umgebung und fühlen sich im Nu wohl und werden ein Teil der grossen 170köpfigen Rita Familie. Aber nicht nur das, sondern ihre Ankunft, ihr unschuldiges Lächeln und ihre spielerische Art erhellen die ganze Atmosphäre im Wohnheim. Darum heisst es, dass Kinder die Hände sind, mit denen wir den Himmel berühren. Wir danken Ihnen, dass sie ein Lächeln in das Gesicht der Kinder bringen. All das ist möglich mit ihrer freundlichen und liebevollen Unterstützung!

Ich glaube, dass wir von den Kindern nur dann gute Leistungen in der Schule erwarten dürfen, wenn sie in einer Atmosphäre der Geborgenheit im Wohnheim aufwachsen können, wenn wir sie lieben und für sie sorgen als wären wir ihre Eltern, wenn wir sie gesund ernähren und mit Geduld an Regeln gewöhnen. Das Rita Home ist nicht nur ein Wohnheim, es ist ein ganzes Universum für diese bedürftigen Kinder. Wir danken Mutter Monica Thaddey und Mrs. Beer von ganzem Herzen, dass sie uns alle diese Aktivitäten in dieser abgelegenen Gegend ermöglichen, um das Leben der Kinder zum Guten zu verändern. Es würde zu weit führen, alles aufzuzählen, aber ich muss sagen, dass die stetige liebevolle Unterstützung durch Mrs. Beer uns nicht nur hilft, diesen schönen Ort zu unterhalten, sondern auch Jahr für Jahr dessen weitere Entwicklung voranzubringen.

Unser Bildungssystem ist umfassend, da es nicht nur eine formelle Schulbildung vermittelt, sondern auch auf Charakterbildung ausgerichtet ist, die auf den fünf Tugendregeln basiert.
Das Wohnheim für die Jungen ist ein weiterer Ort, an dem auf die ganzheitliche Entwicklung der Kinder Wert gelegt wird. Es leben 35 Kinder dort unter der Obhut eines Betreuers, der sie vor der Beeinflussung mit schlechten Gewohnheiten schützt, wie z.B. der Drogensucht, die bereits zur Normalität in den Stammesgebieten besonders unter den Jungen geworden ist. Ich schätze den freiwilligen Einsatz unserer ehemaligen Studenten, die ins Wohnheim kommen, um zu helfen. Dieses Pflichtgefühl macht uns nicht nur stolz, sondern motiviert uns auch.

Ich betrachte unsere Schule als einen Garten, in dem die Kinder die wunderschönen Blumen sind. Die Lehrer ihrerseits tragen Sorge zu diesem Blumengarten. Ich schätze ihre intensive Arbeit und Hingabe, mit welcher sie sicherstellen, dass dieser Blumengarten des Wissens in voller Blüte steht und eines Tages einen herrlichen Duft im Leben der Kinder und dem der Menschen um sie herum verbreiten kann. 40 Lehrer sind mit der Aufgabe betraut, das Leben von 630 Kindern in der Schule zu hegen und zu formen. Die guten Noten bei den jährlichen Schulabschlussprüfungen sind der Beweis für die aufrichtigen Bemühungen der Lehrerschaft und für die Entschlossenheit, mit der die Schüler das Beste aus ihrem Leben machen möchten. Die meisten von ihnen kommen aus sehr bescheidenen Verhältnissen und die Eltern haben nie eine Schule besucht. Ich sage ihnen, sie sollten nicht denken, dass sie das, was andere erreicht haben, nicht auch erreichen können.

Ich ermutige sie, indem ich ihnen den berühmten Ausspruch von Martin Luther King Jr. in Erinnerung rufe:

"Wenn du nicht fliegen kannst, dann laufe,
Wenn du nicht laufen kannst, dann gehe,
Wenn du nicht gehen kannst, dann krieche,
Aber was immer du tust,
Du musst dich weiter vorwärts bewegen."

Was nützt die beste Schulbildung ohne Gesundheit? Was bringt Wohlstand ohne Gesundheit? Von welchem Nutzen sind Rang und Namen ohne Gesundheit? Wir sind glücklich, dass wir seit 2015 so viele mittellose Patienten in unserem Mahabodhi Karuna medizinischem Zentrum behandeln können. Die Bedeutsamkeit des Dienstes für die Gesundheit der Bedürftigen belegt der Buddha mit folgenden Worten: "Wer den Kranken dient, der dient mir". Der Dienst an Alten und kranken Menschen ist gleichbedeutend mit dem Dienst am Buddha. Ein besonderer Dank gilt Upasaka Pala Namgyal und Upasika Jutta für ihre grosse Unterstützung, die den armen Dorfbewohnern Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglicht.

Schliesslich erfährt auch unser monastisches Programm eine Verbesserung was die Schulung der Novizen mit der Unterstützung durch das Mahabodhi Zentrum Bengaluru und durch einheimische Spender betrifft. 22 Novizen leben bei uns und das Leben der jüngeren Novizen kann sowohl interessant als auch herausfordernd sein. Solange sie in Ausbildung sind, entspricht das Leben, das sie führen, weder dem eines Laien noch dem eines Mönchs. Das erfordert eine sorgfältige und geduldige Führung. Mit stetem Bemühen versuchen wir, sie so gut wie möglich auf eine zukünftige höhere Ordination vorzubereiten. Ich bewundere ihre früheren Verdienste, die sie dazu gebracht haben, der Ordensgemeinschaft in diesen jungen Jahren beizutreten.
Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich gerne Bada Bhanteji, Kassapa Bhanteji und der Bhikkhu Sangha meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, dass ich die wunderbare Gelegenheit erhalten habe, dem Mahabodhi Zentrum Diyun zu dienen. Mein aufrichtiger Dank gilt auch Mutter Monica Thaddey und Mrs. Beer, die immer ein Teil unserer grossen Familie sind. Mein herzlichster Dank auch allen Paten unserer lieben Rita Home Kinder. Mögen sie glücklich und gesund sein sowie auch Sie andere mit ihrer gutherzigen Unterstützung glücklich machen! Meine tiefste Dankbarkeit gilt auch Buddhist Global Relief USA für ihre höchst grosszügige Unterstützung und allen, die uns auf die eine oder andere Weise helfen. Wir schliessen Sie immer in unsere Gebete mit ein!

Ein Bericht der Mahabodhi Metta Foundation, Schweiz

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir möchten Sie ermuntern, die vorliegende Amita Ausgabe aufmerksam zu lesen und zu studieren. Sie werden dabei bestimmt feststellen, dass sich die vielen interessanten und spannenden Berichte positiv auf Ihr Gemüt auswirken!
Es vergeht kein Tag, ohne dass uns die Medien weismachen wollen, die Welt bestehe nur aus Tragödien, Elend und Leid. Dass dem nicht so ist, beweisen die Artikel von jungen Menschen, Mönchen und Projektverantwortlichen im vorliegenden Heft.
In den diversen Mahabodhi Projekten engagieren sich seit vielen Jahren buddhistische Mönche und mitfühlende Laienanhänger selbstlos zum Wohle von notleidenden Menschen. Die Vorsteher unserer Schulen, Heime, Spitäler, Altersheime und Klöster bewirken zusammen mit den Angestellten, Lehrern und anderen helfenden Menschen sehr viel Gutes. Sie unterstützen nebst ihrer alltäglichen Arbeit in unseren Projekten auch Notleidende und Arme mit Hilfsmitteln, Essen und Medizin und verbreiten so Lebensfreude, Mut und Zuversicht.

Lassen Sie sich durch diese Lektüre inspirieren…

Das vergangene Jahr war für unsere Stiftung geprägt von vielen Herausforderungen mit einem steten Auf und Ab.
Um den hohen Anforderungen der Mahabodhi Projekte in Indien gerecht zu werden, bedarf es eines enormen persönlichen Einsatzes aller Beteiligten.
Grosse Aufmerksamkeit und kontinuierlicher Einsatz verlangen insbesondere die Schul- und Klosterprojekte in Nord-Ost Indien, welche in sehr abgelegenen Gegenden beheimatet sind, wie z.B. in Suknachari, Deomali etc.
Viele Menschen leben weit abgeschieden und in grosser Armut. Vor allem die jungen Leute laufen Gefahr, dem Alkohol- und Drogenkonsum zu verfallen.
Mit vollem Engagement und echter Freude arbeiten alle Stiftungsmitglieder zusammen mit Mahabodhi Indien seit vielen Jahren lösungsorientiert für eine hoffnungsvolle Zukunft der betroffenen Bevölkerungsgruppen.
Die Mahabodhi Verantwortlichen können den lokalen Einwohnern mit ihrem kostenlosen Ausbildungsangebot eine Chance auf ein besseres Leben bieten. Schon unzählige Kinder haben in den vergangenen Jahren die Aus- und Weiterbildung bei Mahabodhi durchlaufen, und viele davon arbeiten zum Teil heute als Angestellte in leitender Funktion in unseren verschiedenen Projekten.

Wegen der Corona Pandemie konnten wir die letzten zwei Jahre leider nicht nach Indien reisen. Nach dieser gefühlten Ewigkeit durften wir am 17. März endlich wieder nach Asien fliegen. Alle Mitglieder der Mahabodhi Metta Foundation verbrachten in Indien zusammen mit den Freunden vor Ort drei äusserst abwechslungsreiche Wochen. Einer der Höhepunkte war die

Einweihung der Stupa des Mahabodhi Meditations-Zentrums in Bodhgaya. Viele Mahabodhi Mönche und auch unser Dharma-Lehrer aus Sri Lanka, Bhante Visuddhananda, nahmen an diesem wunderbaren Anlass teil. Nach einem 5-tägigen Meditations-Retreat in Sarnath, bildete ein 7-tägiger Rückzug in Bodhgaya den Abschluss der Indien Reise.

Anschliessend besuchten wir in Sri Lanka während einer Woche viele heilige buddhistische Plätze und auch die Insel in der Nähe von Colombo, auf welcher Bhante Visuddhananda seit vielen Jahren lebt und meditiert.
Es war für uns ein unglaubliches Privileg, diese Reise in Begleitung unseres Lehrers erleben und erfahren zu dürfen. Mit grosser Dankbarkeit blicken wir zurück auf dieses unvergessliche Erlebnis.

Unsere finanzielle Unterstützung für die unzähligen Mahabodhi Projekte ist nur möglich dank grosszügigen Spenden und Patenschaften. Wir sind Ihnen allen, liebe Patinnen, liebe Paten, geschätzte Spenderinnen und Spender zu grossem Dank verpflichtet.
Was Sie an Gutem bewirken, können Sie im vorliegenden Magazin nachlesen!
Wenn Sie gerne mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der Homepage sowie auf Seite 144 im vorliegenden Amita.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen von Herzen ein gutes, gesundes und friedvolles Neues Jahr 2023.

Mahabodhi Metta Foundation Schweiz

AMITA bedeutet grenzenlose Liebe, Mitgefühl, sich am Glück anderer erfreuen und in Gleichmut, verbunden mit Weisheit, verweilen. Dies sind die Qualitäten für eine grenzenlose, unlimitierte Entwicklung in unserem täglichen Leben.

MAHABODHI NOBINCHERA

Ehrwürdiger Bhikkhu Dhammaloka, Direktor

Nobinchera
Die Mahabodhi Society Nobinchera ist eine der ausserordentlichen Zweigstellen der Mahabodhi Society Bengaluru. Diese Zweigstelle wurde am 12. Januar 2017 in den wunderschönen Wäldern nahe dem ruhig gelegenen Dorf Nobinchera gegründet und hat ihre Entstehung dem Segen unseres Bada Bhanteji, dem Ehrwürdigen Dr. Acharya Buddharakkhita Mahathera zu verdanken. Auch steht sie unter dem Segen des Ehrwürdigen Kassapa Bhanteji, des Ehrwürdigen Ananda Bhanteji, des Ehrwürdigen Visuddhananda Bhanteji und von Maha Upasika Monica Thaddey.
Ich bin der Ehrwürdige Bhikkhu Dhammaloka von der Mahabodhi Society Bengaluru und bin im Dienst von verschiedenen Mahabodhi Zentren gewesen. Im November 2020 wurde ich mit der Verantwortung für das Mahabodhi Zentrum Nobinchera betraut, in einer sehr abgelegenen Gegend von Tripura. Hier haben wir unser Tusitapuri Vihara und eine Mönchsunterkunft mit drei Zimmern, wobei die Grundversorgung mit Wasser, Strom, Essen und die Unterbringung sehr dürftig sind.

Doch allmählich machen wir Fortschritte in unserem Zentrum und derzeit leben hier 4 Mönche und zwei Laienanhänger (Upasakas), die sich um alles kümmern. Das ganze Jahr hindurch organisieren wir sowohl humanitäre als auch spirituelle Programme für die Dorfbewohner von Nobinchera. Wir feiern Buddha Jayanti, das Dhammapada Fest und den Dhammacakka-Tag und die Leute nehmen sehr hingebungsvoll an diesen Programmen teil, was sehr verdienstvoll ist. Jedes Jahr besuchen viele bedeutende Mönche unser Zentrum und so haben die gläubigen Menschen, die hier leben, auch die Möglichkeit, deren Segen zu erhalten und Dharma-Vorträge zu hören, was ein Ansporn für ihr tägliches Leben ist und ihnen Halt gibt. Wir führen auch humanitäre Dienste für die Patienten in den Krankenhäusern durch, wie das Überbringen von Medizin, Essenspaketen und anderen lebensnotwendigen Dingen, soweit es uns möglich ist.

Tripura ist reich an üppiger Natur und damit einer der schönsten indischen Bundesstaaten. Es ist bis jetzt von Modernisierung und Abholzung der Wälder verschont geblieben. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt und die Traditionen sind gut erhalten geblieben.

Eines der wichtigsten Projekte des Mahabodhi Zentrums Nobinchera ist die Konstruktion der Vishwa Shanti Buddha Rupa, einer 108 Fuss hohen stehenden Buddha-Statue, welche die Botschaft von Frieden und Harmonie symbolisiert. Die Statue wird auf einem kleinen Hügel mit einer weiten Aussicht errichtet. Sie strahlt Frieden und Mitgefühl aus und soll ein Ort der Verehrung für Pilger, Reisende und alle Gläubigen des Staates Tripura werden. Wegen Covid wurden die Konstruktionsarbeiten eingestellt, aber inzwischen wird die Arbeit fortgesetzt und das Werk soll sobald wie möglich zum Wohle aller fertiggestellt werden.

Wir als menschliche Wesen werden geboren, altern und sterben. Das ist ein kontinuierlicher Prozess, dem nur durch strikte Dharma-Praxis und dem Erreichen der Arahatschaft, der Erleuchtung, ein Ende gesetzt werden kann. Wenn wir sterben, können wir keine materiellen Dinge

mitnehmen, sondern nur unsere Handlungen, die wir im Verlauf unseres Lebens ausgeführt haben. Darum sollten wir verdienstvoll handeln, indem wir uns in Freigebigkeit üben, die Tugendregeln einhalten und Meditation praktizieren. Nur diese Qualitäten begleiten uns, wenn wir diese Welt verlassen. Aus diesem Grund predigte uns der Buddha, von schlechten Handlungen abzustehen und Gutes zu tun. Der Buddha lehrte uns auch, den Geist zu reinigen und von Kilesas (Befleckungen) zu befreien. Im Allgemeinen sind die Leute von morgens bis abends mit körperlicher Hygiene beschäftigt, was wichtig ist, um gesund zu bleiben. Doch nur wenige Leute bemühen sich darum, den Geist zu reinigen, um frei von Befleckungen zu werden. Man muss meditieren, um Frieden und schliesslich Weisheit zu entwickeln. Um gute Menschen zu werden, sollten wir unermüdlich danach streben, den Geist zu läutern.

Aus Dankbarkeit und Respekt gegenüber der Lehre des Buddhas, wird von der Mahabodhi Society und ihren Zweigstellen der Dharma über verschiedene Plattformen und durch humanitäre Dienste verbreitet. Mahabodhi Nobinchera ist ein Beispiel dafür, dass Mahabodhi versucht, die Lehre des Buddhas zu erhalten und der Gesellschaft durch humanitäre Dienste zu helfen. Alle diese noblen Aktivitäten können nicht ohne die Unterstützung von gutherzigen Dharma-Freunden erreicht werden, die sich intensiv bemühen, den Dharma für sich selbst und andere zu praktizieren. Jegliche Hilfe, die Sie uns auf verschiedenen Wegen zukommen lassen, ist ein grosser Verdienst, der sie in Ihrem Leben unterstützen wird.

Das Ergebnis Ihrer Grosszügigkeit ist die Erweiterung der Mahabodhi Aktivitäten, durch die viele bedürftige Menschen in ihrem täglichen Leben zu ihrem Wohl mit dem Dharma in Kontakt kommen. Das Mahabodhi Zentrum Nobinchera sendet Ihnen allen die besten Grüsse!

Mahabodhi Nongtaw Projekt

Bhante Sangharakkhita

Nongtaw
Das Mahabodhi Zentrum für eine handwerkliche Ausbildung wurde am 5. April 2018 im Dorf Nongtaw im Distrikt Namsai in Arunachal Pradesh auf einem 40 Hektar grossen Grundstück gegründet, das die Dorfbewohner von Nongtaw gespendet hatten. Die Gesellschaft ist ein Zweig des Mahabodhi Maitri Mandala Namsai, Arunachal Pradesh. Die beiden Hauptaktivitäten dieses Mahabodhi Zentrums sind:

1. Mahabodhi Projekt für eine handwerkliche Ausbildung
2. Mahabodhi Aruna Wald-Meditationszentrum

1. Projekte zur Entwicklung von handwerklichen Fertigkeiten
Das Zentrum führt regelmässig Kurse zur Entwicklung von speziellen Fähigkeiten für die Jugendlichen der Region durch. Die Kurse werden in den Bereichen Kunsthandwerk, Klempnerei, Handweberei, Landwirtschaft und anderen Bereichen des täglichen Lebens durchgeführt und richten sich hauptsächlich an arbeitslose Jugendliche.
Wir möchten ihre Fähigkeiten fördern, damit sie jetzt und in Zukunft beschäftigungsfähig sind, was der Gesellschaft und insbesondere den arbeitslosen Jugendlichen direkt zugute kommt. Unser Ziel ist es, so viele arbeitslose Jugendliche wie möglich mit unseren Programmen und Aktivitäten zu

erreichen. Seit Beginn unseres Projekts im Jahr 2018 haben wir die folgenden Aktivitäten zur Entwicklung von Fertigkeiten durchgeführt: traditioneller Hausbau, Schreinerei, Kunsthandwerk aus Bambus, Gartenbau, sowie der Anbau von Bio-Obst und -Gemüse, Blumen, Reis, Getreide wie Mais, Linsen, Erbsen und Kartoffeln. Wir möchten in Zukunft mehr solcher Aktivitäten durchführen.

2. Mahabodhi Aruna Wald-Meditationszentrum

Ein weiteres wichtiges Projekt ist das Mahabodhi Aruna Wald-Meditationszentrum. Wir haben in der Bergregion des Nongtaw-Waldes, der mit dem Himalaya-Gebirge verbunden ist, Meditationshütten auf traditionelle Weise gebaut, um Meditation zu praktizieren. Die ganze Umgebung, die Landschaft und die Täler sind wunderschön, mit einer üppigen Flora und Fauna. Es ist ein idealer Ort zum Meditieren für Mönche, Nonnen und Laien.

Warum diese Projekte?

Das Hauptziel dieser Zentren besteht darin, arbeitslose Jugendliche in lebensnotwendigen Fertigkeiten wie Schreinerei, Kunsthandwerk, Stickerei, Schneiderei, Elektroarbeiten, Klempnerarbeiten, Kerzenherstellung usw. zu schulen. Dieses Projekt ist im Sinne der Skill India-Initiative unseres ehrenwerten Premierministers Shri Narendra Modi und der indischen Regierung. Wir sind der festen Überzeugung, dass dieses Projekt nicht nur dazu beitragen wird, arbeitslose Jugendliche vor Drogen und anderen schädlichen Handlungen zu bewahren, sondern sie auch mit den notwendigen Fähigkeiten ausstattet, damit sie in verschiedenen Bereichen ihren Lebensunterhalt verdienen können. Es ist an der Zeit, die ungebändigte Energie der Jugendlichen zu nutzen und sie in die richtige Richtung zu lenken, sodass sie Teil einer gesunden und glücklichen Gesellschaft werden können. Es ist unser bescheidenes Bestreben, für die Verbesserung der Gesellschaft zu arbeiten, aber wir allein können diese schwere Aufgabe nicht ohne die freundliche Unterstützung von gutherzigen Menschen bewältigen.

Gegenwärtige Situation in den Dörfern:

1. Jugendliche Bevölkerung 41% unter 20 Jahren
2. Abwanderung der jungen Generation in die Städte
3. Verlust für die Gesellschaft
4. Kein Bevölkerungswachstum
5. Wirtschaftliche Stagnation
6. Kulturelle Degradierung

Soziale Problembereiche der arbeitslosen Jugendlichen:

1. Drogenkonsum
2. Konsum von anderen Substanzen
3. Kriminelle Aktivitäten
4. Verbindung zu Drogenhändlern und
5. Antisozialen Elementen

Vorgeschlagener detaillierter Projektplan des Zentrums für eine handwerkliche Ausbildung Phase I :

1. Holzarbeiten
2. Bambus-Handwerk
3. Landwirtschaft
4. Gartenbau
5. Imkerei
6. Schneidern

Zukunftsprojekt Phase II

1. Weben auf Handwebstühlen
2. Plan für die Trinkwasserversorgung
3. Indigener Heilpflanzengarten
4. Lebensmittelverarbeitung
5. Verarbeitung von Teeblättern
6. Keramik
7. Sport-Unterricht

Es ist mir ein Privileg, Mutter Monica aus der Schweiz und ihrer wunderbaren Schweizer Gruppe meinen tiefsten Dank für die Unterstützung dieses Projekts seit Beginn auszusprechen. Natürlich sind Bada Bhanteji`s Segen und Metta immer präsent und die Führung im Dharma sowie die moralische Unterstützung durch den Präsidenten der Maha Bodhi Society, Bengaluru, den ehrwürdigen Mahathera Kassapa Bhanteji, den Generalsekretär, den ehrwürdigen Ananda Bhanteji und den ehrwürdigen Panyarakkhita Bhanteji, den Vorsitzenden der Mahabodhi Zweigstellen in Nordostindien.

Ein neues Mahabodhi-Zentrum in KGF

Buddhapala Bhikkhu

Kolar Gold Fields
KGF oder Kolar Gold Fields ist eine kleine Stadt, die 100 km von Bengaluru entfernt liegt. Es ist aus zwei Gründen ein historischer Ort: erstens wegen einer Goldmine und zweitens wegen einer jahrhundertelangen buddhistischen Präsenz.

Schenkung von Land und einigen Gebäuden: Am Vollmondtag im März 2021, zum ehrenvollen Anlass des 100. Geburtstags von Bada Bhanteji, dem Höchst Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita Mahathera, erhielt Mahabodhi eine Schenkung von einem Hektar Land im Herzen der Stadt KGF. Auf diesem Land gibt es nur wenige Gebäude: eine Halle mit 100 Sitzplätzen, einen kleinen Raum mit Küche und Bad, einen Gemeinschaftsraum mit 50 Sitzplätzen und einige kleine gemietete Läden. Die Tempelanlage wurde von örtlichen Laien-Anhängern gespendet, die das Vihara seit seiner Gründung im Jahr 1952 betrieben hatten. Sie leiteten es unter dem eingetragenen Verein Asoka Dhammaduta Buddhist Society.

Gegenwärtig: Seit dem Erhalt des Zentrums wohnen 5 Personen im neuen Vihara, ich selbst, 3 Novizen und ein Laienmanager. Wir führen die folgenden Programme durch:
1. Tägliche Morgen- und Abend-Puja sowie Meditation
2. Sonntägliches Dharma-Programm mit Meditation und Unterricht für die örtliche Bevölkerung
3. Dharma-Programm an jedem Vollmondtag
4. Online-Unterricht für Novizen von Bengaluru aus
5. Hausbesuche mit Segnungen und Dharma-Zeremonien

Projektplan: Wir haben einen Masterplan für dieses neue Zentrum ausgearbeitet, welcher der dortigen Bevölkerung zugute kommen soll, die den Lehren des Buddha seit einem Jahrhundert folgen, aber in den letzten 30 Jahren nicht in der Lage waren, richtig zu praktizieren und zu lernen, weil es keine Lehrer und keine geeigneten Einrichtungen gab. Der Projektplan sieht wie folgt aus:

1. Buddha-Statue (18 Fuß)
2. Heilige Stupa
3. Bodhi-Mandapa
4. Sangharama 25 Plätze
5. Retreat-Unterkünfte mit 25 Plätzen
6. Speisesaal mit 50 Plätzen
7. Gästezimmer mit 5 Plätzen
8. Bürogebäude
9. Seva Sadanam - Büroräume

Weitere Programme: Seit einem Jahr nehme ich monatlich an einem interreligiösen Online-Treffen teil. Das Programm wird von einer in Südkorea ansässigen Organisation durchgeführt. Hier hatte ich die Möglichkeit, mehr über andere Religionen zu erfahren und buddhistisches Gedankengut mit anderen zu teilen. Ich fand viele Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Religionen und verstand auch, dass jede Religion versucht, das Problem des menschlichen Leidens zu lösen.

Seit mehr als einem Jahr unterrichte ich die Studenten des Diplomkurses jedes Wochenende online. Der Kurs wird von Mahabodhi Bengaluru durchgeführt und ist an die Sanskrit-Universität Bengaluru angeschlossen. Hier haben Studenten aus verschiedenen Religionen und Glaubensgemeinschaften die Möglichkeit, die Lehre Buddhas in einem systematischen Studium zu erlernen.

Ein weiteres gutes Programm, das ich besuche, ist das Meditations-Retreat-Programm im Meditations-Zentrum Bengaluru. Hier kommen Menschen aus allen Religionen und Gemeinschaften zusammen, um Frieden und Glück zu finden. In meinen Gesprächen mit den Teilnehmern erfahre ich von vielen verschiedenen Problemen, die die Menschen in ihrem Leben durchmachen, ob es Beziehungen, Gesundheit oder Arbeit betrifft. Es ist eine grosse Befriedigung für mich, ihnen Erleichterung zu verschaffen und ihnen zu helfen, ihre Lebenseinstellung zu ändern. All dies ist möglich dank der weisen Lehre des Buddha und der Unterstützung von Bada Bhanteji, Kassapa Bhanteji, Ananda Bhanteji, allen anderen Bhantes, Monica Amma und ihrer Schweizer Gruppe sowie all den gutherzigen Spendern.

Nachdem ich 6 Jahre lang im Hyderabad Zentrum tätig war, wurde ich zu KGF versetzt. Ich hoffe, dass es uns gelingen wird, hier ein schönes Zentrum zu schaffen.

Ich wünsche allen Spendern, Unterstützern und Gönnern viel Freude, Zufriedenheit und Glück.

Eine Botschaft aus dem Land der Pagoden - Namsai

Bhante Panyarakkhita

Namsai
Herzliche Grüsse aus Namsai!
Es war eine wunderbare Erfahrung, mehr als sieben Jahre lang im Mahabodhi-Zentrum Diyun tätig gewesen zu sein. Die Arbeit in unserem Zentrum in Namsai ist genauso befriedigend wie im Zentrum Diyun. Es ist eine grosse Freude, mit dem Ehrwürdigen Dhammacitta und dem Ehrwürdigen Sivali in Namsai zusammenzuarbeiten. Arbeit macht immer glücklich und zufrieden, sobald es um eine grössere Sache geht, wie den Einsatz für Bedürftige.
Für diejenigen, die Namsai nicht kennen: Es ist ein Bezirk im östlichen Teil des Bundesstaates Arunachal Pradesh und ist bekannt als ein friedvolles Gebiet mit bezaubernden Pagoden. Das Mahabodhi-Zentrum in Namsai ist ein weiteres wunderbares Projekt, das dem Wohl der Gesellschaft im Nordosten Indiens dient. Sieben unserer Zentren befinden sich in Arunachal Pradesh. Jedes Zentrum in den verschiedenen Regionen von Arunachal Pradesh hat seine eigene Schönheit, die natürlich immer mit einzigartigen Herausforderungen einhergeht.
Arunachal Pradesh ist bekannt als Mini-Indien mit sechsundzwanzig Hauptstämmen und mehr als hundert Unterstämmen. Wenn Sie in Arunachal Pradesh sind, werden Sie überrascht sein, dass

Sie alle paar Kilometer einen anderen Stamm mit seiner einzigartigen kulturellen Identität finden werden. Diese Vielfalt macht die Arbeit in verschiedenen Teilen von Arunachal Pradesh zu einer ganz besonderen Erfahrung. An verschiedenen Orten zu sein, sich in verschiedenen Projekten zu engagieren, mit verschiedenen Menschen zu arbeiten und mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert zu werden, ist eine Gelegenheit, zu lernen und mehr Menschen mit unseren humanitären und spirituellen Programmen zu erreichen. Ganz gleich, in welchem Teil der Region und vor welchen Herausforderungen man steht, der wichtigste Antrieb ist das Motto "Dharma in Aktion"!

Gutes zu tun ist immer schwieriger als Schlechtes zu tun. Sie werden dem zustimmen. Wir sehen, dass es uns selbst nach Jahren der Ausbildung, des Geistestrainings und der Praxis manchmal so schwer fällt, eine kleine gute Tat zu vollbringen. Wir sehen, wie die negativen Gefühle vor unseren eigenen Augen überhand nehmen. Wir werden durch die kleinste Bemerkung uns gegenüber provoziert. Wir regen uns so leicht auf. All die positiven Gedanken verstecken sich und tauchen nicht auf, um uns zu retten. Wir versagen, richtig zu handeln, als ob all die mit zähneknirschender Entschlossenheit getroffenen Vorbereitungen nichts bedeuteten! Solche Situationen können uns völlig überraschen! Aber wir bleiben in Bewegung, weil wir wissen, dass dies ein Teil der Praxis ist. Es ist kein Wunder, dass solche Dinge mit uns geschehen. Selbst der Bodhisattva musste sich, nachdem er die zehn Vollkommenheiten dreimal in so vielen Leben erfüllt hatte, Mara, dem Bösen, unter dem Bodhi-Baum zum letzten Kampf stellen. Er stellte seine spirituelle Vollkommenheit nicht in Frage, sondern stellte sich der Herausforderung als Teil des spirituellen Entwicklungsprozesses. Wir müssen heilsame Handlungen so lange praktizieren, bis sie für uns natürlich werden. Wenn wir können und wenn jemand in Not ist, ist dies der richtige Zeitpunkt, etwas Gutes zu tun.

Im Jahr 2015 wurde auf Wunsch des verstorbenen Bada Bhantejis in Namsai ein College gegründet, da es in der Gegend kein einziges College gab, in dem Studenten ihre höheren Studien fortsetzen konnten. Dieses Projekt wurde so sehr geschätzt, dass wir von vielen Menschen Unterstützung erhielten, insbesondere von Maha Upasaka Chowna Mein, dem stellvertretenden Chief Minister von Arunachal Pradesh. Einige Leute haben uns Land gespendet, die örtliche Verwaltung hat uns einen Teil ihres Bürogebäudes zur Verfügung gestellt, das wir vorübergehend nutzen können, bis unser eigenes Gebäude fertig ist. Eine andere Person baute Zimmer für die Mönche. Wieder andere boten ihre Hilfe an, indem sie Verpflegung zur Verfügung stellten usw. Dies mag den Eindruck erwecken, als ob alles so einfach gewesen wäre. Doch all diese guten Dinge gingen Hand in Hand mit zahlreichen Herausforderungen!

Ich schätze die Hingabe, mit der der Ehrwürdige Panyaloka vom ersten Tag an gearbeitet hat, um das Namsai-Zentrum auf dieses Niveau zu bringen. Viele Leute denken, dass die Society über viel Geld verfügt, um ein so grosses Projekt wie ein College in Angriff zu nehmen. Sie denken, wir verfügten über viel Kapital. Wir sagen ihnen, dass unser Kapital die Motivation ist, anderen zu helfen. Unser Kapital ist der Segen von Bada Bhanteji. Wir sagen ihnen, dass unser Kapital die Liebe und Unterstützung der grosszügigen Menschen ist. Die Menschen haben das Gefühl, dass es sich lohnt, grosszügige Beiträge in solche Projekte zu investieren. Sie wissen, dass sie daraus ein Einkommen in Form von Verdienst und Freude und Befriedigung erhalten, wenn sie als Teil unseres Projekts anderen helfen.

Wenn das Leben eine Reise ist, sagen sie, dann sollte der Dienst an den Bedürftigen ein Teil dieser Reise sein. Wir alle wissen, dass eine Ausbildung auf College-Ebene genauso wichtig ist wie eine Schulausbildung, denn sie bereitet die Schüler auf die Welt vor, die voller Möglichkeiten, Chancen, Wettbewerbe und Herausforderungen ist.

Unser College in Namsai hat sich dem Aufbau eines vielversprechenden Lebens der Studenten

verschrieben und bietet Kurse in B.A. (Bachelor of Arts), B.com (Bachelor of Commerce) und B.Ed (Bachelor of Education) an. Der Bezirk Namsai wurde zu einem der 15 aufstrebendsten Bezirke des Landes erklärt. Seitdem ist in Namsai eine Reihe von Bildungseinrichtungen entstanden. Dies hat dazu geführt, dass das Niveau der Wettbewerbe so hoch ist wie nie zuvor. Das ist eine grosse Herausforderung, die uns dazu zwingt, uns zu fragen: Warum sollten sich die Studenten für unser College entscheiden? Das klingt ein bisschen egoistisch! Wir sind bestrebt, die Qualität zu verbessern, damit wir mehr Studenten erreichen. Unser College wurde als eines der aufstrebenden Colleges des Jahres 2022 in Arunachal Pradesh anerkannt. Es ist die einzige Hochschule im gesamten Nordosten Indiens, die von einer buddhistischen Organisation betrieben wird. Sie hat sich in der Region in Bezug auf die Qualität der Ausbildung, der Infrastruktur, den Lehrkörper, die Anzahl der Studenten und die akademischen Leistungen in relativ kurzer Zeit einen Namen gemacht. Trotzdem müssen wir hart arbeiten, um mit der Entwicklung Schritt zu halten, da sich das moderne Bildungswesen so schnell weiterentwickelt. Ein wichtiger Schritt, an dem wir arbeiten, ist die Einführung buddhistischer Studien an unserer Hochschule als offizielles Fach für alle, die in der kommenden Zeit Buddhismus und buddhistische Philosophie studieren wollen.
Es gäbe viel zu berichten, aber angesichts des begrenzten Platzes in Amita möchte ich einige der wichtigen Aktivitäten des Mahabodhi Zentrums Namsai während des Jahres hervorheben. Man sagt, dass Vorteile immer auch mit Nachteilen einhergehen. Seitdem sich der Bezirk Namsai als Bildungszentrum etabliert hat, zieht er Menschen aus dem ganzen Bundesstaat und auch von ausserhalb des Bundesstaates an. Dies hat zu einem plötzlichen Anstieg des Drogenkonsums und der Drogenkriminalität geführt, insbesondere unter jungen Menschen. Die Drogenproblematik stellt nicht nur eine Herausforderung für die örtliche Verwaltung dar, sondern auch für die Bildungseinrichtungen, die für die jungen Studenten ein zweites Zuhause darstellen. Der Bezirk Namsai, in welchem hauptsächlich Buddhisten leben, die sich an die fünf Tugendregeln halten, ist heute einer grossen Bedrohung ausgesetzt, die, wenn sie nicht sofort und dringend angegangen wird, verheerende Auswirkungen auf das Leben der jungen Menschen haben kann. Das Mahabodhi College nimmt dieses Problem ernst und organisiert von Zeit zu Zeit Aufklärungsprogramme zum Thema Drogen in Zusammenarbeit mit der lokalen Regierung, Studentenvereinigungen und kommunalen Organisationen in Namsai. Da es sich um ein soziales Problem handelt, versuchen wir, so viele Interessengruppen wie möglich einzubeziehen, um die Massen zu sensibilisieren, sowohl für die Prävention als auch für die Rehabilitation derjenigen, die bereits betroffen sind. Die "Kampagne für ein drogenfreies Indien", die am 2. Oktober 2021 vom Lord Buddha College organisiert wurde, war sehr erfolgreich und erhielt viel Anerkennung. Wir haben versucht, die Jugend selbst einzubeziehen und zu engagieren, damit sie sich aktiv am Kampf gegen die Drogenproblematik beteiligt, indem die Schüler an Redewettbewerben, Kunst, Theaterstücken usw. teilnahmen. Das ist aber noch nicht alles. Wir haben das Bedürfnis verspürt, eine spezielle Beratung und Meditation am College als Teil des Bildungsprogramms zu initiieren, nicht nur, um mit solchen Problemen umzugehen, sondern auch, damit die Jugendlichen die transformative Wirkung der buddhistischen Meditation für ein gesundes und glückliches Leben erforschen und erfahren können.
Unser Bestreben ist es, beschäftigungsfähige Arbeitskräfte zu entwickeln, die zum Aufbau der Gesellschaft und der Nation beitragen. Im Allgemeinen liegt der Schwerpunkt der Ausbildung in Indien mehr auf der Theorie und weniger auf der praktischen Ausbildung, die bei der Entwicklung von Fähigkeiten für die Ausübung eines Berufes hilft. Es heisst zum Beispiel, dass die meisten Absolventen der Ingenieurwissenschaften als nicht beschäftigungsfähig gelten. Große IT-Unternehmen in Indien haben eigene Bildungsprogramme, in denen frische Absolventen von

Ingenieursstudiengängen in praktischen Fähigkeiten geschult werden. Bis zu sechs Monate dauert die Ausbildung, bevor sie für den Arbeitsmarkt tauglich sind. Daher spielt das Lehrerausbildungsprogramm des Mahabodhi Lord Buddha College eine wichtige Rolle bei der Ausbildung von Absolventen, um sie auf einen Beruf als Lehrer vorzubereiten, der das Leben der jungen Generation beeinflussen wird. Wir stellen sicher, dass die Studenten in den erforderlichen Fertigkeiten ausgebildet werden und beschäftigungsfähig sind, sobald sie den Campus verlassen haben. Jedes Jahr absolvieren 50 Studenten die Lehrerausbildung und werden in verschiedenen Bildungseinrichtungen in Arunachal Pradesh an staatlichen oder privaten Schulen eingestellt.

Wir betonen die Bedeutung des Unternehmertums und leiten die Schüler an, Unternehmen zu gründen, die ihnen ein Sprungbrett für Kreativität, Freiheit und die Fähigkeit zur Schaffung von Wohlstand bieten können. Wir konzentrieren uns darauf, die Vielfalt der Fähigkeiten, wie den Umgang mit schwierigen Situationen und die Ausdauer bei der Arbeit zu fördern, was einen guten Unternehmer ausmacht. Die Initiativen der indischen Regierung, wie z. B. die Änderung der Bildungspolitik, die sich auf die Entwicklung von Fähigkeiten konzentriert, die "Made in India"-Initiativen usw., haben die Art und Weise, wie Bildung vermittelt wird und den Zweck der Bildung selbst verändert. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung qualifizierter und innovativer menschlicher Ressourcen durch Bildung. Die Unternehmer, die wir in Indien haben, sind meist entweder Nachahmer oder Drohnenunternehmer. Aufgrund des Paradigmenwechsels im neuen indischen Bildungssystem ändert sich dieser Trend mit der Entstehung von immer mehr innovativen Unternehmern, was ein grosser Schritt für Indien ist, um mit dem Rest der Welt mithalten zu können.

Ich kann nicht schliessen, ohne auf unser Klosterprogramm in Namsai einzugehen. Der Höhepunkt der klösterlichen Aktivitäten ist neben der täglichen Puja, der Meditation und dem Dharma-Unterricht die Erhaltung der jahrhundertealten Tradition des Pindapata-Programms (Almosenrunde) in Namsai. Obwohl es eine normale Praxis ist, ist es heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Unsere Mönche führen das ganze Jahr über täglich eine Almosenrunde durch, ohne einen einzigen Tag Pause. Wir gehen jeden Tag in ein Dorf und besuchen so etwa 30 Dörfer im Monat. Die Mönche erwidern die Güte der Menschen, indem sie ihre spirituellen Bedürfnisse erfüllen, indem sie chanten, Verdienste mit ihnen teilen und spirituelle Unterweisungen geben. So verbindet, erhält und stärkt diese Tradition die spirituelle Beziehung zwischen Laien und Mönchen auf dem Weg zum Nibbana!

Wir, die Mönche, Mitarbeiter und Studenten des Mahabodhi Zentrums Namsai, wünschen Ihnen von Herzen gute Gesundheit, Wohlstand und geistigen Frieden!

Aktuelles von der DBHV

Liebe Mitglieder der DBHV, liebe Patinnen und Paten,

wir freuen uns Euch mit der AMITA Ausgabe 2022 Neuigkeiten zu den Aktivitäten der DBHV und der Entwicklung unserer Patenschaften mitteilen zu können.

Nachdem wir in 2020 und 2021 den Fokus stärker auf die Patenschaften und das digitale Miteinander gelegt haben, hat sich dies in 2022 fortgesetzt und ist inzwischen eingespielt und gut etabliert. Wir sind in Deutschland über Videokonferenzen gut vernetzt, unser Ausblick und Ziel ist es nun auch den Kontakt nach Indien zur Mahabodhi auf diesem Wege weiter zu festigen und zu intensivieren.

Von innerhalb der DBHV gibt es auch neues zu berichten: Unser langjähriger Vorsitzender Manfred Paillon gibt sein Amt zur nächsten Vorstandssitzung im Januar 2023 offiziell ab. Wir möchten Ihm auch auf diesem Wege nochmal von ganzem Herzen für seine Tätigkeit, getreu dem DBHV Motto „Zukunft geben, Hoffnung schenken“ danken.

Vorsitz

Für die Nachfolge konnten wir Daniel Dankworth gewinnen. Er und seine Frau Kristina sind schon seit längerem Paten über die DBHV und über unseren Kassenwart Ingo Diener mit dem Yogastudio in Wiesloch seit vielen Jahren verbunden. Daniel übernimmt bereits seit Juli interimsweise die Aufgaben des Vorsitzenden. Er ist 36 Jahre alt und hauptberuflich in der Unternehmensleitung einer mittelständischen Firmengruppe in Heidelberg tätigt. Dabei zu helfen Bildung zu ermöglichen und damit eine Perspektive für Kinder zu schaffen ist seine Hauptmotivation um nun eine aktive Rolle im DBHV zu übernehmen.

Kassenwart

Unser Urgestein mit über 20 Jahren aktiver Tätigkeit ist Ingo. Er ist seit vielen Jahren unser Kassenwart und somit die wichtigste Stelle für den reibungslosen Ablauf zwischen Deutschland und der Mahabodhi Society in Indien. Die gemeinnützige Tätigkeit ist für ihn eine Selbstverständlichkeit und ihm so essentiell wie zu Atmen.

Beisitzerin/Schriftführerin

Seit nunmehr 2 Jahren ist auch seine Frau Andrea Schmieden als Beisitzerin/ Schriftführerin in der DBHV aktiv. Andrea steht zu allen Fragen und Aufgaben mit Rat und Tat zur Seite.

Durch 2 Jahre Aufenthalt in Indien verstehen Andrea und Ingo die Mentalität und Strukturen vor Ort bestens und halten den interkulturellen Austausch auch aus Deutschland heraus aktiv.

Patenschaftsbetreuung

Die Patenschaftsbetreuung ist ebenfalls seit 2 Jahren den Händen von Antje Winckel.

Antje koordiniert die Patenschaften zwischen Deutschland und den 3 Standorten der Mahabodhi in denen der DBHV aktiv ist. Für unsere Paten ist sie die wichtigste Ansprechpartnerin rund um Fragen und Aktivitäten zu den Patenschaften.

Für Antje ist diese Aufgabe eine Herzensangelegenheit. „Mir macht meine Aufgabe als Patenschaftsbetreuerin sehr viel Freude. Mir geht immer wieder das Herz auf, wenn ich das Engagement der Paten sehe, der Betreuer vor Ort und natürlich wenn ich Berichte und Bilder von den Kindern bekomme.“

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Facebook Seite folgen und darüber mit uns in Verbindung sind: www.facebook.com/DBHV.e.V Selbstverständlich sind wir auch, wie bisher über sponsors@dbhv.de und vorsitz@dbhv.de sowie über unsere Website www.dbhv.de zu erreichen.

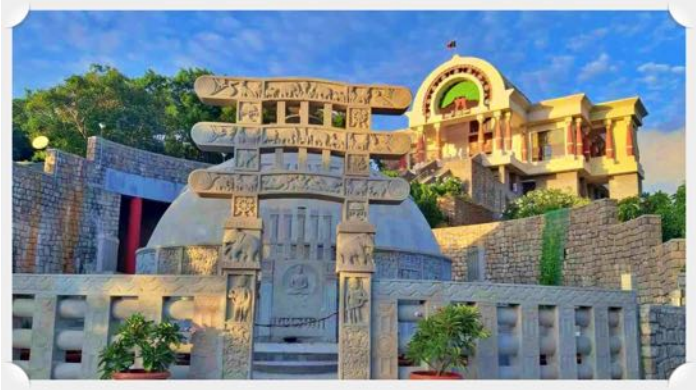
Wir alle stehen vollumfänglich für unsere 100% Spendengarantie (http://www.dbhv.de/spendengarantie.shtml) ein.

Wir haben momentan 109 Patenschaften, davon 41 in Mysore, 18 in Tawang und 50 in Diyun. Aus den Patenschaften und weiteren Spenden konnten wir im Jahr 2021 über 98.000,- Euro an Mahabodhi überweisen, für das erste Halbjahr 2022 waren es bereits über 32.000,- Euro.

Allen Patinnen, Paten und SpenderInnen dafür ein herzliches Dankeschön von uns allen!

Für den Vorstand der DBHV

Daniel Dankworth – Vorsitz (aktuell ad interim)
Ingo Diener - Kassenwart
Andrea Schmieden - Beisitzerin/Schriftführerin
Antje Winckel - Patenschaftsbetreuung



Dharma von der Hügelspitze - ein kurzer Überblick über das Mahabodhi Buddha Vihara, Hyderabad

Sugatananda Bhikkhu

Hyderabad
Viel Metta und herzliche Grüsse aus dem Mahabodhi Buddha Vihara Hyderabad!!!

An jedem Tag bietet sich uns eine neue Gelegenheit; eine Gelegenheit, unser Leben mit Weisheit zu betrachten. Was auch immer wir tun, wo auch immer wir sind, alles kann unter dem Aspekt der Dharma-Lehre betrachtet werden, wenn wir lernen, mit rechter Achtsamkeit in uns selbst zu schauen. Wir haben diesen Körper und diesen Geist, die wir im Allgemeinen als unsere eigenen bezeichnen. In Wirklichkeit sind sie jedoch ständigen Veränderungen unterworfen, nichts ist fest oder dauerhaft. Uns fehlt das Auge der Weisheit, um dies klar zu sehen und so bleiben wir laufend durch Verlangen oder Abneigung an all unseren Gefühlen hängen. Was auch immer uns angenehm erscheint, der Geist ist sofort von Verlangen/Habenwollen besessen; was auch immer an Unangenehmem auftaucht, so ist der Geist von Abneigung/Ablehnung besessen. Unser Herz bekommt keine Schonzeit; es ist immer schwer belastet, weil es in dieser klebrigen Begierde feststeckt. Der Buddha wollte, dass wir achtsam sind auf den Geist, erkennen, wie er schwer wird, wie er leidet und wie er von dieser Last befreit werden kann, indem er den Wert des Loslassens dieser Last versteht. Daraus entsteht unsere Weisheit. Hier und jetzt sind wir unwissend und leiden weiter, hier und jetzt können wir weise werden, indem wir den Edlen Achtfachen Pfad praktizieren und uns Stück für Stück vom Leiden befreien, bis alle Lasten abgelegt sind.

Das Leben im Kloster: Das tägliche Chanten und Meditieren an jedem Morgen und Abend ist ein regelmässiger Bestandteil unseres Lebens im Mahabodhi Buddha Vihara, Hyderabad (MBV). Dies ist unsere Dharma-Kraftquelle für jeden Tag. Zudem ermutigen wir unsere Novizen, an Vollmondtagen nebst dem Meditieren spezielle Chantings durchzuführen. Wir bieten auch regelmässige Dharma-Kurse an für unsere Mönche, die sich in der Ausbildung befinden. Unsere Lehrermönche bemühen sich, den Novizen die Dharma-Lehre bestmöglichst zu vermitteln. Diese Novizen werden die zukünftigen Dhammadutas sein, also versuchen wir, alles Notwendige für eine entsprechende Ausbildung zu tun. Das theoretische Lernen von Texten ist ein Aspekt unserer Dharma-Ausbildung. Ein anderer Aspekt ist, die Lehren in die Praxis umzusetzen, damit unser klösterliches Leben in die richtige Richtung gehen kann. Die Lehrer bemühen sich, die Novizen zu ermutigen, Freude am klösterlichen Leben zu finden und sie anzuspornen, sich mehr der Dharma-Praxis zu widmen.

Daneben übernehmen wir als Teil der Dharma-Praxis tägliche Aufgaben im klösterlichen Bereich wie Putzen, Gartenarbeit, grundlegende Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen. Einige der Novizen kennen sich gut aus mit der Wartung von Strom, Wasserversorgung, Kochgelegenheit und anderen notwendigen Dingen. Wir verbringen jeden Morgen fast eine Stunde mit Gartenarbeit, die wir sehr ernst nehmen. Es ist eine entspannende und freudige Zeit für uns. Das Sangharama (Mönchsunterkünfte) befindet sich schon seit langem im Bau. Dank der grosszügigen Unterstützung von Maha Upasika Monica Thaddey gehen die Arbeiten gut voran und wir hoffen, dass wir den Sangharama bald fertigstellen können.

Die Verbreitung der Botschaft des Dharma: Ein sehr wichtiger Aspekt der Dharma-Praxis ist die Weitergabe des Dharma-Wissens an andere. Mahabodhi Hyderabad hat sich immer dafür eingesetzt, alles Mögliche zu tun, um die zur Erleuchtung führende Weisheit von Lord Buddha an

viele Menschen zu verbreiten. Schon vor der Covid-Pandemie gab es sonntägliche Dharma-Vorträge, Meditationsprogramme und andere Dharma-Aktivitäten. Mit der Pandemie änderte sich jedoch vieles. Die Tempelanlage musste ihre Pforten schliessen und praktisch alle Interaktionen mit den Laien-Anhängern wurden eingestellt. Um die Menschen zu erreichen, wurden Online-Meditationssitzungen eingeführt, von denen viele profitiert haben. Auch in einer Welt nach Covid ändern sich die Dinge schnell. Einige Menschen haben immer noch Angst, sich nach draussen zu wagen, viele andere sind zwar bereit, sich zu beteiligen, sind aber durch ihre Verpflichtungen gebunden oder wohnen manchmal an einem weit entfernten Ort, so dass sie den Vihara nicht besuchen können. In Anbetracht dessen sahen wir die Notwendigkeit, über vollwertige Online-Einrichtungen zu verfügen, um eine grösstmögliche Anzahl von Menschen zu erreichen und ihnen Dharma-Wissen zu vermitteln. So starteten wir den Mahabodhi Buddha Vihara YouTube-Kanal. Über diesen Kanal haben wir begonnen, die sonntäglichen Dhamma-Vorträge live zu übertragen. Jetzt, da der Vihara für alle offen ist, werden die Dhamma-Vorträge jedoch auch wieder am Sonntagabend von einigen Laien-Anhängern besucht und immer mehr Menschen kommen gerne in den Tempel, während einige andere es immer noch vorziehen, über den YouTube-Kanal live dabei zu sein. Darüber hinaus haben wir auch Telegu (die lokale Sprache von Hyderabad) eingeführt und die Vorträge werden jeden Donnerstag live in dieser Sprache ausgestrahlt. Bald werden wir auch Hindi-Vorträge online anbieten. Auf diese Weise möchten wir so viele Upasakas und Upasikas wie möglich erreichen, damit alle vom Nektar des Dharma profitieren können. Wir teilen alle Verdienste mit allen Spendern von Online-Ausrüstungen, die uns immens geholfen haben, eine Online-Dharma-Plattform zu schaffen.

Darüber hinaus haben wir auch die Wochenend-Meditations-Retreats bei MBV wieder aufgenommen. Sie liefen gut, bis sie durch die dritte Welle der Covid-Pandemie in Indien und dann durch den drückenden Sommer in Hyderabad unterbrochen wurden. In unserer Meditationshalle wird es den Sommer hindurch tagsüber sehr heiss. Wir planen, die Retreats wieder aufzunehmen, sobald die Regenzeit beginnt. An Vollmondtagen finden besondere Meditationen und Dharma-Vorträge statt, die von vielen Laien-Anhängern besucht werden.

Veröffentlichungen: Der Höchst Ehrwürdige Acharya Buddharakkhita (Bada Bhanteji) war ein produktiver Autor, der zu seinen Lebzeiten etliche Bücher verfasst hat und uns immer ermutigte, mehr und mehr Dharma-Bücher zu veröffentlichen. Seinem Bemühen ist es zu verdanken, dass das Telegu Tipitaka Übersetzungsprojekt begonnen wurde und es läuft bisher gut. Da wir uns derzeit mitten in den Feierlichkeiten zu Bada Bhantejis hundertstem Geburtstag befinden, haben wir die Gelegenheit genutzt, so viele Bücher wie möglich zu drucken. Wir waren in der Lage, einige Teile des Samyutta Nikaya, des Therigatha, des Jataka und einige andere Dharma-Bücher anlässlich der Hundertjahrfeierlichkeiten zu veröffentlichen und hoffen, dass wir diese Publikationen fortsetzen können. Diese Dharma-Bücher finden bei vielen Laien-Anhängern grossen Anklang, bewirken sie doch positive Veränderungen in ihrem Leben.

Wir teilen unser Metta und unsere Verdienste für das Glück und Wohlergehen aller Wesen. Mögen alle weiterhin auf dem Pfad des Dharma voranschreiten.

Wir sind wirklich sehr dankbar und möchten allen Unterstützern und Gönnern, die uns auf so vielfältige Weise geholfen haben, insbesondere Maha Upasika Monica und ihrem grossartigen Team unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Mit viel Metta!

GLAUBE DARAN, DASS DU ES KANNST

und du hast bereits die Hälfte des Weges geschafft!

Tashi Tsering Subho, General Manager
Mahabodhi Positive Living Society, Tawang

Tawang

Zunächst einmal möchte ich allen wunderbaren Freunden unsere herzlichen Grüsse aus der Himalaya Region von Tawang übermitteln und die Gelegenheit nutzen, um unseren Freunden, Paten und Gönnern durch Amita unsere Liebe und besten Wünsche zu senden. Mit der Hilfe von Amita fühlen wir uns trotz der grossen Entfernung nie getrennt. Hier bin ich wieder einmal, um Ihnen unsere Neuigkeiten über den verdienstvollen Einsatz unserer Mahabodhi Society für eine bessere Welt und das Wohlergehen der menschlichen Gesellschaft mitzuteilen.

Wie der Name Mahabodhi Positive Living Society schon sagt, reflektiert das Tawang-Zentrum die Förderung eines positiven Lebens durch positive Handlungen, die dem Wohl der Menschen dienen. Es ist ein grosses Privileg für mich, in einer Gemeinschaft zu arbeiten, die uns dazu ermutigt. In meiner leitenden Funktion sehe ich es als meine moralische Verantwortung an, dieses Motto des positiven Handelns in meinem persönlichen Leben umzusetzen und auch meine Mitarbeiter dazu anzuspornen. Dies geschieht auf verschiedene Weise, von denen ich einige Beispiele hier zu Ihrer Information hervorheben möchte.

Es heisst, das einzige, was man unbedingt wissen muss, ist der Standort der Bibliothek! Das zeigt, wie wichtig eine Bibliothek für die Kinder ist. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit freundlicher Unterstützung von Dr. Swapan Dasgupta, Mitglied des indischen Parlaments, eine Bibliothek für die Kinder unserer Schule einrichten konnten. Sie wurde von Herrn Shyamal Mukherjee eingeweiht. Für diese freundliche Geste möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Ich glaube, dass es das grösste Geschenk ist, das man jemandem machen kann, wenn man ihn dabei unterstützt, sein Wissen zu erweitern und zu verbreiten. Da genügend Platz vorhanden ist, suchen wir noch Bücher für die Bibliothek und ich möchte alle auffordern, grossherzig zu spenden. Wir benötigen immer noch 1500 Bücher, um die Bibliothek angemessenen auszustatten, was für die Kinder sehr nützlich sein wird, können sie doch so die Bücher ihrer Wahl lesen und sich Wissen aneignen. In dem Bemühen, die Lernmöglichkeiten zu verbessern und zu erweitern, haben wir erfolgreich einen Computerraum mit 8 Computern für die Kinder eingerichtet.

Die Schule führt Klassen vom Kindergarten bis zur 8. Klasse. Wir haben die Zahl der Kinder in der Schule seit drei Jahren nicht mehr erhöht, da unser Hauptaugenmerk derzeit auf der Verbesserung der Qualität und nicht der Anzahl der Kinder liegt. Wir haben 10 Lehrerinnen und Lehrer und für das laufende Schuljahr haben wir zwei weitere Lehrer eingestellt. Unsere Schule legt Wert auf einen ganzheitlichen Ansatz mit Charakterbildung und vermittelt den Kindern universelle Werte wie Respekt, Mitgefühl, Liebe und Dankbarkeit. Die Kinder beteiligen sich auch an verschiedenen ausserschulischen Aktivitäten wie Spielen, Sport, Singen, Tanzen,

Geschichtenerzählen, Reden halten, Quiz usw. Unsere Bemühungen um den Bau eines geeigneten Spielplatzes werden fortgesetzt. Ein Teil der Stützmauer für den Spielplatz, die wir während der Covid Zeit errichtet haben, ist eingestürzt und muss wieder aufgebaut werden. Das ist das Risiko, wenn man in den Bergen ist! Normalerweise haben wir nur zwei bis drei Monate Zeit für die Bauarbeiten, da es sonst entweder regnet oder schneit!

Die Society unterstützt auch bedürftige Kinder, damit sie nach der 10. und 12. Klasse eine höhere Ausbildung machen können. 20 Schüler werden im Rahmen dieses Projekts an verschiedenen Orten in Tawang und Itanagar unterstützt. Diese Initiative hat den Schülern, die Waisen sind, nur noch einen Elternteil haben oder aus sehr armen Familien stammen, sehr geholfen, ihre höhere Ausbildung fortzusetzen. Ein Beispiel dafür ist Ms. Lobsang Yangchi, die im Rahmen dieses Projekts unterstützt wird. Sie stammt aus dem Dorf Gongkhar in Tawang. Ihr Vater ist blind und sie ist völlig abhängig von ihrer Mutter, die Gemüse verkauft. Sie kam letztes Jahr zu uns mit der Bitte, sie bei der Unterbringung in einem Wohnheim zu unterstützen. Sie studiert im dritten Jahr Bachelor of Arts am College in Tawang. Wir waren mehr als bereit, ihr zu helfen, obwohl der Platz in unserem gemieteten Haus in Tawang knapp ist. Sie ist 20 Jahre alt und ihr Traum ist es, Lehrerin zu werden. Was uns überrascht hat, ist ihre starke Motivation, ihren Traum zu verfolgen. Während ihres zweimonatigen Urlaubs arbeitete sie im Strassenbau und alles, was sie verdiente (etwa 15.000 Rupien), spendete sie uns, um die Kinder zu unterstützen. Wir waren sehr gerührt von dieser Geste. Diejenige, die zu uns kam und uns um Unterstützung bat, hat uns im Gegenzug auf ihre eigene Art und Weise unterstützt! Wir wünschen ihr ein erfolgreiches Leben!

Einige der Oberstufenschüler, die vom Mahabodhi Tawang Zentrum unterstützt werden, haben bei ihren Prüfungen sehr gut abgeschnitten. Wir sind stolz darauf, dass einige unserer Schülerinnen, Miss Supriya, die Klasse 12 der zentralen Sekundarschulprüfung im Distrikt Tawang bestanden hat. Miss Sumitta erreichte den 9. Platz im künstlerischen Bereich im Distrikt Tawang.

Die Leitung eines Altersheims ist eine ebenso erfreuliche wie herausfordernde Aufgabe, denn sie bringt die Mobilisierung von genügend Personal, Zeit und Pflege mit sich und auch der finanzielle Aufwand ist beträchtlich. Aber dank der Liebe und Unterstützung von allen können wir derzeit 13 ältere Menschen betreuen, darunter auch einen Neuzugang. Ich habe hier sowohl gute als auch schwierige Zeiten erlebt. Einerseits geniessen die alten Leute eine wunderbare Zeit mit uns, andererseits habe ich auch erlebt, wie sie krank wurden und oft haben sie es nicht mehr geschafft, gesund zu werden und sind hilflos gestorben. Meine Aufgabe als Manager ist nicht immer einfach, doch die Befriedigung, die der Dienst an den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims mit sich bringt, gibt mir die nötige Kraft für meinen Einsatz. Nehmen Sie das Leben eines verwaisten älteren Menschen wie Mr. M.D. Sonar, der vor kurzem bei uns aufgenommen wurde. Er kann sich nicht einmal in dem Zimmer aufhalten, das wir ihm zur Verfügung gestellt haben, denn er sagt, er sei sein ganzes Leben lang nicht an einen Raum gewöhnt gewesen. Er ist als Waisenkind aufgewachsen und so arm, dass er sich keine richtige Unterkunft leisten konnte. Und nun fühlt er sich in einem Zimmer nicht wohl. Also mussten wir für ihn auf der Veranda einen Platz einrichten und dort ist er glücklich. Bei uns hat er die Gewissheit, dass wenigstens jemand für ihn da ist, der sich um ihn kümmert und ihn mit Essen und anderen lebensnotwendigen Dingen versorgt.
Hallo aus dem Kinderwohnheim! Diejenigen unserer Heimkinder, die Paten haben, sind mit Ihnen

auf die eine oder andere Weise verbunden wie z.B. durch Geburtstagsgrüsse- und wünsche. Das Kinderwohnheim mit 153 Kindern aus abgelegenen Dörfern in Tawang läuft reibungslos. Allerdings würden wir den Kindern, die derzeit in einem altmodischen Bambusgebäude untergebracht sind, gerne eine bessere Unterkunft zur Verfügung stellen.

Schliesslich freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr die Fertigstellung von 108 Stupas bekannt geben können. Wir sind allen Spendern für dieses besondere Projekt sehr dankbar. Der Anblick dieser 108 Stupas ist eine große Freude und weckt inneren Frieden, Ruhe und Hingabe im Geist der Menschen, die diesen heiligen Ort besuchen.

Im Namen aller Mitarbeiter des Tawang-Zentrums danke ich Mutter Monica Thaddey von ganzem Herzen für ihre freundliche Unterstützung bei der Bereitstellung einer neuen Wasserleitung für unser Zentrum, was eine grosse Erleichterung bedeutet. Wir sind auch Buddhist Global Relief für ihre grosszügige Unterstützung zu grossem Dank verpflichtet. Wir danken aufrichtig der Mahabodhi Metta Foundation Schweiz, Mahabodhi Karuna Belgien, der Regierung von Arunachal Pradesh und all jenen, die uns Unterstützung gewähren. Bitte verzeihen Sie uns, wenn wir jemanden übersehen haben. Wir laden Sie ein, uns wann immer möglich zu besuchen!

MAHABODHI KANUBARI

Bhikkhu Nyanapala

Kanubari

Ich bin der ehrwürdige Bhikkhu Nyanapala und ich bin der Mahabodhi Society und ihren Mitgliedern sehr dankbar, dass sie mir die Gelegenheit gegeben haben, seit 2017 hier in Kanubari im Dienste des Mahabodhi Dhammaduta für das Buddhasasana zu arbeiten. Kanubari ist ein kleines, schönes Städtchen, das von Hügeln mit einer atemberaubenden Aussicht umgeben ist. Es grenzt im Süden an Assam, an Nagaland im Westen und im Norden an Myanmar. Die Bewohner von Kanubari sind überwiegend Angehörige des Wangcho Stamms. Mahabodhi Kanubari ist eine der Zweigstellen der Mahabodhi Society Bengaluru. Seit Beginn im Jahr 2017 setzt sich das Zentrum für spirituelle, schulische und wohltätige Dienste ein.

Es gab einige wenige Schulen in Kanubari, aber da kein Wohnheim vorhanden war, konnten die weiter entfernt lebenden Kinder die Schule nicht regelmässig besuchen und so fehlte es ihnen an

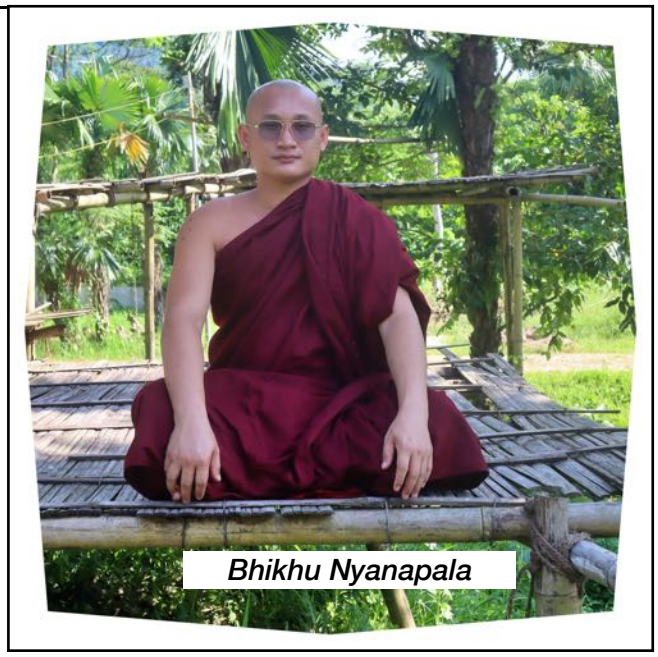
Bildung. Daher stand die Errichtung einer Schule und eines Wohnheims auf dem dafür vorgesehenen Gelände an erster Stelle, sodass die Kinder zur Schule gehen können und eine gute Unterbringungsmöglichkeit haben wie in unseren anderen Mahabodhi Zentren. Es war sehr freundlich von unserem hier ansässigen Upasaka Lt. Newlai Tingkhatra, uns freundlicherweise das Land für diesen Zweck zu spenden. Die Society ist ihm und seinen Familienmitgliedern sehr dankbar für ihre stetige Unterstützung. Der Grundstein wurde bereits am 5. März 2013 von Sri Chowna Mein, dem stellvertretenden Ministerpräsident der Regierung von Arunachal Pradesh, in Gegenwart der ehrwürdigen Bhikkhus der Mahabodhi Society, gelegt.
Anfänglich haben wir nur wenige Kinder aufgenommen, aber innerhalb von kürzester Zeit sind wir stark gewachsen und die Leute wurden auf unsere Dienste aufmerksam. Die Eltern aus sehr weit entfernt gelegenen Dörfern kamen auf uns zu und baten uns um Hilfe und Unterstützung und darum, ihr Kind aufzunehmen, aber wegen beschränkter Platzverhältnisse konnten wir nicht allen eine Zusage geben. Doch den Bedürftigsten unter ihnen räumten wir Priorität ein und nahmen sie auf. Bald hatten wir Kinder aus verschiedenen Gemeinden von unterschiedlicher Kultur und Herkunft, doch sie leben alle wie eine Familie unter einem Dach und erhalten alle die gleiche Betreuung, ob es sich um ihre Gesundheit, die Schulbildung, emotionale Unterstützung von gut ausgebildeten Mitarbeitern, nahrhaftes Essen, Kleidung und von allem, was ein Kind so braucht, handelt. Zurzeit leben 85 Kinder in unserem Wohnheim und werden von 3 Betreuern versorgt. Wir gaben dem Wohnheim den Namen Mahabodhi Good-Will-Hostel.

Bis jetzt ist Mahabodhi die einzige Organisation, die in Kanubari Wohnmöglichkeiten für Kinder anbietet. Als sie sahen, dass die Kinder eine Schulbildung erhalten, begannen Leute aus verschiedenen Gemeinden uns langsam zu unterstützen und lobten uns sehr für dieses bedeutungsvolle Programm, das Mahabodhi für die Bedürftigen durchführt, insbesondere für den Schulunterricht. Zunächst wurde nur das Wohnheim gebaut und die Kinder mussten für ein Jahr in verschiedene Schulen geschickt werden, wobei wir ihnen Transportmöglichkeiten anboten. Da es sich um eine dringende Notwendigkeit für diese Kinder handelte, begannen wir 2018 in Zusammenarbeit mit der Regierung von Arunachal Pradesh mit unserer Schule. Am Anfang hatten wir nur wenige Tagesschüler nebst unseren eigenen Kindern, aber mit der Zeit und dem guten Unterricht und besseren Resultaten wuchs die Zahl der Schulkinder. Wir führen Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse an unserer Schule und haben 130 Schüler mit 11 Lehrern und 2 Helfern. Die Kinder werden mit sämtlichen schulischen und ausserschulischen Aktivitäten gefördert in diesem Schuljahr.

Wir sind die einzige buddhistische Schule in dieser Gegend und es war zu Beginn etwas schwierig, mit Gemeinden, in denen eine andere Religion vorherrschte, einen Weg zu finden, aber mit dem Band des Mitgefühls wachsen wir zusammen und erfüllen gemeinsam unseren Dienst für die Bedürftigen. Es ist unser Ziel, den Kindern die bestmögliche Schulbildung in Verbindung mit einer ethischen Erziehung zukommen zu lassen. Wir haben viele Waisenkinder und für sie ist Mahabodhi die einzige Hoffnung. Wir sind glücklich, dass wir sie mit unseren begrenzten Mitteln unterstützen können. Die gut ausgebildeten Kinder können einen grossen Wandel in ihrer Gemeinde und der Gesellschaft bewirken. Wir hoffen und wünschen, dass unsere Schule wächst, sodass wir noch mehr Kindern eine Schulbildung ermöglichen können.

Abgesehen von unserer Schule und dem Wohnheim gibt es hier auch ein Kloster, das Mahabodhi Dhammaduta Vihara. Es widmet sich der monastischen Ausbildung für eine spirituelle Entwicklung. Es leben 5 Samaneras und 2 Bhikkhus dort. Der Stundenplan für die Mönche gestaltet sich etwas anders. Wir unterrichten jeden Laien-Anhänger, der in unser Zentrum kommt

und jeden, der irgendeine Unterstützung braucht in Meditation und Dharma. Unser Tag beginnt mit der täglichen Puja in unserem Kloster zusammen mit unseren Kindern. Anschliessend erhalten die Kinder die 5 Tugendregeln und können meditieren. Das hilft uns, Weisheit zu entwickeln. Mönche, Kinder und alle Mitarbeiter verbringen eine gewisse Zeit mit Meditation, um konzentriert zu bleiben und inneren Frieden zu bewahren. Jeden Tag wird ein Dhammapada-Vers rezitiert, sodass wir uns auch an die wertvollen Lehren von Lord Buddha erinnern.


Bhikhu Nyanapala

Kanubari ist ein vorherrschend christliches Gebiet und ein buddhistisches Zentrum zu errichten, war anfangs sehr schwierig, da viele es unterschiedlich aufnahmen je nach ihrem traditionellen Glauben und ihren Bräuchen und sie verstanden auch nicht den Zweck unserer humanitären Dienste, aber inzwischen verstehen wir einander sehr gut. Der Priester von der sich in der Nähe befindenden Kirche kommt von Zeit zu Zeit in unser Kloster und kürzlich wurden wir in ihrer Kirche anlässlich einer goldenen Hochzeit willkommen geheissen. Es hat sich eine friedliche Koexistenz zwischen unseren beiden Gemeinden entwickelt, indem wir ein reines, friedvolles und bedeutsames Leben führen. Wir müssen unseren Kindern einen Weg des Friedens zeigen und sie mit ethischen Werten vertraut machen, damit sie respektvolle Mitglieder der Gesellschaft werden. Die Kinder sind die Bürger von morgen, unsere Zukunft hängt von der Erziehung unserer Kinder ab.

Ich hatte am Anfang eine Menge Schwierigkeiten, mich in dieser neuen Umgebung, die sehr abgelegen ist und sich fern von der übrigen Welt befindet, einzugewöhnen. Doch mit der Unterstützung von vielen Gönnern, Laien-Anhängern und Helfern ist es mir gelungen, diese Institution mit Hoffnung und Vertrauen und mit dem Segen des Dreifachen Juwels zu leiten. Ich bin allen sehr dankbar. Mr. Pankaj Meshram danke ich für seine grosse Unterstützung. Ich und mein Team wir freuen uns auf neue Herausforderungen und Entwicklungen im kommenden Schuljahr, welches einen tiefen positiven Effekt auf die Gesellschaft haben kann.

Möge der Segen von Lord Buddha Ihr Leben mit Weisheit umgeben!
Mögen Sie alle von ganz viel liebender Güte erfüllt sein!
Mögen Sie alle glücklich sein!

Mahabodhi Deomali

Bhikkhu Asaji

Deomali

In unserem Mahabodhi Dhamma Vijaya Buddha Vihara leben 25 Mönche, 2 Bhikkhus (ordinierte Mönche) und 23 Samaneras (Novizen). Der Tag beginnt in unserem Zentrum jeweils mit Puja und Meditation und endet mit Puja und Meditation. Tagsüber findet der Dharma-Unterricht statt und diese Programme und Aktivitäten werden mit Freude durchgeführt, wird doch der Glaube an das Gute verstärkt, indem man sich dem Pfad der Reinheit, Weisheit, der liebenden Güte und des Mitgefühls widmet. Eine unserer Hauptaufgaben besteht darin, den Samen des Dharmas und der Meditation bei Schulkindern und Mitarbeitern zu implantieren. Das hilft ihnen, ein tugendhaftes, einfaches, spirituelles, glückliches und zufriedenes Leben zu führen.

An den Wochenenden halten wir Meditationsretreats für die örtlichen Laien-Anhänger, besonders auch für die jüngeren Leute in dieser Region, ist dies doch ein Weg, um mentalen Stress zu reduzieren und um ihre physische und emotionale Gesundheit zu unterstützen. Unsere diesjährigen Meditationsretreats haben bei den Jugendlichen einen guten Anklang gefunden und wir versuchen unser Bestes, so viele Leute wie möglich zu erreichen, damit sie zu ihrem Wohl, den Geist auf dem rechtem Pfad entwickeln können, was schliesslich zu Harmonie, Mitgefühl und Frieden in der Gesellschaft beiträgt und den Leuten zu einem glücklichen Leben verhilft.

Abgesehen von unseren täglichen Dharma-Aktivitäten, ist die Durchführung von buddhistischen Festen, vor allem dem Buddha Purnima, ein weiteres wichtiges Dharma-Programm für die hier ansässigen Laien-Anhänger. Wir feiern eine Woche lang, mit speziellen spirituellen Programmen wie Chanting und Meditationssitzungen und unsere Mönche gehen in die abgelegenen Dörfer, um Unterweisungen in Dharma und Meditation zu erteilen.
Humanitäre Dienste wie das Offerieren von Dana im Hospital werden mit grossem Mitgefühl zum Wohl der Patienten durchgeführt. Wir versuchen auch hier unser Bestes, um so viele Leute wie möglich an diesen verdienstvollen Handlungen teilhaben zu lassen, damit sie dank dieser Verdienste verstehen, was tatkräftiges Mitgefühl ist.

Mahabodhi Dr. Acharya Buddharakkhita Wohnheim für Jungen
Das Mahabodhi Acharya Buddharakkhita Wohnheim für Jungen besteht seit dem Jahr 2014 und wurde von Shri Wangki Lowang, dem Minister (PHE&WS, DOTCL, IT) von Arunachal Pradesh formell eingeweiht. Im Wohnheim sind zurzeit zwei Betreuer für das Wohl von 30 Kindern verantwortlich. Es gibt zwei Schlafsäle, der eine ist für die Kinder (Kindergarten und 1. Klasse) und der andere Schlafsaal wird von unseren Mönchen benutzt. Der Speisesaal ist dem Wohnheim angeschlossen und die Badezimmer den jeweiligen Schlafsälen. Die Schüler erhalten dreimal täglich eine nahrhafte Mahlzeit. Sie sind sehr bescheiden und zeigen sich begabt in schulischen und ausserschulischen Aktivitäten. Wir geben uns die grösste Mühe, diesen Kindern eine familiäre Atmosphäre zu schaffen mit aller nötigen Fürsorge und Verantwortung, damit sie ein sinnvolles Leben führen können.

Mahabodhi Rising Wisdom Schule
Die Mahabodhi Rising Wisdom Schule befindet sich in Natun Basti, Deomali, Bezirk Tirap, Arunachal Pradesh. Das Land, auf dem die Schule errichtet wurde, hat eine Grösse von 4.645 Hektaren. Das Hauptanliegen der Schule ist, den wirtschaftlich schwachen und rückständigen Menschen in der Gesellschaft, ethischen Unterricht zu erteilen. Es ist der Wunsch unseres verstorbenen Bada Bhanteji, den Kindern eine ganzheitliche Schulbildung, basierend auf ethischen Werten zu vermitteln, damit sie ein achtbares Leben in der Gesellschaft führen können. Daher richten wir unser Hauptaugenmerk auf die Charakterschulung von jedem einzelnen in Verbindung mit einer modernen Schulbildung, was der Gesellschaft im Ganzen zugute kommt.

Die koedukative Schule befindet sich in einer natürlichen Umgebung, was zu der ganzheitlichen Entwicklung der Schulkinder massgeblich beiträgt. Bis jetzt können wir jedoch nur eine Wohnmöglichkeit für Jungen anbieten. Bei der Schule handelt es sich um ein einstöckiges Gebäude, das aus vier Räumen besteht, zwei davon sind Klassenzimmer, ein Zimmer ist für die Angestellten und eines für den Schulleiter. Vor der Schule gibt es einen Platz, damit die Schulkinder draussen spielen können. Auf dem Schulgelände, das rundum gut von einer Mauer geschützt ist, befinden sich auch die Quartiere für die Mitarbeiter. Wir führen bisher nur einen Kindergarten und die erste Klasse, aber nach und nach möchten wir gerne aufstocken bis zur

5. Klasse und etwas später auch für höhere Klassen. In den kommenden Jahren werden wir uns auf die Weiterentwicklung unserer Schule konzentrieren, sodass mehr und mehr Kinder den Zugang zu einer Schulbildung erhalten.

In diesem Schuljahr ist der Schulbetrieb am 2. Juni 2022 wieder aufgenommen worden und die Kinder wurden willkommen geheissen. Vor Beginn des Unterrichts gab es eine kurze Einführungssitzung und eine interaktive Sitzung zwischen Kindern und Lehrern. Nun freuen wir uns auf ein vielversprechendes Jahr mit unseren Kindern.

Am 5. Juni 2022 feierte die Schule den Gründungstag von Mahabodhi und den weltweiten Umweltschutz-Tag, an dem wir junge Bäume rund um das Schulgelände pflanzten. Jedes Kind erhielt einen kleinen Baum zum Einpflanzen und wurde ermutigt, der Umwelt und Mutter Erde Sorge zu tragen.

Ich bin unserer Bhikkhu Sangha unendlich dankbar für ihre freundliche Führung und mein aufrichtiger Dank gilt auch allen unseren Gönnern und Unterstützern für ihre immense Hilfe für unser Zentrum. Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit und mögen Sie alle gute Fortschritte machen auf dem Pfad des Dharmas und des Friedens.

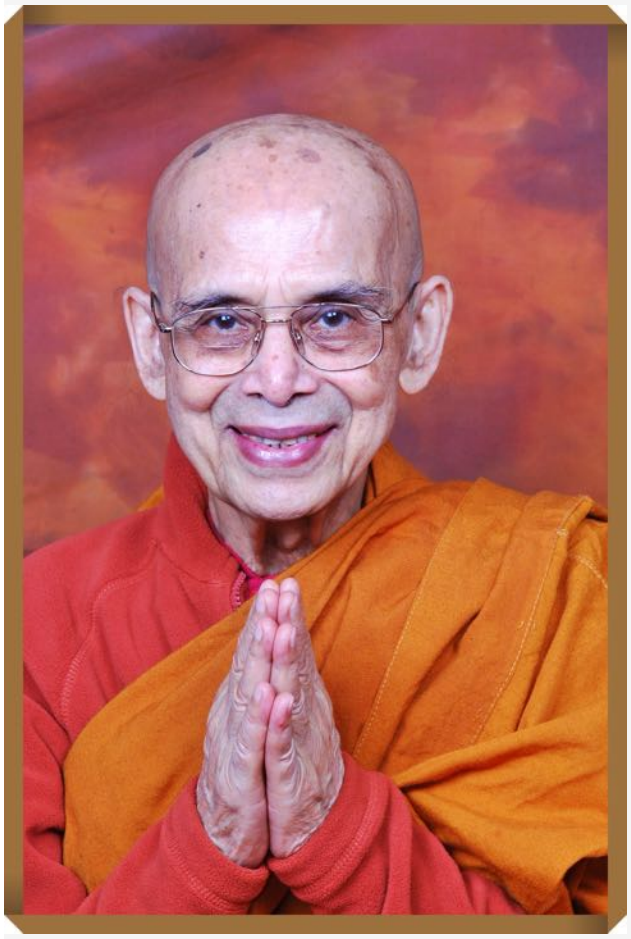
Post für Ihr Patenkind!

Zum Geburtstag und zu anderen speziellen Anlässen unserer Kinder treffen bei uns meist Geschenke in Form von Karten, Briefen und Postpaketen ein. Natürlich ist das für das jeweilige Kind immer eine sehr schöne und freudige Überraschung!
Häufig wird dieses Glück jedoch getrübt, denn die Päckchen kommen oftmals unvollständig bei uns in Indien an. Nicht selten werden die Geschenkspakete „auf Diebesgut“ hin untersucht, und was in irgendeiner Form brauchbar erscheint, wird einfach entwendet. Das kommt nicht nur bei Paketen vor, denn auch Briefe werden durch Unbefugte geöffnet. Wenn Sie Ihrem Patenkind etwas senden möchten und dies auch „heil“ ankommen soll, so bitten wir Sie folgende Punkte zu beachten:

Senden Sie keine teuren Geschenke
Ihr Patenkind freut sich über jede Aufmerksamkeit - der finanzielle Wert der Geschenke ist unwichtig.
Geeignet sind Artikel wie T-Shirts, Haarspangen für die Mädchen, Buntstifte, Mandalas zum Ausmalen, Kugelschreiber und einfache Uhren (dem Alter entsprechend).

Verpacken Sie alles sorgfältig
Am besten verpacken Sie einzelne Gegenstände in einen Plastiksack und verkleben diesen gut. Verwenden Sie eine robuste Kartonbox, auch diese muss, vor allem an den Ecken, gut verklebt sein.

Senden Sie kein Bargeld
Wenn Sie möchten, so besorgen wir hier in Indien ein geeignetes Geschenk für Ihr Patenkind. In diesem Fall überweisen Sie ganz einfach den gewünschten Betrag auf das Konto der Mahabodhi Organisation in Ihrem Land. Vergessen Sie nicht, den Namen des Patenkindes zu erwähnen und ebenfalls die Angabe des Verwendungszweckes anzugeben. Nach Zahlungseingang werden wir Ihrem Patenkind dann vor Ort ein passendes Geschenk besorgen. Dieses Vorgehen hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt.
Die Adress-Angabe Ihres Patenkindes finden Sie auf Seite 144.



Die Kraft von Metta

Höchst Ehrwürdiger Acharya Buddharakkhita
1922 - 2013
Gründer der Mahabodhi Society, Bangalore

Der subjektive Nutzen der universellen Liebe ist ganz offensichtlich. Sich zu erfreuen an Wohlergehen, guter Gesundheit, geistigem Frieden und leuchtenden Gesichtszügen sind in der Tat grosse Vorteile, die aus der Metta-Meditation erwachsen. Aber was noch viel wundervoller ist, ist die Auswirkung, die Metta auf die Umgebung und andere Wesen hat, Tiere und himmlische Wesen miteingeschlossen, wie es die Pali-Schriften und Kommentare in einer Reihe von denkwürdigen Geschichten belegen.

Einst kehrte der Buddha zusammen mit seinem Gefolge von Mönchen von seiner Almosenrunde zurück und als sie sich einem Gefängnis näherten, liess der dortige, von Devadatta, dem boshaften und ehrgeizigen Cousin des Buddhas bestochene Scharfrichter auf dessen Geheiss den wilden Elefanten Nalagiri los, der auf die zum Tode verurteilten Kriminellen abgerichtet worden war. Als der betrunkene Elefant mit trompetender Drohgebärde auf den Buddha zuraste, sandte dieser kraftvolle Gedanken von Metta zu ihm aus. Der ehrwürdige Ananda, der in Buddhas Diensten stehende Begleiter, war so tief um Buddhas Sicherheit besorgt, dass er hinlief und sich als Schutzschild vor den Buddha stellen wollte. Doch der Buddha hiess ihn, an die Seite zu treten, da das Aussenden der Liebe selbst mehr als ausreichte. Die Auswirkung des von Buddha ausgestrahlten Metta war unmittelbar und so überwältigend, dass in dem Augenblick, als das Tier sich dem Lord näherte, es vollkommen gezähmt war, so als ob ein Trunkenbold plötzlich wie von einem Zauberspruch nüchtern geworden wäre. Der Elefantenbulle verneigte sich ehrfürchtig so wie es die dressierten Elefanten im Zirkus tun.

Im Visuddhimagga (Der Weg der Reinheit) wird der Fall eines Grundbesitzers namens Visakha aus Pataliputra (heute Patna) geschildert. Wie es aussah, hatte er gehört, dass die Insel von Sri Lanka ein wahrhaftiger Garten des Dharmas war, mit unzähligen Schreinen und Stupas, die die Insel schmückten. Gesegnet mit einem günstigen Klima waren die Leute ausserordentlich rechtschaffen und folgten Buddhas Lehre aufrichtig und mit grossem Eifer. Visakha beschloss, nach Sri Lanka zu reisen und den Rest seines Lebens dort als Mönch zu verbringen. Infolgedessen vermachte er sein grosses Vermögen seiner Frau und den Kindern und verliess seine Heimat mit einer einzigen Goldmünze. Er verbrachte etwas Zeit in der Hafenstadt Tamralipi (heute Tamluk) und wartete auf ein Schiff. Währenddessen machte er Geschäfte und verdiente tausend Goldmünzen.

Schliesslich erreichte er Sri Lanka und fuhr in die Hauptstadt Anuradhapura. Dort ging er zu einer berühmten grossen Tempelanlage und bat den Abt um Erlaubnis, der Mönchsgemeinschaft beitreten zu dürfen. Als er für die Ordinationszeremonie zum Kapitelsaal geleitet wurde, fiel der sich unter seinem Gürtel befindende Geldbeutel mit den tausend Goldmünzen heraus. Als er gefragt wurde: "Was ist das?" sagte er, "Ich habe tausend Goldmünzen, Herr." Als man ihm erklärte, dass ein Mönch kein Geld besitzen darf, sagte er: "Ich wollte es nicht besitzen, sondern es unter allen, die an der Zeremonie teilnehmen, verteilen." Dementsprechend öffnete er seinen

Geldbeutel, verstreute den Inhalt auf dem ganzen Boden des Kapitelsaales und sagte: "Lasst niemand, der gekommen ist, um Visakhas Ordination beizuwohnen, mit leeren Händen hinausgehen." Nachdem er fünf Jahre mit seinem Lehrer verbracht hatte, beschloss er, in den berühmten Cittalapabbata Wald zu gehen, in welchem eine beträchtliche Zahl von Mönchen mit übernatürlichen Kräften lebte.

Er wollte das im Dschungel gelegene Cittalapabbata Kloster aufsuchen. Auf dem Weg dorthin, kam er an eine Weggabelung, blieb stehen und wunderte sich, welchen Weg er nehmen sollte. Da er sehr eifrig Metta-Meditation praktiziert hatte, traf er ein himmlisches Wesen, das in einem Felsen lebte und ihm mit ausgestreckter Hand den richtigen Weg wies. Nachdem er das Cittalapabbata Dschungel-Kloster erreicht hatte, bezog er eine der dortigen Hütten.

Als er vier Monate an diesem Ort verbracht hatte, und sich überlegte, am nächsten Morgen aufzubrechen, hörte er jemand weinen und als er fragte: "Wer ist da?" sagte ein himmlisches Wesen, das im Manila-Baum am Ende des Gehwegs wohnte: "Ehrwürdiger Herr, ich bin Maniliya (das bedeutet, zum Manila-Baum gehörend)."
"Warum weinst du?"
"Weil du daran denkst, von hier fortzugehen."
"Was bringt es dir Gutes, wenn ich hier lebe?"
"Ehrwürdiger Herr, solange du hier lebst, bringen sich himmlische und nicht-himmlische Wesen liebevolle Freundlichkeit entgegen. Wenn du nicht mehr da bist, werden sie wieder anfangen, sich zu zanken und zu streiten."
"Nun, wenn meine Anwesenheit hier bewirkt, dass ihr in Frieden miteinander lebt, ist das gut."

Und so blieb er weitere vier Monate. Es heisst, dass, als er erneut daran dachte, wegzugehen, das himmlische Wesen wieder weinte. So blieb der ältere Mönch und erreichte Nibbana an diesem Ort. Solchermassen ist die Auswirkung der Metta-Meditation auf andere, sogar auf unsichtbare Wesen.

Dann gibt es noch die Geschichte von einer berühmten Kuh, die ihr Kalb im Wald säugte. Ein Jäger sah dies und wollte sie töten. Er warf einen Speer nach ihr, welcher, als er auf ihrem Körper aufschlug, abprallte wie ein Palmblatt. So mächtig und kraftvoll ist Metta - die liebende Güte. In dieser Geschichte geht es nicht um jemanden, der Metta-Samadhi entwickelt hat, sondern schlicht um die liebevolle Fürsorge von einer Mutterkuh für ihren Nachwuchs.

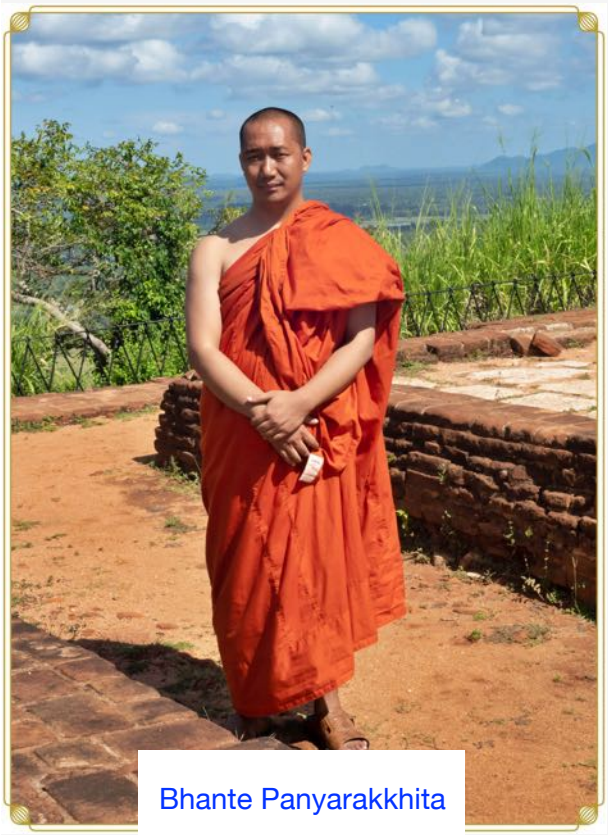
In der Tat kann man über die Kraft von Metta nicht genug berichten. Die Kommentare zum Tripitaka des Pali-Kanons sind gefüllt mit Geschichten, nicht nur von Mönchen, sondern auch von einfachen Leuten, die verschiedene Gefahren, einschliesslich Waffen und Gift, mit der reinen Kraft von Metta, selbstloser Liebe, überwunden haben. Aber Metta darf nicht als blosses Gefühl missverstanden werden. Wenn die Verantwortungsträger in dieser Welt Metta eine faire Chance geben würden, hätte kein Handlungsprinzip eine grössere Wirksamkeit und fruchtbarere Auswirkungen in allen Bereichen des menschlichen Lebens.

Der Mensch ist die höchste Einheit in jedem Unternehmen. Die Entscheidung, Metta als kluge Strategie einzusetzen, um Aggression und Übelwollen zu begegnen, würde die Welt in einen veritablen Ort des Friedens verwandeln. Denn nur wenn ein Mensch mit sich selbst im Frieden und voller Wohlwollen anderen Wesen gegenüber ist, kann es wirklich Frieden in der Welt geben.

Über das normale Leben hinausschauen!

Bhante Panyarakkhita

Einst wurde ein Königreich von einer Dürre heimgesucht. Zuvor hatte der König für sich selbst genügend Wasservorräte angelegt, war aber nicht bereit, auch nur einen Tropfen mit den Menschen in seinem Land zu teilen. Nach dieser schweren Zeit, begann es plötzlich in Strömen zu regnen. Jetzt gab es mehr als genug Wasser, aber das Problem war, dass wer auch immer von diesem Regenwasser trank, verrückt wurde! Die Bewohner hatten jedoch keine andere Wahl als von diesem Regenwasser zu trinken und so wurden alle verrückt, ausser dem König. Dieser schätzte sich glücklich, normal zu sein inmitten seiner verrückten Untertanen und machte sie darauf aufmerksam, dass sie alle verrückt seien. Die Bewohner aber lachten ihn aus und sagten: "Schaut mal, unser König ist verrückt!" Als niemand ihm glaubte, dass er normal sei, trank er auch von dem Regenwasser und wurde einer von ihnen. Jetzt war der König normal in ihren Augen. Die meisten von uns können auf die eine oder andere Art einen Bezug herstellen zu dieser Geschichte. Nicht weil wir sie gehört oder in einem Buch gelesen haben, sondern weil wir diese Geschichte in Samsara erleben. Das ist das Szenario, in das wir in Samsara hineingeboren werden. Die meisten von uns können nicht anders sein als der Rest. Wir glauben stereotyp, dass alles am Leben normal sei. Die Ironie besteht darin, dass wir das Leben trotz allem Auf und Ab einfach so hinnehmen. Die Wirklichkeit ist jedoch weit von Normalität entfernt!



Bhante Panyarakkhita

Nach der Covid-Pandemie wurde uns gesagt, das Leben sei nun zur Normalität zurückgekehrt. Doch ich frage mich, ob nun alles wirklich normal ist? Zweifellos bedeutet die Eindämmung der Pandemie eine Erleichterung, aber gibt es eine Garantie, dass etwas Ähnliches nicht mehr passieren wird? Was ist mit dem Tod, der früher oder später eintreten wird, wenn vielleicht auch nicht wegen Covid, sondern einfach als Preis, den wir zu zahlen haben aufgrund unseres Daseins? Wenn wir die Dinge tiefer betrachten, war das Leben wohl nie so normal wie wir gedacht haben. Zu glauben, es sei normal, ist so, als wollten wir uns zumindest für eine gewisse Zeit selbst trösten. Sich dieser Tatsache bewusst zu werden, ist der erste Schritt, Weisheit zu entwickeln. Jeder, der das Leben auch nur für einen Moment gelebt hat, kann nicht leugnen, dass das Leben ungewiss ist. Die Ungewissheit gründet in dem Gesetz der Vergänglichkeit. Wir können die Wahrheit nicht verdecken, indem wir es uns bequem machen und so tun, als sei alles wieder o.k. Können wir die Wahrheit wirklich verstecken, wenn wir alles als "neue Normalität" bezeichnen?

Wir müssen aus der Komfortzone der vermeintlichen Normalität herauskommen. Warum können wir nicht einfach sagen, dass diese nicht o.k. ist? Wenn wir diese Tatsache nicht akzeptieren, wie können wir auch nur einen Moment glauben, wir könnten etwas tun, sie beständig zu machen? Wie können wir unser Leben besser machen als es im Zustand der Normalität ist? Schauen wir wie Prinz Siddharta die Vorstellung, es sei normal, geboren zu werden, zu altern, krank zu werden und schliesslich zu sterben, hinterfragte. Die Welt betrachtet diese Ereignisse als normal, aber für ihn war es nicht normal und es spornte ihn an, etwas daran zu ändern. Wenn er so gehandelt hätte wie der König in der Geschichte, wäre es unmöglich, einen Buddha in der heutigen Welt zu finden.

Bevor der Buddha der Welt die Wahrheit enthüllte, dass es einen Zustand gibt, der frei ist von Altern, Krankheit und Tod, hatten die Menschen sich keine Gedanken darüber gemacht. Der Bodhisattva leugnete nicht, dass es Vergnügen und Schmerz im Leben gibt, aber er stellte die stereotypen Vorstellungen, dass diese Aspekte des Lebens als normal zu betrachten seien und nichts daran geändert werden könnte, in Frage. Wenn alle etwas glauben, glauben wir es auch. Wir sind daran gewöhnt, zu akzeptieren, das Leben sei normal und zwar solchermassen, dass, wenn irgendjemand es wagt, gegen den Strom zu schwimmen, er als abnormal abgestempelt wird wie der König in der Geschichte. Die Zwänge in Samsara sind so stark, dass es nicht einfach ist, anders zu sein als der Rest.

Wir haften an der Idee von einem normalen Leben, entweder aus Unwissenheit über die höheren Möglichkeiten im Leben oder aus Angst, aus unserer Komfortzone herauskatapultiert zu werden. Jede Veränderung, die unsere Vorstellung von Normalität stört, ist eine Bedrohung. Doch dem Leben sei Dank! Es ist so freundlich, uns ständig daran zu erinnern, dass die Dinge mit ihrem Auf und Ab nicht normal sein können und immer genau gleich wie wir es erwarten. Jemand hat einmal gesagt: "Es ist weder die stärkste Art, die überlebt, noch die intelligenteste, sondern diejenige, die sich am besten auf Veränderungen einstellen kann." Veränderung zu akzeptieren, bedeutet nicht, sich von ihr fortreissen zu lassen, sondern mit weiser Achtsamkeit zu beobachten, zu wissen und angemessen mit der jeweiligen Situation, so wie sie gerade ist, umzugehen. Wenn wir empfänglich sind für Veränderungen und uns nicht von ihnen unterkriegen lassen, lernen wir nicht nur, die Veränderung zu überleben, sondern über das normale Leben hinauszugehen. Weisheit ist, wenn wir mit weiser Achtsamkeit auf die Geschehnisse antworten und uns nicht vom Wind der Veränderung davontragen lassen. Empfänglich zu sein, heisst nicht, zu versuchen, das Gesetz der Veränderlichkeit zu ändern. Es bedeutet nicht, sich der Veränderung zu widersetzen. Es heisst ja: "Nicht die Veränderung ist schmerzhaft, sondern der Widerstand dagegen." Meistens, wenn sich irgendetwas verändert, kommt es nicht so heraus, wie man es will. Wenn wir uns weigern, die Veränderung zu akzeptieren, machen wir es schlimmer, kämpfen wir doch gegen den natürlichen Fluss des Lebens.

Lasst uns nicht den Fehler machen, zu meinen, die Veränderung würde irgendwann später eintreten. Vergänglichkeit ist nicht "später", es passiert jetzt. Der Buddha sagte: "Alle bedingten Erscheinungen haben die Natur zu vergehen." In dem Moment, wenn sie vor uns auftauchen, haben sie diese Natur. Es ist nicht so, dass etwas später vergeht, genau jetzt vergeht alles auf seine Art vor unseren Augen, auch wenn wir dies nicht verstehen. Vergänglichkeit hat einen tieferen Aspekt als wir zunächst anerkennen. Jedes Ereignis im Leben bietet uns die Chance, zu reflektieren und in Weisheit zu wachsen. Wir müssen nicht erst von einer Pandemie betroffen sein, um das zu realisieren. Wenn wir das Leben in dieser Weise betrachten, sind wir in Frieden und Harmonie mit ihm. Ohne Achtsamkeit auf die täglichen Aktivitäten, neigen wir dazu, die Dinge als beiläufig zu sehen.

Es heisst, wir hätten unzählige Wiedergeburten erlebt in Samsara. Es gibt keine Berechnung darüber, wie viele Male wir geboren wurden, gealtert sind, krank wurden und sterben mussten. Ich finde, das ist genau der Grund, warum wir so daran gewöhnt sind und es nicht ernst nehmen. Wir bewegen uns voran, indem wir einander damit trösten, dies sei alles normal, nur um von den Überraschungen des Lebens geschockt zu sein. Wir sind nicht nur daran gewöhnt, sondern sind auf eine Art davon besessen. Wir wollen es wieder und immer wieder! Wir sind bereit, diesen Daseinskreislauf zu durchlaufen auch wenn dies tausende von Leben bedeutet, mit Altern, Pandemien, Kriegen, Elend, Verlust, Krankheiten und Tod. Wir verhalten uns, als würden wir all das nicht mehr spüren.

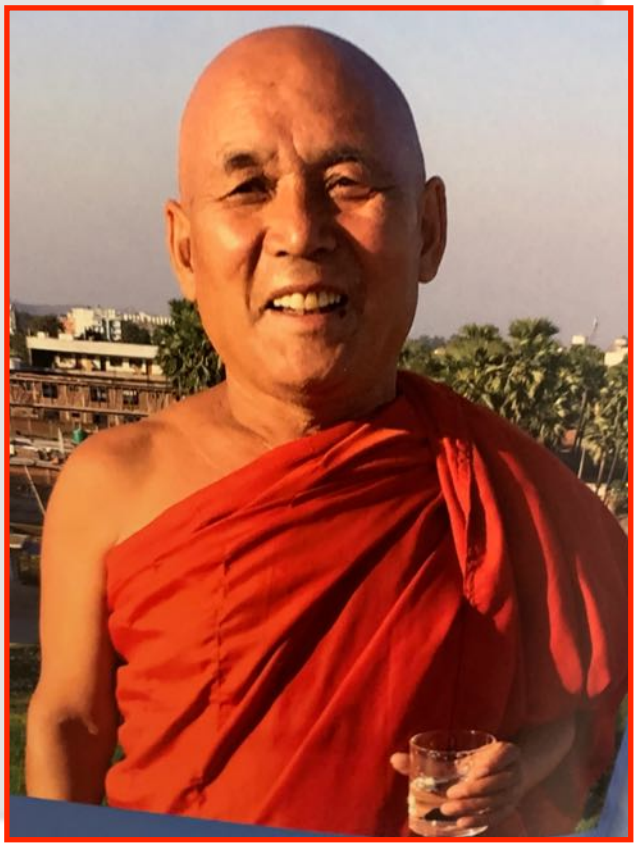
Das Gesetz der Vergänglichkeit selbst wird als garantiert angesehen wie das normale Leben auch, anstatt auf seine tiefe Wahrheit zu blicken, die unsere Weisheit erwecken kann. Jeglicher Wandel, den wir bemerken, geschieht infolge der Bedingtheit aller Phänomene. Wegen Diesem besteht Jenes und wenn Dieses endet, endet Jenes auch, das ist das Gesetz, auf dessen Grundlage sich alles fortbewegt. Wenn es eine Beständigkeit gibt, dann ist es der Fluss der Veränderlichkeit selbst. Die Tatsache, dass wir Ausschau halten nach etwas Stabilem, bedeutet, dass es in uns

nichts Stabiles gibt. Die Tatsache, dass wir dies im Inneren tun, heisst, dass es nichts Stabiles ausserhalb von uns gibt. Wenn es etwas Unveränderliches oder ein Selbst gäbe, warum sollten wir uns dann die ganze Zeit unsicher fühlen? Warum ist da überhaupt dieses Bedürfnis, dieses "Ich" zu beschützen? Warum fühlt sich dieses "Selbst" bei der kleinsten Beleidigung verletzt? Warum ist dieses "Ich" so zerbrechlich? Das Selbst ist so verstört durch Veränderungen, dass es sich nicht mit ihnen konfrontieren möchte. Wenn man die Veränderung mit Weisheit betrachtet, verblasst die Ansicht von einem "Ich". Die Wirklichkeit des "Ich" als Konvention kommt klar erkennbar an die Oberfläche. Ich versuche nicht, das "Ich" zu billigen oder zu missbilligen, aber es kann ein Gegenstand der Reflektion sein. Der Buddha fragte, wie etwas, das aus Unstabilität entstanden ist, stabil sein kann? Wie kann etwas, das aus Leiden geboren ist, Glück verheissen? Wie kann etwas, das aus Nicht-Selbst entstanden ist, ein Selbst haben? Daher gibt es nichts, an dem man sich festhalten kann. Wenn wir diese einfache, aber tiefe Wahrheit nicht anerkennen, dann leiden wir.

Bis der Buddha das entdeckte, was er das Glück von Nibbana nannte, wurde das sinnliche Vergnügen als das Erstrebenswerteste und als eigentlicher Zweck des Lebens erachtet und verfolgt. Doch wenn wir bereit sind, das "normale Beste" aufzugeben, können wir Ausschau halten nach etwas, das besser ist als das sogenannte Beste. Die Unzufriedenheit, die wir empfinden, kommt nicht nur davon, dass sich die äusseren Objekte verändern, sondern auch weil sich unsere Ansichten und Wahrnehmungen dauernd ändern. Das zeigt ganz klar wie die physischen und mentalen Erscheinungen einem ständigem Wandel unterworfen sind, was in sich selbst die letztendliche Nicht-Existenz eines Selbst beweist. Wir leben in ständiger Furcht, dieses Selbst könnte verletzt oder zerstört werden. Was für eine Erleichterung, wenn wir erfahren, dass das Selbst weder beschädigt noch zerstört werden kann! Wie kann etwas, das nicht existiert, zerstört werden? Nichts kann bedauerlicher sein als zu wissen, dass wir etwas nachjagen, das eigentlich überhaupt nicht existiert. Das was existiert, sind Ursachen und Bedingungen. Warum laufen wir den verschiedenen Sinnesobjekten hinterher auf der Suche nach dem Glück? Nicht, weil sie das wert wären, sondern weil keines dieser Objekte in der Lage ist, uns wahrhaft zufriedenzustellen. Wenn dem so wäre, warum sollten wir dann immer wieder etwas Neues und noch Zufriedenstellenderes suchen? Die begehrten Objekte sind so zerbrechlich, dass sie uns scheinbar keine Wahl lassen als sie festzuhalten. Es ist wie bei einem Ertrinkenden, der versucht, sich an allem zu halten, was in seiner Reichweite ist - sogar an einem Stock oder Grashalm, auch wenn es ihn nicht retten kann.

Es kann nichts Neues entstehen, wenn nicht etwas Altes vergeht. Menschen werden die Erschaffer von Lebensumständen genannt und nicht die von jenen Geschaffenen. Da wir mit der Macht von menschlicher Intelligenz begabt sind, wird von uns angenommen, dass wir die Kunst beherrschen, Veränderungen zu unserem Vorteil zu nutzen. Veränderung macht Hoffnung auf ein besseres Morgen. Mit Veränderung können wir unser Schicksal kreieren. Was wir als die beste Erfahrung ansahen, bleibt nicht immer gleich. Schauen Sie den Ehrwürdigen Angulimala an! Er wurde von einem Mörder in einen Arahant verwandelt, was nicht heissen soll, dass alle, die Schlechtes tun, Arahants werden. Aber ich glaube, wenn man von früherem guten Karma und gegenwärtigen guten Bedingungen unterstützt wird, ist eine Wandlung möglich, wie bei dem Ehrwürdigen Angulimala. Wir sind weder verdammt noch festgelegt. Die Tatsache, dass die Erscheinungen sich von Moment zu Moment verändern, erlaubt uns, in jedem Augenblick des Lebens ein besserer und glücklicher Mensch zu werden, wenn wir bereit sind für Veränderung. Die schlimmsten Erfahrungen im Leben können der Veränderlichkeit nicht standhalten. So seien Sie glücklich! Gute Zeiten ändern sich ebenfalls, weil es immer etwas Besseres gibt, nämlich Nibbana. Es ist das Gesetz des Wandels, das uns erlaubt, das zu sein, was wir gerne sein möchten und das zu erreichen wonach wir streben. Ohne die Möglichkeit der Veränderung wären wir wie Gemüse im Garten. Sogar ein Buddha zu werden wäre dann nicht möglich. Einmal schrieb der Zen-Meister Dogen: "Die Vergänglichkeit selbst ist die Buddha-Natur." Für ihn ist Veränderlichkeit nicht ein Problem, das man auf seinem Weg mit Fleiss und Anstrengung überwinden muss. Vergänglichkeit ist der Weg. Die Übung besteht nicht darin, mit Veränderlichkeit fertig zu werden oder sie zu besiegen, sondern es ist ein Weg, sie zu schätzen und mit ihr zu leben!

Saddhā et Sīla (confiance et discipline)



Kassapa Mahathera
Président
Société Maha Bodhi, Bangalore

Bengaluru
Dans les enseignements du Bouddha d'Alavaka Sutta, Alavaka demande au Bouddha et le Bouddha compatissant répond :

Kim Sudha Vittaṁ Purisassa Seṭṭhaṁ?

Quelle est la plus grande richesse pour un homme ?

Saddhidha Vittaṁ Purisassa Seṭṭhaṁ.

La confiance est la plus grande richesse pour l'humanité.

Il n'y a pas de richesse plus grande que la confiance. En quoi consiste cette confiance ?

La confiance est une confiance solide en ses propres qualités et sa propre force. Quoi que nous fassions, nous devons avoir confiance. Chaque fois que vous faites quelque chose, vous devez avoir confiance, sinon vous n'aurez ni inspiration ni courage. Avant d'arriver au succès, il faudra passer par beaucoup de confusion, de frustration, de déception et de malheur. Mais lorsque nous développons la confiance, notre esprit est assez fort pour faire face à n'importe quel défi.

Quand vous voulez mener à bien une vie conjugale, il doit exister une solide confiance entre mari et femme. Cette confiance devient une force puissante pour surmonter l'incompréhension, les manques, la jalousie et tant d'autres problèmes. Ils peuvent partager des moments agréables et désagréables sans se blâmer mutuellement.

Dans le domaine de la religion, il faut aussi de la confiance. Si vous réalisez des activités religieuses sans conviction, il n'est pas facile d'obtenir de bons effets et de bons résultats. Ici, vous avez besoin d'une confiance encore plus profonde accompagnée d'une sagesse plus profonde afin que les fondations de votre vie deviennent assez solides pour traverser n'importe quelle situation.

Si vous pouvez cultiver la confiance dans vos travaux ménagers, dans vos tâches quotidiennes, dans votre vie conjugale, dans votre vie professionnelle, dans le domaine religieux, dans vos affaires, dans vos activités sociales, dans tout, alors vous pouvez réaliser tous ces travaux efficacement, paisiblement sans créer de soucis et de dérangement. Cela n'est possible que parce que la confiance est elle-même une grande puissance mentale qui apporte de la stabilité à notre esprit et à nos actions.

La confiance est importante non pas en tant que croyance, ni en tant que simple foi, mais elle est basée sur la compréhension de la loi du karma et des réalités de la vie. Par conséquent, le Bouddha a déclaré que la confiance est la plus grande richesse dans notre vie quotidienne.

À une autre occasion, le Bouddha se rendit chez Brahmane Kasi Bharadvaja alors qu'il travaillait dans la rizière. Il s'y rendit avec le bol d'aumône pour recevoir de la nourriture. Mais Bharadvaja était un homme très avare. Il ne donnait rien à personne. Le Bouddha en a eu vent et c'est à dessein qu'il s'y est rendu pour éclairer cette personne. Alors le vieil homme a commencé à gronder le Bouddha en disant "nous travaillons ici sous un soleil brûlant, nous sommes en sueur et vous êtes juste venu ici en tenant votre bol de mendicité, debout, là, sans rien faire".

Pourquoi ne voulez-vous pas un peu travailler ?' Puis le Bouddha dit au vieil homme : 'Je travaille aussi cher Upāsaka.'

Le vieil homme a dit : « Comment pouvez-vous dire que vous travaillez ? Je ne vois aucun outil à part votre bol de mendicité ! »

Alors le Bouddha a continué à expliquer en prenant en exemple les outils utilisés dans la culture des rizières et en les comparant aux qualités spirituelles. Là, le Bouddha a dit qu'en tout premier lieu, la Saddhā, la confiance basée sur la sagesse est la semence que l'on sème sous la pluie de la méditation avec la charrue de la sagesse.

Pourquoi a-t-il utilisé le mot bīja, semence, à la place de confiance ? Cela a une signification profonde. Lorsque nous semons une bonne graine, les racines poussent et s'enfoncent et les plantes grandissent. Lorsque l'arbre s'est déployé, il est énorme et tient grâce à ses racines. Les racines sont le support. Si les racines ne sont pas fortes, les vents le feront tomber et même le déracineront. Si les racines sont fortes, le vent ne peut pas le renverser. De la même manière, si notre confiance est solide, quoi que nous rencontrions, quels que soient les défis de notre vie, absolument rien ne peut nous dominer.

Sila (Discipline). Nous devons avoir une certaine discipline à la maison, devant les enfants, devant les parents, devant les enseignants et devant les aînés. La signification de Sīla est aussi de s'entraîner ou de se discipliner pour être bon. "Je m'entraîne à être bon", c'est l'idée d'observer Sīla (Moralité). Ce n'est pas un commandement donné par Dieu ou Bouddha ou qui que ce soit. En sachant que certaines choses ne sont pas correctes, nous nous entraînons à ne pas les commettre. Pas à cause de la punition que quelqu'un nous infligera ou simplement pour y échapper. Le Bouddha nous enseigne la chose suivante : « Je vous conseille de ne pas faire de mauvaises choses. J'ai fait de mauvaises actions dans des vies antérieures et à cause de ces actions j'ai souffert pendant longtemps. Et j'ai aussi fait beaucoup de bonnes actions dans mes vies passées et grâce à ces bonnes actions, j'ai vécu une vie heureuse et paisible. Par conséquent, je vous fait part de mes propres expériences, qui sont plus fiables que n'importe quelle croyance et foi. Par conséquent, accordons toute notre attention à nos actions dans la vie quotidienne, afin que nous fassions le bien et évitions les mauvaises actions qui font souffrir les autres.

L'association Maha Bodhi de Bangalore est une organisation caritative créée en 1956 par le Très Vénérable Acharya Buddharakkhita dans le but principal de faire revivre les précieux enseignements du Bouddha dans son pays d'origine, l'Inde. L'association a créé des monastères pour les moines, des hôpitaux, des centres de méditation, des écoles, des foyers, des maisons de retraite, etc. Toutes ces activités se déroulent sans heurts avec l'aide et le soutien de la généreuse et compatissante Maha Upāsikā Monica Thaddey et du groupe Rigi ainsi que des membres de la Fondation Mahabodhi Metta., Suisse. Maha Upāsikā Monica est l'épine dorsale de l'association Maha Bodhi de Bangalore et de ses différentes implantations. Nous essayons de dédier sincèrement nos vies au Dhamma en signe de gratitude envers elle.

Nous ne pouvons pas lui exprimer notre gratitude en quelques mots. Ce n'est que par des actions ayant du sens que nous pouvons témoigner notre gratitude au soutien sincère qu'elle apporte.

Le président et les membres honorables de DBVH Allemagne, Belgique, France et États-Unis nous soutiennent également dans le domaine de l'éducation en aidant les étudiants pauvres depuis de nombreuses années. Sans leur soutien financier et moral, il serait très difficile de poursuivre le programme d'éducation. M. Ingo Diener, Trésorier est au service de l'association Maha Bodhi depuis de nombreuses années avec dévouement et assurant un service désintéressé. Son travail dévoué est un exemple pour beaucoup d'entre nous. Nos remerciements les plus profonds vont également au Très Vénérable Bhikkhu Bodhi et à ses disciples du "Global Buddhist Relief", qui ont aidé nos enfants et notre programme d'éducation à Diyun et à Tawang.

De nombreux étudiants sont retournés dans leur lieux d'origine après avoir obtenu leur diplôme et travaillent maintenant dans différents domaines avec dignité, en particulier dans le Nord-Est et le Ladakh. La plupart d'entre eux travaillent dans le domaine du tourisme et des petites entreprises et sont devenus autonomes. Parmi les étudiants qui ont étudié dans les écoles Mahabodhi, pas un seul étudiant n'est inactif. Ils font tous quelque chose. C'est le résultat de l'éducation Mahabodhi. Beaucoup de gens apprécient les étudiants de Mahabodhi pour leur comportement moral, leur travail acharné et leur capacité à se débrouiller seuls dans la vie.

Le projet de Centre de Méditation et Culturel Mahabodhi de Bodhgaya a été achevé en mars cette année grâce au généreux soutien de Maha Upāsikā Monica. Sriram et Girija Sulur des États-Unis ont également soutenu la construction d'une section du temple Mahabodhi. Le vénérable Saranankara et ses fidèles de Malaisie ont fait un don pour construire le Stupa, et des fidèles locaux de Bengaluru ont également contribué à construire des chambres.

Le Vénérable Ajahn Anan, le Vénérable Ajahn Dtun, le Vénérable Visuddhananda Bhanteji et d'autres moines ont béni ce nouveau Centre. Nous avons organisé pour la première fois un cours de méditation résidentiel de sept jours sous la direction du très Vénérable Visuddhananda Thera comme professeur de méditation. De nombreux fidèles du groupe Rigi dirigé par Maha Upāsikā Monica ont participé à ce cours. Plus tard en juillet, un cours de méditation résidentielle de 4 jours a été organisé avec 13 participants. Ce programme de méditation se poursuivra au profit de nombreux participants. Comme Bodhgaya est très chaud pendant les mois d'été, des climatiseurs sont nécessaires dans chaque pièce. Nous accueillerions avec plaisir ceux qui seraient intéressé à participer à ce noble travail. Nous vous invitons tous à venir à Bodhgaya, le lieu le plus saint de l'illumination du Bouddha. Venez, séjournez ici et méditez. Engrangez de la paix, de la sagesse et des mérites. Toutes nos nobles réalisations cette année, nous les dédions à notre professeur, le Très Vénérable Acharya Buddharakkhita à l'occasion du centième anniversaire de sa naissance.

Nyaya réalise chaque année une belle revue Amita qui apporte tant d'informations et d'impressions sur la famille Mahabodhi et cela nous rassemble tous dans le but commun d'aider les autres autant que possible et de progresser vers l'illumination. Merci à Kurt Nyaya. Puissiez-vous accomplir parami ! Je tiens à remercier tous les supporters, donateurs, sponsors et bénévoles en mon nom et au nom des organisations Mahabodhi en Inde.

C'est ma prière et mon souhait le plus sincère que, par les bénédictions du Bouddha, du Dhamma et du Sangha, vous puissiez tous vivre longtemps avec une bonne santé, la prospérité et le bonheur! Puissiez-vous tous progresser vers Nibbāna!

AU SUJET DES FRAIS CONCERNANT AMITA:

Mous imprimons Amita en Inde parce que les couts d'impression y sont peu élevés.

Tous les frais d'impression et de distribution sont couverts par des donations. Nous n'utlisons pas l'argent des parrainages pour cela.
Tout les travaux d'édition, de mise en page, de correction, de traductions, etc. sont réalisés par des bénévoles.

L'Intégrité Apporte la Joie

Révérend Ananda
Secrétaire général, association Maha Bodhi, Bengaluru

Bengaluru
Chers amis,

La famille Mahabodhi en Inde vous salue chaleureusement. Nous espérons que vous vous portez tous bien, malgré les troubles causés par la guerre et la covid. Il semble que l'humanité n'apprenne jamais des leçons du passé et que certaines personnes se glorifient d'être batailleuses, violentes et dominatrices. Le seul combat qui a du sens est de combattre nos penchants à la cupidité, la haine et l'ignorance et de s'en libérer. D'accord ? Mais les ignorants ne pensent pas comme cela. OK, nous ne pouvons pas changer le monde, mais nous pouvons sûrement changer notre vision. Continuons à le faire de manière positive, ce qui, à son tour, aidera certainement le monde.

Cette année a encore été remarquable pour Mahabodhi. Nous avons participé à de merveilleux événements à la mémoire de notre très cher Bada Bhanteji Vénérable Acharya Buddharakkhita à l'occasion du centenaire de sa naissance. Comme Bada Bhanteji exprimait toujours son désir profond de pratiquer le Dhamma dans la vie quotidienne, que ce soit en tant que moine ou en tant que laïc, nous avons voulu réaliser de plus en plus d'activités dans ce sens en sa mémoire.

À Bangalore, nous avons construit un Sangharama, une résidence pour moines avec quelques chambres supplémentaires spécialement réservées aux moines enseignants. Le nouveau Sangharama a été inauguré par le Très Vénérable Visuddhananda Bhanteji en janvier 2022. Il se situe face au magnifique vieux stupa dans lequel est enchâssée la sainte relique du Bouddha. Il est toujours inspirant pour les moines de s'asseoir autour et d'étudier ou de vivre dans les espaces environnants. La sainte relique a été offerte par le Très Vénérable Ajahn Dtun Thiracitto Bhanteji du Wat Boonyawad, en Thaïlande. La paix et la sérénité autour de ce stupa nous font toujours penser à Ajahn Dtun et sa grande compassion envers nous tous.

Nous sommes très heureux d'annoncer que le nouveau centre de méditation et de pèlerinage à Bodhgaya a été achevé et qu'il a été inauguré par une retraite de méditation sous la direction du Très Vénérable Visuddhananda Bhanteji en mars 2022. Une centaine de participants de toute l'Inde et des sympathisants suisses ont participé à cette belle retraite. Même s'il faisait très chaud dehors, les esprits se rafraîchissaient jour après jour grâce à la méditation dans le nouveau centre. Le moment très inspirant était bien sûr le chanting quotidien et la méditation à côté de l'arbre sacré de la Bodhi (intelligence). Le 31 mars 2022, nous avons tous offert avec tout notre cœur un cetiya spécial en bois de santal avec un coffret doré au Très Vénérable Ajahn Anan Akiñcano du Wat Marp Jan, de Thaïlande, pour son anniversaire. Il enseigne le Dhamma et nous guide chaque semaine depuis des années. Ce cadeau est une expression de notre gratitude et de nos remerciements ainsi qu'une offrande au Stupa Bhante qui est en train de se construire à Wat Marp Jan en Thaïlande. Nous avons la chance d'avoir les bénédictions de Bhante.

Les mots ne suffisent pas pour exprimer notre gratitude à Visuddhananda Bhanteji pour sa très grande virtuosité à diriger la retraite qui a commencé par quatre jours à Sarnath puis une semaine à Bodhgaya. Avant cette retraite, Bhanteji est allé dans tous les centres Mahabodhi en Inde, a béni les moines, les enfants et tout le monde et a médité. Il était également là dans l'upasampada prometteur, ordination supérieure de 17 bhikkhus à Bodhgaya. Qu'y a-t-il de mieux que cette bénédiction ! Sâdhu Sâdhu Sâdhu.

Nos pièces pour moines sont également en construction à Chichingchera, Namsai et Hyderabad. Le Hyderabad Sangharama sera terminé d'ici septembre 2022 et pourra accueillir environ 50 à 60 moines. Le monastère de Suknachari a été déplacé à Harina à proximité de Tripura pour offrir de meilleures installations et une meilleure atmosphère. Quelques moines ont également élu domicile à KGF, Lumbini Vihara près de Mysore et Kethohalli près de Bengaluru.

Il est très important de former des moines et de préserver la Sangha, qui à son tour aidera d'autres à obtenir le Dhamma.

Il y a quelques améliorations significatives dans le développement des écoles et des foyers. L'école Kanubari Mahabodhi a été agrandie et compte plus de salles de classe. L'école Rising Wisdom à Deomali a également commencé petit. Le foyer pour filles de Namsai est sur le point d'ouvrir et accueillera bientôt des jeunes filles. Malgré la COVID et tous les défis concernant l'emploi du personnel, Mahabodhi a poursuivi son engagement à servir les autres. Nous avons essayé au maximum de garder tout le personnel pendant les confinements covid et avons poursuivi le programme de formation en ligne afin que nos employés ne souffrent pas de chômage. Le personnel et tous les managers méritent une grande reconnaissance pour leur dévouement en toutes circonstances.

Toutes ces activités qui sont pleines de sens se font uniquement grâce au soutien solide de vous tous, les donateurs, sponsors et sympathisants. Nous tenons à vous remercier du fond du cœur. Nous remercions tout particulièrement Mme Monica Thaddey et le groupe Rigi qui s'est investi intensément dans toutes nos activités, y compris les programmes réguliers de méditation et de dhamma.

Prendre refuge (sarana) auprès du Bouddha suprême, la chose la plus importante dans nos vies devient claire pour nous, c'est-à-dire le but de la vie elle-même. Peu importe ce que nous faisons dans notre vie quotidienne, nous devons toujours essayer de diriger tous nos efforts et notre conscience vers cet objectif. Le Bouddha nous a donné un objectif plein de sens, de pleine libération, d'illumination, de sagesse et de compassion, afin que nous ne retombions pas encore et encore dans les souffrances et les problèmes.

Cela vaut la peine de consacrer une bonne partie de notre temps à cet objectif. Il y eut un incident dans la vie du Bouddha. Une fois, le Béni du Ciel erra d'un endroit à l'autre jusqu'à ce qu'il atteigne Uruvela (Bodhgaya). En chemin, il s'assit dans une forêt sous un arbre pour se reposer. C'était un joli bosquet et il arriva que dans ce même bosquet un groupe de trente amis s'amusaient avec leurs femmes le temps d'une excursion. Alors qu'ils faisaient du sport dans la rivière, totalement inconscients, les objets de valeur qu'ils avaient laissé sur la rive de la rivière ont été volés. Très inquiet, tout le groupe partit à la recherche du voleur. Ils rencontrèrent le Béni du Ciel assis sous un arbre, le saluèrent et dirent : "Oh, Seigneur, as-tu vu le voleur passer avec nos objets de valeur ?"

Le Bienheureux Bouddha dit en souriant : « Qu'est-ce qui est mieux pour vous, que vous cherchiez le voleur ou que vous alliez à la recherche de vous-mêmes ? Et les jeunes se sont soudainement calmés et ont crié: "À la recherche de nous-mêmes!"

"Eh bien," dit le Béni du Ciel "asseyez-vous et je vous enseignerai la vérité." Tout le groupe s'assit et ils écoutèrent avidement les paroles du Béni du Ciel. Ayant compris la vérité, ils ont pris goût à la doctrine et se sont réfugiés dans le Bouddha. Ils ont ensuite atteint l'état le plus élevé de paix et de liberté.

Développons une pleine conscience et une compréhension claire de ce que nous pensons et faisons. Le simple fait de prêter attention à nos pensées et à nos sentiments nous rapprochera de notre cœur. Il y a des joyaux inestimables cachés dans nos cœurs. La joie illimitée est cachée et donc aussi la liberté illimitée. Si nous ne nous intéressons pas à cette partie de notre vie, réalisons-nous notre vie en tant qu'humains ?

Le Très Vénérable Acharya Buddharakkhita Bada Bhanteji nous a tout montré et a créé cette grande famille appelée la famille Mahabodhi. Vous en faites tous partie. C'est une famille qui marche joyeusement sur le chemin de l'illumination. Quels que soient les défis à venir, affrontons-les pacifiquement et courageusement. Notre plus profonde gratitude va à tous nos enseignants, collègues, famille et amis, qui nous ont aidé directement ou indirectement d'une manière ou d'une autre. Comment puis-je terminer sans exprimer mes sincères remerciements à notre cher Nyaya Kurt pour ses efforts continus à mettre cet Amita entre nos mains année après année ! Un grand merci à l'équipe Nyaya et Amita.

Puissions nous tous partager les mérites de nos saines pratiques et actions quotidiennes. Puissions-nous nous réjouir du bien de tous ! Que tous soient heureux et bien portants!

Carla Home - Un mode de vie

Vittho
Gestionnaire, Foyer des étudiants Carla

Mysuru

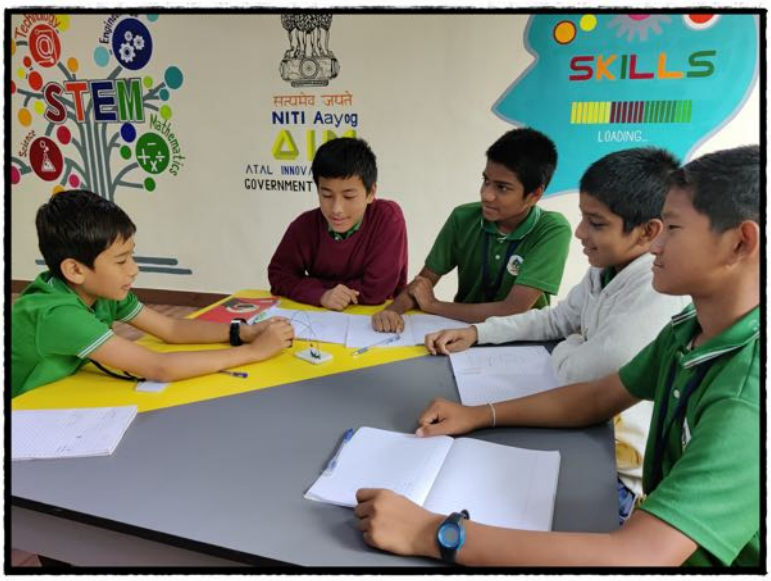
L'année dernière, Amita a été consacrée au 20e anniversaire du foyer des étudiants de Carla. Merci à M. Nyaya et à son équipe pour son dévouement. Nous avons célébré cet anniversaire avec de nombreux événements. Nous avons tout spécialement pris contact avec chacun des étudiants qui s'étaient évanouis dans la nature après leur départ du foyer Carla. Chacun d'entre eux en a de bons souvenirs qu'il aimerait garder et aussi partager. Chacun d'entre eux se réjouit et est reconnaissant pour la magnifique vie qu'il a passée dans cette maison. Quand nous regardons en arrière, il y tant d'enfants et leurs familles qui en ont bénéficié et ont changé leur mode de vie dans une large mesure. Chaque enfant parti n'a peut-être pas réussi professionnellement dans sa carrière, mais une chose qu'il a apprise ici est à mener une vie pleine de sens et respectueuse. Une vie qui tient compte des valeurs spirituelles, une vie où il s'occupe d'harmoniser sa famille et la société en général et de contribuer au bien-être de la société. Aujourd'hui, nous voyons beaucoup de nos enfants contribuer au bien-être des autres, chacun à leur niveau. Leur contribution n'est peut-être pas immense, mais ce qui compte, c'est d'avoir des pensées saines et de la gentillesse pour les autres.

Aujourd'hui, si nous regardons le conflit mondial actuel, de quoi avons-nous le plus besoin ? Nous avons besoin de ces qualités fondamentales de pensées saines, d'amour bienveillant, de pensées sereines, de souci pur et bienveillant les uns envers les autres qui mènent finalement à une société belle et harmonieuse. Par conséquent, faire éduquer un enfant à Mahabodhi n'a pas seulement pour but de l'ouvrir à une carrière professionnelle, mais surtout de lui inculquer ces valeurs humaines fondamentales à travers nos activités d'éducation morale du dhamma, pour le rendre fort afin de gérer ses propres émotions et de gérer les situations difficiles de sa vie. Si un enfant apprend à mener une vie simple et satisfaisante, il a réalisé un grand pas vers la joie de vivre. Pourtant, cela ne signifie pas que nous n'accordons pas d'importance à leur formation académique, notre objectif principal reste toujours de les doter d'une formation professionnelle solide tout en les enrichissant de valeurs morales. Le foyer Carla est un bel exemple d'une grande compassion et d'une générosité sans limites qui ont apporté la paix et l'harmonie dans la vie des donateurs et de ceux qui reçoivent. Carla, c'est aussi une atmosphère ou un monde créés pour propager les valeurs humanitaires. Nous sommes très reconnaissants de cette noble opportunité que nous avons de nous impliquer dans de telles activités.

Je vais maintenant vous présenter le programme 2022 du foyer Carla. À l'heure actuelle, nous avons 194 enfants, c'est le nombre le plus élevé que nous ayons jamais eu et c'est la capacité et l'allocation maximales que nous pouvons prendre. Nous avons été rejoints par 40 nouveaux enfants cette année ; nous les accueillons pendant les deux mois de vacances d'été ce qui leur laisse le temps de s'habituer aux enfants et à l'ambiance du foyer Carla avant de commencer l'année scolaire.

Une journée au foyer Carla commence à 5h30 du matin et se termine à 21h30 le soir. Nous sommes heureux que le foyer Carla soit plein. Avec autant d'enfants l'ambiance ici est différente, on peut ressentir l'atmosphère vibrante et sereine lorsqu'ils sont dans la salle de méditation, si calme qu'il y en a même parfois beaucoup qui en profitent pour faire une sieste, surtout les plus jeunes mais les aînés aussi. Même si le garçon assis à côté récite la prière d'une voix très forte, ils ne se réveillent pas. Ils sont également calmes et disciplinés dans la salle d'étude, mais lorsque la cloche sonne pour mettre fin aux heures d'étude du matin, on peut les entendre courir dans les halls et les couloirs, se précipiter, crier et en un rien de temps, ils sont déjà en bas pour le petit déjeuner. Au moment où le serveur range les assiettes (c'est un autre bruit), les enfants sont déjà sur le terrain de jeu en train de se taquiner, de bavarder dans le jardin, de regarder par la fenêtre de la salle à manger, de courir, etc. ils sont pleins d'énergie.

La période entre 8h00 et 9h30 est la plus chargée ici, ils doivent terminer leur petit-déjeuner, achever leur tâche de nettoyage. Chaque garçon se voit confier une partie du nettoyage de l'entièreté du campus : des dortoirs aux salles d'étude, les couloirs, le ramassage des chiffons, porte-chaussures, etc. et chaque zone de notre campus, du sol de la terrasse au rez-de-chaussée et aux jardins. Ils le font très sérieusement mais il y en a aussi quelques-uns qui essaient d'y échapper et pour ceux-là, on peut entendre nos surveillants courir derrière eux, les cherchant et criant leurs nom. Quand nous ne les trouvons pas, nous utilisons notre microphone qui est connecté à chaque dortoir et salle d'étude pour les trouver. Nous utilisons le micro de temps en temps pour leur rappeler de se dépêcher et pour toute autre annonce mais aussi pour de la musique karaoké entraînante le matin et apaisante le soir, mais pas régulièrement.



Alors qu'ils terminent leur travail, ils se précipitent pour se laver. Notre bloc sanitaire est maintenant au rez-de-chaussée dans un bâtiment séparé, on peut voir des enfants à moitié nus avec une serviette enroulée autour d'eux, du savon dans les mains, courant entre deux bâtiments. Comme tous les enfants, ils aiment jouer avec de l'eau et glisser sur le sol. Deux surveillants sont chargés de s'en occuper, l'un à l'intérieur de la salle de bain et l'autre à l'extérieur pour éviter qu'ils ne se précipitent et ne tombent et surtout pour prendre les présences sur le registre des aînés qui essaient d'éviter la douche du matin. Ils se lavent juste le visage et font semblant, mais ce registre a bien fonctionné car chaque garçon doit le signer. Les enfants trouvent différents trucs pour y échapper et nous devons déjouer leurs plans. Ils réussissent parfois et nous devons alors trouver autre chose.

Ils mettent leur uniforme scolaire et viennent sous l'arbre de la bodhi à 9h20 pour le contrôle final des livres, de la propreté, des uniformes. Ils sont ensuite envoyés à l'école. Parfois, quelques-uns d'entre eux ont perdu leurs chaussettes d'école et essayent d'en trouver sur l'étagère à chaussures des autres. Finalement, s'ils n'en trouvent pas, il viennent nous voir pour recevoir une nouvelle paire, il en va de même pour leur cravate, leur ceinture et leur uniforme. Ils sont donc très attentifs et soigneux car ils ne peuvent pas se permettre de les perdre. Ils ne reçoivent qu'une

seule paire chacun et la gardent dans un lieu sûr et secret. J'apprécie leur soin.

Mr. Vittho, Mysuru

Comme ils courent partout pendant cette période, on est obligé de subir le bruit, les rires, les bavardages, les cris, etc. ce qui est tout à fait normal et attendu pour des enfants. J'apprécie particulièrement cette atmosphère bruyante le matin, une fois qu'ils sont partis, c'est un temps de paix au bureau. Toutes ces tâches du matin : les aider dans leurs études, les nourrir et les préparer pour l'école ne peuvent être effectuées par notre seul personnel, nos enfants sont également impliqués. C'est la responsabilité et le sérieux qu'on leur enseigne par rapport à leurs propres devoirs qui nous rend cela possible. Bien sûr les petites méchancetés et excuses que j'ai mentionnées ci-dessus font partie intégrante de toutes les situations.

Une fois qu'ils sont partis à l'école, ils sont entre les mains de nos enseignants et pour expliquer leur expérience à l'école, il faudrait un autre article. Ils reviennent de l'école au foyer Carla à 16h10. Nos surveillants les attendent dans la salle à manger pour la pause thé et le goûter. L'atmosphère de la salle à manger est calme pendant le petit-déjeuner, le déjeuner et le dîner, mais au goûter, l'atmosphère est bruyante. Tout d'abord, les enfants sont contents que l'école soit finie et sortent en courant et en criant et les calmer complètement est un peu difficile, aussi nous les laissons bavarder et raconter, ils ont leurs discussions propres et c'est assez bruyant. S'ils font trop de bruit, les surveillants interviennent. Sinon, nous les laissons faire.

Après le goûter, ils changent d'uniforme et nettoient le campus mais pas aussi à fond qu'ils le font le matin, ils terminent avant de se rendre dans la cour de récréation. C'est pour eux le meilleur moment de la journée. Les plus âgés jouent sur le terrain à côté du foyer Carla qui appartient à l'université de Mysore. Les petits s'occupent avec des jeux d'intérieur dans notre salle de télévision et nos couloirs et les autres sont dans notre petite cour d'école. La plupart d'entre eux aiment jouer au football, c'est leur jeu préféré et nous sommes fiers de dire qu'ils sont la meilleure équipe de football scolaire de tout Mysore.

Après le sport, nous terminons la journée par la prière et la méditation, suivies du dîner, des devoirs et du coucher vers 21h30. C'est notre routine quotidienne sauf le week-end où nous avons des programmes un peu différents. Bien que nous suivions la même routine tous les jours, chaque jour amène des problèmes auxquels nous devons faire face et ce sont ces mêmes problèmes qui nous obligent à travailler pour nous améliorer.

Ce sont des enfants très gentils et respectueux, ils sont rarement plein de haine ou de rage et c'est grâce à l'enseignement moral. Chaque matin ou soir, nos moines leur apprennent comment passer la journée paisiblement sans être dans la haine, la colère et leur rappellent les qualités d'un bon élève à travers des histoires morales. Ils les calment également par la méditation.

A chaque vacances d'été, nous organisons un programme de méditation et d'enseignement moral et les enfants y participent avec plaisir. Ce programme de deux semaines est purement basé sur les dons (Dana) pour les participants (pour le petit-déjeuner, le déjeuner, le jus, les médicaments, le matériel nécessaire). C'est ainsi que l'on pratique Dana et tout le monde parmi les moines, les sponsors, les parents, les enfants, les anciens enfants de Carla, les étudiants de Mettaloka et les

fidèles contribuent en offrant un des repas ou tout le matériel nécessaire. Les enfants appellent leurs parents et leur famille, leurs amis et leurs demandent de participer à cet acte méritoire. Les enfants apprennent à être généreux et à faire des offrandes. Chaque fois que des moines rendent visite à des enfants, ils font un don avec respect, même s'il ne s'agit que d'un paquet de biscuits ou du jus qu'ils offrent avec une foi et une humilité pures.

Si être au foyer Carla leur procure ces opportunités et ces expériences de découverte, c'est uniquement grâce à de généreux sponsors, donateurs et sympathisants comme vous qui leur apprennent à mener une vie qui donne de la valeur à la vie en étant généreux, gentils et humbles. Votre soutien est très honoré car il s'agit d'un acte très noble. Peu importe combien de temps nous vivons, ce qui compte le plus, c'est comment nous avons vécu notre vie et il ne peut y avoir d'autre exemple que vous-même qui avez des pensées saines pour le bien-être des autres.

Au foyer Carla, nous sommes très reconnaissants et humbles devant votre généreux soutien et vous envoyons nos salutations chaleureuses et nos meilleurs vœux.

Laissez une petite étincelle partout où vous allez

Un court message d'amour et de gratitude de Diyun
Par le Révérend Sanghadatta

Diyun
Nos meilleurs vœux et salutations du centre Mahabodhi de Diyun

J'ai un excellent souvenir de ces six années d'humble service que j'ai passé dans notre magnifique centre Mahabodhi situé à Diyun (ville) dans l'Arunachal Pradesh. Je suis sûr que la plupart d'entre vous connaissent cet endroit, car beaucoup d'entre vous sont associés et en contact avec nous en tant que sponsors, sympathisants et amis du Dhamma du foyer Rita. Ce fut une expérience incroyable de travailler dans notre centre de Diyun en terme de partage de savoir et d'apprentissage de nouvelles choses. Cela m'a aidé à être de plus en plus au service de la Société. Ma motivation est : « Laisse une étincelle partout où tu vas ».

J'ai vu un développement considérable se produire au fil des ans, ce qui a certainement apporté qualité et amélioration dans la façon dont nous servons les enfants défavorisés et les pauvres de la région, qu'il s'agisse d'améliorer l'infrastructure mise en place ou de transformer la vie des enfants grâce à notre programmes éducatifs. De nombreux enfants ont quitté notre école pour poursuivre des études supérieures, même en ces temps difficiles de pandémie. Cependant, je dois admettre qu'à cause de la Covid et pendant deux ans, nous n'avons pas pu recevoir le même nombre d'enfants au foyer Rita que nous le faisons normalement chaque année. Mais, je suis heureux de vous annoncer la nouveauté de cette année : nous avons accueillis au foyer Rita trente-neuf nouveaux étudiants qui sont tous très méritants et prometteurs. Vous pensez peut-être que cela a dû être une tâche énorme de recevoir et de s'occuper de trente-neuf enfants venus de nulle part dans un environnement complètement nouveau. Je suis surpris de voir qu'avec l'amour et l'attention de notre personnel, ils se soient si facilement adaptés et sentis à l'aise avec ce nouvel environnement du foyer. En un rien de temps ils sont devenus une part intégrante de la grande famille Rita de 170 personnes.

De plus, leur arrivée au foyer a illuminé l'atmosphère grâce leurs sourires innocents et à leurs jeux. C'est pourquoi nous disons que les enfants sont les mains par lesquelles nous saisissons le ciel. Nous vous remercions d'apporter le sourire sur les visages de ces enfants. Tout cela est possible grâce à votre amour et votre soutien !

Je crois que nous ne pouvons nous attendre à ce que les enfants réussissent bien à l'école que si ils l'atmosphère du foyer est chaleureuse - nous les aimons et nous prenons soin d'eux comme des parents, nous les rassasions avec des aliments nourrissants, nous les disciplinons avec patience. Le foyer Rita n'est pas seulement une auberge mais tout un univers pour ces enfants nécessiteux. Nous remercions de tout cœur Mère Monica Thaddey et Mme Beer pour toutes ces activités qui changent la vie et qui sont rendues possibles dans cette région éloignée. Tout énumérer serait trop long, mais je dois dire que le flux continu d'amour et de soutien de Mme Beer nous a non seulement aidés à gérer et à entretenir ce bel endroit, mais a favorisé, chaque année, son développement.

Notre système d'éducation est complet car non seulement il dispense une éducation formelle, mais il se concentre aussi sur la formation du caractère basée sur cinq préceptes. Le foyer pour garçons est un autre lieu de développement complet des enfants. Un foyer pour trente-cinq enfants sous la garde d'un surveillant les protège de l'influence des mauvaises habitudes de toxicomanie qui deviennent courantes dans les zones tribales, en particulier chez les jeunes garçons. J'apprécie les services bénévoles de nos anciens élèves qui viennent servir au foyer. Cet engagement nous rend non seulement fiers, mais nous motive également.

Je considère notre école comme un beau jardin. Si l'école est le jardin, alors les enfants sont les belles fleurs du jardin. Les enseignants sont ceux qui prennent soin de ce jardin fleuri. J'apprécie le travail acharné et le dévouement des enseignants pour s'assurer que ce jardin fleuri de la connaissance soit en pleine floraison et répande un jour un parfum de grandeur dans leur vie et dans la vie des autres. Quarante enseignants sont engagés à façonner et rendre belle la vie de six cent trente enfants à l'école. Les bons résultats scolaires et l'obtention de bonnes notes chaque année sont la preuve de l'effort sincère de l'enseignant et de la détermination des élèves à exceller dans leur vie. La plupart de nos élèves sont issus de familles très modestes dont les parents n'ont jamais été à l'école. Je leur dis que cela ne doit pas leur faire penser qu'ils ne peuvent pas faire ce que les autres peuvent faire. J'essaie de les encourager en rappelant les fameuses lignes de Marin Luther King Jr:

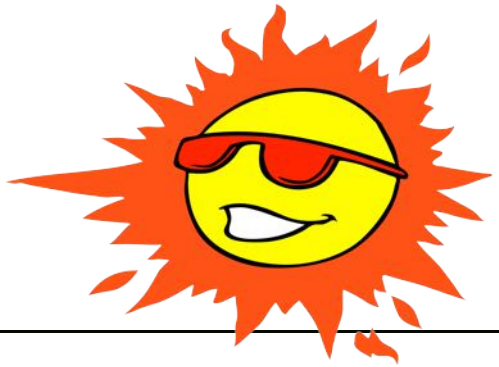
„Si tu ne peux pas voler, alors cours,

Si tu ne peux pas courir, alors marches,

Si tu ne peux pas marcher, alors rampes,

Mais quoi que tu fasses,

u dois continuer d'avancer"



A quoi sert l'éducation sans la santé ? A quoi sert la richesse sans la santé ? A quoi servent un nom et la renommée sans la santé ? Nous sommes heureux de pouvoir donner la santé à tant de patients pauvres grâce à notre centre médical Mahabodhi Karuna depuis 2015. L'importance du service médical pour les nécessiteux a été reconnue par le Bouddha quand il a dit : « Celui qui sert les malades me sert ». Donner un service approprié aux malades et aux personnes âgées équivaut à servir le Bouddha. Nous remercions particulièrement Upasaka Pala Namgyal et Upasika Jutta pour le grand soutien apporté à la mise à disposition des installations de santé aux villageois pauvres.

Dernier point mais non le moindre, notre programme monastique s'améliore également en termes de formation que nous dispensons avec le soutien du Centre Mahabodhi de Bengalore et de donateurs locaux. Nous sommes vingt-deux novices. La vie des petits novices peut être aussi intéressante et stimulante. Comme en formation, ils mènent une vie qui n'est ni laïque ni purement monastique. Une telle formation nécessite une guidance attentive et de la patience. Des efforts constants sont déployés pour les épauler de la meilleure façon possible afin de les préparer à une ordination supérieure plus tard. J'admire leurs mérites passés qui leur permet de rejoindre la Sangha à cet âge tendre. Nous les moines, nous vous envoyons tous nos meilleurs vœux et bénédictions !

Avant de terminer mon article, je voudrais remercier et exprimer ma gratitude à Bada Bhanteji et Kassapa bhanteji et au Bhikkhu Sangha pour cette merveilleuse opportunité qui m'a été donnée de servir au Centre Mahabodhi de Diyun. Mes sincères remerciements à Mère Monica Thaddey et à Mme Beer qui font toujours partie de la grande famille. Mes sincères remerciements à tous les parrains de nos adorables enfants du foyer Rita. Puissiez-vous être heureux et en bonne santé, tout comme vous rendez les autres heureux avec votre soutien chaleureux ! Que la plus profonde gratitude aille au « Buddhist Global Relief USA » pour son soutien le plus généreux et à tous ceux qui nous soutiennent d'une manière ou d'une autre. On se souvient toujours de vous dans nos prières!

CROIS QUE TU ES CAPABLE
et la moitié du chemin est fait!

Tashi Tsering Subho
Directeur général
Association pour la Vie Positive
Mahabodhi, Tawang

Tawang
Salutations de Tawang en Himalaya !

Je voudrais commencer par transmettre nos sincères salutations de Tawang, Himalaya à tous nos merveilleux amis ! Je profite de cette occasion pour envoyer notre amour et nos meilleurs vœux à nos amis, sponsors, partenaires et sympathisants via Amita. Mes sincères remerciements à M. Nyaya et à son équipe qui nous donnent l'opportunité de nous connecter les uns aux autres d'un coin du monde à l'autre. Avec l'aide d'Amita, nous ne nous sentons jamais séparés par la distance. Me voici une fois de plus à partager nos nouvelles avec vous sur les services inestimables qu'apportent l'association Mahabodhi pour un monde meilleur et le bien-être de la société humaine.

Comme le nom de notre association l'indique : "Association Mahabodhi pour la Vie Positive", le centre de Tawang se consacre à promouvoir une vie positive par des actions positives. Vivre avec positivité, c'est vivre avec des actions positives consacrées au bénéfice des autres. C'est un grand privilège pour moi de travailler dans une association qui nous encourage à vivre positivement à travers des actions positives qui ont un impact positif sur la vie des gens. En tant que Manager, j'ai toujours le sentiment qu'il est de ma responsabilité morale de mettre en pratique ce précepte de Vie Positive dans ma vie personnelle et d'encourager mes collègues à le faire. Cela se fait de différentes manières dont certaines que je voudrais souligner ici pour votre information.

On dit que la seule chose que vous devez absolument savoir, c'est l'emplacement de la bibliothèque ! Cela montre à quel point une bibliothèque est importante pour les enfants. Nous sommes ravis de vous informer que nous avons mis en place une bibliothèque pour les enfants de notre école avec l'aimable soutien du Dr Swapan Dasgupta, honorable membre du Parlement Indien. Il a été inauguré par M. Shyamal Mukherjee. Nous exprimons nos sincères remerciements et notre gratitude pour ce beau geste. Je crois que fournir un soutien pour développer les connaissances et les diffuser est le plus beau cadeau que l'on puisse faire à quelqu'un. Même si un espace a été mis à notre disposition, nous avons encore besoin de livres pour la bibliothèque et c'est pourquoi j'appelle tout le monde à contribuer généreusement. Nous avons encore besoin de 1.500 livres pour l'aménager entièrement et de manière adéquate ce qui sera très utile pour que les enfants prennent plaisir à lire les livres de leur choix et acquièrent des connaissances. Pour améliorer les installations, nous avons réussi à mettre en place une salle informatique pour les enfants avec 8 ordinateurs.

L'école organise un enseignement de la maternelle à la 8e année. Le nombre d'enfants à l'école n'a pas augmenté depuis trois ans car notre objectif principal est actuellement d'améliorer la qualité et non les statistiques. Nous avons 10 professeurs après la nomination de deux professeurs supplémentaires pour la session en cours. Notre école met l'accent sur une approche holistique en tenant compte de la formation du caractère et inculque aux enfants les valeurs universelles de respect, de compassion, d'amour et de gratitude. Nous les engageons également dans plusieurs autres activités parascolaires comme les jeux, les sports, le chant, la danse, les contes, l'improvisation, les quiz, etc. Nos travaux pour construire un véritable terrain de jeu sont toujours en cours. Une partie du mur de soutènement de l'aire de jeux que nous avons construit pendant la Covid s'est effondré et doit être reconstruit. C'est le risque si vous habitez à la Montagne ! Normalement, nous n'avons que deux à trois mois pendant l'année pour les travaux de construction car pendant le restant de l'année, il pleut ou il neige !

L'association aide également les enfants pauvres à poursuivre leurs études supérieures après la 10e et la 12e année. Nous avons 20 étudiants dans le cadre de ce projet qui sont épaulés dans divers endroits : Tawang et Itanagar. Cette initiative a été très utile aux étudiants orphelins, aux parents isolés ou issus de familles très pauvres pour qu'ils puissent poursuivre leurs études supérieures. Un exemple : Mme Lobsang Yangchi est soutenue dans le cadre de ce projet. Elle est originaire du village Gongkhar de Tawang. Son père est aveugle et dépend totalement de sa mère qui vend des légumes. Elle est venue nous voir l'année dernière avec une demande d'aide pour l'hébergement en foyer. Elle fait sa troisième année de baccalauréat en sciences au collège de Tawang. Nous étions plus qu'heureux d'offrir de l'aide même si notre maison louée à Tawang est un peu encombrée. Elle a 20 ans et son rêve est de devenir enseignante. Ce qui nous a surpris, c'est sa ferme motivation à poursuivre son rêve. Pendant ses deux mois de vacances, elle est allée travailler comme ouvrière dans la construction de routes et tout ce qu'elle avait gagné (environ 15,000 roupies), elle est venue nous en faire don pour soutenir les enfants. Nous avons été très touchés par ce geste. Celle qui est venue nous demander du soutien nous a apporté son soutien en retour à sa manière ! Nous lui souhaitons de réussir dans la vie !

Certains des étudiants seniors soutenus par le centre Mahabodhi de Tawang ont très bien réussi leurs examens. Nous sommes fiers de certains de nos élèves comme Mlle Supriya qui est arrivée en tête de l'examen secondaire du conseil central de la classe 12 du district de Tawang. Mlle Sumitta était 9ème dans le domaine des arts dans le district de Tawang.

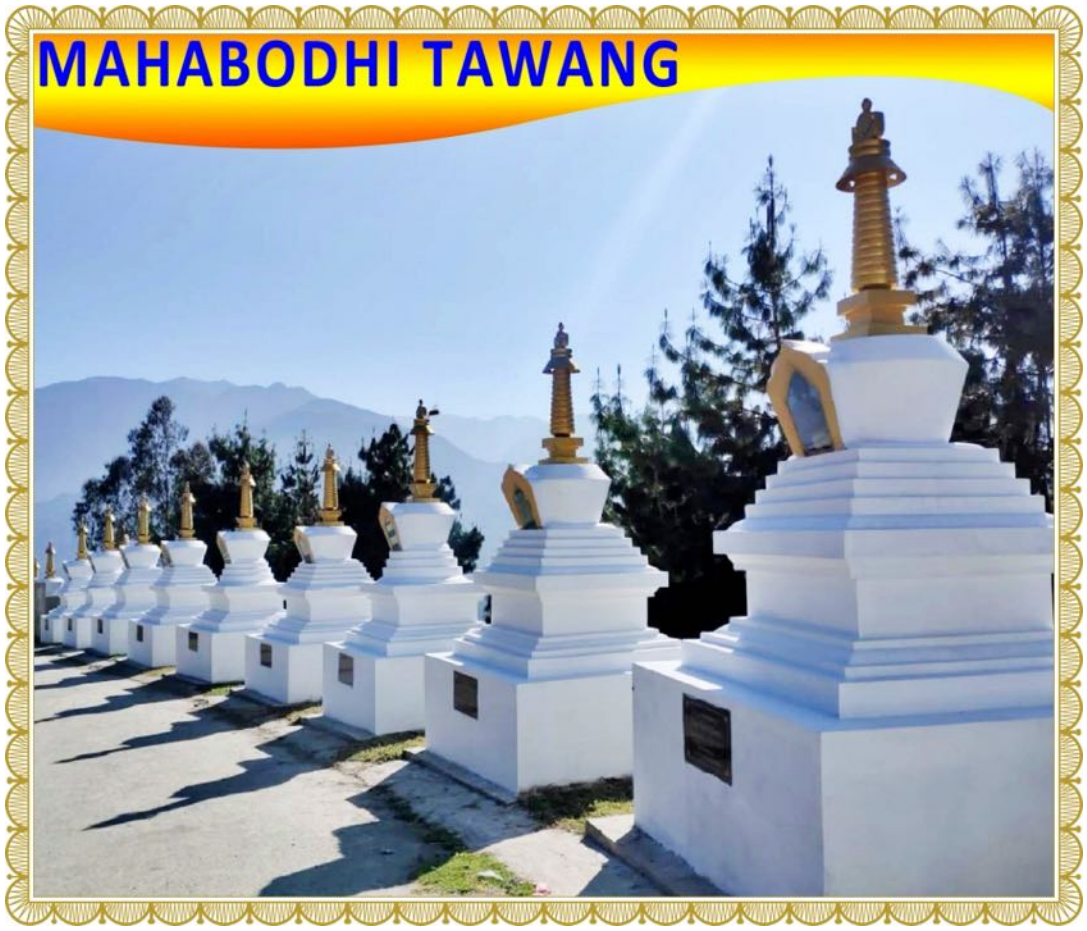
La gestion d'une maison de retraite est aussi gratifiante que stimulante. Les défis sont nombreux tant en terme de mobilisation de ressources humaines suffisantes, de temps et de soins qu'elle exige que de fonds nécessaires à son fonctionnement. Le tout grâce à l'amour et au soutien de tous. Actuellement, nous avons 13 personnes âgées dont une nouvelle admise récemment. Il y a pour eux ici de bons moments et des moments difficiles. Après nous avoir rejoint ici, ils passent des moments merveilleux avec nous mais d'un autre côté, et cela fait partie de la vie, je les ai aussi vus tomber malade et la plupart du temps ne pas en sortir et mourir. En tant que gestionnaire, je pense que ce projet est l'un des plus difficiles, mais la satisfaction que nous en retirons en servant les personne âgées nous pousse toujours à faire le nécessaire. Prenons par exemple la vie d'une personne âgée orpheline Mr.M.D Sonar qui nous a rejoint récemment. Il n'a même pas envie d'occuper la chambre que nous lui

avons fournie car il dit qu'il n'a pas été habitué à cela durant sa vie passée. Il est orphelin et si pauvre qu'il n'a même pas pu trouver un abri convenable pour y séjourner. Il ne se sent pas à l'aise dans une chambre. Du coup, nous avons dû arranger un espace pour lui dans la Véranda et il y est heureux. Étant avec nous, il se sent assuré qu'au moins quelqu'un est là pour s'occuper de sa nourriture et autres nécessités.

Bonjour de la maison des enfants ! Ceux de nos enfants du foyer qui ont des parrains ont des échanges avec vous d'une manière ou d'une autre par le biais des souhaits d'anniversaire, etc. Le foyer d'enfants qui abrite 153 enfants venant de villages reculés du district de Tawang fonctionne bien. Cependant, nous aimerions offrir un meilleur hébergement aux enfants qui se trouvent actuellement dans un bâtiment en bambou, à l'ancienne.

Enfin, nous sommes heureux d'annoncer l'achèvement de 108 Stupas cette année. Nous sommes en effet reconnaissants à tous les donateurs et sponsors de ce projet particulier. La vue de ces 108 stupas sont un vrai plaisir et induisent la paix intérieure, la sérénité et la dévotion dans l'esprit des personnes qui visitent ce lieu sacré.

Au nom de tout le monde au centre de Tawang, j'adresse nos sincères remerciements à Mère Monica Thaddey pour son soutien amical qui a permis de fournir une nouvelle conduite d'eau à notre Centre, ce qui nous a fait pousser à tous un grand soupir de soulagement. Nous exprimons également notre humble gratitude au « Buddhist Global Relief » pour son généreux soutien. Notre sincère reconnaissons va a Fondation Mahabodhi Metta de Suisse, Mahabodhi Karuna de Belgique, le Gouvernement de l'Arunachal Pradesh et à tous ceux qui nous soutiennent. Veuillez nous pardonner si quelqu'un est oublié. Nous vous invitons à nous rendre visite le plus vite possible!



L’envoi de cadeaux et lettres!

A l’occasion des anniversaires, les enfants reçoivent des cadeaux en forme de paquets, de lettres ou de cartes. Bien sur l’arrivée de ce courrier est un évènement très spécial pour les enfants et la joie est énorme! Malheureusement souvent les paquets et même les lettres nous parviennent en mauvais état, incomplètes ou alors ils n’arrivent pas du tout. Soyez donc prévoyant en envoyant vos cadeaux et respectez les points suivants:

N’envoyez pas d’objets de valeur!

Votre enfant se contentera de tout et tout lui fera plaisir, mais la valeur de l’objet n’aura aucune importance pour lui. Ce qui fait plaisir et ce qui est en plus utile ce sont: T-Shirts, livres, barrettes et élastiques pour les cheveux des filles, crayons, stylos etc.

Prenez soin de bien emballer vos paquets!

Le mieux est d’emballer chaque objet dans un sac plastique et de bien le coller afin qu’il reste fermé. Utilisez des cartons fournis par la poste et veillez à ce qu’il soit bien fermé, même sur les côtés.

N’envoyez pas d’argent liquide!

Si vous le souhaitez, nous nous chargerons d’organiser un cadeau pour votre enfant ici en Inde. Dans ce cas virez la somme désirée sur notre compte, n’oubliez pas d’indiquer le nom de votre enfant et la raison du virement, et nous nous occuperons du cadeau. Ce procédé a bien été adopté dans les dernières années.

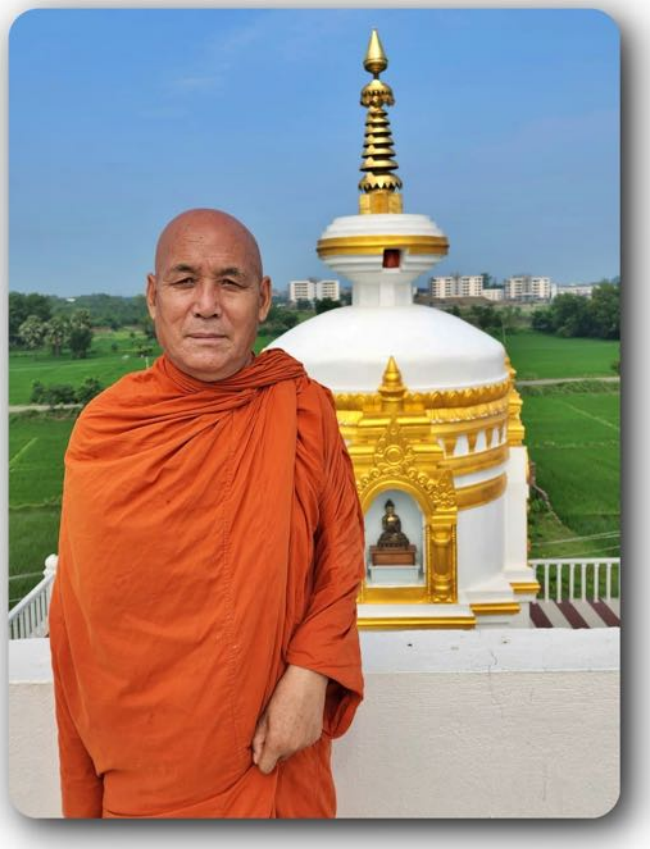
Contactez-nous en Inde sur la page 144.

Amita signifie pensée d'amour, compassion, prendre plaisir à la joie et au bonheur de l'autre et équanimité - maintenir un calme parfait dans les hauts et les bas de la vie.
Ces qualités devraient être dans nos coeurs sans limite.

Saddhā and Sīla (Confidence and Discipline)

Kassapa Mahathera
President Maha Bodhi Society, Bengaluru

Bengaluru
In the Buddha's teachings of Alavaka Sutta, Alavaka asks the Buddha and the Compassionate Buddha answers:



Kim Sudha Vittaṁ Purisassa Seṭṭhaṁ?
What is the highest wealth for a man?
Saddhidha Vittaṁ Purisassa Seṭṭhaṁ.
Confidence is the highest wealth for a man.

There is not another wealth superior than confidence. What is this confidence? Confidence is firm trust in one's own goodness and strength. Whatever we do we must have confidence. Whenever you are going to do some business, you must have confidence, otherwise you don't get good inspiration and courage. To get success there will be lot of disturbance, frustration, disappointment and unhappiness. But when we develop confidence, our mind is strong enough to face any challenge.

Whenever you want to lead a married life there must be strong confidence between husband and wife. This confidence becomes a strong force to overcome the misunderstanding, shortcoming, jealousy and so many problems. They can share pleasant and unpleasant occurrences equally without blaming each other.

When you come to religious field there must be confidence too. If you perform any religious activities without confidence, it is not easy to gain good effects and results. Here you need even deeper confidence with deeper wisdom so that life's foundation becomes strong to hold any situation.

If you can cultivate confidence in your house works, in your day to day affairs, in your married life, in your office works, in religious field, in your business, in your social activities, everywhere, then you can do all these works efficiently, peacefully without creating worries and disturbances. This is possible because confidence itself is a great mental power that brings stability to our mind and actions.
Confidence is important not as a belief, not as mere faith but it is based on understanding of the law of kamma and the realities of life. Therefore, the Buddha said confidence is highest wealth in our day to day life.

On another occasion the Buddha went to Brahmin Kasi Bharadvaja when he was working in the paddy field. He went there with the alms bowl to receive food. But Bharadvaja was a very stingy man. He did not give anything to anybody. The Buddha came to know this, and purposely he went there to train this person. Then this old man started scolding the Buddha saying 'we are working here under hot sun sweating and you just came here holding the begging bowl, standing there without doing anything. Why can't you do some work?' Then the Buddha said to the old man: `I am also working dear Upāsaka.'

The old man said 'How can you say that you're working? I do not see any tools except your begging bowl!'

Then the Buddha went on explaining comparing the tools used in paddy field cultivation and comparing them to spiritual qualities. There the Buddha said in the beginning itself that Saddhā, wisdom based confidence is my seed which I sow under the rain of meditation with the plough of wisdom.
Why did he use the word bīja, seed, for confidence? It has deep meaning. When we sow a good seed, the roots will grow and go down and plants come up. When this tree is grown, a huge tree is held by its roots. Roots are the support. If the roots are not strong the winds will topple and even uproot. If the roots are strong the wind cannot topple it. In the same manner if our confidence is strong, whatever we face, any challenges in our lives, nothing can overpower us, whatsoever.

Sīla (Discipline). We must have certain discipline at home, in front of children, in front of parents, in front of teachers and in front of elders. The meaning of Sīla is also training or disciplining ourselves to be good. 'I train myself to be good', that is the idea of observing Sīla (Morality). It is not a commandment given by God or Buddha or anybody. By knowing that certain things are wrong, we train ourselves not to commit them. Not because of punishment by somebody or just to escape from punishment. The Buddha's way of teaching is like this: 'I advise you not to do bad things; I have done bad deeds in previous lives and because of those deeds I have suffered for long time. And I have also done lot of good deeds in my past lives and because of those good deeds I experienced happy and peaceful life. Therefore, I am telling you my own experiences, which are more reliable than any belief and faith.' Therefore, let us give serious attention to our actions in daily life, so that we do good and avoid wrong actions which bring suffering to others.

Maha Bodhi Society, Bangalore, is a charitable organization established in 1956 by Most Venerable Acharya Buddharakkhita with the main objective of reviving the precious teachings of the Buddha in the land of its origin, India. The society has established monasteries for monks, hospitals, meditation centres, schools, hostels, old age home etc. All activities are going on smoothly with the help and support of generous and compassionate Maha Upāsikā Monica Thaddey and Rigi group and members of Mahabodhi Metta Foundation, Switzerland. Maha Upāsikā Monica is the backbone of Maha Bodhi Society Bangalore and its branches. We are trying to dedicate our lives to Dhamma sincerely as mark of gratitude to her.
We cannot express our thanks to her with just some words. Only through meaningful actions we can pay our gratitude to such pure hearted support she is giving.

The President and honourable members of DBVH Germany, Belgium and France and USA are also supporting in the field of education by supporting to the poor students since many years. Without their financial and moral support, it is very difficult to continue the education program. Mr. Ingo Diener Treasurer is serving the Maha Bodhi Society since many years with dedication and selfless service. His dedicated work is example for so many of us. Our deepest thanks also go to Most Venerable Bhikkhu Bodhi and his disciples of Global Buddhist Relief, who helped our children and education program in Diyun and Tawang.

Many students have gone back to their native places after completing the graduation and now they are working in different fields with dignity, especially in the Northeast and Ladakh. Most of them are serving in tourism and small business field and they have become self-sustainable. Among those students who studied in Mahabodhi Schools, not a single student is idle. They are doing something. This is the result of Mahabodhi education. Many people appreciate the Mahabodhi students for their well and good moral behaviour and hard work and standing on their own feet in life.

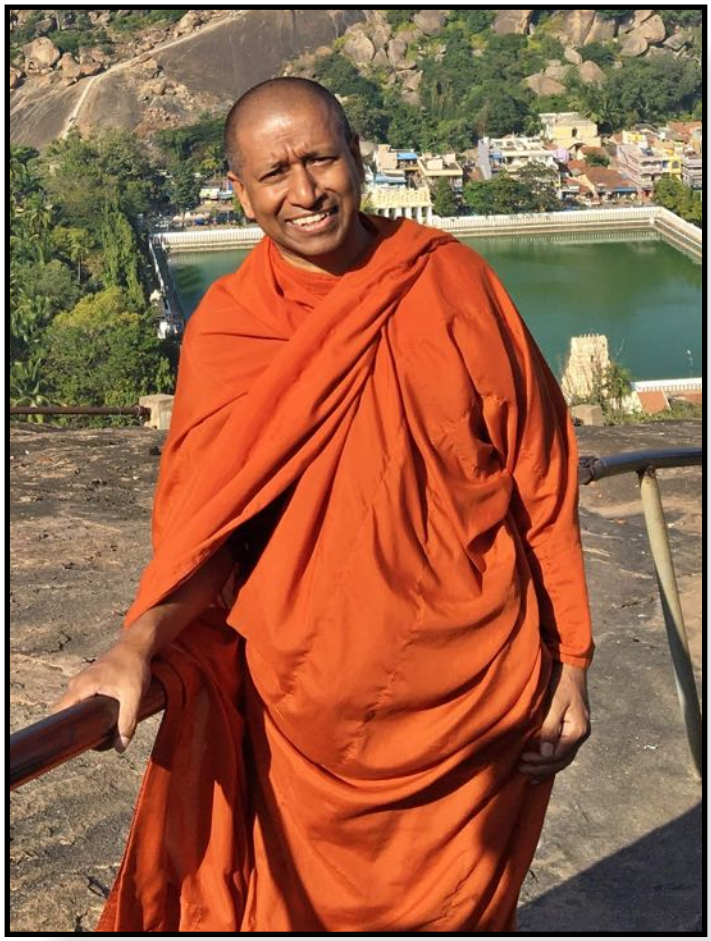
Mahabodhi Meditation and Cultural Centre Bodhgaya project is completed this year March by the generous support of Maha Upāsikā Monica. Sriram and Girija Sulur from USA also supported for the construction of a section of Mahabodhi Temple. Venerable Saranankara and his devotees from Malaysia donated to build Stupa, and local devotees from Bengaluru also contributed to build rooms.

Venerable Ajahn Anan, Venerable Ajahn Dtun, Venerable Visuddhananda Bhanteji and other monks have blessed this new Centre and for the first time we conducted a seven days residential meditation course under the most Venerable Visuddhananda Thera as meditation teacher. And in this course many devotees from Rigi group headed by Maha Upāsikā Monica participated. And later in July a 4-day Residential meditation course was conducted with 13 participants.
This meditation program will continue for the benefit of many. As Bodhgaya is very hot in summer months air conditioning machines are needed in every room. We welcome if somebody is interested to participate in this noble work. And we welcome you all to come to Bodhgaya, the most holy place of Enlightenment of the Buddha. Come, stay here and meditate. Gain much peace, wisdom and merits. All our noble works this year we dedicate to our teacher Most Venerable Acharya Buddharakkhita on the occasion of his Birth Centenary.

Nyaya is making every year nice Amita, which brings so many information and feelings of Mahabodhi family and it brings us all together with common goal of helping as much as possible and progressing towards enlightenment. Thanks to Kurt Nyaya. May you fulfil parami! I would like to thank all the supporters, donors, sponsors and volunteers from my side and on behalf of Mahabodhi Organizations in India.

It is my earnest prayer and wish that, may by the blessings of the Buddha, Dhamma and Sangha you all live long with good health, prosperity and happiness! May you all progress towards Nibbāna!

Wholesomeness Brings Joy



Bhikkhu Ananda

General Secretary, Maha Bodhi Society
Bengaluru

Bengaluru
Dear friends,

Very hearty greetings from Mahabodhi family in India. We hope you are all keeping well, in spite of turmoil of war and Covid. It seems humanity never learns lessons and some people take pride in fighting, violence and domination. The only meaningful fight is to fight our defilements of greed, hatred and ignorance and become free from it. Right? But the ignorant people think in another way. Ok, we cannot change the world, but surely we can change our minds. Let us keep doing that in a positive way, which in turn will surely help the world.

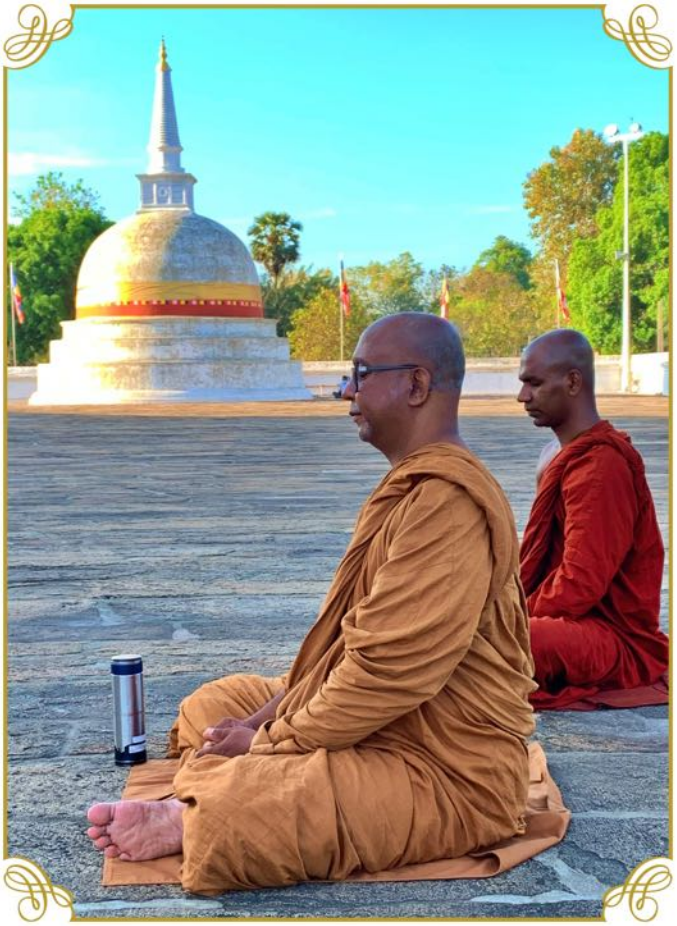
This year was another remarkable year for Mahabodhi. We had some wonderful programs in memory of our most dear Bada Bhanteji Venerable Acharya Buddharakkhita on the occasion of his Birth Centenary. As Bada Bhanteji always expressed his deep wish to practice the Dhamma in daily life, either as monastic or as a lay person, we felt to do more and more wholesome activities in his memory.

In Bengaluru we got a Sangharama, residence for monks with some more rooms added, especially for teacher monks. The new Sangharama was inaugurated by Most Venerable Visuddhananda Bhanteji in January 2022, facing the magnificent old stupa which is enshrined with the holy relic of the Buddha. It is ever inspiring for the monks to sit around it and study or live in the rooms around. The holy relic was offered by Most Venerable Ajahn Dtun Thiracitto Bhanteji from Wat Boonyawad, Thailand. The peace and serenity around this stupa always remind us of Ajahn Dtun and his great compassion to all of us.

We are very happy to inform that new meditation and pilgrim centre in Bodhgaya has been completed and it was inaugurated with a meditation retreat under Most Venerable Visuddhananda Bhanteji in March 2022. One hundred participants from all over India and Swiss devotees participated in this beautiful retreat. Even though outside it was so hot, the minds were cooling day by day with meditation in the new centre. Very inspiring time of course was daily chanting and meditation beside the holy Bodhi Tree. On 31st March 2022, we all wholeheartedly offered a special cetiya made out of sandalwood with golden casket to the Most Venerable Ajahn Anan Akiñcano of Wat Marp Jan, Thailand on his birthday. He has been teaching Dhamma and guiding us every week for years now. This was an expression of our gratitude and thanks and also an

offering to the Stupa Bhante is building in Wat Marp Jan in Thailand. We are ever fortunate to get Bhante's blessings.

We cannot express our gratitude in words to Visuddhananda Bhanteji for his tremendous efforts to conduct the retreat which started with four days in Sarnath and then one week in Bodhgaya. Before this retreat Bhanteji went to all the Mahabodhi centres in India and blessed the monks, children and everybody and meditated. He was also there in the auspicious Upasampada, higher ordination of 17 bhikkhus in Bodhgaya. What more one can expect than this blessing! Sadhu Sadhu Sadhu!



Our monks' rooms are also built in Chichingchera, Namsai and Hyderabad. The Hyderabad Sangharama will be finished by September 2022 which can house about 50-60 monks. The Suknachari monastery has been shifted to Harina nearby in Tripura to give better facilities and atmosphere. Few monks also have taken residence in KGF, Lumbini Vihara near Mysore and Kethohalli near Bengaluru. It is very important to train the monks and preserve the Sangha, which in turn will help everybody to get the Dhamma.

There are some significant improvements in school and hostel developments. The Kanubari Mahabodhi school has been expanded with more class rooms. The Rising Wisdom School in Deomali also started in a humble way. The girls' hostel in Namsai is coming up which will admit girls soon. In spite of COVID and so many challenges regarding employing the staff, Mahabodhi continued with its commitment to serve. We tried maximum to keep all the staff during the Covid lockdowns and continued with online education program so that our employees don't suffer without job. The staff and all the managers deserve great appreciation for their dedication in all circumstances.

All these meaningful activities are happening only because of the strong support from all of you. All the donors, sponsors and well-wishers, we wish to thank you from the depth of our hearts. Our special thanks go to Ms. Monica Thaddey and Rigi Group for intensively joining together in all our activities including regular meditation and Dhamma programs.

Going for refuge (*sarana*) to the Supreme Buddha, most important thing in our lives becomes clear to us, and that is, purpose of life itself. No matter what we do in our daily lives, we should always try to direct all our efforts and awareness to this goal. The Buddha has given us a meaningful goal of full liberation, enlightenment, wisdom and compassion, so that we don't fall again and again into sufferings and problems.

It is worth to spend good amount of our time in life for this purpose. There was an incident in the life of the Buddha. Once, the Blessed One wandered from place to place till he reached Uruvela (Bodhgaya). On his way he sat down in a forest under a tree to rest. It was a nice grove and it happened that in that same grove a group of thirty friends were enjoying with their wives in an excursion time. While they were sporting in river, totally unaware, their valuables were stolen which

were kept on the bank of that river. Then the whole party went in search of the thief with big anxiety. They met the Blessed One sitting under a tree, saluted him and said: "Oh, Lord, did you see the thief pass by with our valuables?"

The Blessed Buddha said smilingly: "Which is better for you, that you go in search for the thief or searching yourselves?" And the youths were suddenly calmed down and cried: "In search for ourselves!"

"Well then," said the Blessed One "sit down and I will preach the truth to you." And the whole party sat down and they listened eagerly to the words of the Blessed One. Having understood the truth, they tasted the doctrine and took refuge in the Buddha and later attained to the highest state of peace and freedom.

Let us develop mindfulness and clear comprehension of what we are thinking and doing. Just paying attention to our thoughts and feelings will bring us closer to our hearts. There are invaluable gems hidden in our hearts. Unlimited joy is hidden and so also boundless freedom. If we don't look at this part of our life, are we fulfilling our living as humans?

Most Venerable Acharya Buddharakkhita Bada Bhanteji has shown us everything and has given this great family called Mahabodhi family. You are all part of it. It is a family which is joyfully walking on the path of enlightenment. No matter what challenges come, let us face peacefully and courageously. Deepest gratitude to all our teachers, colleagues, family and friends, from whom directly or indirectly we have been benefited in one or the other way.

May all share the merits of our wholesome daily practice and deeds. May we rejoice in the good of all! May all be happy and well!

Cost of Amita

Since printing expenses for Amita in India are low we print Amita in India and all costs for print and dispatch are covered by donations. We don't use sponsorship money for it. Editorial work like translations, correction's etc. are made by volunteer work.

Mahabodhi Projects Overview

1. MAHA BODHI SOCIETY BENGALURU
Maha Bodhi Society Bengaluru is the headquarter of all the Mahabodhi branches in India, founded by Most Ven. Acharya Buddharakkhita in 1956. The main objective of the Society is to put into practice the most pragmatic teaching of the Lord Buddha. Keeping in vision of most Ven. Acharya Buddharakkhita, the Society has been actively engaged in rendering various spiritual and humanitarian services. Hospital Dana service, publications of books, Sunday Dhamma discourse, Dhamma classes, Buddhist cultural programs have been an integral program of Maha Bodhi Society Bengaluru throughout the year.

Mahabodhi Monastic Institute
Dedicated to training the monks in the traditional Buddhist system.

Mahabodhi Research Center
Dedicated to providing Buddhist Education to monks and the lay people.

2. MAHABODHI DHAMMADUTA VIHARA, ALUR (NORTH BENGALURU)
This center is dedicated to run residential meditation courses and Dhamma studies. It is a place for finding peace, happiness and meaning in life. The institute offers residential meditation retreat of 1 month, 10 days, 9 days, 7 days and short meditation courses of 5 days, 4 days, and 3 days. Temporary monkhood programs, 1 day's meditation workshop and children Dhamma and retreat camps are also conducted.

3. MAHABODHI PRAKRITI BUDDHA VIHARA, Kethohalli, Bengaluru
Situated in the calm outskirts of Bengaluru city it is dedicated to nature conservation, environmental protection and Monastic training centre. Four acres land were donated by Upasaka Cheluvaraju family and Upasaka Kumar family. At present there are few monks in the small temple and cultivate agricultural activities.
The programs that will be developed in this place are, a monastery for 150 monks in ancient Gurukula style, meditation hall, stupa, Bodhi Prakara, community hall, an educational complex and social welfare activities. Afforestation, soil conservation, solar power and other such environmentally friendly activities.

4. MAHABODHI MYSURU
Carla Students Home
Carla Students Home was built in the loving memory of Mother Carla Thaddey by Mother Monica. It is a home for 194 children from very humble and deserving backgrounds. The children are from different cultural and regional backgrounds and brought up in a very peaceful and carefree homely atmosphere. It equips them in moral, meditation and with all the skills and knowledge to live a good life while contributing good to others. Hundreds of children have passed out completing their studies successfully and lead a moral and dignified life.

Mahabodhi School
Mahabodhi School is a lively campus for 460 children with holistic education. The main aim of the

Mahabodhi Projects Overview

school is to give the best of modern education along with the character-building and moral teaching. The school carries out various activities throughout the year for the all-round development of the children.

Mahabodhi Mettaloka Youth Center
Mettaloka Youth Center is a home for young college going students who get the opportunity for their higher studies in different colleges and universities.

5. MAHABODHI HYDERABAD
Mahabodhi Hyderabad runs an active monastic training for monks. 36 monks are staying at the centre now. The new residential building "Sangharama" for monks is completed and with this the strength will be increased to 50. It also runs Dhamma programs for lay people with Dhamma workshops and seminars, weekend meditation retreats, Sunday discourse, Buddhist and cultural festivals on important occasions and publication of books.

6. MAHABODHI BODHGAYA
Mahabodhi Meditation and Cultural centre in Bodhgaya is the new sister organization of Maha Bodhi Society Bengaluru. The centre consists of meditation hall, library, stupa, monks and laities residential building. It will function as meditation centre for retreats and pilgrim centre for devotees. The centre is also actively engaged in humanitarian service with relief work and hospital dana services.

7. MAHABODHI DIYUN
Mahabodhi Diyun was established in 2003. It was the first project of Maha Bodhi in the Northeastern part of India to support the needy and weaker section of society through humanitarian services, educational programs, spiritual and cultural programs and self-sustaining projects. Over the years of its service the centre has immensely contributed for the development of the community.

Mahabodhi School
The centre provides holistic education to 639 children from kindergarten to 12th class. The school aims at bringing all round development with prime focus on academic with moral values, social skills, intellectual skills, personality progress and character appeal to children.

Rita Girls Home
Rita Girls Home has been providing residential educational facilities with homely carefree atmosphere. Hundreds of students have passed out and well settled in their life. At present there are 147 girls from needy background and 15 staff take care of them.

Mahabodhi Monastery
There are 25 young monks at the Monastery who are being trained in Dhamma studies and meditation under the guidance of Ven. Panyarakkhita and Ven. Sanghadatta.

Mahabodhi Projects Overview

Mahabodhi Karuna Medical centre
The Medical centre caters health services to the needy and poor patients for free of cost. During the covid-19 period, the medical centre played a very vital role by providing health assistance to thousands of people. The medical centre is run by the assistance of one doctor and 7 assistance staff.

8. MAHABODHI NAMSAI
Mahabodhi Lord Buddha college
The main goal of the Mahabodhi college is to empower the youth through holistic education to achieve human excellence in every field. At present there are 171 students with 35 staff. The courses offered are Bachelor of Arts and Commerce, Bachelor of Education, Distance Education, Diploma in computer.
The college was upgraded with the first-floor infrastructure and inaugurated on the 12th September 2022.

Mahabodhi Maitri Girls Home
Mahabodhi Maitri Girls Home was established in 2013 to support the higher studies of the students from the humble and deserving background families.

Mahabodhi Monastic Institute
The Monastic institute has 41 novices' monks with 6 teaching staff. The monks undergo monastic training with Dhamma study subjects as well as general subjects.

9. MAHABODHI TAWANG
Mahabodhi Positive Living Society runs an inter-grated program where senior citizens and children are living together like an extended family sharing love, care and respect for each other. The Society is engaged in various spiritual, humanitarian and educational services.

Mahabodhi Karuna Old Age Home
Maha Bodhi Karuna old age home is presently homing around 13 elders from different regions of Tawang. They are leading a happy and peaceful life of their last innings away from the daily family problems. They are busy with their daily spiritual cultivation, gardening and other activities which keep them motivated.

Mahabodhi Maitri Girls Home
The girls hostel was established in 2010. Children belonging to poor and destitute families were admitted and today the number has grown up to 79.

Mahabodhi Siddhartha Children's Home
The boys hostel was constructed in 2014. Today it is home for 44 boys from remote villages of the region and they get solid education in a carefree atmosphere.

Mahabodhi Projects Overview

Mahabodhi School
Presently Mahabodhi is running classes from lower kindergarten to 8th grade. There are 129 children with 11 staff. The school provides holistic education with various curriculum and co-curriculum activities. The future plan is to upgrade the school up to 10th class.

Acharya Buddharakkhita Senior Girls Home
This project was started to support the students to pursue higher studies in colleges and universities. At present there are 15 girls residing at the rented hostel in Tawang and attending the college.

10. MAHABODHI KANUBARI
Mahabodhi Dhammadutta Vihara
It is dedicated to monastic training and spiritual development. There are 5 Samaneras and 2 Bhikkhus. The monks give Dhamma teaching to the villagers and support them in their spiritual development.

Mahabodhi Good-Will Boys Home
It is a home for 85 children from very humble background. They are supported by 4 staff in the hostel. They attend the Mahabodhi school.

Mahabodhi School
The school was established in 2018. Today there are 130 students with 11 teachers and 2 helpers. Children are encouraged with all the curricular and co-curricular activities during the academic year.

11. MAHABODHI DEOMALI
Mahabodhi Deomali is in the Tirap district of Arunachal Pradesh. The centre runs educational, spiritual and humanitarian programs.

Dhammavijaya Buddha Vihara
There are 23 Novices and 2 Bhikkhus at the Monastery. The Novices are engaged in Dhamma studies and meditation. On the weekends meditation retreats for local lay devotes are conducted.

Mahabodhi Ven. Acharya Buddharakkhita Boys Hostel
At present there are 30 children with 2 wardens to take care of them. It will be our best effort to provide these children a homely atmosphere with all the care and responsibility to give them a meaningful life.

Mahabodhi Projects Overview

Mahabodhi Rising Wisdom School
As of now we are running classes for kindergarten and class 1 only and gradually we would like to extend further up to 5th grade and later to high school as well. In the coming years it will be our focus to develop our school so that more and more children get the opportunity to get access to education.

12. MAHABODHI SUKNACHARI
Mahabodhi Monastic Institute (Harina)
The Monastery has been shifted from Suknachari to Harina. It is at the developing stage now. There are 17 Samaneras and 2 Bhikkhus in the Monastery. Along with the regular Dhamma Studies the monks also attend the school to learn the general subjects. The lay devotees invite the monks with deep faith for alms round in the village. The monks fulfil the spiritual needs of the laities by preaching Dhamma.

Mahabodhi School
Mahabodhi School project was started in 2014 from kindergarten to 1st grade and now it has been upgraded to high school level (8th grade). At present there are 170 children in the school. We are working sincerely to provide education based on moral values.

Mahabodhi Boys Hostel
Children from very deserving background of the surrounding villages are admitted in the Boys Home for their all-round development. At present there are 22 boys in the hostel.

Mahabodhi Girls Hostel
The Mahabodhi girls hostel project is giving opportunities to girls from very deserving background to support them to avail the necessary education. At present 32 girls are residing at the hostel.

13. MAHABODHI CHICHINGCHERA
The main purpose of the Mahabodhi Chichingchera is to provide spiritual, educational and humanitarian programs and support their life. The institution sets special prominence on both discipline and development for the general students and the Novice monks.

Mahabodhi Monastery
There are 20 Novices and 2 Bhikkhus at the Monastery. Apart from their regular Dhamma studies the young monks attend the Mahabodhi school and learn the general subjects.

Mahabodhi School
The school provides all round development with moral teaching. At present there are 32 children with 4 teaching staff.

14. MAHABODHI NONGTAW
Mahabodhi Skill Development Centre is a platform to enhance the skill and open opportunities for individuals and groups of unemployed youth to achieve their livelihoods through a systematic program. It is so important to have skill development programs especially in rural regions where there is hardly any economic development. The Centre aims to achieve the creative skills of the youth through moral and character-building programs which will promote peace and harmony in the society.

The Centre is also a very serene place for meditators. It will conduct meditation retreats. Individual huts (kutis) are built for the meditators. Organic farming is also carried out by growing vegetables, fruits, rice etc.

Mahabodhi Projects Overview

15. MAHABODHI NABINCHERA
Mahabodhi Nabinchera was founded in 2017 to preserve and promote educational, humanitarian and spiritual programs. At present there are 4 monks and 2 laymen for assistance. A meditation cum puja hall and Acharya Room is nearing completion at the Centre. The 108 feet high standing Buddha statue is under construction at the Centre. This will facilitate visitors and meditators to practice Dhamma.

16. MAHABODHI LUMBINI BUDDHA VIHARA, MYSURU
There are 5 Samaneras and 2 Bhikkhus and 2 laymen for assistance at the Centre. It helps the surroundings villagers with meditation and Dhamma programs. The nearby school children are the daily visitors at the Centre for Dhamma learning and discussion. The courtyard around the holy Mahabodhi tree was built with 28 Sammasambuddha statues made from the state of Orissa and inaugurated on 15th March 2021 to commemorate the birth centenary of Most Ven. Acharya Buddharakkhita.

Mahabodhi Upekkha Stupa
The foundation of Mahabodhi Upekkha stupa was laid by Ven. Ajahn Visuddhananda Thero, Sri Lanka on 3rd September 2022 to commemorate the Birth Centenary of Most Ven. Acharya Buddharakkhita.

The future plan is to build a monk residence for the elderly aged monks who want to practice and learn Dhamma in their day-to-day life.

17. KGF ASHOKA DHAMMADUTA VIHARA
KGF is a historical place for its century long Buddhist presence. This Vihara was donated to Mahabodhi in March 2021 by the local devotees who had been running the vihara since its founding in 1952.

Presently 5 members are staying at the new vihara, 4 monks and one lay manager. We conduct the following programs:

1. Daily Morning and Evening Puja and Meditation
2. Every Sunday Dhamma Program of meditation and teaching to the local people
3. Every Full moon Day Program
4. Classes for the novices
5. Blessing and Dhamma Ceremony Program

Hello! Happy to have back Amita, Namaste!

Vajira, General Manager

Bengaluru
Lately, we have been through lots of ups and downs. Ups and downs are part and parcel of our life and world existence. We forget that the downs and discomfort are equally important and necessary as ups and comfort. Imagine if you could never feel the discomfort of hunger, you will miss the comfort and enjoyment of eating your food. Imagine, you could never feel cold, won't you miss out on the comfort of a warm pullover or blanket? So the most important thing we need to have during both ups and downs is HOPE and CONFIDENCE. We just have to change our point of view to the situation of ups and downs, sad and happiness, stress and calmness. Ups and downs are the ingredients of strength and balance in life. There is a famous saying ‘smooth seas don’t make a good sailor’.

We are back to normal life and it's been a year since the coronavirus is over. All our monks, students, teachers, old members and staff at all the centres of Mahabodhi are fit and fine. All our projects are growing high after a hold of 2 years. Our monastic classes, teaching Dhamma and other activities at Bengaluru are running smoothly. Our educational, medical and other service programs are back to action in full swing. The programs and activities are developing at a much higher speed with the intervention and development of technology in every department.

At Bengaluru, the headquarter of the Mahabodhi organisation, all our programs are up to date. 102 monks are peacefully studying, eating, practicing and living peacefully. As a family with 2 people at home or sometimes 5 members, we sometimes have to compromise on the thing that we do not like and we lose our peace but to see 102 monks working, eating, and living peacefully makes me think how amazing, selfless and compassionate they are to each other. You surely will agree with me, as a layman with partners, we sometimes lose our peace for silly differences like the taste of the food, or one needs the light on and the other wants the fan to be switched on, or even silly that couple lose their peace for the selection of window curtains or sofa colour! At Mahabodhi, I see the monks let go more than accumulating what they like and dislike. Sometimes I find it difficult to understand that novice and young monks act and speak so wisely that I am dumbfounded. Mahabodhi Bengaluru is one of a kind training centre, where the training is practical and also not the same training for all, as we all have different mental attitudes. I find myself fortunate to be working and learning from this great institute.

We have organised and celebrated various Buddhist events and festivals in the past year with overflowing people participating with faith and interest in learning about mediation and the peaceful teaching of the Buddha. I can relate that suffering has so much for us to do to find the path or search for peace in life. With so many people visiting our centre, we have appointed a new staff at the entrance to guide and direct them. Every week we have lay people inviting our monks to their homes for blessing and Dhamma talk. Our regular Sunday Dhamma program is online and many take part in it. We have also appointed a new staff to handle our Youtube and social media. Frequently our senior Bhikkhu Bhante gives online Dhamma talks and meditation to various groups in the United States of America, Europe and Asian countries.

During the celebration of Vesak Buddha Jayanti in May 2022, which marks the three great events, the Birth, Enlightenment and Passing away (Mahaparinibbana) of Supreme Buddha. Maha Bodhi Society, Bengaluru and its wing organizations Mahabodhi Maitri Mandala and Mahabodhi Research Centre were honoured with ISO 9001:2015 International Quality Management Certificates by Hym Internation Certification Pvt Ltd.

Our other centres in different parts of India are also occupied with various wonderful activities and challenges. As you read the other messages, you will receive a lot of news from our In charge monks and managers of various centres in this Amita. Our centres are receiving recognition and acknowledgment from local government and other institutes for our services in the field of education, medical and relief camps to the deserving community. We are growing strength to strength. Many younger monks are taking on higher responsibilities of managing and running centres, and many passed-out students from our institutes are coming back to work with Mahabodhi. I am happy to say that Mahabodhi's services are yielding results and our compassionate work is reaching more. This multiplies our faith and confidence to work harder and be happy.

Coming back to the topic of ups and downs, happiness and sadness. It is the suffering that's pushing us to explore the possibilities in life, it is the suffering that provides us the opportunity to extend our helping hand. As I reflect on the core teaching of the Supreme Buddha, the Four Noble Truths.
1- There is Suffering
2- Cause of Suffering (The path to suffering)
3- There is Happiness
4- The path to Happiness (the Noble Eightfold path)

We suffer and we are blind to the path or the causes that lead us to the suffering which is rooted in greed, hatred and ignorance. The Buddha is like a doctor, who observes the existing suffering and then reflects on the cause of the suffering. Then he shares with us that there is happiness and a solution. He then guides us on the path to the solution or happiness. The teaching of the Buddha is as simple as the above illustration.

I deeply thank our sponsors, who are the backbone, who are supporting us financially to carry on and expand our activities. We deeply appreciate your support, and every big and tiny contribution you give to run our compassionate service to the needy through education, medical service, Dhamma, peace and meditation. We are grateful to you for being in this incredible family. Please accept our thanks and gratitude and kindly continue to support us. Lastly my Namaste salutation for being with Mahabodhi in UPS and DOWNS. May you too be peaceful in both ups and downs of life. Namo Buddhaya!

Mahabodhi Dhammaduta Vihara Centre

Ajayo Bodh

Alur, Bengaluru
Mahabodhi Dhammaduta Vihara Meditation Retreat Centre and Institute of Moral and Spiritual Education in Bengaluru is managed by Venerable Bhikkhu Munindo (Director) and 2 Assistant Monks who help to clean and do chanting and meditation every morning and evening at Temple and Bodhi Rashmi Pagoda. A manager looks after the meditation retreat with 8 staff members. Mahabodhi Dhammaduta Vihara Centre is ideally located 27 km away from Bengaluru City, Narasipura Village near Alur North Bengaluru, away from the noise and buzz of Bengaluru city. The Centre has facilities of meditation halls, meditation pagoda with individual meditation cells, accommodation for participants, dining facilities and beautiful garden for walking meditation, sitting meditation and discussion with participants. The courses are offered totally free of cost.

My name is Ajayo and I have been the student of Mahabodhi Carla Students home. I joined Mahabodhi Dhammaduta Vihara in 2018 with various responsibilities, mostly to arrange the meditation retreat for the meditators, sometimes as cook, sometimes as attender, cleaner, office work, marketing, bank work etc. All these works have been a very good experience for me. In 2021 I was appointed as the manager to manage the mediation retreat, and this comes with lots of responsibility to take care of the entire campus with help of the other staff. My previous experience came handy while I was working as a manager. It is one of the noblest works to arrange the meditation retreat for that I feel very lucky that I got the dhamma from our Bhantes, specially our Bada Bhanteji. We have a very serene atmosphere at our mediation centre, especially the devotees coming out from a city like Bangalore and other cities feel very calm and peaceful in our green campus.

The meditation course scheduled is prepared one year in advance and sent to the devotees, in addition pamphlets are distributed so that people can find time on their choice of date and attend the meditation retreat. These meditation courses are conducted by our senior Bhikkhus of Mahabodhi Monastery and by guest monks' meditation scholars like most Ven. Visuddhananda Bhanteji. This is a great opportunity for everyone to take the benefits of the meditation retreat at our centre.

During this 2021 – 22 years, totally we conducted 26 Courses.

5 days Buddha Dhamma Bhavana Course in Kannada Language: This course is specially conducted for the local devotees in their local language. It is conducted by Ananda Bhanteji.

The course is always full in numbers and booked in advance. It is conducted almost every month. Both Dhamma and meditation is taught to the meditators. We are happy to see that people are taking benefits of this course and have brought lots of changes in their life.

5,6, & 7-days Meditation Course in English: This meditation course is conducted by various Mahabodhi Bhikkhu Bhantes according to the meditation scheduled and are attended by many meditators.

3 days Meditation Course in English: This meditation course is also conducted by our Bhantes, this course is specially designed to working professionals who lead a very hectic life. They come over the weekend and attend this course.

7 days' Workshop "Am I good Upasaka, Upasika / lay devotee": This course aims at giving training and teaching to lay devotees.

One-month Intensive Course: This course is conducted by most Ven. Visuddhananda Bhanteji from Sri Lanka in the month of November and December for both monks and lay devotees.

Apart from these regular meditation retreats we conduct Pabbajja course (temporary monkhood) during the Dhammapada festival and Buddha Jayanthi for 9 days. 2 courses for men above 20 years and for children in the age group of 10 to 18 years are conducted. Many people come and experience the life of monks and learn dhamma very intensively. People from all walks of life come and attend this program. They follow the monk's life, learn dhamma, and go for alms round (pindapata) to the nearby village from door to door and accept whatever is offered. This is very old tradition been practicing during Buddha's time and to see this tradition being followed is quite rare in this modern time, but these participant meditators also get to experience this. The villagers gratefully offer whatever food they cook in their home. Therefore, these courses are also one of the most preferred courses.

Children Camp: During the summer vacation 2 children camps for boys and girls between the age group of 10 to 18 are conducted in our centre with various dhamma as well as personality development through moral values. Children enjoy the course. We have the parents being very happy about the changes that they see in their child.

Dana Service: There's an old age home for elderly women nearby our centre. Every full moon day and on the special occasion like Buddhist festival we go there and spend time with them. We offer them rations, fruits and other daily requirement. Our Bhantes give dhamma to them and spend lots of time. They really become very happy whenever we go there, and we also like to go there and give them company. It has been very satisfying program for us.
Apart from our meditation retreats and dana service we also celebrate the Buddhist festivals like Buddha Jayanthi, Dhammapada festival, full moon days etc. and people come and join us in dhamma festivals. All the above mentioned programs go on every month and it's a very noble task.

Through generous support of donors, these courses are run free of cost by providing the best facilities in a very peaceful campus. We invite everyone to join any of these courses that suits your timings, we will be happy to welcome you. Our main purpose is to reach to as many as possible so that one can experience love, peace, and stillness that is within yourselves.

Jyothi, CEO

Mysuru

I would try to share in briefly about all the Mahabodhi school activities and reports of the last year. The late most Venerable Acharya Buddharakkhita Bhanteji had established the Mahabodhi School with a clear vision to provide a holistic education, morals, ethics, general education, and other co-curriculum activities for the needy and poor students across India. Today we are working in the same direction and vision of Guruji to extend the maximum services and benefits to the students of all irrespective of religion, caste, background, and state. The post covid situation was very challenging when students came back to offline classes after 2 years of the covid-19 pandemic. Children started reacting in many different ways which confused the teachers and staff due to the lack of regular physical class, the habit of using mobile, and social media and 2 years of sitting at home put the children under stress and different approaches, therefore we immediately organized a special orientation program to our teachers and staff by the educational and psychology experts to understand the children`s mental changes and to find out the right solutions to attend all their problems. It was important to make children feel homely in the campus and gradually our staff managed all the situation and successfully adopted the normal offline class atmosphere in the school.

We have started the academic year 2022-23 with the meditation cum orientation program for teaching and non-teaching staff conducted by our Ven. Ananda Bhanteji, General Secretary Mahabodhi Society, Bengaluru, from 6th to 8th May 2022 at Alur, Dhammaduta Meditation Centre.

Ven. Ananda Bhanteji had given intensive training on meditation that helps the teachers in everyday teaching in the classroom and explained the vision and mission of Mahabodhi School, Mysuru. The staff members participated enthusiastically with happiness and started the school on a very peaceful note and welcomed the children.

This year we have the highest number of new admissions in the school and hostel, probably the highest number of students admitted since the last 20 years. As the number of children increased, we created different sections so that we can give them the quality teaching.

This academic year we recruited new teachers who have knowledge of the latest teaching methods, are updated with the modern technology & education system, and are skillful in handling every level of children in the classroom. Once in two weeks, teachers will have a special workshop program that will motivate and develop the effective teaching skill with joyful activities in the classroom and every 6 months teachers undergo a professional orientation program. If we are able to keep updating the teachers with all teaching mythology, psychologically understanding the student's need and classroom management skill, then certainly there will good output and result from the students. Therefore, we focus to get our teachers trained in every field so that the children can take benefits and get the required results. We have a wonderful management team who are truly working sincerely to bring good changes and results for the institution. In the last one year, many extra co-curricular activities were added in the school so that children enjoy and develop different skills.

Many of our children are interested in science but we lacked good laboratory, therefore we worked for couple of years to get this special lab sanctioned from the government of India. On 27th December 2021, an innovative research science lab was set on the campus called ATAL LAB, the project was supported by NITI AAYOG Govt. of India. In this lab, students try to research technologies, right from the smallest element like chips, motherboard, sensor, 3D printer and many tiny mechanical particles that helps the students to think innovatively and critically how science is helping them in everyday life and how it does support individually to invent and discover the science. Recently ATAL LAB staff and students submitted a cybersecurity research project to NITI AAYOG Govt. of India. It was highly appreciated by the scientists and research department that they immediately awarded our school as CYBER-SMART SCHOOL In India. We could see many children showing interest and they like to spend time in lab.
On 14th March 2022 during the Bada Bhanteji's birth anniversary week, a modern computer lab was inaugurated in the school by Ven Bhikkhu Kassapa, President of Mahabodhi Society Bangalore. Today computer knowledge and technology become the main importance in the education sector, which is helping both the students and staff in many aspects of education through online, designing and developing application software, and understanding the value of creating global opportunities for the students in the field of Information technology IT.
On 16th May 2022 during the Buddha Jayanti week, a newly furnished library and Karate room were inaugurated on the campus by Hon'ble MLA Shri Nagendra and local corporator Smt Vedavathi C. The management team was trying to renovate the school library and wanted to add many important general knowledge and reference books for the last many years. This year we could renovate it into a well-furnished library and added many books with the support of our well-wisher Barbara Thaddey and other donors. Today children are gaining lots of knowledge, able to sit

and read a book and general news in this book hub. We truly appreciate our donors for their noble contribution.
We are trying our best to avail all the facilities for the children in the field of education along with the moral education. Our Bhantes are taking the moral class in the school and keep the children in a happy mood. It is important to keep the children in a very lively yet peaceful atmosphere to enjoy the day-to-day life in the school as well as at home, to install in them the seed of gratitude, compassion, love, respect which is very important right from the childhood.

In Carla Home, many of the new children have joined us and they are busy with their day-to-day activities that consists of study, moral and co-curricular activities. I try my best to keep the staff and children motivated through positive mindset approaches via various moral and educational and co-curricular activities. One can find the lively and bustling atmosphere in Carla Home with children energetically booming from every corner.

Our elder boys are staying at Mettaloka where they are attending the college with their own chosen subject. Since two years we taken two houses for rent, one where only students attending science course are put up while students of commerce and humanities are staying in the other. This year new students from Carla Home will join Mettaloka to pursue their higher studies.

AWARDS AND ACHIEVEMENT IN THE LAST YEAR

On 11th January 2022 is the most memorable day for all students and staff of Mahabodhi school. Education Today India had awarded the Mahabodhi School as INDIA'S NO-1 RANK for DAY-CUM-BOARDING School in India. I was honored and privileged to receive the award in Bangalore on behalf of Mahabodhi School. The major criteria and parameter wise to shortlisted for the award were during the covid-19 pandemic the team management had successfully managed the covid-19 pandemic without infecting any covid cases to 250 students and staff in the residential school. We were able to run the normal classes and activities in the campus and kept children stress free. It was a motivational award for everyone.
On 26th May 2022 Indian`s very old and popular company known as JUSTDIAL awarded Mahabodhi school for outstanding service and quality management for the year 2021-22, rating 4.6 out of 5 for the quality and best service in education and also based on the public feedback and testimonial.

On 21th June 2022 it was one of the unforgettable moments and the best days of my life when Indian Prime Minister Shri Narendra Modi Ji had given a special appointment to Mahabodhi School and given time to explain about Mahabodhi Society and its sister branches services for the last 66 years. I have briefly explained the Ven. Acharya Buddharakkhita Bhanteji's vision and mission and all the services that have been rendered to every corner of the nation for the last six decades. Hon'ble Prime Minister highly appreciated Bada Bhanteji and all the Mahabodhi members for their great noble contribution and spiritual support to the nation.

It is our aim that each student that comes to Mahabodhi community gets the best of their life experience and achieve their dreams. I deeply thank and express my gratitude to Bada Bhanteji, Venerable Sangha members, Mother Monica for her compassionate love and support, sponsors, donors, and well-wishers for your generous support and kindness. Your kindness and generosity are directly touching the life of our children. We express our heartfelt thanks and gratitude. Our best wishes and greetings to everyone.
We come with some more news in the next edition of Amita. Stay happy and peaceful.

CARLA HOME – A WAY OF LIFE

Vittho, Manager

Mysuru
Last year Amita was dedicated on the 20th anniversary of Carla Students Home. We celebrated this anniversary with lots of programs specially getting in contact with each student that passed out from Carla Home, everyone has his beautiful memory that he would like to preserve as well as share, rejoice and feel grateful for the beautiful life he spent in this home. When we look back, so many children and their families have benefited and changed the way of their life to a great extent. Every passed-out child might not have achieved success professionally in their educational career but one thing that they have learnt here is to lead a meaningful and respectful life. A life that deals with spiritual values, a life that deals with harmonising one's family and the society in general and contribute in the wellbeing of the society. Today we see many of our children contributing for the welfare of others in their own capacity, it might not be a big contribution but to have wholesome thoughts and kindness for others is what matters.

Today if we look at the current world conflict, what do we need the most? We need these very basic qualities of wholesome thoughts, loving kindness, serene thoughts, pure and caring concern towards each other that ultimately leads to beautiful and harmonious society. Therefore, getting a child educated in Mahabodhi is not only for his professional career but most importantly to instil in them these basic human values through our moral education activities of Dhamma, to make them strong to manage their own emotion and handle the tough situations in their life. If a child learns to lead a simple and content life, he has achieved a great thing of rejoicing the life.

Yet it does not mean that we don't give importance to their academic education, our prime focus always remains to equip them with skilful professional education career along with enriching them in the moral values. Carla Home is a great example of great boundless compassion and generosity that has brought peace and harmony in the life of the donors and the receivers, an atmosphere or a world created to propagate humanitarian values. We ever remain grateful for this noble opportunity to involve ourselves in such activities.

Now let me take you to the present scenario of 2022 in Carla Home. At present we have 194 children, this is the highest number we ever had and this is the maximum capacity and allotment we can take. We are joined by 40 new children this year; we admit them during the two months of summer vacation which gives them enough time to get used to the children and Carla Home atmosphere before starting the school academic year.

A day in Carla Home starts at 5:30 am in the morning and ends at 9:30 pm in the evening. We are happy that Carla Home is full in numbers and with so many children the atmosphere here is different, one can experience the vibrant and serene atmosphere when they are in the meditation hall, so calm that sometimes many take advantage of taking a nap, especially the younger ones and elders too, even if the boy sitting next to him recites the prayer in the loudest voice his sleep continues. They are also quite disciplined in the study room as well but when the bell is rung to end the study hours in the morning, one can hear them racing down the hallways and corridors, rushing, screaming and in no time, they are already downstairs for breakfast. By the time the food server arranges the plates (this is another noise) children are already on the playground teasing each other, gossiping in the garden, peeping through dining window, running around etc. They are full of energy.

The time between 8:00 am to 9:30 am is the busiest one here, they need to finish their breakfast, complete their routine cleaning, each boy is given a task to clean the entire campus from dorms to study rooms, corridors, cloths picker, shoe stand etc. and every area that falls under our campus from terrace floor to the ground floors and gardens areas, they do it very sincerely but there are also few who try to escape and for such children one might hear our wardens running behind them, searching and screaming their names. When we don't find him then we use our microphone which is connected in each dorm and study room to find that boy. We use the mic from time to time to remind them to be quick and for any announcement and also for some fast track karaoke music in the mornings and soothing ones in evenings, though not regularly.

As they finish their work, they rush for bathing. Now our bathroom block is on the ground floor in a separate building, one can find half naked children with wrapped towel, soap in their hands running between two buildings. As a child they like to play with water and slide on the floor, two wardens are allotted to take care of this, one inside the bathroom and the other outside to avoid them rushing and fall

and most importantly to take attendance on the register of elder boys who try to skip the morning shower. They just wash their face and pretend themselves but this register has worked out well as every boy needs to sign it. Children come up with different plans to escape and so are we to tackle their plan, sometime they succeed and we need to find some alternative source.

They get ready with their school uniform on and come under the bodhi tree by 9:20 am for the final check-up of books, cleanliness, uniforms and then sent to school. Sometimes couple of them have lost their school socks and now they are checking every boy's shoe rack for extra one, finally when he does not get then he comes to us for a new pair, same goes with their tie, belt and uniform and therefore they are very attentive and caring as they cannot afford to lose it. They get only one pair each and keep it very safely and secretly, I must appreciate their concern.

When they are running everywhere during this time, you are bound to experience the noisy, laughter, chit chat, screaming etc. which is quite normal and expected from children and I particularly enjoy this noisy atmosphere in the morning. Once they are gone, its peace time in office. All these tasks in the morning, from teaching them with studies, feeding them and getting them ready for school cannot be done alone by our staff only, our children are equally involved in it. It's the responsibility and sincerity that they are taught towards their own duties which makes it possible for us, of course the little naughtiness and excuses that I mentioned above are part and parcel of every situation.

Once they are gone to school, they are in the hands of our teachers and to explain their experience in school would need another article. They are back to Carla Home at 4:10 pm from school. Our wardens are waiting for them in the dining hall for the evening tea break and snacks. The dining hall atmosphere is quiet and calm during breakfast, lunch and dinner but the tea time atmosphere is noisy. First of all, children are happy that the school is over and come out running and screaming and to calm them down completely is little hard, so we let them gossip and talk to each other. They have their own discussions and it is quite noisy and if it gets too loud then the wardens walk around, otherwise, we leave them.

After tea, they change their uniform and clean the campus but not so properly as they would do in the morning, they finish it first and get to the playground. It is their best part of the day, the elder ones play on the ground next to Carla Home that belongs to Mysore university, little ones are busy with indoors games in our TV room and corridors and rest of them are on our small school ground. Most of them like to play football, it is their favourite game and it makes us proud to say that they are the best school football team in the entire Mysore.

After the sports, we end the day with prayer and meditation, followed by dinner, homework and go to bed by 9:30 pm. This is our daily routine except the weekend where we have little different programs. Though we follow the same routine everyday but each day comes up with some issues to attend and these very issues make us to work for betterment.

Children are very kind and respectful, they rarely display hatred or rage and that comes from the moral teaching. Every morning or evening our Bhantes brief them, how to spend the day peacefully without hatred and anger and reminding them of the good qualities of a good student through moral stories and calming them down with meditation as well.

Every summer vacation we conduct the meditation and moral teaching program and children happily participate. These two weeks program is purely run-on donations (Dana) for the participants (for breakfast, lunch, juice, medicine, necessary materials). It is the act of practice Dana and everyone from Bhantes, sponsors, parents, children, former Carla Home children, Mettaloka students and devotees contribute by offering one of the meals or any necessary materials. Children call their parents and family, friends and let them be part of this meritorious deed. Children learn to be generous and make offerings, whenever any monk visits, children offer them respectfully, even if it`s just a packet of biscuit or a juice packet they offer with pure faith and humbleness.

Being in Carla Home gives them these opportunities and exploration experiences only because of generous sponsors, donors and well-wishers like you who teach them how to lead a life that adds value to life by being generous, kind and humble. Your support is highly honoured as it is a very noble deed. It does not matter how long we live, what matters the most is how we lived our life and there cannot be any other example then yourself who has wholesome thoughts for the welfare of others.

We at Carla Home always remain grateful and humble for your kind support and send our heartiest greetings and best wishes.

MAHABODHI CARLA STUDENTS HOME

UNFORGETTABLE EXCURSION

Surajit,
Mahabodhi Mysuru

Mysuru

Hearty greeting TO everyone,

My name is Surajit and I am studying in 10th class in Carla Home. Today I am very happy to share about one of the most beautiful and memorable excursions we had during our summer vacation. After the lockdown was lifted, people got back to their usual daily life, we also got back to our school and met our friends but we had never gone out of Carla Home campus even when the situation was better. Some of our friends travelled to their hometown but the ones who did not go stayed in Carla Home. Therefore, it was the wish and gift of Mother Monica that we go out for excursion and spend some time in the nature with trekking, swimming and just playing and be with the nature. It is so kind of her to think about all of us.

Our management had told us before examination that they would take us to excursion during the vacation. One day the boys who were cleaning the office came to know that Acho Jyothi and Acho Vittho were planning the excursion and this news spread to everyone and showed lots of happiness and excitement and finally after couple of days the date and place of the excursion was announced. That night the intensity of the excitement kept me awake until late night and many boys had got up too early in the morning with their packed bag. We were all excited to see two colourful buses in front of Carla Home. We could see our cook Silo uncle and elder boys putting all the necessary rations for the next three days inside the bus, our store room was moving now. Our rations, vegetables, lots of snacks and juices, our big vessels, stove, gas cylinder, plates and glasses, sports materials and all necessary materials were being loaded in one of the buses.

We were all divided in two groups Bus No.1 and Bus No.2 with our staff. After all the instructions, we all ran towards our bus. I was in Bus No.2 and that proved to be very lucky as it had good music system and I got the window seat also. As we moved, boys requested for music and we danced all through the journey and few of them also vomited due to vehicle sickness, bad luck for them. In about 3 hours we reached our destination, I was mesmerised to see a beautiful resort in the middle of the farm lands surrounded by trees and beautiful garden everywhere. The entire resort was booked for us without any other guests. We were allotted in the rooms, some of the

lucky boys got tents to spend the night, and there was even a tree house which couple of boys stayed. It was all different experience of staying then our usual dormitory. The rooms were also beautiful, many boys wanted the tent and tree house but only few could be accommodated, the next day we learnt that they even had mosquito bite in the tent, so choosing the room with cosy bed was my good option.

Our cook uncle Silo immediately started to cook lunch for us while we were settling in the room, we had our lunch and our first visit of the day was to Kaveri River. It's a nice flowing stream but with lots of rocks in it, however every one of us got into the water to swim and play in the water, many of us got scratches from the petty stones but it did not bother our excitement, we spent the entire afternoon in this river and around the garden and forest. There was also a hanging bridge which we could walk on. We returned by evening and had a delicious chicken dinner. Some went to bed, few of them were watching movies and few were having chatting around the bonfire.

The following day we went to the nearby hill station called as Madkeri and visited different places. I saw the beautiful view of the hill station town and there's this famous water fall called as Abi falls. We wanted to go and swim but it was not allowed, tourists could only see the water fall. We also went to a place called Raja seat, usually people come there to see the sun set but it would be too long to wait till the sun set time and therefore by afternoon, we went to the elephant camp where they keep the elephants, it is called as the Dubare elephant camp. Most of the tourists came there to see the elephants, bath the elephants and feed them. Those were the trained elephants but most of the children were interested to swim in the river and lake. We spent long time in this forest, swimming and walking around the elephant habitant place. We reached back to our resort in the evening, had our dinner and went to bed but many children still had lots of energy. They were again on the bonfire and having a good time with each other and they probably went to bed quite late and we also got up quite late. We were on holiday, no timetable and timings to be followed.

The next day after the late breakfast, we went to the Tibetan settlement camp and visited the monasteries, the famous golden temple and there we meditated and paid our respect to the monks and paid homage to the Buddha. Two monks had been arranged for us to explain all the wall paintings and the history of this temple. The Buddha statue was so huge and whoever enters this big temple, one could experience the peace atmosphere. There were so many tourists yet it was so peaceful inside. Then we visited another one temple called as Tashi Lumpu monastery and we were received by some monks and explained us about their routine in the monastery. There was also big hostel like Carla Home for the young monks to study and stay, even the structure of the building was like our Carla Home. We also saw the local Tibetan who lived there since the government of India offered this place to them. We came to know that it was the biggest settlement in the entire India, there are thousands of monks and lay men who work there and are settled there. The atmosphere was also different, it was quite calm there. After spending the entire morning, we went back to our resort and had our lunch in the late afternoon.

Actually, that day was supposed to be our last day, after lunch we were supposed to go back to Mysore but we

got a surprise news that our excursion was extended for another one day. Mother Monica had seen our photos and videos of having fun and playing around and extended another one day for us. Everyone was so happy and started shouting in joy. We had lunch and spent the late afternoon in the swimming pool, everyone loves to play in water. Few of them were playing with balls, few dancing and few of them were pushing and throwing everyone into the pool.

I and many of our friends went for short trek in the nearby forest and returned in the late evening. The extension of trip was so exciting that everyone was running around. Another delicious dinner of chicken and loads for nonstop chatting kept ourselves late in the night. Everyone was busy with their own time expect our small brothers who had gone to bed early.

Since one more day was extended, a new destination was planned on our excursion. After the breakfast, we went to the nearby Dam known as Harangi Dam built across the river Kaveri. It had big walls and beautiful garden. It was comparatively less crowded and therefore we could play in the garden and spent some private time. We had long walk and games in garden. By afternoon we returned back, had our final lunch together and then prepared ourselves to go back to Carla Home. By late evening we arrived back to our home with so many experiences and impressions.

These four days excursion was one of the most memorable one for all of us, it will remain in our memory for the longest time. I would like to thank Mother Monica for offering us this experience and enjoy these beautiful days in the different locations. I feel that each and every boy enjoyed the trip and we still discussed the time we had together on this trip and narrated our experience with our boys who had been to their home for vacation. They had their own story to tell us. I also thank our management for arranging the excursion. Thank you everyone once again.

Meeting the Prime Minister

Madhukara, Mysuru Student

Mysuru
Everyone aspires to meet some important and influential person in their life, and I got this opportunity to meet the Prime Minister of India Narendra Modiji in person recently, the most influential person in India and that too with a very easy process. In fact to make that happen I understand what hard work our management had to put on to get this opportunity and appointment. I sincerely thank them for this memorable day.

International Yoga Day is celebrated everywhere on the 21st of June all over the world and this time it was special because the Prime minister had chosen Mysore as the main place for him to celebrate this day by practising yoga on that day.

Mysore is famous for its history and yoga. 75 children from our school also got the opportunity to perform Yoga with our Prime Minister at the Mysore Palace along with 15,000 participants. I was also chosen and went for many rehearsals but another important surprise was waiting for me and that was to meet the prime minister.

One day on the weekend, I had little headache and I was resting in our dorm after the lunch. After few minutes our office assistant came and woke me up and said that I was called to office, I was quite upset as I wanted to sleep but any how I had to go. Acho Jyothi was in the office, and he asked for my full name with correct spellings along with another brother Dhammakitti of Mettaloka. He said that he had got appointment with Prime Minister and wanted to take both of us and briefed us about all the procedure that we would follow when we meet the Prime Minister as we were representing the Mahabodhi school. We had to present to the Prime Minister with statue of Buddha, a scarf, a book of Bada Bhanteji and a painting portrait of honourable Prime Minister himself painted by brother Dhammakitti. The meeting was fixed on the 20th evening, but it got postponed on the 21st June itself right after the Yoga program. Both of us were taken to the nearby hospital for Covid test report. Our reports had to be negative, only then we were allowed to meet and thankfully our reports were negative though I was little unwell. I was excited at the same time I was little nervous to meet the Prime Minister, I was constantly thinking what I would say if I was put any questions, therefore I prepared myself for the introduction and to say few words about myself and our school.
The next day on the International Yoga Day, we woke up at 5:00 am, 75 children went to the Mysore palace to participate in Yoga program. I got ready with my school uniform and were taken separately by our office assistant brother Praveen to the appointment place. The appointment was fixed at exhibition ground, just beside the Mysore Palace. There was a huge exhibition on Yoga. Acho Jyothi had already left for the venue to get accessed with all the procedure early in the morning. We went little later as the appointment was only after the Yoga program.

Brother Praveen drove us to the meeting venue, but it took us very long time as there were many security guards and police everywhere and all the roads were blocked. We said that we had an appointment with the Prime Minister, but they wouldn't believe and did not let us go. We were stuck and running out of time. The appointment pass was with Acho Jyothi, and we did not expect that they would not allow us to go to the exhibition ground which was in fact for the public but probably due to security reasons everything was blocked. I was scared that we would not reach on time as all the mementos to be presented to the Prime Minister were with us. We were under tension, so we called up Acho Jyothi. He immediately spoke with the superintendent of the police and the concern security person from the meeting venue and within 20 minutes a police car came and escorted us to the meeting venue. It was a big relief for us, otherwise I thought that we would never make out from it.

We were taken into a separate room with the security guards. We had to show all the things (mementos) and everything was checked thoroughly. Then we were sent to another meeting room where we had to go another round of checking. After some time, Special Protection Group (SPG) came and started checking our things, they scanned everything, even our pen refills were opened and scanned. They were very professional and friendly with us.

After passing through all the security check up finally, we were taken to another waiting room where high profile dignitaries like the governor and chief minister of Karnataka and many

central dignitaries were present. The Prime Minister had given only two appointments, we were the one and other was the owner of the amusement park who had made magnanimous donations to central government. We greeted them and told them about our school. This discussion with them gave me confidence and I felt very relaxed and excited to meet him now. We also took some photos with these dignitaries. The secretary of the Prime Minister told us that there were hundreds of appointments requestions from Mysore, but he chose only two and we felt very honoured that we are one of them.

After waiting for half an hour, we were taken to the next room beside us, there finally we met the great personality of India, our Prime Minister. First, we went and took his blessing and honoured him with our mementos and took his autograph on a portrait specially designed with our school logo and name. Acho Jyothi presented him the book of our Bada Bhanteji and explained him about all the branches of Mahabodhi and its services across India. He appreciated for the humanitarian work. Then he turned towards me, smiled, and asked me about my native place and class I was studying. I replied to him very diligently and then he spoke to brother Dhammakitti who had painted his picture and asked, “In how many days did you draw this painting “? Dhammakitti replied that he had painted in one day, he smiled and appreciated him for his talent and patted both of us and wished for our future, he said that we should work hard for welfare of our country and serve the people of this country. He discussed with Acho Jyothi about Mahabodhi projects and again appreciated. Our appointment time was only 2 minutes but gave us more time and it was very kind of him. He was always smiling at us all the time and that made us comfortable, perhaps he knew that we would be little nervous.

I had seen him only in TV and newspapers and now meeting him in person was such a great feeling and privilege. He looked very fair and healthy. We came very happily out of the venue and while on the way back to Carla Home we were only discussing about our meeting. When we arrived back to Carla Home, all my classmates and elder boys asked about our meeting, I explained them in detail about all the procedures and finally meeting the Prime Minister, they said that I was very lucky to meet him.

I also feel that I was very lucky, I might never get this chance to meet him again in person and this will be a big moment for me as my childhood memory. Later in our office, Acho Jyothi also congratulated us for being confident during the meeting. I and brother Dhammakitti are first students from Carla Home to meet the Prime Minister. All thanks to Acho for taking me along with him for this meeting. I feel very happy to see my photo with the Prime Minister on our notice board and in the office in big pictures.

Yoga Day

Mahabodhi Suknachari

Ven. Bhikkhu Kumara
Mahabodhi Suknachari School In charge

Suknachari
Mahabodhi School

Mahabodhi Branch at Suknachari was established on 17th December 2013 on a full moon day, in a place called Suknachari in South Tripura district. The land was donated by Venerable Rajinda Bhanteji. The Mahabodhi school provides holistic education in an atmosphere of love and care allowing the children to grow naturally and happily developing intelligence, compassion, and wisdom at every stage. Holistic Education is to bring about personal evolution, physical fitness, emotional balance, strength, social responsibility, cultural richness, and spiritual growth of a child. In 2014 we started the school for LKG, UKG and 1st Standard and now it has been upgraded to high school level (8th class). There are over 170 children in the school who come from nearby villages. We have 13 teaching staff and 8 non- teaching staff to run the school. They have been working hard to provide the education based on moral values.

Mahabodhi school activities provide a channel for reinforcing the lesson learned in the classroom in a reality and realizing these opportunities, the children take part in all the curricular and cocurricular activities. Number of activities, competitions, games, and sports are organized to offer opportunities for students to learn the values of teamwork, individual and group responsibility and a sense of culture and community.

Mahabodhi school tries to teach each student to be a kind and wise human being.
Every Sunday moral education class is arranged for the students and for nearby villagers.

Every full moon day there are two separate moral education programs for villagers, one for children and one for elders. The students also go to Buddhist course. As the surrounding villages are traditionally Buddhist from long generation, they often visit the monastery to offer Dana and to listen to Dhamma from monks and students. In addition, personality development class is organized on every Saturday at the school to boost the confidence of the children. The school has reopened after the summer break, and we are looking forward to a fruitful year with lots of positive energy and development of our school to the best possible so that more and more children get the opportunity to study with moral teachings.

Mahabodhi Monastery Harina

Mahabodhi Monastery is established to give monastic training to the monks as well as to teach Dhamma and meditation to the lay devotees. There are 17 Samaneras and 2 Bhikkhus in the monastery. The day in our monastery starts at 4:15 am with puja, meditation and then followed by breakfast, cleaning and rest of the day is spent in the Dhamma classes as per the schedule. Our monks also attend the general school to learn all the general subjects as well. After the class, we have free time for ourselves and end the day with puja and meditation again.

The monastery is at the developing stage now, it is newly opened, and we are happy that more and more devotees are also coming to the monastery to learn Dhamma. Alms round program is a popular tradition here. The laity with deep faith invite the monks to villages for alms round. The monks often go to collect their meals from villages and accept the invitation from them. This is the tradition in Buddhist follow and give opportunity for the laities to earn merits by making offering to the monks and monks fulfil the spiritual life of the lay man by preaching Dhamma and show them the right path. The Dhamma Dana is highly honoured in Buddhism since it is very noble and valuable deed.

Mahabodhi Deomali

Ven. Bhikkhu Asaji, Director

Deomali

In our Mahabodhi Dhamma Vijaya Buddha Vihara there are 25 monks, two are Bhikkhus and 23 are novice monks (Samanera). The day starts with puja and meditation and ends with puja and meditation in our centre. During the daytime, they are actively engaged in Dhamma class. Programme and activities are joyful conducted whereby one re-asserts faith in goodness; one rededicates oneself to the path of purity, wisdom, loving kindness, and compassion. One of our main tasks is to install the seed of Dhamma and meditation in the school going children and staff. This helps them to live a pure, simple, and spiritual life. It supports them to lead a content and happy life.

On the weekends we conduct meditation retreat for local lay devotes, especially the younger students of the area since it's a way to relieve stress at the mental level and help them to have a healthy mind physically and emotionally. It has been a good response from the youth to attend our meditation retreat this year and we try our best to reach out to as many people as possible to take the benefit of developing one's mind on the right path which eventually brings harmony, compassion and peace in the society and people can lead a happy life.
Apart from our daily Dhamma activities celebrating Buddhist festival with the local devotes in the village is another important Dhamma program, especially the Buddha Purnima. We celebrate it for one week with various spiritual programs like chanting, meditation sessions and our monks go to remote villages and conduct Dhamma discourses and meditation. Humanitarian services like dana services in hospital are carried out with immense compassion for the wellbeing of the patients. We try our best to involve as many people as possible in these meritorious deeds to gain merits to understand the compassion in action.

Mahabodhi Dr. Acharya Buddharakkhita Boys Hostel

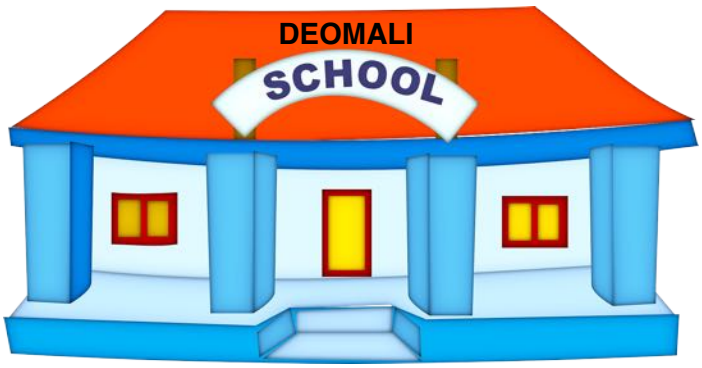
The Mahabodhi Acharya Buddharakkhita Boys Hostel was started in the year 2014. Formally inaugurated by Shri Wangki Lowang Honorable minister (PHE & WS, DOTCL, IT) of Arunachal Pradesh. At present there are two wardens in-charge in the hostel to take care of 30 children. There are two dormitories, one dormitory is used for the children (kindergarten and 1 grade) and the other dormitory is used for our monks. Dining hall is attached to the hostel and respective bathrooms are also attached with the dormitories. Proper nutritious diet is provided to the students thrice a day. The children are very humble and talented in curricular and co- curricular activities. It will be our best effort to provide these children a homely atmosphere with all the care and responsibility to give them a meaningful life.

Mahabodhi Rising Wisdom School

Mahabodhi Rising Wisdom school is situated at Natun Basti, Deomali, Tirap District, Arunachal Pradesh. The institution stands in an area of 4.645 acre. The main aim of the school is to educate economically poor and backward section of the society with moral teaching. It is the wish of our late Bada Bhanteji to provide complete education to the children based on moral teaching so that they lead a respectful life in the society. Therefore, it will be our focus to achieve the aim in building the moral character of everyone along with modern education to fit in the society.

The school is a co-educational school and residential in nature mainly

catering to the all-round development of the students. Whereas school provides hostel facilities to only boys in today's date. The school is one storey building consisting of four rooms, two classes, a staff room, and a principal chamber. There is a playground in front of the school where students can play outdoor games. Staff quarters are also available inside the campus. The campus is well bounded by boundary walls. As of now we are running classes for kindergarten and class 1 only and gradually we would like to extend further up to 5th grade and later to high school as well. In the coming years it will be our focus to develop our school so that more and more children get the opportunity to get access to education.



This academic year, the school was opened on the 2nd of June 2022 by welcoming the children. There was a small introductory session and interactive session between the children and the teachers to begin with studies. We look forward to a fruitful year with our children.

On the 5th of June 2022, the school observed the Mahabodhi Foundation Day and world environment day planting saplings in and around the campus. Each child was given sapling to plant to encourage them to give importance to environment and our mother Earth.

I am immensely grateful to our Bhikkhu Sangha for their kind guidance and my sincere thanks goes to all our well-wishers and supporters for their immense help in our centre. I wish everyone good health and may you all progress on the path of Dhamma and peace.

Greetings from the Himalaya-Tawang!

BELIEVE YOU CAN
and you're halfway there!

Tashi Tsering Subho

Tawang

I would like to begin by extending our heartfelt greetings from the Himalayas of Tawang to all the wonderful friends! I take this opportunity to send our love and best wishes to our friends, sponsors, partners, and well-wishers through Amita. With the help of Amita we never feel separated due to distance. Here I am once again to share our news with you about the yeoman services of Mahabodhi Society for the better world and well-being of human society.

As the name of our Society: “Mahabodhi Positive Living Society”, reflects Tawang centre is dedicated to promote positive living through positive actions. Living with positivity is living with positive actions dedicated for the benefit of others. It is a great privilege for me to be working in a Society which encourages us to live positively through positive actions that impact lives of people in positive ways. Being a manager, I always feel that it is my moral responsibility to put this motto of Positive living into practice in my personal life as well as encourage my fellow staff to do so. This is done through different ways some of which I would like to highlight here for your information.

It is said the only thing that you absolutely have to know, is, the location of the library! This shows how important a library is for the children. We are delighted to share the news that we could set up a library for the children at our school with the kind support of Dr. Swapan Dasgupta, Honourable Member of Parliament, Government of India. It was inaugurated by Mr. Shyamal Mukherjee. We express our heartfelt thanks and gratitude for this kind gesture. I believe that providing support to grow knowledge and spread knowledge around is the greatest gift one can give to someone. Even though space is made available we are still in need of books in the library for which I would appeal everyone to contribute generously. We still need 1500 books to fully furnish it with a proper set up which will be greatly useful for the children to enjoy reading books of their choice and acquire knowledge. In the effort to upgrade and create more facilities we have successfully set up a computer room for the children with 8 computers.

The school runs classes from kindergarten to 8th grade. We have not increased the number of children at school for three years as our primary focus right now is on improving the quality not the numbers. We have 10 teachers with the appointment of two more teachers for the current session. Our school emphasizes on holistic approach with character building and instil in children the universal values of respect, compassion, love and gratitude. We also engage them in several other extra-curricular activities like games, sports, singing, dancing, story narration, extempore speech, quiz etc. Our effort to build a proper playground is still on. Part of the retaining wall for the playground which we built during Covid is collapsed and it has to be reconstructed. This is the risk if you are in the mountains! Normally, we get only two to three months-time for construction work as other times it is either raining or snowing!

The Society also supports the poor children to pursue their higher education after 10th and 12th grade. We have 20 students under this project who are being supported in various places, Tawang and Itanagar. This initiative has been very helpful to the students who are orphan, single parent or from very poor family to pursue their higher education. For example, Ms. Lobsang Yangchi who is supported under this project. She is from Gongkhar village of Tawang. Her father is blind and is dependent totally on her mother who sells vegetables. She came to us last year with a request to support her for hostel accommodation. She is doing her third year Bachelor in Arts in Tawang college. We were more than happy to extend help even though our rented house in Tawang is bit congested. She is 20 years old and her dream is to become a teacher. What surprised us is her strong motivation to pursue her dream. During her vacation for two months, she went to work as labourer in road construction and whatever she had earned (about Rs.15,000) she came and donated to us to support the children. We were very touched by this gesture. Who came to us asking for support, extended support to us in return in her own way! We wish her a successful life!

Some of the senior students supported by Mahabodhi Tawang centre have performed very well in their exams. We are proud that some of our students Miss Supriya topped class 12 central board secondary exam in Tawang district. Miss Sumitta was 9th rank in arts stream in Tawang district.

Managing an old age home is as gratifying as challenging, it is both in terms of mobilising enough human resources, time and care. It demands requirement of funds involved to run it. But thanks to the love and support of everyone currently, we have 13 elderly people including a new admission recently. I have seen both good times and hard times here. After joining here they enjoy a wonderful time with us on one hand. On the other hand, as a part of life, I have also seen them falling sick, most of times they can't make it through and they die helplessly. As a manager, I feel this project is one of very challenging one yet the satisfaction we get out of it in serving them always keeps us doing what we are doing. Take the life of an orphaned elderly person Mr. M.D Sonar, who joined recently. He can't even want to be in a room which we provided him as he says that he has not been used to it his entire life. He is orphan and so poor that he could not even get a proper shelter to stay. He does not feel comfortable in the room. So, we had to arrange everything for him on the veranda and he is happy there. Being with us he feels assured that at least someone is there for him to look after with food and other necessities.

Hello from the Children's Home! Those of our hostel children who have sponsors are connected with you in some way or other through birthday greetings, birthday wishes and so on. The Children's Home with 153 children coming from remote villages of Tawang is running smoothly. However, we would like to provide a better hostel facility to the children who are currently housed in the old-fashioned bamboo building.

Finally, we are glad to announce the completion of 108 stupas this year. We are indeed thankful to all the donors and sponsors of this particular project. The sights of these 108 stupas are a great delight and evoke the inner peace and serenity and devotion in the minds of people who visit to this sacred place.

On behalf of everyone at Tawang centre, I extend our heartfelt thanks to Mother Monica Thaddey for her kind support in providing new water pipeline supply to our centre which was a big sigh of relief. We also express our humble gratitude to Buddhist Global Relief for their generous support. We sincerely acknowledge the support from Mahabodhi Metta Foundation Switzerland, Mahabodhi Karuna Belgium, Govt. of Arunachal Pradesh and to all those who are extending support to us. Kindly forgive us if anyone is missed out. We invite you to visit us whenever possible!

Dhamma from the hilltop; a brief overview of Mahabodhi Buddha Vihara, Hyderabad

Sugatananda Bhikkhu

Hyderabad
Lots of Metta and greetings from Mahabodhi Buddha Vihara Hyderabad!!!

Each day brings us an opportunity; an opportunity to look into our lives with wisdom. Whatever we do, wherever we are, everything can be turned into Dhamma teachings if we learn to look into ourselves with right mindfulness. We have this body and mind that we generally call our own. However, in reality, these are constantly undergoing changes, nothing is fixed or permanent. We lack eye of wisdom to see this clearly and in the process, get stuck with all our feelings through craving or aversion. Whatever pleasing appears, mind immediately is obsessed with craving/liking; whatever unpleasant arises, mind becomes obsessed again with disliking/aversion. Our heart does not get any respite; it is always heavy with this burden of getting stuck with this sticky craving. The Buddha wanted us to see things here, how it becomes heavy, how it suffers and how it can be free from burden when it understands the value of letting go of this burden. This is where our wisdom arises. Here and now we remain ignorant and continue to suffer, here and now we can be wise by practising the Noble Eightfold Path and be free from suffering bit by bit till all burdens are put down.

Life in the Monastery: Chanting and meditation every morning and evening is the regular part of our lives at the Mahabodhi Buddha Vihara, Hyderabad (MBV). This is our Dhamma recharge for every day. Besides that we also encourage our novices to do special chanting in Full Moon Days along with meditation. Also, we have regular Dhamma classes for our student monks. Our teacher monks are putting forth effort to give the best possible Dhamma teachings to the novices. These novices will be future Dhammadutas so we are trying to take all the necessary care for their suitable training. Learning texts theoretically is one aspect of our Dhamma training. Another aspect is to put the teachings into practice so that our monastic lives can go in the right direction. The teachers are making effort to encourage the student monks (novices) to find delight in monastic life and also encouraging them to practice Dhamma more.

Along with that, we take up day to day work like cleaning, gardening and basic maintenance and repairs of the monastery as a part of Dhamma practice. Some of the novices are quite good in maintaining electricity, water, kitchen and other basic amenities. We also take gardening activity seriously and every morning we spend nearly an hour for the gardening. It's a relaxing and joyful time for us. Sangharama or monastic residence has been under construction for a long time. Presently, with the generous support from Maha Upasika Monica Thaddey, the work is progressing well and we are hopeful of completing the Sangharama soon.

Spreading the message of Dhamma: One very important aspect of Dhamma practice is to impart Dhamma knowledge to others. Mahabodhi Hyderabad has always engaged itself to do whatever possible to spread the enlightening wisdom of Lord Buddha to many. There had been Sunday discourses, meditation programmes and other Dhamma activities prior to Covid pandemic. However, pandemic changed a lot of things. Vihara had to close the gates and virtually all interactions with laity stopped. To reach out to people, online meditation sessions were started and that has benefitted many. In a post-Covid world, things are changing rapidly. Some people are still apprehensive to venture outside and many others, though willing to participate, have been tied up with their responsibilities or sometimes staying at a far off place so can't visit Vihara physically. In view of this, we felt the need to have a full-fledged online facility to reach out to maximum number of people for sharing Dhamma knowledge. Thus, we started Mahabodhi Buddha Vihara YouTube Channel. Through this channel, we have started to broadcast Sunday Dhamma discourse live. Now that the Vihara is open to all, Sunday evening Dhamma discourses are physically attended by some lay devotees and more people prefer to come to Vihara, while some others still prefer to attend it live through YouTube Channel. Along with that, we have also started Telegu (local language of Hyderabad), which is being aired live every Thursday. Soon we are going to start Hindi discourses online. In this manner, we wish to reach out as many upasakas and upasikas as possible so that all can benefit from the Nectar of Dhamma. We share all merits with all the donors of online equipments who have immensely helped us to create an online Dhamma platform.

In addition, we have also resumed weekend meditation retreats at MBV. It was going well till it was interrupted by Third Wave of Covid Pandemic in India and then, subsequently, oppressive Hyderabad summer as our meditation hall gets really hot during daytime in summer. We are planning to resume it once the rains start. On full moon days, there is special meditation and Dhamma discourses and it is being attended by many lay devotees.

Publications: Most Venerable Acharya Buddharakkhita (Bada Bhanteji) was a prolific writer, who authored several books during his lifetime and always encouraged us to continue publishing more and more Dhamma books. It was due to his endeavour, Telegu Tipitaka Translation Project was started and it's going well so far. Since presently we are in the middle of celebration of Bada Bhanteji's centenary programs, we took this opportunity to print as many books as possible. We have been able to publish some portions of Samyutta Nikaya, Therigatha, Jataka and some other Dhamma books during these centenary celebrations and are hopeful of doing more. These Dhamma books are being well received by many lay devotees and bringing positive changes in the lives of many.

We share our metta and merits for the happiness and well-being of all beings. May all continue to progress on the path of Dhamma.

Mahabodhi Nongtaw Project

Bhante Sangharakkhita

Nongtaw

Mahabodhi Skill Development Centre was established on 5th April, 2018 at Nongtaw village in Namsai district of Arunachal Pradesh, India in 40 acres of land donated by Nongtaw villagers. The Society is a branch of Mahabodhi Maitri Mandala Namsai, Arunachal Pradesh. Mahabodhi Skill Development Centre currently runs two major activities:

1. Mahabodhi Skill Development Project, and
2. Mahabodhi Aruna Forest Meditation Centre

1. Skill Development Projects

The Centre conducts skill development courses on regular basis for the youth of the region. The skill development courses conducted like arts and craft, plumbing, handloom, farming and other life skill programs and activities for mostly unemployed youth.

We would like to enhance their skills so that they will be employable now and in future which will directly benefit the society and the unemployed youth in particular. And we aim to reach as many unemployed youths with our programs and activities. From the day our project started in year 2018 we have undertaken the following skill development activities: tradition house making, carpentry, arts and craft of bamboo, horticulture like growing organic fruits and vegetables, flowers, rice, cereals crops like corn, lintels, peas and potatoes. We wish to conduct more of such activities in the future.

2. Mahabodhi Aruna Forest Meditation Centre

Another main important project is Mahabodhi Aruna Forest Meditation Centre. We have built meditation huts in a traditional way to practice meditation in the mountain area of Nongtaw forest which is connected to the Himalayan mountain. The place and surrounding is so beautiful with abundant flora and fauna. It has beautiful natural landscape and valleys. It is an ideal place for meditation for monks, nuns and lay people.

Why these projects?

The main objective of these centres is to train the unemployed youth in life skills like carpentry, handicraft, embroidery, tailoring, electrical works, plumbing, areca plate making, candle making etc. These project is inspired by Skill India initiative of our Honorable Prime Minister Shri Narendra Modi and government of India.

It is our firm believe that this project will not only help to prevent the unemployed youth from falling prey to drugs and other antisocial activities but will also prepare them with the skills needed for various fields of earning livelihood. It is the right time to tap the raw energy of the youth and properly to channelize in the right direction for a healthy and happy society. It is our humble endeavor to work for the betterment of the society but we alone cannot accomplish this heavy task without the kind support of the kind hearted people.

Present situation in the villages

1. Youth population 41% below 20 years
2. Young generation migrating to cities
3. Lost to society
4. Nil indigenous growth
5. Economic stagnation
6. Cultural degradation

Social problem areas of unemployed youth

1. Consuming drugs
2. Other substances
3. Criminal activities
4. Association with drug paddlers and
5. Anti-social elements

Proposed project plan details of Skill Development Centre

Phase I.

1. Wood works
2. Bamboo handicraft
3. Agriculture
4. Horticulture
5. Apiculture
6. Tailoring

Future Project Phase II

1. Handloom weaving
2. Drinking water plan
3. Indigenous medicinal garden
4. Food processing
5. Tea leaf processing
6. Ceramic
7. Sports academy

It is my privilege to express my deepest thanks and gratitude to Mother Monica of Switzerland and her wonderful Swiss group for supporting this project from the very beginning.

Of course the blessings and Metta from Bada Bhanteji is always there and Dhamma guidance, moral support from the President of Maha Bodhi Society, Bengaluru Venerable Maha Thera Kassapa Bhanteji, general secretary Venerable Ananda Bhanteji, Venerable Panyarakkhita Bhanteji, chairman of sister Mahabodhi branches of northeast India.

Leave a little sparkle wherever you go

A Short Message of love and gratitude from Diyun

Bhante Sanghadatta

Diyun
Our best wishes and greetings from Mahabodhi Centre Diyun!

It has been a very memorable six years of humble service at our beautiful Mahabodhi centre located at Diyun (Town) of Arunachal Pradesh. I am sure most of you are familiar with this place as many of you are very much associated and connected with us either as sponsors, well-wishers and friends in Dhamma of Rita Home. It has been an amazing experience working at our Diyun centre in terms of sharing what I know and learning new things which has helped me to perform better and better in serving the Society. My motivation is, “Leave a little sparkle wherever you go”.

I have seen a considerable developmental activity happening over the years which have certainly brought quality and improvement in the way we serve the underprivileged children and poor people of the region, be it improvement in the infrastructural set up or transforming the lives of children through our educational programs. A lot of children have passed out from our school to pursue higher studies even at the challenging times of pandemic. However, I must admit that due to Covid, for two years, we could not admit the same number of children at Rita Home as we normally would every year. But, I am glad to share the news that this year we admitted thirty-nine new students at Rita Home who are very deserving and promising as well. You may think it must have been a big task to admit and handle thirty-nine kids who appeared from nowhere in a completely new environment. I am surprised that with the love and care of our staff they got so easily adjusted and comfortable with new environment in no time and became a part of the big Rita family of 170. Not only that but their arrival at hostel brightened up the whole atmosphere with their innocent smiles and playful activities. That is why we say that children are the hands by which we take hold of heaven. We thank you for bringing smile on the faces of these children. All this is possible with your kind love and support!

I believe that we cannot expect the children to perform good at school unless they are brought up in homely atmosphere at hostel -loving and caring them like parents, nourishing them with nutritious food, disciplining them with patience. Rita Home is not just a hostel but the whole universe for these needy children. We wholeheartedly thank Mother Monica Thaddey and Mrs. Beer for all these life changing activities possible in this remote area. To list out everything will be

too long but I must say that the continued flow of love and support by Mrs. Beer has not only helped us to run and maintain this nice place but fostered it's further development every year. Our system of education is comprehensive as it not only imparts formal education but focuses on character-building education based on five precepts. Boy's hostel is another place of all round development of the children. A home for thirty-five children under the care of a warden protects them from being influenced by bad habits of drugs addiction which is becoming something common in tribal areas especially among young boys. I appreciate the voluntary services of our ex-students who come to serve at the hostel. This commitment not only makes feel proud but motivates us as well.

I consider our school as a beautiful garden of education. If the school is the garden then the children are the beautiful flowers in the garden. Teachers are those who take care of this flower garden. I appreciate the hard work and dedication of teachers in making sure that this flower garden of knowledge is in full bloom and one day spread fragrance of greatness in their lives and lives of others around. Forty teachers are engaged in grooming and shaping the lives of six hundred and thirty children at school. Performing well academically by scoring good marks every year is the prove of the teacher's sincere effort and determination of students to excel in their lives. Most of our students are from very humble family backgrounds whose parents have never been to schools. I tell them this should not make them think that they can't do what others can do. I try to encourage them by reminding the famous lines of Marin Luther King Jr:

"If you can't fly, then run,
If you can't run, then walk,
If you can't walk, then crawl,
But whatever you do,
you have to keep moving forward"

What use is education without health? What use is wealth without health? What use is name and fame without health? We are happy to be able to give health to so many poor patients through our Mahabodhi Karuna medical centre since 2015. Importance of medical service to the needy is proved when the Buddha said, "One who serves the sick serves me". Giving proper service to sick and old is equal to serving the Buddha. Special thanks to Upasaka Pala Namgyal and Upasika Jutta for the great support in making the health facilities available to poor villagers.

Last but not the least, our monastic program is also improving in terms of training we provide with the support from Mahabodhi Bengaluru Centre and local donors. There are twenty two novices with us. Life of little novices can be interesting and challenging as well. As under training they are living a life which is neither of a lay man nor purely of a monk. Such a training requires lot of careful guidance with patience. Constant effort is on to groom them the best way we can as to prepare them for higher ordination in the future. I admire their past merits to be able to join the Sangha at this tender age.

Before I end my article, I would like to thank and express my gratefulness to Bada Bhanteji and Kassapa Bhanteji and the Bhikkhu Sangha for this wonderful opportunity assigned to me to serve at Mahabodhi Centre Diyun. My sincere thanks to Mother Monica Thaddey and Mrs. Beer who are always a part of big family. My heartfelt thanks to all the sponsors of our lovely Rita Home children. May you be happy and well just like the way you make others happy with your kind hearted support! May deepest gratitude to Buddhist Global Relief USA for the most generous support and to all who are supporting us in one way or other. You are always remembered in our prayers!

COUNT YOUR BLESSINGS

Anjali
Mahabodhi Diyun School teacher

Diyun

An old saying goes, "A life with a goal is a life that is whole".

Today experiencing the lifelong goal is like tasting a new cuisine. Always had the fantasy of working on the same place where I gained my strength and self-confidence of being me. Moving forward with the Dhamma has always led to right path and constant guidance from the right people has a separate blessing. I am much more fortunate enough to be a part of Mahabodhi family. Nothing could have been possible without this family and its constant support. The family has given me the education and made me literate and even supported me throughout my education journey. Today I am going to pen down the journey of my life from a student to a teacher in the same institution.

Hearing the name MAHABODHI has a separate feeling and gratitude within. Mahabodhi is a family outside own genetic family. It has provided me the support and the strength to be myself among the others. It has given me the position where I am being now. My journey with Mahabodhi started since January 2003 when Mahabodhi school was established in Diyun. It still gives immense pleasure reminding the past. Admitting to hostel has totally changed my life and my way of thoughts and thinking. Growing up with so many sisters from another mother has broadened my will power. Every one of us has got motivated from each other and supported each other in one's sorrows and happiness.

Going back to the broader memories of Mahabodhi Rita Girls Home still gives me goose bumps. The early morning bell, the morning rush, packed toilets, banging of doors, sound of water, morning and evening puja, night gossips stealthily from wardens, all those stupid fights and arguments, oh! No, the tasty food and dancing our hearts on every occasion …these and many more small things together fill up my memories and that's what a hostel life is which I am going to cherish throughout my life. Hostel is where we learn to be own for the first time and responsible of your own acts. Also finding own soul a happy family among others. The monks have led to the path of Dhamma, school has given the knowledge and hostel has given me the family. At Rita Girls Home no matter how different all the girls were, they would always be there for each other. I still remember the times when falling ill in hostel would turn the whole hostel into hospital and all your friends turn up to be expert nurses. Today working for Mahabodhi as my gratitude towards it gives me immense pleasure.

After the 10th standard, we moved to a new place called Digboi in Assam. I studied there for two years, and this provided me more knowledge about education in my life. I was fond myself loving the subject biology the most and decided to continue my further studies in Zoology and Botany.

After the declaration of 12th result, I got a call from Bhante Ananda and asking me about the further studies. He then called me to Bengaluru for my college. I was super excited for it and bit nervous as first time I would be stepping into a city life. I was getting more nervous thinking as what kind of friends I would be surrounding with. We two girls from our batch got an opportunity to study in Bengaluru for our degree. My friend joined into the nursing, and I joined for Bachelor of Science. One of the most interesting stages in life that gives you an opportunity to explore is the" College phase". Life at college is incredible and it is the time when teenage years end and we all dive deep into the ocean of new beginnings and possibilities. I met different people, interacted with them, and learned about their culture. Also another life lesson I will remember about college life is that learning never ends. I didn't realise how my 3 years of BSC degree completed with restless classes and labs. In each semester the study burden and labs work get heavier. Finally, after completion of BSc (Bachelor of Science) the question within is What Next? Without any hesitation I joined for MSc (Master of Science) in Microbiology.

After two years and completion of master's degree again the question was What Next? This time my intention was only to take break from studies which seems quite laborious for me by then. So, to take few months break I went to my hometown Diyun for a month and my fate and destiny

changed there. Today experiencing myself as teacher in Mahabodhi school pleased me deep inside. But I would love to share my experience as how I became an unexpected teacher. In February 2020 I flew to home, and I was spending quality time with family. Back then corona virus cases were very few in the country. By the end of February corona virus was declared as pandemic all over the world and I was not able to return to Bengaluru. Months passed by but the corona virus cases were multiplying. All the transportation were banned to minimise the cases. And I was stuck here in Diyun. With the ongoing pandemic 7 months passed by and I was still stuck at home.

One fine day of September I got a call from the principal sir of Mahabodhi school, Diyun to join the school as a science teacher for 6 months to cover up the session. At first, I denied as I had just completed my master's degree and I wasn't prepared for it. Principal sir gave me a week time to think and decide about it. I was nervous about the decision as I will be sharing the space with my teachers who taught me when I was a student. As for every good beginning there is pack of good and encouraging people around you who pushes you up. So I had such people around me who suggested me to join the school. Thanks to Panyarakkhita Bhanteji and Kaniska sir in believing me and keeping confidence in me for the position. Finally, I joined the school in September assuming I will continue only for 6 months. With the passing time I didn't realise that six months will turn to complete 3 years of service. Now I am so much indulged into the profession that I just love it and teaching has become an integral part of my life. So, I keep myself busy in school as well as taking tuition at home. I am so much obliged and overwhelmed to share my knowledge with the students. I was always certain that my degree will become my ticket to a better tomorrow. My first teaching experience taught me a lot about being a teacher and a lot about myself as a future educator. As I have always seen my teachers prepare themselves before every class which I thought would be very easy. When I first joined, I was excited as well as nervous to plug into real classrooms as a teacher on the front desk of the students and got myself more training and insight on what it really is like to be a teacher. Though pandemic has changed the whole education system as offline classes had shifted to online classes, but the hard work of the teacher has never lessened. I saw the teachers connecting to each student to provide the necessity and that's EDUCATION. I feel the job of a teacher is extremely rewarding since it gives the opportunity of becoming part of a person's life and imprint in his mind the knowledge that will allow him/ her to achieve greater goals. It is always two-way process in which both teacher and students can learn from each other. I have learnt and yet learning many new and interesting things and gaining knowledge from my students.

Initially these three years of my teaching profession has provided me more confident and self-radiant. Truly working with talented and experienced teachers who helped and supported me always has the biggest achievement in my life. Now I am about to complete 3 years of teaching here and enjoying every minute with the students and teachers. I think I have found my profession in teaching as it gives me immense pleasure. Spending time with students and providing them best is what life is for me now. I have come to believe that two main factors determine success. The first is a person's determination and will to succeed. Without strong internal motivation, it is nearly impossible to become successful. I feel that I am quite successful in providing the best of me to the students. Equally important is the support of the people around you. Being determined to succeed does not mean alienating everyone and stepping on other people to achieve your goal. On the contrary, success is about recognising your weakness and accepting support from people who genuinely want to help you. I just have many strong and dedicated people behind me whose support is a milestone for me. At last, I want to acknowledge all the supportive people throughout my journey. Nothing could have been possible without the constant support from Mahabodhi. My heartfelt thanks to Mahabodhi and my sponsor for extending all the support and believing in me. Now I understand that life is not just a bed of roses, but challenges and hardships are integral element of life.

A NEW LIFE

Nirja, Diyun Senior Student

Diyun

Hello everyone. I am Nirja (Dayika) presently working as a Lab Technician in SRL Fortis hospital Bengaluru. I joined Mahabodhi Rita Home, Diyun in the year 2003 when I was 4 years of age. The entire phase that I spent in Rita Home has been very enriching with spiritual development activities and general studies that equipped us with lots of knowledge. It will always remain my most memorable childhood memories that I spent with my sisters and guardians.

In 2017 I got the opportunity to come to Bengaluru for my higher studies. I did my Diploma in Lab Technician for 2 years. My college starts from 9:00 am in the morning to 4:30 pm in the evening. Every year we used to have clinical posting to hospitals and diagnostics centres. All my specific subject teachers were very good and gave lots of love and support to me. I was very punctual and focused with my studies, I was awarded the best academic student in 2019 and 2020 and that gave me lots of hope and confidence. I passed out with good grades and all my teachers and classmates congratulated me for completing the course successfully. This two years course was also very memorable and good experience for me to study in a different atmosphere with different people and I learnt many things. Soon after the completion of my course I started working. Now I have been working for the last 1 year and 4 months and simultaneously continuing my Bachelor of Science in (Medical Laboratory Technology) through distance education and attending the weekend classes. I start this course from this year.

Now, being a Lab Technician I collect patients' blood samples, body fluids, covid samples etc. for processing that helps doctors in diagnosing and treating illnesses. My duty shifts keep changing, sometimes it starts from morning 7:00 am to 3:30 pm in the evening or 11:30 am in the morning until 8:00 pm in the evening. Everyone in the field of medicine understands the busy life in this field. I must work minimum 8 and half hours in a day, the workload is not always same, it keeps on changing depending upon the number of patients. As I gain more experience my workload will also be extended.

In the beginning it was quite difficult to communicate with the patients and my own colleagues but gradually as the time passed, I adopted it immediately and got adjusted to this internship learning. I am the youngest in this department and they treat me as their younger sister and understand me very well, I am thankful to my colleagues for boosting my confidence in this department.

In fact, adopting to a big city like Bengaluru has been a great experience for me, especially coming from a remote village in Arunachal Pradesh is tough but it teaches you to survive and work hard. Everything is different but changes are things that we need to learn to accept.

I really feel very fortunate that I got to study in Mahabodhi since my childhood and took care of me right from my childhood till now. While I was studying in Bengaluru, Mahabodhi Bengaluru was big support for me, it's like my own family, even today everything is taken care through Mahabodhi, I will always remain grateful for everything and walk on the path and vision of Mahabodhi to support the needy and bring happiness in the life of everyone. I visit our Mahabodhi centre in Bengaluru on every Sunday and on all special occasions and festivals to take part in the program and extend my support whatever I can. Sometimes due to my busy schedule I miss to attend but I make sure to visit once a week to meet our Bhantes and other staff.

I am very, very thankful to my sponsor Mother Monika Schleicher for supporting my education and encouraging me all the time, she never forgets my birthday and always surprises me. Therefore, I feel that I am very fortunate to be in contact with Mahabodhi and such noble persons in my life. I am ever grateful to her and all the supporters who work for our education.

A Message from land of Pagodas-Namsai

Bhante Panyarakkhita
Mahabodhi Centre Namsai

Namsai
Hearty greetings from Namsai!

It has been a wonderful experience working at Mahabodhi centre Diyun for more than seven years. Working at our Namsai centre currently is as satisfying as it has been at Diyun Centre. It is a great joy to work with Venerable Dhammacitta and Venerable Sivali at Namsai. Work is always enjoyable and satisfying when it is dedicated for a greater cause of the needy.

For those who do not know about Namsai, it is a district in the eastern part of state of Arunachal Pradesh and it is known as the land of enchanting pagodas and serenity. Mahabodhi centre at Namsai is another wonderful project dedicated for the welfare of the society in north-eastern India. Seven of our centres are located in Arunachal Pradesh. Every centre located in different regions of Arunachal Pradesh has its own beauty to appreciate which of course always comes with unique challenges.

Arunachal Pradesh is known as Mini-India with twenty-six major tribes and more than hundred sub-tribes. If you are in Arunachal Pradesh you will be surprised to see that in every few kms you will find a different tribe with its unique cultural identity. This diversity makes working in different parts of Arunachal Pradesh a very special experience. Being in different place, engaging in different projects, working with different people and facing different challenges is an opportunity to learn and reach out to more people with our humanitarian and spiritual programs. No matter in which part of region or what kind of challenges you encounter the main thrust that keep us going is the motto of "Dhamma in action"!

Doing good is always harder than doing bad. You will agree with this. We see that even after years of education, training, practice we at times find so hard to do a small good deed. We see the negative emotions overwhelm before our own eyes. We are provoked by slightest comment against us. So easily get upset. All those positive thoughts go hiding and do not show up to rescue us. We fail to act as if all those preparations with teeth-clinching determinations meant nothing! Such situations might surprise us completely! But we keep moving because we know this is the part of the practice. It is no wonder that such things happen with us. Even the Bodhisatta, after fulfilling the ten perfections three times over for so many lifetimes had to face the Mara, the Evil One under the Bodhi tree for the final battle. He did not question his spiritual perfection but faced it as a part of process of spiritual evolution. Practice of wholesome actions must be carried on until it becomes natural for us. When we can and when somebody is in need is the right time to do a good thing.
Back in 2015, as our late Bada Bhanteji had wished a college was started at Namsai as there was not a single college in the area where students can pursue their higher studies. This project was so much appreciated that we received support from many people, especially from Maha Upasaka Chowna Mein, the Deputy Chief Minister of Arunachal Pradesh. Some people came forward to donate land, the local administration came forward to offer a part their office building to be used temporarily until our own building is ready. Another person built rooms for monks to stay. Yet others extended help to offer ration etc. This may make you to think that everything must have been so easy. All these good things came apart from the numerous challenges!

I appreciate the dedication with which Venerable Panyaloka has worked from the day one to bring the Namsai centre to this level. Many people think Society has got lot of money to be able to start a project as big as a college. They think we have good financial capital. We tell them our capital is motivation to help others. Our capital is blessings of Bada Bhanteji. We tell them our capital is love and support of the generous people. People feel worth investing in such projects with their generous contributions. They know they get income out of it in the form of merit and joy and satisfaction of being helpful to others as part of our project.

If life is a journey they say, then service to the needy should be a part of that journey. We all know providing education at college level is as important as education at school level as it prepares the students to step into the world that is filled with possibilities, opportunities, competitions and challenges. Our college at Namsai is committed in building promising lives of students through offering courses in B.A (Bachelor of Arts), B.com (Bachelor of commerce) and B.Ed (Bachelor of education). Namsai district is declared as among the top 15 aspirational districts of the country. Since then, we have been seeing a number of educational institutions coming up in Namsai.

This has resulted in the level of competitions going high than never seen before. It is a big challenge impelling us to question ourselves why would students opt for our college? That sounds bit selfish! The effort is on to improve the quality so that we reach out to more students.
Our college has been recognised as one of the emerging colleges of the year 2022 in Arunachal Pradesh. It is the only college run by a Buddhist organisation in the entire northeast India. It has established a significant presence in the region in terms of quality of education, infrastructure, faculty, student's strength and academic performance over a relatively short span of time. In spite of these, we still need to work hard to keep up with space given the fact that modern education is evolving so fast. Important step we are working on is introducing Buddhist studies in our college as a formal subject for all those who want to study Buddhism and Buddhist Philosophy in the coming days.
There is lot to share but keeping in mind the limited space in Amita, I would like to highlight some of the important activities of the Mahabodhi Namsai centre during the year. It is said that advantages always come along with disadvantages. Ever since Namsai district began emerging as the educational hub, it has attracted people from all around the state and outside the state as well. As a result there has been a sudden increase in the consumption of drugs and drug related crimes especially among young people. Drug menace has not only challenged the local administration but the educational institutions as well which are a second home for these young students. Namsai district which is mainly dominated by Buddhists who abide by the five moral precepts is under a great threat today if not addressed immediately on an urgent basis may have devastating effect on the lives of young people. Taking a serious note of this issue Mahabodhi College organises awareness programs related to drugs from time to time in collaboration with local government, student unions and community, based organisations of Namsai. Since, it is a social issue so we try to involve as many stakeholders as possible to create urgent awareness among the masses for both prevention and rehabilitation of those who are already affected. "Drug-free India Campaign" which was organised on 2nd Oct, 2021 by Lord Buddha college was very successful and received much appreciation. We tried to involve and engage the youth themselves to actively participate in the fight against drug menace through students taking part in speech competitions, art, dramas etc. This is not all. Feeling the need, we have initiated special counselling and meditation at college as a part of educational program not only to deal with such issues but let the youth to explore and experience the transformative effects of Buddhist meditation in living a healthy and happy life.

Namsai Students

Our effort is to develop employable manpower to contribute to the Society and Nation building. Generally, in India the education's focus has been more on theory and less on practical training, which helps in developing employable skills. For instance, it is said that most of the engineering graduates are deemed unemployable. Big IT companies in India have dedicated campuses of their own where fresh engineering graduates are retrained in skills which are employable. Up to six months training is needed before they are made job ready. Therefore, the teachers training program run by Mahabodhi Lord Buddha college is playing an important role in training graduates to prepare them for profession as teachers who will impact the lives of young generation. We make sure that the students are trained in the required skills and are employable once they come out of the campus. 50 students passed out teachers training every year and employed in different educational institutions in Arunachal Pradesh either in government schools or private schools.

We highlight the importance of entrepreneurship and orient the students towards setting up enterprises which will provide them an outlet for creativity, freedom and ability to generate wealth. We focus on creating diversity of skills, ability to handle difficult situations and perseverance in works which make an entrepreneur. The initiatives by Government of India such as change in the Education policies which focuses on skill development, make in India Initiatives etc., have transformed the way education is imparted and the purpose of education itself. It focuses on developing skilled and innovative human resource through education. The entrepreneurs we have seen in India are mostly either imitative or drone entrepreneurs. Due to the paradigm shift in the new India education system, this trend is changing with the emergence of more and more innovative entrepreneurs which is a great step for India to be at part with the rest of the world.

I cannot conclude without mentioning about our monastic program at Namsai. The highlight of the monastic activities is, apart from the daily puja, meditation and Dhamma classes, our effort has been preserving the age-old tradition of pindapata program (alms round) at Namsai. Though it is a normal practice but it isn't so nowadays. Our monks conduct alms round program on a daily basis without a single day break throughout the year. We go to one village each a day covering about 30 villages a month. The monks reciprocate their goodness by fulfilling the spiritual need of the laities by chanting, sharing merits in their name and providing spiritual guidance. Thus, this tradition connects, maintains and strengthens the spiritual relationship between the lay people and monastics in the journey towards Nibbana!

We the monks, staff, students of Mahabodhi Namsai Centre sincerely wish you for your good health, prosperity and peace of mind!

"If you want to know who you were, look at who you are. If you want to know who you will be, look at what you are doing."

MAHABODHI NOBINCHERA

Ven. Bhikkhu Dhammaloka
Director, Mahabodhi Nobinchera

Nobinchera

The Maha Bodhi Society Nobinchera is one of the unique branches of the Maha Bodhi Society, Bengaluru. The branch was established on 12th January 2017 in the beautiful woods, serene place of the village Nobinchera. This branch of Mahabodhi came into being by the blessing of our Bada Bhanteji, Dr. Ven. Acharya Buddharakkhita Mahathera and under the able guidance and blessing of Kassapa Bhanteji, Ananda Bhanteji, Visuddhananda Bhanteji and Maha Upasika Monica Thaddey.

I am Ven. Bhikkhu Dhammaloka of Maha Bodhi Society, Bengaluru. I have been serving in various branches of Mahabodhi in different centres. In November 2020 I was given the in charge of Maha Bodhi Nobinchera centre in Tripura. It is situated in a very remote place of Tripura. There's our Tusitapuri Vihara and monks' residence of three rooms but with very poor basic facilities of water, electricity, food, and shelter.

Now slowly we are making some progress in our centre here. At present we are 6 members residing at the centre. 4 monks and 2 laymen (Upasakas) to take care of the centre. Through out the year we are organizing humanitarian as well as spiritual programs for the villagers of Nobinchera. We celebrate Buddha Jayanti, Dhammapada festival, Dhammacakka-day and people very devotedly participate in these programs and earn merits. Every year many eminent monks visit our centre, and the local devotees also get the opportunity to get their blessing and listen to Dhamma which encourages them and supports them in their daily life.

We also do humanitarian services like Medical Dana service in hospitals for the patients and offer rations and other necessities to the needy that can be afforded from our end.

Tripura is well endowed with natural beauty and is one of the most beautiful natural states of India which is still not affected by the modernity and deforestation. The state's diversity of culture, language and heritage is also well preserved.

One of the most important projects of Mahabodhi Nobinchera centre is the construction of Vishwa Shanti Buddha Rupa, 108 feet high standing Buddha statue to bring the message of peace and harmony. It is being constructed on a hillock that will have the view to a very long distance. It brings peace, compassion and becomes a faithful place for the pilgrimage and travelers and the entire devotees of Tripura state. Due to Covid, the construction was stopped but now again the work is being resumed to complete it at the earliest for the welfare of everyone.

We as human beings, we are born, grow old and we die. This is a continues process and it can be stopped by only practicing the Dhamma strictly and attain Arahantship, the enlightenment. When we die, we don't take any material things except our actions that we earn during our lifetime and therefore we must perform meritorious deeds by giving Dana, observing Sila and practicing meditation, only these qualities will go with us when we leave this world. Therefore, the Buddha preached us to refrain from bad actions and engage in good actions.

The Buddha also taught us to keep one's mind pure and free from kilesa (defilements). Generally, people adhere to physical cleanliness from morning to evening, it is important to maintain cleanliness for good health but very few people engage in purifying the mind to be free from defilement. One needs to meditate to develop peace and eventually wisdom. We need to strive hard for purifying the mind and become good human beings.

Out of gratitude and respect to the Dhamma teachings of the Buddha, Maha Bodhi Society and its branches have been propagating the Dhamma through various platforms and humanitarian services. The Mahabodhi Nobinchera is one such example that Mahabodhi tries to preserve the teachings of Buddha and support the society through humanitarian activities. All these noble activities cannot be achieved without the support of the kindhearted Dhamma friends who also work hard to live in Dhamma to oneself and for others. Any support that you provide us through different channels is of great merit that will support you in your life.

The result of your generosity is the expansion of Mahabodhi activities through which many deserving people are benefited in Dhamma and in their daily lives. Mahabodhi Nobinchera centre sends the best greetings and regards to each and everyone.

Mahabodhi Chichingchera

Bhikkhu Sucitto Bhante

Chichingchera

Greetings to everyone. Mahabodhi Chichingchera was established by the blessing of Most Ven. Acharya Buddharakkhita Bhanteji. The main purpose of the centre is to provide spiritual education to monks, educational institutions, and hostels for children and above all to run humanitarian service programs to serve the needy and deserving section of the society. It also aims to engage in charitable activities which will benefit one and all without distinction of caste, creed, religion or race.

In this article I would like to highlight about our monastic life in our centre. The purpose of becoming a monk is to free from all kinds of suffering which is the goal of Nibbana. Accordingly, monks live their day-to-day life with moral activities to develop one's own wisdom. There are many different routines for Buddhist monks. This routine depends on every monk's specific duty in the day-to-day running and maintenance of the temple. The typical day of a Buddhist monk, whether young or adult, follows a fixed schedule. The monks of our Mahabodhi centre lead a simple life as much as possible with their common food, basic accommodation, and a few resources as a matter of ethical activity by rules and guidelines.

The best time to meditation is 4:00 AM. The period between 4.00 AM-6.00 AM is a sacred time to meditate. The monks wake up at 4.00 AM and meditate for one hour, followed by one hour of chanting. Having done that, they return to the monastery. At 6:00 AM the monks have breakfast with whatever they have been given by the villagers through alms round or prepared in our monastery according to the food chart menu. By 8:00 AM it is time for school for the young monks till 11:00 AM. After 11:00 AM the second meal of the day is served. This is the only other meal for

the day. School then resumes at 12:30 PM and runs until 2:30 PM and after that, it's time for everyone to meet again in the temple and offer prayer to Buddha. Apart from the Dhamma lessons our monks are taught the general study subjects as well in the school like English, Maths, Science, social and other activities that are conducted on part of the curriculum.

The rest of the day is spent on the temple maintenance, our monks like gardening and spend lots of time to beauty our campus, they till the uneven surface and make it better, uproot the weeds and clean the surrounding, watering the plants, cleaning the campus. It is also part of our Dhamma study, and we take lots of joy in working in the nature. It is time for work but at the same time it is also relaxing time to spend. This free time is also utilised for clearing doubt concerning the subject matter with the senior monks and private time for each of us. After cleaning for some time, we have free time for some co-curricular activities, like indoor and outdoor games and refresh ourselves. After this we go for our evening prayer, meditation and then have our milk and juice. We don't take any solid food after 11:30 PM.
We get to our rooms for homework and share our loving kindness chanting and meditation with everyone before going to bed.

Each monk is supplied with an orange-coloured robe, a bowl for alms, a razor to cut hair, a piece of soap, and a pair of flip-flops. The life of a Buddhist monk does not include much leisure, but he is always smiling and sunny. Most of these monks come from a very deserving and humble background but have the curiosity for knowledge and work hard in their Dhamma and general studies. They are provided with all the necessary study materials.

On the weekends, we have different timetable, where we don't have class the whole day. On Sunday there is Dhamma discourse on every morning from 9:00 am to 11:30 am. Monks are also joined by school students and villagers to learn and practice the Dhamma. Villagers also come and make offerings to monks on Sunday. Dana is highly honoured in Buddhism since it is a very noble and valuable deed.

Important Buddhist festivals are also celebrated, especially the Buddha Purnima where various programs are conducted for few days. We go for hospital dana service to the hospitals and serve the patients. The devotees come to our temple and spend the entire day with Dhamma activities. We also conduct short meditation course and seminar on these important days. Full moon day is another important day for us to offer prayer and involve and give opportunity for the lay man to spend them time in the monastery. These peaceful spiritual programs have brought lots of changes among the people. We are happy to serve them.

In Buddhism, equanimity, or peace of mind, is achieved by detaching oneself from the cycle of craving that produces sorrow. So, by achieving a mental state where the monks can detach from all the passions, needs, and wants of life, free oneself and achieve a state of transcendent bliss and well-being.

This is all about our spiritual life of the monks in our Chichingchera Monastery centre. Apart from this our school for children is also running fine with the general classes with curricular and cocurricular activities. I would write about our school in another article elaborately whenever an opportunity is provided.

We at Mahabodhi Chichingchera are working hard to develop our monastic education and our school for the children. It is our aim to bring more and more deserving children from poor background to give education to them and bring about changes in their 's and family life. I would like to extend my heartiest thanks to all our supporters and well-wishers for their kind support. May your kind-hearted support conduce to your wellbeing and happiness.

Presents & letters for your godchild

Mostly on the birthdays of our children some presents, such like cards, letters and parcels, are delivered to us. Of course this is - for the birthday child - always a very big and joyful surprise!
But often this happiness is veiled by a cloud, because in many cases the parcels reach us, in India, incompletely. Not rarely the gift parcels are examined for “stolen goods” and whatever appears useful will be simply purloined. This happens not only with parcels, but with letters as well. They are opened by trespassers. If you want to send something to your sponsor child and if you want it to reach safe, we request you to consider the following points:

Don’t send costly presents!
Your sponsor child is happy with every attention he/she gets, the financial value of the gift is unimportant.
Suitable are goods such as t-shirts, hairclips for girls, crayons, pen cases, and coloring models (E.g. mandalas) – Accordingly to the age. Pack everything attentively and robust!
Most suitable you pack the single goods in plastics and glue it proper. Use a robust cardboard box and fix it from all sides with glue.

Don’t send cash!
If you want, we can organize a suitable present for your child here in India. In that case you simply transfer the favored amount of money to the account of the Mahabodhi organization in your country. Don’t forget the name of the child and the reason for transfer. After the receipt of payment we will buy a convenient gift. This procedure has established well in the last years.

The respected post address you can find on page 144.

Mahabodhi Sponsors and their children

On the following pages you will find a list of sponsored children and their respective sponsors.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Listen mit den Patenkinder und ihren Pateneltern.

Wenn auch Sie an einer Patenschaft interessiert sind, so wenden Sie sich bitte an die Mahabodhi in Ihrem Land.

Die Adresse finden Sie auf Seite 144

First Name	Name	Country	Child
Ravinuthala	Sireesha	India	Abhakaro
Barbara	Thaddey	Switzerland	Abhassaro
Ruth	Everding	Germany	Abhibhu
Heidi	Kummer	Switzerland	Abhiramo
Marcia	Kasparbaur	Germany	Abhisekho
Gaby	Schweizer	Switzerland	Acara bodh
Renate	Frei	Switzerland	Adhara bodh
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Aditi Bodh
Margret	Klein-Magar	Germany	Aggabodhi
Susanne	Schwitter	Switzerland	Aggacitto
Eveline+Thomas	Bossert+Muller	Switzerland	Akhila bodh
Pala	Namgyal	Germany	Akhita Chakma
Thomas und Annette	Förster	Germany	Angoha
Pala	Namgyal	Germany	Anisha Chakma
Dr. Surekha	R.Chincholikar	India	Anisha Manfai
Heike	Kurzejka	Germany	Anjali
Gabriele	Schäfer	Germany	Anjeena Talukdar
Jasmin	Rota	Switzerland	Antika
Girija	Sulur	USA	Anujaya Pangyok
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Anurakkhi Bodh
Girija	Sulur	USA	Apo Biham
Gerd	Kuhlmann	Germany	Asekkho
Martin und Sabine	Schek and Risch	Germany	Ayushri
Gabriela	Capraro	Switzerland	Ayusukho
Andrea	Schugardt	Germany	Bhandu Devi
Dexin	Lin	Switzerland	Bhavana Namchoom
Babara	Jochum	Germany	Bhavita
Elisa und Julia	Seidl	Germany	Bodhi Rani Chakma
Pala	Namgyal	Germany	Bodhina Chakma
Rafael	Bossard	Switzerland	Buddh Prakash
Pala	Namgyal	Germany	Budhamala Chakma
Sylvia	Hilber	Switzerland	Candarasurya
Barbara	Thaddey	Switzerland	Cando
Evelyne	Nguyen	Switzerland	Cetiya
Kurt	Haverkamp	Switzerland	Chandano
Magistrat der Stadt Darmstadt	Stadträtin B. Akdeniz	Germany	Changchuk Kundan
Lisabeth	Beer	Switzerland	Chengro Shen
Astrid	Kaberna - Zelt	Germany	Chintavi
Astrid	Loder	Germany	Chiwaang songthing
AANA	AANA	USA	Dabbila
Thomas	Förster	Germany	Dasbala
Rolf+Ursula	Bettray+Humberg	Germany	Dayika
Walter	Demianiuk	Germany	Deki Yangzom
Thomas	Traetow	Germany	Desako
Girija	Sulur	USA	Deshnaliang Chiba
Petra + Gabi	Kern + Kling	Germany	Dhammadhatu
Rafaela	Fux	Switzerland	Dhammaruci
Polmann	Erwin	Germany	Dhammika

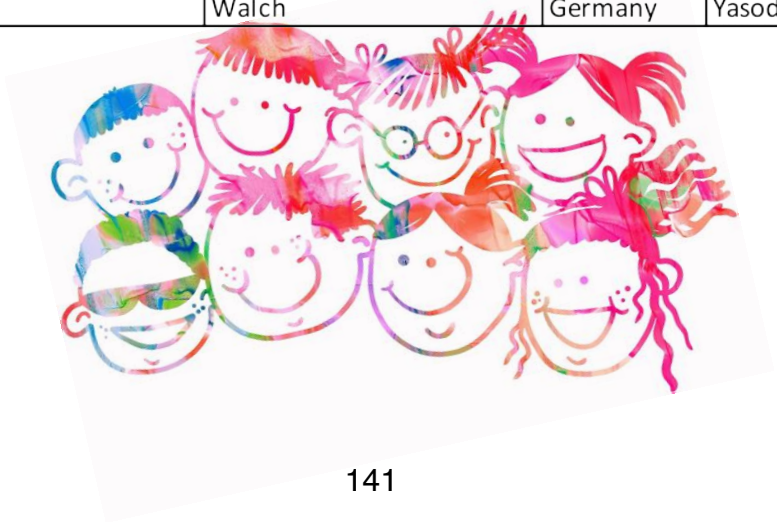
First Name	Name	Country	Child
Robert	Fanderl	Germany	Duniyer Ete
Annie	Beckers	Belgium	Education sponsorship
Anke	Karl	Germany	Education Sponsorship
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Education Sponsorship
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Education Sponsorship
Lisbeth	Beer	Switzerland	Education Sponsorship
Marlies	Bosshard	Switzerland	Education Sponsorship
Rainier and Elsbeth	Dierdorf	Switzerland	Education Sponsorship
Astrid	Dorig	Switzerland	Education Sponsorship
Esabel	Gemperle	Switzerland	Education Sponsorship
Ernst	Gronmeier	Switzerland	Education Sponsorship
Mechtild	Jecker	Switzerland	Education Sponsorship
Mechtild	Jecker	Switzerland	Education Sponsorship
Margrit	Küng-Meier	Switzerland	Education Sponsorship
Paul	Meier	Switzerland	Education Sponsorship
Leena	Seemann	Switzerland	Education Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Education Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Education Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Education Sponsorship
Marlies	Widmer	Switzerland	Education Sponsorship
Rita	Winiker	Switzerland	Education Sponsorship
Roman	Würsch	Switzerland	Education Sponsorship
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Education Sponsorship
Thomas	Brunner	Switzerland	Education Sponsorship
Monika	Nigg	Switzerland	Education Sponsorship
Monika	Nigg	Switzerland	Education Sponsorship
Cornelia	Senn	Switzerland	Education Sponsorship
Denyse + Chantal	Lequarre + Schockaert	Belgium	Education Sponsorship
Christian	Arber	Switzerland	Education Sponsorship
Christian	Arber	Switzerland	Education Sponsorship
Agnes	Beltrami	Switzerland	Education Sponsorship
Karin	Brantschen Sofi	Switzerland	Education Sponsorship
Rafaela	Fux	Switzerland	Education Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Education sponsorship
Rafaela	Fux	Switzerland	Education Sponsorship
Barbara	Senn	Switzerland	Education Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Ena Chakma
Monica	Thaddey	Switzerland	Gamanto
Christiane	Homann	Germany	Gandharo
Cornelia	Brunschwiler	Switzerland	Gavesi
Oliver	Bossard	Switzerland	General boys sponsorship
Eva	Bossard	Switzerland	General boys sponsorship
Elisabeth	Erb	Switzerland	General boys sponsorship
Gaby	Schweizer	Switzerland	General boys sponsorship
Elske	Hanish	Germany	Gunaketu
Vishnu	Narayan	USA	Gunavantu
Helena	Schönefeld	Germany	Guri Maya
Sylvia	Schade	Germany	Hawmpan Singpho

First Name	Name	Country	Child
Uta & Harro	Jensen	Germany	Indo
Doris und Udo	Moeller-Scheu and Scheu	Germany	Ingra Millip
Bärbel	Lehmann	Germany	Innaw Ownra
Girija	Sulur		Jambey Yangzom
Rolf+Rita	Hustedt	Germany	Jambey Yeton
Nina	Schaller	Germany	Janna Bodh
Girija	Sulur	USA	Jasan ong Kumki
Roger	Brustio	Switzerland	Jayant
Pala	Namgyal	Germany	Jeina Chakma
Helene	Kirchhoff	Germany	jekina Chakma
Nicole and Juergen	Christ Zinser	Germany	Jenlithu Tikhak
Marion	Augenstein	Germany	Jenta
Bernadette	Feyereisen	Belgium	Jhana
Peter	Alexander	Germany	Jhani
Marietta +Lothar	Partner	Germany	Jinaruci
Jannes	Schofeld	Germany	Jino
Roger	Brustio	Switzerland	Junnya Tikha
Heidi	Kummer	Switzerland	Kakun Chakma
Anna group	-	USA	Kaliyani
Thomas	Traetow	Germany	Kaliyano
Julia	Hanisch	Germany	Kalyanamitra
Barbara	Thaddey	Switzerland	Karmu
Monika	Nigg	Switzerland	Karuna
Tim	Moore	USA	Kesang
Girija	Sulur		Kesang Wangmu
AANA	AANA	USA	Kesava
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Kevali
Annette	Förster	Germany	Khamun Indien Singpho
Angela	Eugster	Switzerland	Khema (Diyun)
Anna group	-	USA	Khema (Tawang)
Rajandra	B chincholikar	India	Khema Taifa
Kirsten	Büttner	Germany	Khemavaro
Albert+Frauke	Moeller	Germany	Khemi
Pala	Namgyal	Germany	Khonja Insa
Gabriela	Rüegg	Switzerland	Khonlee Kumku
Donna	Emerson	USA	Khunnya Hakhun
Michael	Eichenberger	Switzerland	Kristina Pangyok
Jan	Esswein	Germany	Kumku Faing Singpho
Mechtild	Jecker	Switzerland	Leki Jangmu
Anne	Michel	Switzerland	Likhow singpho
Irene	Bucher	Switzerland	Lobsang Drema
Jyothi		India	Lobsang Gombu
Monica	Thaddey	Switzerland	Lokapala
Rafael	Bossard	Switzerland	Madhukara
Klaus and Ute	Hofmann	Germany	Maha Maya Chakma
Heike	Wewezow-Kirmaier	Germany	Mahinda
Romana	Augustin	Switzerland	Manjeera deori
Helmut	Mathei	Germany	Manju

First Name	Name	Country	Child
Thomas	Green	USA	Manjuliko
Annie	Deusy	France	Maya Chakma
Heide	Geiter	Germany	Medhino
Anna group	-	USA	Megha
Girija	Sulur	USA	Ms. Himcha Kungkho
Girija	Sulur	USA	Ms. Kasak Meyor
Petra and Wolfgang	ILLIUS	Germany	Ms. Wilem Boi
Robin	Macrae	USA	Munissara
Girija	Sulur		Namgey Lhamu
Patricia	Immler	Germany	Nando
Helmut	Mathei	Germany	Nang Anisha Hopak
Ingo	Diener	Germany	Nang Kosanti Chowlik
Pala	Namgyal	Germany	Nang Lekhani Singkai
Kerstin	Busskönning	Germany	Nang Nandini Mantaw
Bettina	Hilpert	Germany	Nang Rosila Nokkew
Pala	Namgyal	Germany	Nang Sukhita Pangyok
Fausto	Bassan	Switzerland	Nang Walina Khamthong
Irene	Bucher	Switzerland	Nasoni Chakma
Ingo	Diener	Germany	Neha Deori
Sabine	Gaidetzka	Germany	Nemi
Claudia	Suermann	Germany	Nemlin thanching
AANA	AANA	USA	Nijjara
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Nila Chakma
Jasmin	Böhm	Germany	Nimesha Chakma
Renate	Franke	Germany	Nirmato
Pema	PC	India	Nito
Reiner	Heide	Germany	Norboda Das
Heidi	Schirner	Germany	Nunmilu Tikhak
Brigitte	Heuser-Götz	Germany	Nyanavati
Karin und John	Müller and Tun Sein	Germany	Panami Nokja
Daniela	Krohne	Germany	Parama
Ziva	Mergenthaler	Germany	Paramita
Reginald/Maria	Keygnaert/Clicteur	Belgium	Pari
Pascal	Ehrat	Switzerland	Pasadiko
Wolfgang	Neufing	Germany	Pavita
Sabine & Detlef	Hoffmann	Germany	Pema Lhaton 1
Franz	Noth (und Familie)	Germany	Pema Lhaton 2
Martine	Beckers	Belgium	Pema Tsomo
Pala	Namgyal	Germany	Pema Yangke
Pala	Namgyal	Germany	Pesia Chakma
Girija	Sulur	USA	Phenap boham
Girija	Sulur		Phuntso Chotton
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Pimphe Chakhap
Barica	Bosnjakovic	Germany	Piti
Irish	Nuesch	Switzerland	Pitisukho
Elisa und Julia	Seidl	Germany	Preetyko Tikhak
Claudia	Egger	Switzerland	Priya Tayeng
Thomas	Förster	Germany	Pujan

First Name	Name	Country	Child
Buddhist Mindfulness center Inc			Pujati
Pala	Namgyal	Germany	Radika chakma
Manavendra	Barua	USA	Ranjina chautang
Thomas	Kohl	Germany	Ranjita Chakma
Alexandra	Städelin	Switzerland	Ranjoni Chakma
Sibylle	Geilenberg	Germany	Rinchin Lhamu
Girija	Sulur	USA	Risam Rangpang
Michael	Eichenberger	Switzerland	Rohita
Katharina	Ehrat	Switzerland	Roma Chakma
Pala	Namgyal	Germany	Ronjun Chakma
Jasmin	Meiler	Germany	Sacitta
Thomas und Annette	Förster	Germany	Saina Chakma
Linda	Braunecker	Germany	Samavati
Ulrike + Heiko	Eckstein-Rech +Siebert	Germany	Samrudh HS
Anna	Müller	Germany	Samvaro
Julia	Wolpert	Germany	Sanganika Chowpoo
Bernadette	Feyereisen	Belgium	Sangha Sponsorship
Anita+Peter	Parth+Nusser	Germany	Sangha Sponsorship
Heidi	Schirner	Germany	Sangha Sponsorship
Thomas Joseph	Schneider	Germany	Sangha Sponsorship
Bharat	Pemmireddy	India	Sangha Sponsorship
Raj CN	Thiagarajan	India	Sangha Sponsorship
Vittho		India	Sangha Sponsorship
Katharina	Ehrat	Switzerland	Sangha Sponsorship
Irma	Eugster	Switzerland	Sangha Sponsorship
Marianne	Finger	Switzerland	Sangha Sponsorship
Marianne	Finger	Switzerland	Sangha Sponsorship
Hanspeter	Giuliani	Switzerland	Sangha Sponsorship
Isabella	Helfenstein	Switzerland	Sangha Sponsorship
Mechtild	Jacker	Switzerland	Sangha Sponsorship
Agatha	Morand	Switzerland	Sangha Sponsorship
Evelyne Le Khanh	Nguyen	Switzerland	Sangha Sponsorship
Corinne	Nussbaum	Switzerland	Sangha Sponsorship
Hildegard	Spielhofer	Switzerland	Sangha Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Sangha Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Sangha Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Sangha Sponsorship
Helen	Von Flüe	Switzerland	Sangha Sponsorship
Fred	Schuster	Germany	Sanghapala
Magistrat der Stadt Darmstadt	Stadträtin Barbara Akdeniz	Germany	Saranankaro
Patrick	Bohm	Germany	Sasanapiya
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Sati Bodh
Kirsten Reina	Glück	Germany	Senging Kongchang
Olaf und Christiane	Klinger	Germany	Sengra Mugan
Ludwig	Donabauer	Germany	Shanti Laxmi Chakma
Udaya	B Sathuvalli	USA	Shomi Chakma
Rafaela	Fux	Switzerland	Siddho
Herbert	Seliger	Germany	Silava

First Name	Name	Country	Child
Anna group	-	USA	Silavi
Vajira		India	Simha
Beate	Weidner	Germany	Sobhana
Midge(Margaret)	Steuber	USA	Sonni Jenow
Catherine	Black	France	Subisona Chakma
Monika	Braunecker	Germany	Sucarito
Torsten	Böhm	Germany	Suci
AANA	AANA	USA	Suket
AANA	AANA	USA	Sukhito
Helga	Wiechert	Germany	Sumana Chkama
Francoise	Goovaerts	Belgium	Supiya
Sunna & Karl	Mades	Germany	Surat
AANA	AANA	USA	Sutava
Anna group	-	USA	Suvanna
Monica	Thaddey	Switzerland	Suwanna Jenow
Bernadette	Feyereisen	Belgium	Tashi Norbu
Matthias	Krause	Germany	Tatho
Girija	Sulur		Tenzin Lhamu
John	Borrenmans	Belgium	Tenzin Tsering
Matthias	Karuse	Germany	Tevijjo
Gerhard	Gschwender	Germany	Thongrap Moidam
Girija	Sulur		Thutan Lhamu
Rolf + Ursula	Bettray + Hamburg	Germany	Thutan Yanchin
Girija	Sulur		tsering Lhaton
Girija	Sulur		Tsewang Chhoiden
Christina	Salzmann	Germany	Tulsi Chakma
Elham	Adolph	Germany	Ujjala
Monica	Thaddey	Switzerland	Ujjay
Time	Madden	USA	Usha chakma
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Vaci Bodh
Sybille	Infanger	Switzerland	Vajirasano
Kathrin /Werner	Müller Wirth	Switzerland	Vayama
Julia	Hanisch	Germany	Vibhavi
Katy	Krause	Germany	Vijit
Katja	Götzmann	Germany	Vinit
Elisabeth	Erb	Switzerland	Walini Namchoom
Monica	Thaddey	Switzerland	Yangmu
Silke Maria	Walch	Germany	Yasodhara



MAHABODHI MAITRI MANDALA (FC)
RECEIPTS & PAYMENTS ACCOUNT FOR THE YEAR 01-04-2021 to 31-03-2022

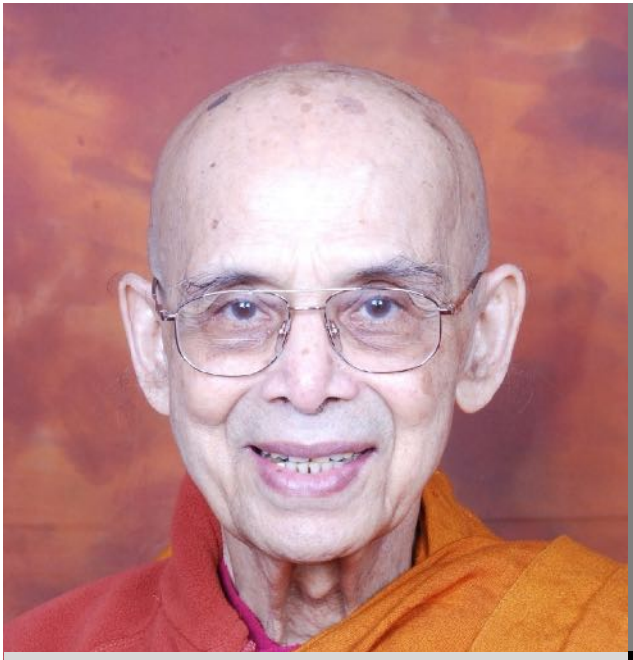
RECEIPTS	Amount INR	Euro 1€ = 85	PAYMENTS	Amount INR	Euro 1€ = 85
Opening Balance -			**EDUCATIONAL/ACADEMIC EXPENSES**		
UBI – SB A/c. 353102010007461	22,95,605	27'007	Clothes/Beddings/Shoes/Cushion Expenses	11,67,432	13'734
MMM Branch – SB Account Opening Balance	15,001	176	Educational Scholarship and Educational Fees for Students	29,31,886	34'493
			Educational Materials for Students	15,54,230	18'285
Donation received-			Educational Tour	22,11,529	26'018
Mahabodhi Metta Foundation – Switzerland	11,17,36,210	1'314'544	Food & Nutrition Expenses	1,75,01,477	205'900
Deutsch-Buddhistische-Humanitare-Vereingung – Germany	84,00,962	98'835	Hostel House Rent Expenses	4,30,730	5'067
Buddhist Global Relief A. NJ – USA	36,20,300	42'592	House Keeping & Toiletry Expenses	2,95,411	3'475
Mahabodhi Metta Charitable Fund – USA	13,69,429	16'111	Medical Expenses for Children and Staff	12,98,410	15'275
Mahabodhi Karuna – Belgium	7,40,402	8'711	Repair and Maintenance Expenses	23,31,918	27,434
Buddhist Association of the United States – USA	7,24,300	8'521	Repairs & Renovation of School/Hostel	28,30,256	33'297
Association Mahabodhi Karuna -France	3,08,900	3'634	School Events/Program/Seminar Expenses	13,13,908	15'458
Aarogyaseva Global Health Volunteer Alliaance – USA	3,65,250	4'297	Sports Equipment Expenses	33,720	397
Ausbildungshilfe Sud-Indien E.V - Germany	2,45,499	2'888	**ECONOMIC & SOCIAL PROGRAMME EXPENSES**		
			Animal Welfare	11,550	136
Individual Donations	35,78,301	42'098	Hospital Dana Service and Medical Camp Program	4,24,769	4'997
			Relief for Disasters	7,20,661	8'478
Other Receipts			Support for Covid Relief and Medical Assistance	1,11,72,685	131'443
Interest received on SB A/c	4,71,613	5'548	Support for Families & Medical Assistance	31,50,596	37'066
FD in Union Bank of India – FD A/c. 353103230000975	20,25,404	23'828	Garden Work	2,83,795	3'339
			CULTURAL EXPENSES		
			Global Peace Prayer, Meditation, Puja and program Expenses	8,98,882	10'575
			Statues/Monuments/Stupas/Meditation Hall	26,48,864	31'163
			CONSTRUCTIONS AND FURNITURE		-
			Monastic Hostel Construction – Bengaluru	1,07,84,411	126'875
			Kitchen Renovation – Mysore	8,06,664	9'490
			Compound Wall Construction – Narsipura	6,45,005	7'588
			Hostel Building Construction – Hyderabad	49,50,662	58'243
			Old Age Home Extension – Tawang	9,19,600	10'819
			Compound Wall and Play Ground Construction – Tawang	6,39,528	7'524
			MMM – Branches Land Development	39,98,325	47'039
			Dining hall and Toilet Block – Construction Deomali	17,17,892	20'210
			School and Hostel Building Construction – Kanubari	8,51,419	10'017
			Hostel for Monastic and Meditation Hall Construction – Nongtaw	23,81,420	28'017
			Meditation Centre Construction – Harina	6,75,759	7'950
			Dining Hall and Toilet Block Construction – Chichingchera	13,02,895	15'328
			School Building extension – Chichingchera	2,70,000	3'176
			Meditation Hall and Hostel for Monastic Construction – Nobinchera	3,39,869	3'998
			Building Extension – Bodh Gaya	10,25,112	12'060
			Hostel for Monastic Construction – Namsai	24,94,235	29'344
			Kitchen Equipment	5,13,884	6'046
			UPS Inverter/Water Filter/Xerox Machine/Water Pump/Washing Machine /Printer /tv	18,49,194	21'755
			MMM – Branches Furniture	8,48,476	9'982
			OPERATIVE EXPENSES		
			Honorarium	5,21,200	6'132
			Miscellaneous Expenses	1,49,556	1'759
			Office Expenditure	3,27,660	3'855
			Presentations/Gifts	9,85,110	11'590
			Souvenir – Amita Printing and Postage Charges	2,58,133	3'037
			Audit Fees	6,60,500	7'771
			Printing & Stationery/Postage/Courier	12,23,382	14'393

			Registration Renewal Charges-FCRA	5,000	59
			Staff Bonus	24,40,500	28'712
			Staff Salary	1,11,31,643	130'961
			Supplementary Allowances	8,71,000	10'247
			Telephone/Mobile & Internet Charges	3,42,143	4'025
			Travelling/Conveyance and Transportation Expenses	23,60,052	27'765
			Utilities-Water/Electricity/Gas	10,09,352	11'875
			Vehicle Repairs and Maintenance	13,43,969	15'811
			IT and Communication (Computers, etc)	5,41,780	6'374
			TDS deducted	93,027	1'094
			Bank Commission	1,01,630	1'196
			CLOSING BALANCE		
			Cash	57,952	682
			Bank -		
			UBI - SB A/c. 353102010007461	39,50,022	46'471
			UBI - SB A/c. 353102010017033	21,78,953	25'635
			SBI - SB A/c. 40049824060	21,99,584	25'877
			MMM - Branches Fc Bank Closing Balance	1,29,17,970	151'976
Total Amount	**13,58,97,176**	**1'598'790**	**Total Amount**	**13,58,97,176**	**1'598'790**

Amita means „infinite“ in Pali language. Love, Compassion, Altruistic Joy and Equaminity are to be developed infinitely in our daily life touching every living being.

important Addresses

Schweiz Mahabodhi Metta Foundation Monica Thaddey, Obermattpark 3 CH-6045 Meggen Tel. +41(0)41 377 12 38 Mail: monica.thaddey@bluewin.ch www.mahabodhi-swiss.com Schwyzer Kantonalbank 6431 Schwyz, Konto 60-1-5 IBAN: CH08 0077 7004 4817 0125 1	**Deutschland** DBHV e.V., Antje Winckel, Patenschaften Nachtigallenweg 1 66564 Ottweiler Tel. 0163-1868148 Mail: sponsors@dbhv.de / www.dbhv.de Spendenkonto: DBHV e.V. Stadtsparkasse Darmstadt, IBAN:DE82 5085 0150 0000 6505 10 SWIFT-BIC: HELADEF1DAS
Belgium Mahabodhi Karuna Belgium a.s.b.l. Philippe D'Haeyere, Av. De la Foret, 117-7 BE-Bruxelles, philippe.dhayere@skynet.be Sponsorship: M. Beckers, Place de l'Europe 4 BE-1342 Limelette, +32 10 41 69 56 Mail: martinebeckers@yahoo.fr Comte à la banque Triodos: BIC: TRIOBEBB IBAN: BE60 5230 8016 0370	**USA** Mahabodhi Metta Charitable Fund c/o Tim Moor & Carla Montagno 31147 Blue Jay Ct USA Coarsegold CA 93614 Mail: drpins@sti.net
India, Mahabodhi Bangalore Maha Bodhi Society 14, kalidasa Road, Gandhinagar Bengaluru - 560 009, India Tel: +91 80 4153 4444 info@mahabodhi.info / www.mahabodhi.info Account Name: Mahabodhi Maitri Mandala Account No. 40049824060 Bank: State Bank of India SWIFT CODE: SBININBB104 BRANCH CODE: 00691 BRANCH: New Delhi Main Branch, Sansad Marg	**India, Mahabodhi Tawang** Mahabodhi Home for elders Mr. Subho, Sponsorship Vill Teli 790104, Distt. Tawang, India Tel. +91 943 66 92 031 Mail: tashisubho@gmail.com www.mahabodhi.info
India, Carla Students Home Carla Students Home Mr. Vittho, Sponsorship 6, Mahabodhi Marga Saraswathipuram Mysuru 570009, India Tel. +91 821 2543 055 Mail: sponsorship@mahabodhi.info www.mahabodhi.info	**India, Rita Girls Home** Rita Girls Home Mr. Gunava, Sponsorship P.O. Tinsukia, Post Box No. 23 Thana Road, Tinsukia 786125 (Assam), India Tel. +91 3807 244 372 Mail: apspon@mahabodhi.info www.mahabodhi.info



Venerable
Acharya Buddharakkhita
Founder
Mahabodhi Organisations
1922 - 2013

Impressum

Published by:

Mahabodhi Maitri Mandala
14, Kalidasa Road, Gandhi Nagar
Bengaluru – 560009, India
Phone: +91 80 2225 1684
Mail: info@mahabodhi.info
www.mahabodhi.info

Editing

Kurt Haverkamp (Nyaya)
kurt.haverkamp@gmail.com

Translations

Chantal Dekoorebyter (English to French)
Mechtild Jecker, (English to German)

Special Thanks to:

Mr. Vittho
Carla Students Home, Mysuru

Ven. Acharya Buddharakkhita Mahathera Birth Centenary Celebrations 2022
100 YEARS
Founder
Maha Bodhi Society, Bengaluru
& its sister organizations

Mahabodhi Suknachari

AMITA